

ANHANG

TABELLE 2
Beschreibung der Geländemerkmale und Berechnung der Scapes

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])	
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss	Siedlung		
1	Akpınar	Felsbild	> 2	> 2	ja	nein	ja	nein	nein	nein?	<p>Visionscape: Kreissegment angepasst an Geländeform, Sichtbarkeit L 400 m, steiles Gelände ohne Ebene vor Felsbild</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r 300 m, angepasst an Geländeform, bei der Klang an Steilwand abgeprallt sein dürfte, aber dennoch über die Visionscape hinausreichte</p> <p>Smellscape: Emissär nahe des Felsbildes, Ausrichtung der Geruchsfahne hangaufwärts entlang des Bergschnitts</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: steiles Gelände</p>
9	Beyköy	Felsbild	< 2	< 2	ja	nein	nein	ja	nein?	<p>Visionscape: Kreissegment mit L max. 180 m und ebenes Gelände, Einschränkung durch Nischenlage</p> <p>Soundscape: Vollkreis mit r 300 m</p> <p>Smellscape: Emissär nahe des Felsbildes, Ausrichtung der Geruchsfahne vom Wasserlauf weg</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p>	
30	Eflatun Pınar	Plattform	> 2	> 2	nein	nein	ja	ja	nein	<p>Visionscape: Umfeld mit L max. 400 m, Anpassung nach eigenen GPS-Markierungen an Geländeform (Senke)</p> <p>Soundscape: Vollkreis mit r 300 m, Geräuschquelle auf der Plattform</p> <p>Smellscape: Emissär auf der Plattform; Verlauf der Geruchsfahne parallel zum Bachlauf</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound-, Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Wasserflächen des Beckens von 1.054 m² (34 m x 31 m, abzüglich 57,2 m² für die 6,5 m x 8,8 m große Plattform, auf der eine Aufstellung möglich war) und des Bachverlaufs (2.495 m², bemessen mit Polygon in Google Earth), Bereich des Fassadenbaus (Grundfläche von 24,71 m², B 7,06 m x T [rek.] 3,5 m abzüglich Innenraum von 17,50 m² mit zumindest Anteil an Soundscape), bzw. anteilig pro Scape</p>	
30	Eflatun Pınar	Plattform	8,8	6,5	nein	nein	ja	ja	nein	<p>Gesamtfläche der südlich im Teich gelegenen Plattform von 57,2 m² minus 19,8 m² abzüglich Randbereich zum Wasser von jeweils 100 cm, nach Steinplan Bachmann – Özenir 2004, 114 Abb. 37</p>	
30	Eflatun Pınar	Fassade	> 2	> 2	nein	nein	ja	nein	ja	<p>Visionscape: Annähernder Halbkreis mit r max. 400 m und Geländeform. Von Osten ab ca. 80 m, von Norden ab 0 m, von Westen ab ca. 100 m, von Süden ab ca. 100 m, von Südwesten entlang des Tals etwa 400 m sichtbar, abzüglich Bereiche, in denen keine Aufstellung möglich war (Wasserfläche, Bachverlauf, Mauer ca. 3.500 m²)</p> <p>Sound-/Smell-/Multiscape: Da unmittelbar vor den Bildwerken der Fassade der Teich beginnt, wurden für diesen Bereich keine Sound-/Smell-/Multiscapes ermittelt. Hier konnten weder Musizieren noch Geruchsherde stehen (o. Abb.)</p>	
30	Eflatun Pınar	Innenraum hinter Fassade	5	3,5	nein	nein	ja	nein	ja	<p>Innenraum hinter Fassade, nach Steinplan Bachmann – Özenir 2004, 114 Abb. 37 (o. Abb.)</p>	

I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)						
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk	Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
1	155.000,00	104.000,00	7.280,00	96,00	nein	387.500,00	124.000,00	260.000,00	83.200,00	18.200,00	5.824,00	240,00	76,80
9	14.000,00	282.743,00	7.280,00	50,00	nein	35.000,00	11.200,00	706.857,50	226.194,40	18.200,00	5.824,00	125,00	40,00
30	90.560,00	279.244,00	6.540,00	6.540,00	nein	226.400,00	72.448,00	698.110,00	223.395,20	16.350,00	5.232,00	16.350,00	5.232,00
30	37,40	37,40	37,40	37,40	nein	93,50	29,92	93,50	29,92	93,50	29,92	93,50	29,92
30	80.000,00				nein	200.000,00	64.000,00						
30	17,50	17,50	17,50	17,50	nein	43,75	14,00	43,75	14,00	43,75	14,00	43,75	14,00

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])	
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss	Siedlung		
34	Fraktn	Felsbild	< 2	> 2	ja	ja?	ja	ja	ja	nein (außerhalb Visionscape)	<p>Visionscape: Annähernder Halbkreis mit r max. 180 m</p> <p>Soundscape: Annähernder Halbkreis mit r 300 m, nur ca. 50 m über die Geländekante hinaus</p> <p>Smellscape: Emissär bei Felsbild, Verlauf der Geruchsfahne entlang der Geländestufe</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Bachlauf ca. 3.500 und 1.850 m²; Flanke der Geländestufe ca. 2.800 m² bzw. anteilig</p>
35	Gávurkalesi	Felsbild	> 2	> 2	ja	ja	nein	ja	ja	ja	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 400 m und abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten am Hang unterhalb und von oberhalb</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m, Ausbreitung auf Hügelrücken durch Felswand eingeschränkt</p> <p>Smellscape: Emissär bei Felsbild, Verlauf von windgeschützter Ecke nach Westen</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene vor den Felsbildern</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Sichtschatten am Hangfuß ca. 3.450 m², Gewässer ca. 3.900 m² bzw. anteilig</p>
37	Gölpnár	Teich	> 2	> 2	nein	nein	ja	nein	ja?	nein	<p>Visionscape: Vollkreis r 400 m</p> <p>Soundscape: Vollkreis r 300 m</p> <p>Smellscape (entspricht Multiscape): Geländeform konnte nicht erkannt werden, Emissär an Nordwestseite des Damms</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Wasserfläche von ca. 1.1.500 m² bzw. anteilig</p>
38	Hanyeri	Felsbild	> 2	> 2	ja	nein	ja	ja	ja	nein	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 400 m und abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten am Hang unterhalb, am Hang gegenüber nur beschränkte Sicht</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m</p> <p>Smellscape: Emissär bei Felsbild, Abtrag nach Norden hangaufwärts in einen kleinen Taleinschnitt</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene vor Felsbild</p>
39	Hatip	Felsbild	> 2	> 2	ja	ja	ja	ja	ja	ja	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 180 m angepasst an Geländeform, abgearbeitete Fläche des Bildes zwar größer als 2 m, doch schlechte Erkennbarkeit des Felsbildes</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m, über Geländestufe nur ca. 50 m hinaus reichend</p> <p>Smellscape: Emissär bei Felsbild, Abtrag nach Südost entlang der Hangkante</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene</p>
40	Hemite	Felsbild	< 2	< 2	ja	nein	nein	ja	ja	nein	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 180 m angepasst an Geländeform und Flussverlauf, der wahrscheinlich ähnlich wie heute, da Engstelle</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m</p> <p>Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag nach Südost parallel zum Fluss</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: 31.800 m² für Flussbett bzw. anteilig</p>

I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)						
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk	Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
34	28.000,00	134.850,00	7.280,00	2.700,00	nein	70.000,00	22.400,00	337.125,00	107.880,00	18.200,00	5.824,00	6.750,00	2.160,00
35	111.160,00	137.000,00	530,00	338,00	1.610,00	277.900,00	88.928,00	342.500,00	109.600,00	1.325,00	424,00	845,00	270,40
37	491.155,00	271.243,34	7.280,00	7.280,00	nein	1.227.887,50	392.924,00	678.108,35	216.994,67	18.200,00	5.824,00	18.200,00	5.824,00
38	54.600,00	142.000,00	7.280,00	327,00	780,00	136.500,00	43.680,00	355.000,00	113.600,00	18.200,00	5.824,00	817,50	261,60
39	33.000,00	133.680,00	7.280,00	3.080,00	nein	82.500,00	26.400,00	334.200,00	106.944,00	18.200,00	5.824,00	7.700,00	2.464,00
40	27.700,00	130.600,00	7.280,00	5.500,00	nein	69.250,00	22.160,00	326.500,00	104.480,00	18.200,00	5.824,00	13.750,00	4.400,00

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Siedlung	Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss			
41	Imamkulu	Felsbild	> 2	> 2	nein	nein	nein	ja (saisonal)	nein	nein	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 160 m, verkürzt wegen Gefälle des Hanges</p> <p>Soundscape: Kreissegment r max. 300 m, auf Geländestufe noch bis in ca. 50 m Entfernung von Felsbild</p> <p>Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, annähernd hangparallel</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: ca. 570 m² Felskante und 1.800 m² Bachbett (nur in Soundscape)</p>
42	Karabel	Felsbild	> 2	< 2	ja	nein	nein	ja (saisonal)	nein	nein	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 400 m</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m und abfallendes Gelände, durch Felswand Schall beschränkt</p> <p>Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, annähernd hangparallel</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: abfallendes Gelände, dadurch ca. 11.370 m² Sichtschatten am Hang unterhalb bzw. anteilig (nur in Visionscape)</p>
48	Keben	Felsbild	< 2	< 2	ja	nein	nein	nein	nein	nein	<p>Visionscape: Kreissegment mit r max. 180 m, ebene Fläche im Bereich des Wegs ca. 385 m²</p> <p>Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m, an Geländestufe ca. 50 m weit hörbar, beschränkt durch Felsen</p> <p>Smellscape: Geruchsfahne, Abtrag angepasst an Geländeform hangaufwärts, Ortsraumpotential sicher geringer als mathematisch ermittelter Wert</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in ebenerem Bereich des Weges</p>
51	Kuşaklı	Quellaustritt	> 2	> 2	nein	nein	ja	nein	nein	nein	<p>Visionscape: Umkreis mit r max. 400 m, Anpassung an Geländeform</p> <p>Soundscape: Umkreis r max. 300 m</p> <p>Smellscape: Geruchsfahne, Abtrag hangaufwärts</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten, Wasserfläche ca. 18.200 m² und Steilkanten von 13.000 m² bzw. anteilig</p>
51	Kuşaklı	Felsbrocken (sog. ^{Naq} juwaşı) mit Ebene/Bau	> 2	> 2	ja?	nein	nein	nein	nein	nein	<p>Visionscape: Umkreis r max. 400 m</p> <p>Soundscape: Umkreis r max. 300 m</p> <p>Smellscape: Geruchsfahne, Emissär an Felsbrocken</p> <p>Multiscape: Kombination der Scapes mit der Ebene, auf der die Felsbrocken sich befinden</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Abfallendes Gelände mit Sichtschatten am Hang unterhalb (ca. 16.700 m², Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung), Wasserfläche (ca. 18.200 m²) und Steilkante (15.600 m²) bzw. anteilig sowie Ebene, auf der die elektrische Kartierung Baustrukturen erbrachte</p>
51	Kuşaklı	Innenraum: Bau am sog. ^{Naq} juwaşı	74	45	nein	nein	nein	nein	nein	nein	<p>Innenraum des elektrisch kartierten Baus nach Maßangabe (z. B. Lorra – Strümpel 1999, 108 Abb. 36; Wilhelm 2015, 95). Auf der referenzierten Karte erscheint das Innenmaß deutlich kleiner (ca. 1.335 m²), s. referenzierter Plan bei Scapes des sog. ^{Naq}juwaşı</p>

I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)						
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk	Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
41	28.350,00	152.860,00	7.280,00	4.870,00	nein	70.875,00	22.680,00	382.150,00	122.288,00	18.200,00	5.824,00	12.175,00	3.896,00
42	97.230,00	95.500,00	7.280,00	4.050,00	nein	243.075,00	77.784,00	238.750,00	76.400,00	18.200,00	5.824,00	10.125,00	3.240,00
48	30.400,00	134.000,00	7.280,00	144,00	385,00	76.000,00	24.320,00	335.000,00	107.200,00	18.200,00	5.824,00	360,00	115,20
51	369.249,00	271.667,00	6.747,00	6.747,00	nein	923.122,50	295.399,20	679.167,50	217.333,60	16.867,50	5.397,60	16.867,50	5.397,60
51	383.190,00	259.093,00	6.560,00	556,00	nein	957.975,00	306.552,00	647.732,50	207.274,40	16.400,00	5.248,00	1.390,00	444,80
51	3.330,00	3.330,00	3.330,00	3.330,00	nein	8.325,00	2.664,00	8.325,00	2.664,00	8.325,00	2.664,00	8.325,00	2.664,00

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])	
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss	Siedlung		
51	Kuşaklı	Kombination von Teich und sog. <i>Mağyuvası</i>	> 2	> 2	nein	nein	ja	nein	nein	nein	Visionscape: Berechnete Schnittmenge der Visionscapes, mit jeweils r max. 400 m, sowie relativ ebener Bereich der Hügelkuppe vor sog. <i>Mağyuvası</i> mit Bebauung Negatives Ortsraumpotential: Wasserfläche ca. 18.200 m ² und Steilkante von ca. 10.870 m ² bzw. anteilig (o. Abb.)
53	Malkaya	Felsbild	> 2	> 2	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Visionscape: Vollkreis mit r 400 m Soundscape: Vollkreis mit r max. 300 m, keine Beschränkung Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, vermutlich mit Fallwinden vom Hang in Ebene getragen Multiscap: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape, entspricht Smellscape
55A	Sirkeli 1	Felsbild	< 2	< 2	ja	ja	nein	nein	ja	ja	Visionscape: Annähernder Viertelkreis mit r max. 180 m und ebene Geländeform Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierungen) Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag in Ebene Multiscap: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape Negatives Ortsraumpotential: Sichtschatten, Schallbeschränkung auf ca. 50 m durch Felswand, Flussverlauf wie auf Plan rekonstruiert
55B	Sirkeli 2	Felsbild	< 2	< 2	ja	ja	nein	nein	ja	ja	Visionscape: Annähernder Viertelkreis mit r max. 180 m und ebene Geländeform Soundscape: Kreissegment mit r max. 300 m (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierungen) Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag in Ebene Multiscap: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape Negatives Ortsraumpotential: Sichtschatten, Schallbeschränkung auf ca. 50 m durch Felswand, Flussverlauf wie auf Plan rekonstruiert
56	Suratkaya	Felsbild unter Abris	17	9	ja	nein	ja (saisonal)	nein	nein	nein	Visionscape: Schriftzeichen lediglich im Bereich des Innenraums des Abris sichtbar Soundscape: Vollkreis mit r max. 300 m, durch Echo verstärkt? Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag hangaufwärts Multiscap: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape (entspricht Visionscape) Negatives Ortsraumpotential: Gelände mit zerklüfteter Wollsackverwitterung mit wenig Aufstiehungspotential (berücksichtigt v. a. bei Visionscape)
57A	Taşçı A	Felsbild	< 2	> 2	ja	ja	nein	nein	ja	nein	Visionscape: Fläche mit L max. 180 m von Felsbild Soundscape: Fläche mit L max. 300 m von Felsbild Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag parallel zum Fluss Multiscap: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape Negatives Ortsraumpotential: Enges Tal mit steilen Hängen, Flussverlauf etwa wie heute; für Flussbett Abzug ca. 570 m ² bzw. anteilig (Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung)

I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)						
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk	Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
51	176.330,00				8.270,00	440.825,00	141.064,00						
53	502.655,00	282.743,00	7.280,00	7.280,00	nein	1.256.637,50	402.124,00	706.857,50	226.194,40	18.200,00	5.824,00	18.200,00	5.824,00
55A	24.000,00	134.800,00	7.280,00	5.670,00	nein	60.000,00	19.200,00	337.000,00	107.840,00	18.200,00	5.824,00	14.175,00	4.536,00
55B	26.000,00	133.540,00	7.280,00	5.450,00	nein	65.000,00	20.800,00	333.850,00	106.832,00	18.200,00	5.824,00	13.625,00	4.360,00
56	153,00	282.743,00	7.280,00	153,00	153,00	382,50	122,40	706.857,50	226.194,40	18.200,00	5.824,00	382,50	122,40
57A	12.190,00	33.530,00	7.040,00	4.060,00	134,00	30.475,00	9.752,00	83.825,00	26.824,00	17.600,00	5.632,00	10.150,00	3.248,00

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])		
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss	Siedlung			
57B	Taşçı B	Felsbild	< 2	< 2	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	<p>Visionscape: Fläche mit L max. 180 m von Felsbild</p> <p>Soundscape: Fläche mit L max. 300 m von Felsbild</p> <p>Smellscape: Emissär vor dem Felsbild, Abtrag parallel zum Fluss</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Enges Tal mit steilen Hängen, Flussverlauf etwa wie heute; für Flussbett Abzug ca. 980 m² bzw. anteilig (Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung)</p>
57A+B	Taşçı A + B	Überschneidung der Sichtbereiche von A und B	< 2	< 2	ja	ja	nein	ja	nein	ja	nein	<p>Visionscape: Berechnete Überschneidung der Visionscapes von A und B</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Flussbett (o. Abb.)</p>
62	Yalbürt	Wasserbecken	> 2	> 2	nein	nein	ja	ja?	nein	nein	nein	<p>Visionscape: Umfeld mit r max. 400 m</p> <p>Soundscape: Vollkreis mit r max. 300 m</p> <p>Smellscape: Emissär am Beckenrand, Abtrag hangaufwärts</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Steilbereich ca. 7.000 m², Becken ca. 105 m² bzw. anteilig (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierung)</p>
63	Yazılıkaya	Torbau III: (Ebene) Fläche auf der Hangkuppe	> 2	> 2	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	<p>Visionscape: Annähernder Halbkreis mit r max. 400 m</p> <p>Soundscape: Vollkreis mit r 300 m</p> <p>Smellscape: Emissär vor Torbau, Abtrag hangparallel</p> <p>Multiscape: Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in Ebene</p> <p>Negatives Ortsraumpotential: Schattenshatten, steile Felsen, Gebäude/Wandbereiche, ca. 9.000 m² bzw. anteilig (Abmessung in Google Earth und an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10)</p>
63	Yazılıkaya	Fläche 1: Innenraum des zentralen Hofes von Gebäude II/IV	12	10	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	<p>Innenraum: Gesamtfläche abzüglich Fläche des Podestes von 2,25 m², Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10</p>
63	Yazılıkaya	Fläche 2/3: Innenraum Kammer A: gesamt			ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	<p>Visionscape: Gesamtfläche abzüglich Fläche der Kammer D und Felsblöcke vor Durchgang zu Kammer B, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10</p> <p>Sound-/Smellscape: Über die Kammer hinaus in angrenzenden Bereichen wahrnehmbar</p>
63	Yazılıkaya	Fläche 4: Innenraum Kammer A: Sichtbereich Nr. 65/66			ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	<p>Innenraum: Sichtbereich Nr. 65/66, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10</p>

I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)							
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk		Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
57B	4.050,00	45.300,00	6.915,00	80,00	nein		10.125,00	3.240,00	113.250,00	36.240,00	17.287,50	5.532,00	200,00	64,00
57A + B	2.450,00						6.125,00	1.960,00						
62	147.895,00	275.638,00	6.570,00	6.570,00	rezente Überprüfung		369.737,50	118.316,00	689.095,00	220.510,40	16.425,00	5.256,00	16.425,00	5.256,00
63	238.680,00	273.743,00	7.280,00	510,00	1.400,00		596.700,00	190.944,00	684.357,50	218.994,40	18.200,00	5.824,00	1.275,00	408,00
63	117,75	117,75	117,75	117,75			294,38	94,20	294,38	94,20	294,38	94,20	294,38	94,20
63	300,00	500,00	500,00	300,00			750,00	240,00	1.250,00	400,00	1.250,00	400,00	750,00	240,00
63	130,00	130,00	130,00	130,00			325,00	104,00	325,00	104,00	325,00	104,00	325,00	104,00

I-Nr.	Name	Ausrichtung auf...	Maße in m		Geländemerkmale in Visionscape					Art und Beschreibung der Fläche (Visionscape r 180 m < 2 m/400 m > 2 m; Soundscape r 300 m; Smellscape [Geruchsfahne L 200 m, 20°-Segment, r 10 m um Emissär])	
			H/L	B	Fels	Spalte	Quelle	Fluss	Siedlung		
63	Yazılıkaya	Fläche 5: Innenraum Kammer A: Sichtbereich Nr. 40–46			ja	ja	nein	nein	nein	ja	Innenraum: Sichtbereich Nr. 40–46, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10
63	Yazılıkaya	Innenraum Kammer A: Sichtbereich des Zugangs zu Kammer B			ja	ja	nein	nein	nein	ja	Innenraum: Sichtbereich des Zugangs zu Kammer B vor den Mischwesen Nr. 67/68, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 (o. Abb.)
63	Yazılıkaya	Fläche 6/7: Innenraum Kammer B: gesamt			ja	ja	nein	nein	nein	ja	Innenraum: Gesamtfläche, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10
63	Yazılıkaya	Fläche 8: Innenraum Kammer D: gesamt			ja	ja	nein	nein	nein	ja	Innenraum: Gesamtfläche, Abmessung in Google Earth an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10

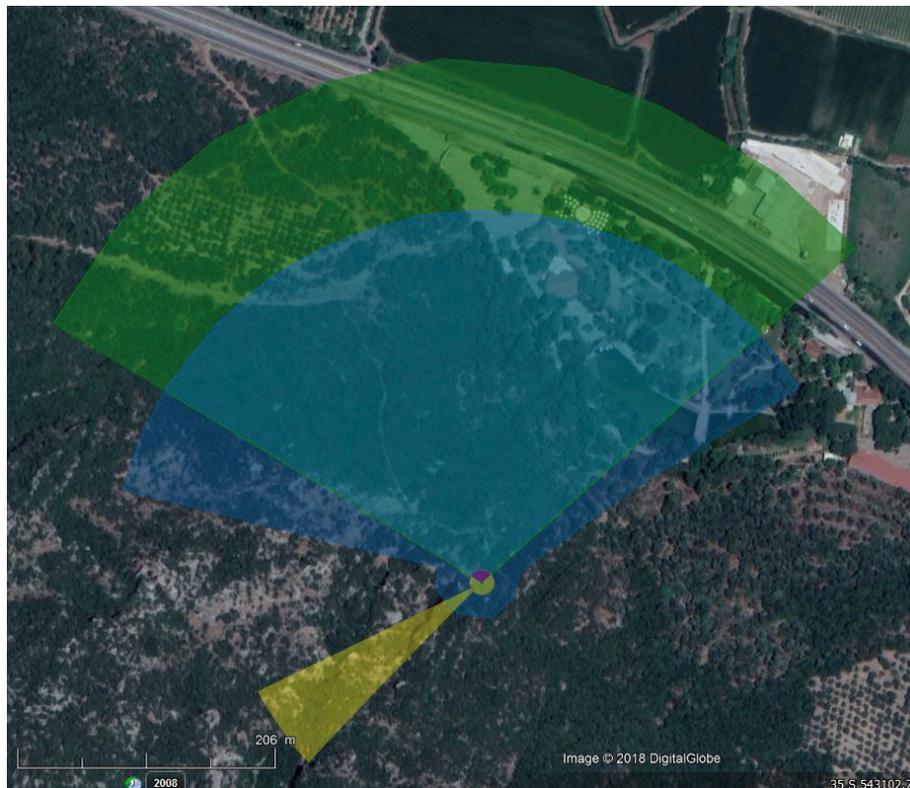
I-Nr.	Flächengröße in Quadratmeter						Menschenmenge (2,5/0,8 Personen pro Quadratmeter)							
	Vision	Sound	Smell	Multi	Ebene vor Bildwerk		Vision 2,5	Vision 0,8	Sound 2,5	Sound 0,8	Smell 2,5	Smell 0,8	Multi 2,5	Multi 0,8
63	180,00	180,00	180,00	180,00			450,00	144,00	450,00	144,00	450,00	144,00	450,00	144,00
63	65,00	65,00	65,00	65,00			162,50	52,00	162,50	52,00	162,50	52,00	162,50	52,00
63	75,00	175,00	175,00	75,00			187,50	60,00	437,50	140,00	437,50	140,00	187,50	60,00
63	55,00	55,00	55,00	55,00			137,50	44,00	137,50	44,00	137,50	44,00	137,50	44,00

KATALOG DER IMMOBILEN OBJEKTE (I-NR.)



Karte 1 Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 Landsat/Copernicus – Bearbeitung B. Hemeier

I-Nr.	Fundort	Bildwerk	I-Nr.	Fundort	Bildwerk
1	Akpınar	Felsbild	34	Fıraktın	Felsbild
2	Alaca Höyük	Durchgang	35	Gâvurkalesi	Felsbild
3	Aleppo	Postgroßreichszeitlich	36	Göllüce	Teich/Staudamm
4	Altınyayla	Stele	37	Gölpınar	Teich/Staudamm
5	Arifegazili/Bişek	Becken	38	Hanyeri	Felsbild
6	Atabey	Stele	39	Hatip	Felsbild
7	'Ayn Dāra	Postgroßreichszeitlich	40	Hemite	Felsbild
8	Beşkardeş	Felsbild	41	Imamkulu	Felsbild
9	Beyköy	Felsbild	42	Karabel	Felsbild
10	Boğazkale, Kampf- szene 1	Intramural	43	Karakız	Steinbruch
11	Boğazkale, Kampf- szene 2	Intramural	44	Karakuyu	Teich/Staudamm
12	Boğazkale, Rundbau	Intramural	45	Karasu	Postgroßreichszeitlich
13	Boğazkale, Stelen- basen 1, 2	Stele	46	Karga	Stele
14	Boğazkale, Quell- grotte	Intramural	47	Kayalıpınar	Durchgang
15	Boğazkale, Löwen	Intramural	48	Keben	Felsbild
16	Boğazkale, Tempel- komplex 5	Intramural	49	Kızıldağ	Postgroßreichszeitlich
17	Boğazkale, Tempel 3	Durchgang	50	Köylütolu Yayla	Teich/Staudamm
18	Boğazkale, Königstor	Durchgang	51	Kuşaklı	Teich/Staudamm
19	Boğazkale, Yerkapı/ Sphinxtor	Durchgang	52	Malatya	Postgroßreichszeitlich
20	Boğazkale, Löwentor	Durchgang	53	Malkaya	Felsbild
21	Boğazkale, Südburg Kammer 2	Intramural	54	Ortaköy	Durchgang
22	Boğazkale, Nişantaş	Felsbild	55	Sirkeli	Felsbild
23	Çağdın	Stele	56	Suratkaya	Felsbild
24	Çalapverdi	Stele	57	Taşçı	Felsbild
25	Camiz	Höhle	58	Tell Açıana	intramural
26	Çay	Stele	59	Torbalı	Stele
27	Delihasanlı	Stele	60	Troia	Höhle
28	Derbent	Becken	61	Yağrı	Stele
29	Dokuz	Becken	62	Yalburt	Teich/Staudamm
30	Eflatun Pınar	Teich/Staudamm	63	Yazılıkaya	Felsbild
31	Emirgazi	Stele (Altäre)	64	Yekbaş, Götting	Stele
32	Ermenek	Felsbild	65	Yekbaş, Füße	Stele
33	Fassılar	Stele	66	Yesemek	Steinbruch



Akpinar. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 Digital Globe und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment angepasst an Geländeform, Sichtbarkeit L 400 m, steiles Gelände ohne Ebene vor Felsbild

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r 300 m, angepasst an Geländeform, bei der Klang an Steilwand abgeprallt sein dürfte, aber dennoch über die Visionscape hinausreichte

Smellscape (gelb)

Vollkreissegment r 10 m für Smellscape, Segment von 20° mit L 200 m; Brandherd nah vor Felsbild, Ausrichtung der Fahne hangaufwärts entlang des Bergeinschnitts

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape



Blick vom Felsbild © B. Hemeier, 2011

1 AKPINAR (BEI MANISA) FELSBILD MIT THRONENDEM GOTT/THRONENDER GÖTTIN?

Kalkstein, mittelgrau

Äußere, eher rechteckige Nische: B (max.) 4,60 m; H 7,75 m

Innere, gewölbte Nische unregelmäßig: H (Figur) ca. 4,30 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: Quellaustritt unterhalb?

Lage im Ortsraum: Die Figur thront an einem steilen Hang oberhalb der Ebene, die sie weitläufig überblickt. Zu ihren Füßen, etwa 96 Höhenmeter tiefer in der Ebene, befindet sich ein Quellaustritt. Eigene GPS-Messung 2011: Monument H 133 m üNN, Ebene H 37 m üNN. Zeitgenössische Siedlungsspuren sind in der Umgebung keine bekannt.

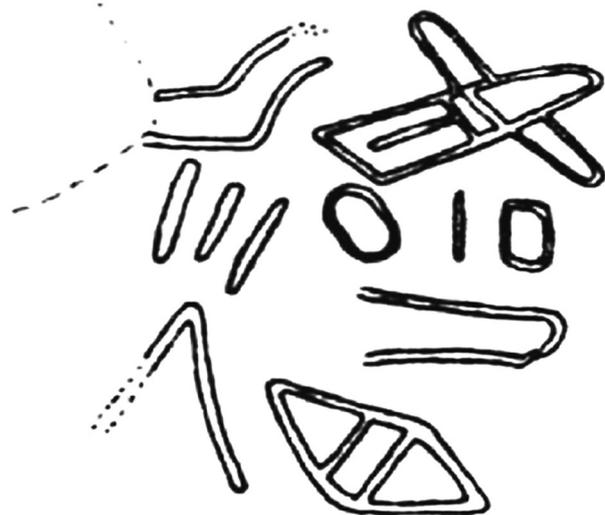
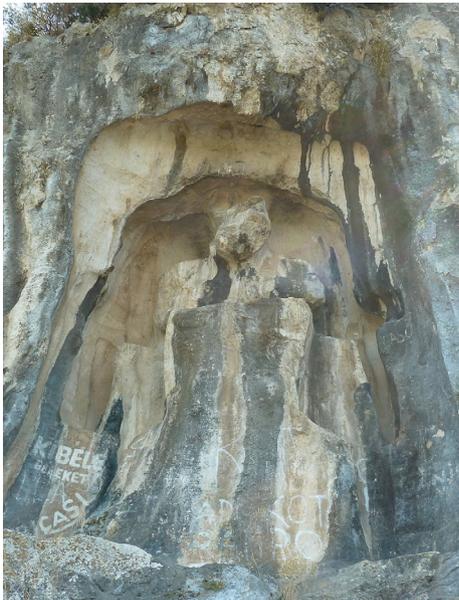
Stark verwitterte Darstellung einer wohl sitzenden, frontalsichtigen weiblichen Figur in einer Nische, die halbplastisch herausgearbeitet wurde. Die zweiteilige Nische ist nur sehr grob zurechtgehauen und besteht aus einer gewölbten inneren und einer eckigen äußeren. Ein Vergleich für derartige Plastizität und Nischen fehlt. Aufgrund dieses Mangels und der sehr groben Ausführung steht zu vermuten, dass das Bildwerk möglicherweise nach dem Ende der hethitischen Zeit sekundär umgearbeitet wurde. Nach Haas 1982, 69 f. inspirierte dieses Felsbild die griechische Sage um die Niobe.

Rechts außerhalb der Nische zwei hieroglyphenluwische Inschriften, die linke, fast quadratisch eingetieft in flachem Felsbild AKPINAR 1, linksläufig als EXERCITUS-*mu* REX+FILIUS (Name des »Ku[wa]lanamuwa, Königssohn« zu lesen). Dieser Prinz ist von den Bildwerken Hanyeri und Imamkulu bekannt.

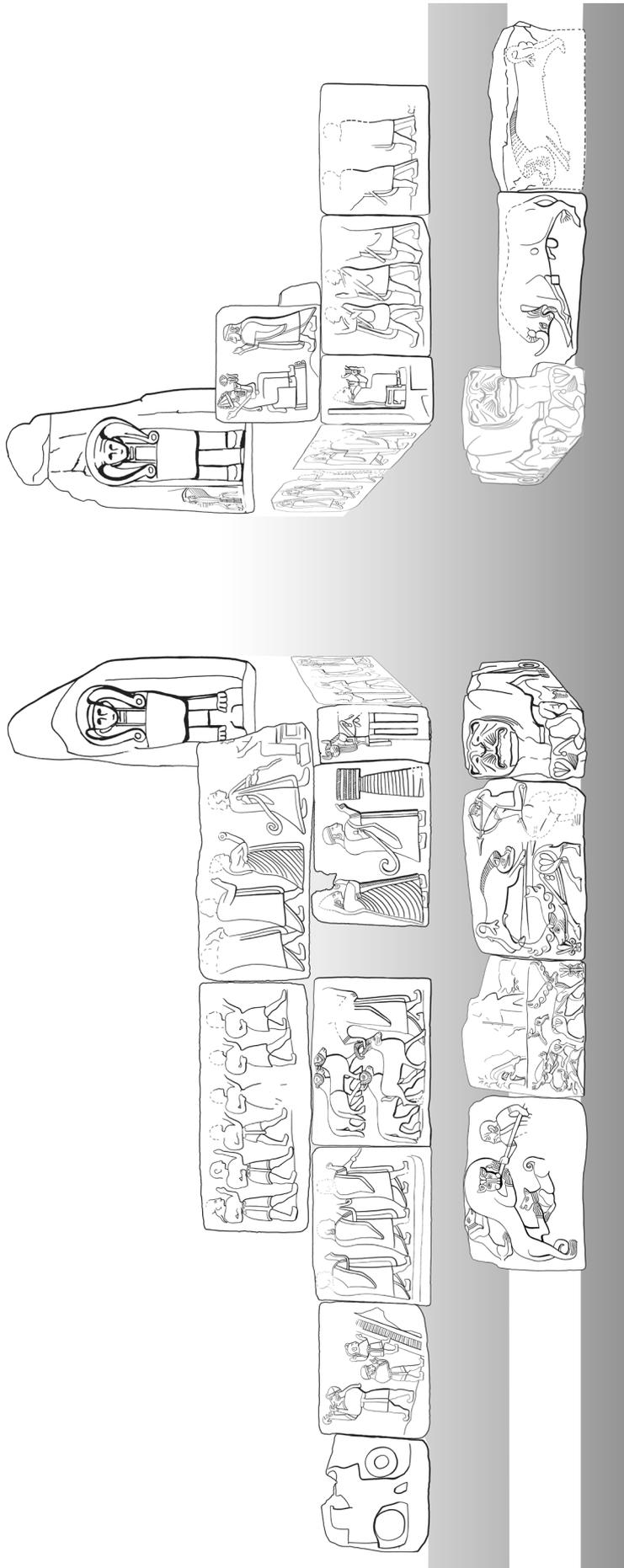
AKPINAR 2, auf Schoßhöhe etwa 3 m rechts in Ritztechnik ist linksläufig und zweikolumnig. Der linke Teil ist stark zerstört und nicht lesbar, rechts: *285: *zu(wa)*; *439: *wa/i*; *39: *tà*; *254 als Titulatur *NAGIRU*-Herold, nach Kohlmeyer ergibt das den Namen Zuwaza (vgl. KUB 5.11 IV 39, Orakeltext, CTH 563 und KUB 44. 21 IV 2); Hawkins 2015, 2 f. »Zuwani, eunuch, ...«

Jüngeres Großreich, Prinz Kuwalanamuwa (ca. 1323). Eine Person dieses Namens ist belegt in KUB 14. 16 Vs. I 9–14 knapp vor Amtsantritt Muršilis II., vgl. I-Nr. 41

Literatur: Weber 1880, 36–41; Bossert 1942, 58; Bossert 1946, 70–73. 75; Akurgal 1961, 80; Bittel 1976a, 188. 334; Haas 1982, 69 f.; Güterbock – Alexander 1983, 29–32; Kohlmeyer 1983, 28–34; Poetto 1988, 171–176; Ehringhaus 2005, 84–87; Arroyo Cambroner 2014, 120–122; Hawkins 2015, 2 f. Bilgin online



© B. Hemeier, 2011; Zeichnung: Kay Kohlmeyer, 1983



Alaca Höyük © Rekonstruktionszeichnung nach Fotovorlagen aus Bossert 1942 von D. Greinert – B. Hemeier, 2018

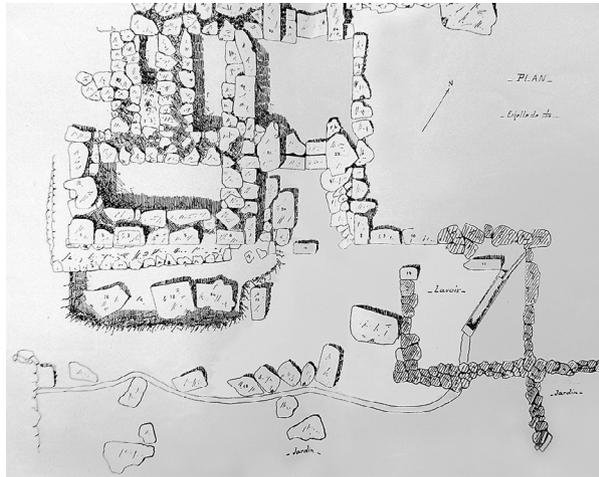
2 ALACA HÖYÜK, SPHINXTORAREAL BAUDEKOR DES SPHINXTORES

Basalt oder Andesit (alle Blöcke)

Szenen H ca. 1,2 m; Durchgangsbreite (außen) 4,40 m; Durchgangsbreite (innen) 3,3 m; Innenraum des Tores: L 5,5 m; B 6,5 m. Die Fläche zwischen den äußeren Wänden misst ca. 6,5 m × 6,5 m.

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: nein



© Macridy 1908, Plan 1



© Schachner 2011a, 22 Abb. 3 zu Ausgrabungssituation

Lage im Ortsraum: Am Übergang zwischen der inneren und äußeren Oberstadt auf der Außenseite der Stadtmauer gelegen sowie spärliche Reste auf der Innenseite. Davor wahrscheinlich Wohnbebauung, was eine Interpretation als Prozessionsstor nahelegt. Breyer 2011, 432 verweist auf die ägyptische Funktion von Sphingen als rahmendes Bildwerk an Prozessionsstraßen.

Zahlreiche weitere Blöcke deuten darauf hin, dass der Bereich noch weiter bildlich gestaltet war. Die Aufstellung dieser Blöcke kann nur teilweise rekonstruiert werden.

Verschiedene Szenen des Ritualgeschehens mit Festzug und Adoration vor mindestens fünf Gottheiten, zwei auf der West-, zwei auf der Ostseite sowie in einer jüngeren Phase Jagdgeschehen mit ggf. einer weiteren Adoration.

Zwei Gestaltungsphasen: innerer Bereich wohl zwischen dem Ende des althethitischen Reiches und dem Beginn des Älteren Großreiches (ca. 1550–1480) entstanden.

Vorgelagertes Jagdgeschehen: Jüngeres Großreich

Die Datierung wird widersprüchlich diskutiert (z. B. Schachner 2012, 137–141: 15./14. Jh.?.; Taracha 2012b, 109: Jüngeres Großreich, ca. 2. Hälfte 13. Jh.). Der Stier auf dem Postament begründet aufgrund seiner Ähnlichkeit zur Darstellung auf der İnandik-Vase (**PM-Nr. 88**) eine Datierung vor dem Jüngeren Großreich. Der Löwe als zweisichtiger Abschluss wird aufgrund seiner stilistischen Erscheinung zwar ebenfalls älter als die Exemplare aus Boğazkale bzw. Yazılıkaya datiert, könnte aber in seiner Bewegtheit auch jünger sein. Problematisch für eine Datierung in das Ältere Großreich ist weiterhin die Bewegung des Jagdgeschehens, die typischer für das Jüngere Großreich ist. Aus diesen Gründen wird eine Erstellung in zwei Phasen vorgeschlagen, s. auch Kapitel III 2.1.3.2 Interaktion mit Göttern.

Literatur: Macridy 1908; Arık 1937; Bossert 1942, 53 f. Abb. 495–525; Güterbock 1956b, 53–56; Mellink 1970, 15–27; Bittel 1976a, 186–208 Abb. 209–228; Alexander 1986; Alexander 1989, 151–158; Baltacıoğlu 1993, 55–60; Mayer-Opificius 1993a, 453–459; Neve 1994, 213–226; Ünal 1994a, 207–218; Baltacıoğlu 1996, 274–294; Baltacıoğlu 2005, 1–46; Ullman 2010, 157; Taracha 2011, 132–147; Schachner 2012, 137–141; Taracha 2012b, 108–114; Aksakal online; Bilgin online

DETAILS ZU ZUR REKONSTRUKTIONSSZEICHNUNG

BAUDEKOR DER LINKEN SEITE/WEST – ÄLTERE PHASE

Mauerblöcke: Szene mit Stier auf Podest H 1,26 m; drei Priester H 1,33 m; Szene mit Leiter H 1,16 m; Löwe H 0,98 m

Mauerblöcke: v.l.n.r. Stier(gefäß?) auf Rädern?, Messerschlucker und zwei Personen, die eine Leiter hochklettern (Gauler). Es folgen drei gleichgewandete Adoranten, vier Opfertiere mit vorausschreitendem Hüter sowie die Opferszene einer weiblichen und einer männlichen Person mit Lituus vor einem stehenden Stier auf Podest, der den Abschluss vor dem Eingangsbereich bildet. Er ist mit dem Rücken zum Durchgang aufgestellt. Auf einem oberen Register sechs Per-



Detail aus S. 442

sonen im kurzen Rock mit erhobenen Armen sowie vier Personen, unter ihnen eine weibliche Person, und der Libierende (Lituusträger) vor einem weiteren thronenden Gott.

BAUDEKOR DER INNENWANGE/WEST – ÄLTERE PHASE

Szene H ca. 1,2 m

Im westlichen Tordurchgang West: Zwei Männer im kurzen Gewand vis-à-vis, in deren Mitte ist ein Stab aufgestellt. Weiterhin eine nackte Person vis-à-vis mit einem Würdenträger im langen Gewand mit Schlaufe und Stab. Die nackte Person hält sich die Hand vor den Schritt und steht nicht auf der Standfläche.



Detail aus S. 442

BAUDEKOR DES SPHINXTORES-SPHINGEN – ÄLTERE PHASE

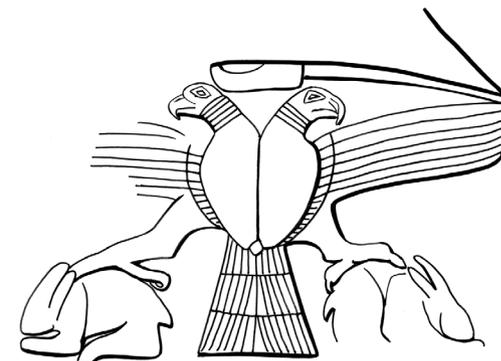
Sphingen H 3,3 m

Durchgang durch die Mauer wohl ebenfalls Rampe wie in der Rekonstruktion

Darstellung von Sphingen am Durchgang, Brust und Vorderextremitäten als Löwen, auf dem Menschkopf Kappe und Kopftuch, die Haare darunter fallen in Locken auf die Brust. An der Flanke der rechten Sphinx ein Doppeladler, der jeweils Hasen greift, darüber Saum eines Gewandes

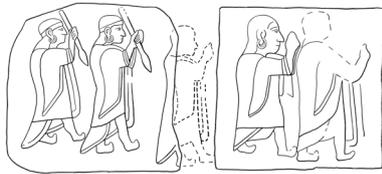


© Ehringhaus 2005, 10 Abb. 8



Detail aus S. 442

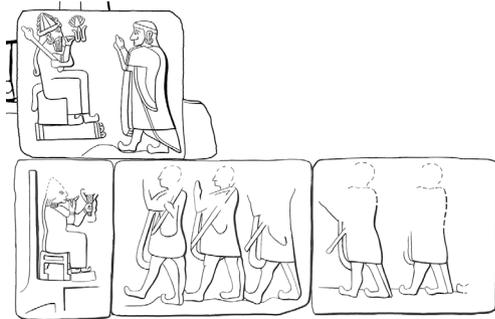
und evtl. eines Krummstabs, ggf. Darstellung eines/r Großkönigs/in (Alexander 1991, 164) oder einer Gottheit (Ünal 1994a, 217). Im Innenraum analog eine Person mit Schnabelschuhen und kurzem Rock (Gott?) über liegender, bärtiger Person (s. u. Baltacioğlu 1993, 56 Abb. 1 Taf. 10, 1). Auf der Innenseite im Durchgangsraum seitlich jeweils zwei Füße mit Blickrichtung Durchgang (s. Ehringhaus 2005, 10 Abb. 8).



Detail aus S. 442

BAUDEKOR DER INNENWANGE/OST – ÄLTERE PHASE
Szenen H ca. 1,2 m

Prozession von zwei Personen mit Stäben mit Schlaufen in der Hand analog zu Innenwange/West. Der Block steht bei Schachner 2012, 138 Abb. 4 auf der linken Seite hinter dem Hauptdarstellerpaar.



Detail aus S. 442

BAUDEKOR DER RECHTEN SEITE/OST – ÄLTERE PHASE
Szene mit thronendem Gott H 1,12 m

Nach links gewandte Prozession zu thronender Göttin, die mit ihrem Rücken direkt am Durchgang zum Tor sitzt. Die Adoranten tragen Stäbe und ein sackartiges, über die Knie reichendes Gewand. Die Göttin hat eine Schale in der rechten und einen Vogel auf der linken Hand.

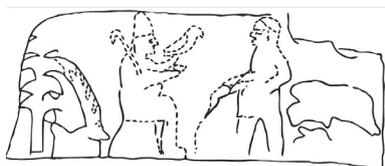
Der Steinblock mit thronendem Gott, der durch die Beischrift als Wettergott identifiziert werden kann, wird oberhalb rekonstruiert. Vor ihm steht ein adorierender Würdenträger im langen Gewand in Anbetungs-/Grußgestus.



Detail aus S. 442

BAUDEKOR DER LINKEN SEITE/WEST – JÜNGERE PHASE

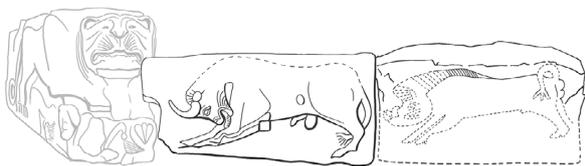
Szenen Eberjagd H 1,31 m; Löwenjagd H 1,3 m; stehender Hirsch vor floralem Element H 0,81 m; Löwe H 0,98 m



© Taracha 2012b, 113 Abb. 5

Reihung im Bereich vor dem älteren Baudekor rekonstruiert: unvollendeter Block mit thronender Gottheit und Libation (vgl. Hirschrhyton **PM-Nr. 147**), nach Taracha Schutzgott der Wildflure. Die Libationsszene konnte bei der Neuzeichnung durch D. Greinert nicht bestätigt werden, darunter bzw. daneben Hirschjagd, Eberjagd, Löwenjagd mit Hunden.

Abschluss durch Front eines Löwengesichts, der über einem Kalb steht oder springt. Auf der Flanke ist sein Körper, der Kopf des Kalbes und der Rest einer Flügelsonne erkennbar.



Detail aus S. 442

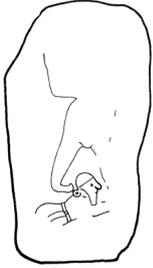
BAUDEKOR DER RECHTEN SEITE/OST – JÜNGERE PHASE

Eber: L 1,8 m

Nach links laufender Eber, dessen Kroppe erhalten ist, und Steinblock mit Stierdarstellung, Stier mit gesenktem Haupt und naturalistischer, bewegter Gestaltung. Auf dem Stier soll sich laut Bossert 1942, 54 eine Inschrift befinden. Die Rekonstruktion ihrer Aufstellung orientierte sich an ihren Blicken, die sich zum Durchgang richten. Analog zur linken Seite wird eine Löwenprotome rekonstruiert.

BAUDEKOR DES SPHINXTORES – NICHT ZUGEORDNET
Alaca Höyük Museum Inv.-Nr. 1-1099-74 (Gott mit Liegendem), Inv.-Nr. 1-1110-74 (Sphinx)
Gott mit Liegendem (erhalten) L 0,48 m; H 0,97 m; Sphinx
L 1,15 m; H 1,8 m

Bildwerke mit weiteren Darstellungen: laut Literatur: Pro-
tom in Form einer Sphinx? zwei Blöcke mit nicht erklärba-
ren Szenen.



© Baltacıoğlu 1993, 56 Abb. 1 und Taf. 10, 1



© Baltacıoğlu 1993, Taf. 12, 1

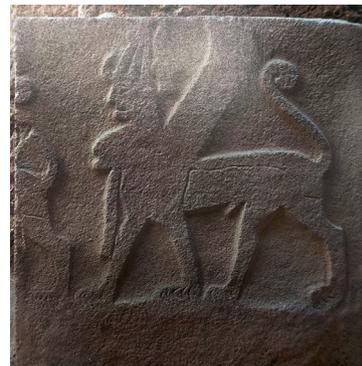


© Macridy 1908, 28 Abb. 40. 41

3A ALEPPO ZITADELLE-TEMPEL DES WETTERGOTTES BAUDEKOR DER ÄLTEREN SERIE

Kalkstein (nicht explizit für jeden einzelnen der Blöcke ge-
nannt), einmal Basalt
Ältere Orthostaten Maße k. A.

Sichtbarkeit: versteckt – intramural
Wasserbezug: nein
Lage im Ortsraum: Innenraum des Tempels



© alle drei Mission Archéologique d'Alep

Von der älteren Serie sind drei Blöcke erhalten: Block 12: Berggottheit in Frontalansicht und Nr. 17/18: zwei geflügelte Mischwesen. Neben der stilistischen Zusammengehörigkeit alle drei mit Bohrung auf der Oberseite. Fläche, detaillose Ausführung möglicherweise Hinweis auf Beginn von Umarbeitungen.

Späte Bronzezeit (ca. 1250–1180)

Literatur: Kohlmeyer 2000a; Kohlmeyer 2000b; Gonella u. a. 2005; Kohlmeyer 2009, 190–202; Kohlmeyer 2012, 55–78; Hawkins 2013, 493–500; Bilgin online

3B ALEPPO ZITADELLE-TEMPEL DES WETTERGOTTES BAUDEKOR DER JÜNGEREN SERIE

Kalkstein

Jüngere Orthostaten: H 0,95 m

Sichtbarkeit: versteckt – intramural

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: Innenraum des Tempels

Reihung von diversen Gottheiten, u. a. Wettergott auf Wagen und Kuruntija (Schutzgott der Wildflure, DEUS.CERVUS), die jeweils auf einem Steinblock dargestellt sind.

Herrscher Taita von Palistin abgebildet und in Inschrift vor seinem Kopf benannt.

Postgroßreichszeitlich – Hauptbildgestaltung aus der Regierungszeit des Taitas (?) (um 1100, der ältere Herrscher von zwei gleichen Namens). Weitere Umbauphase/Umgestaltungen ca. 900, s. Literatur.

Literatur: s. I-Nr. 3A



© <http://www.pbase.com/dosseman_syria/image/129500389> (Foto: Dick Osseman, 27.09.2010)

4 ALTINYAYLA STELE MIT LIBATION VOR SCHUTZGOTT



Sivas Museum Inv.-Nr. k. A.

Gabbro, hellgrün-grau

H 1,86 m; B 0,86 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: Fundort Altınyayla liegt ca. 16 km südwestlich von Kuşaklı

Libationsszene vor Schutzgott Runtija/Kurunti auf Hirsch. Über der Schulter trägt der Gott einen Bogen, auf seiner Schulter sitzt ein (Greif-?)Vogel. Der Hirsch des Schutzgottes steht auf Bergschuppen, der ihm zugewandte Mensch im kurzen Gewand wird von löwenköpfigen Mischwesen gestützt. Mit seiner rechten Hand senkt er wohl eine Schnabelkanne, der Strahl der austretenden Flüssigkeit ist erkennbar. Eine Beischrift fehlt.

Ende Älteres, Beginn Jüngerer Großreich (ca. 1400–1300)

Literatur: Müller-Karpe 2003b, 313–319; Ehringhaus 2005, 80–83; Hawkins 2006, 63; Bilgin online

© Ehringhaus 2005, 81 Abb. 148; s. auch Müller-Karpe 2003b, 318 Abb. 2

5 ARİFEGAZİLİ/BİŞEK BRUNNEN/BECKEN MIT STIERPROTOME

Çorum Museum Inv.-Nr. k. A.

Stein

H 0,97 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: ja – Wasserbecken

Lage im Ortsraum: Fundort Arifegazili/Bişek liegt bei Sungurlu in der Nähe von Boğazkale

Frontplatte eines Brunnens oder Beckens mit Stierprotome, durch dessen Maul eine Bohrung für Wasseraustritt läuft.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Yıldırım 2008, 839; Schachner 2011a, 109

Abb. s. Schachner 2011a, 108 Abb. 49

6 ATABEY STELE MIT LIBATION

Ankara AAM Inv.-Nr. 11409

Stein, hart

H 1,53 m; B 0,57 m; T 0,33 m; Zapfen 0,17 m; Relief ab 0,36 m über Basis (nicht inkl. Zapfen)

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

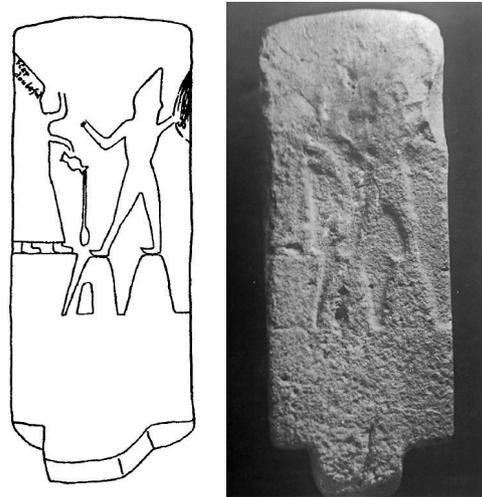
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: Atabey liegt beim Zusammenfluss des Tohma Su und Euphrat in der Nähe von Malatya, sekundäre Fundlage

Nur schlecht erhaltene Libationsszene auf einer Stele: Zwei Stehende, der oder die linke libiert aus einer Kanne (?) einem Gott, der mit Spitzmütze und erhobenem rechtem Arm auf Bergschuppen steht und als Wettergott interpretiert wird.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Dönmez 1954, 47 f.; Ussishkin 1993, 635–637



© Dönmez 1954, 48 Abb. 3; Ussishkin 1993, Taf. 123

7 ʿAYN DĀRA BAUDEKOR AUS TEMPEL

Aleppo Museum Inv.-Nrn. k. A.

Basalt

H 0,58 m; B 1,0–1,2 cm

Sichtbarkeit: sichtbar – Außenfassade

Wasserbezug: ja – etwa 14 m vor dem Eingang befinden sich ein Brunnen und ein Wasserbassin in einem Hof

Lage im Ortsraum: Die abgebildeten Orthostaten stammen vom Sockel des Podiums der Cella. Der Tempel hat eine Grundfläche von 38 m × 32 m.

schuppen ist der Austritt von Wasser dargestellt. Sie werden flankiert von Stiermischwesem, von Greifmischwesem bzw. von einem geflügelten Löwenmischwesem. Daneben auch Sphingen- und Löwenprotomen und Reste von szenischer Darstellung u. a. einer geflügelten halbnackten Gottheit, eines Thronenden, dessen Füße in diesem Fall auf eine überlebensgroße Repräsentation hindeuten, insg. 42 Stück. Auf den Türschwelen sind vier Fußabdrücke von jeweils ca. 1 m Länge.

Tempel mit Sockelreliefs, die Berggötter mit Mischwesem zeigen. Die Berggötter stehen stets zentral, auf ihren Berg-

Ende Jüngerer Großreich bis postgroßreichszeitlich (ca. 1250–1100)



© Orthmann 1971, Taf. 3 a. b



Gesamtabb. s. Hrouda 1991, 367

Literatur: Orthmann 1971, 56–59; Abū Assāf 1990; Alexander 2002, 11–20; Zimansky 2002, 177–191; Novák 2012,

41–54; Mazzoni 2013, 473; Gilibert 2015, 142 f. Anm. 36; Bilgin online

8 BEŞKARDEŞ BEI FIRAKTIN PODEST MIT STIERKOPF

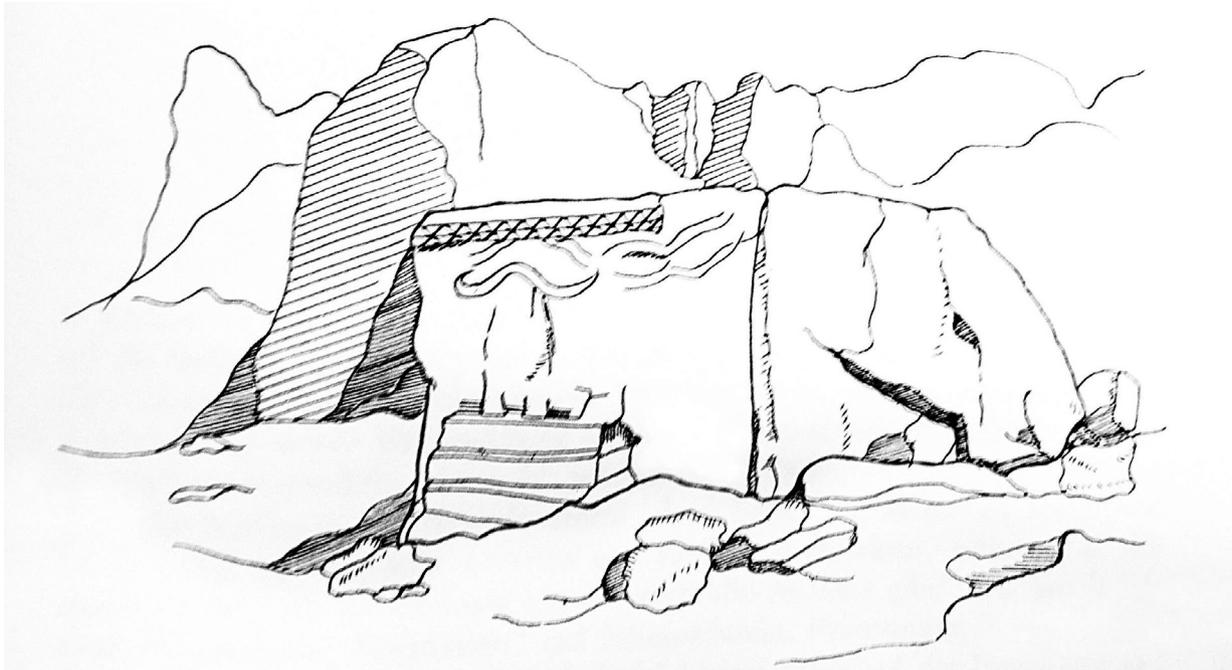
Stein
6,3 m × 2,25 m × 1,9 m
Sichtbarkeit: wahrscheinlich sichtbar
Wasserbezug: unklar
Lage im Ortsraum: ca. 5 km südöstlich von Fraktin

keiten mit Stierbecken o. Ä. auf, sodass die Anlage eher nicht hethitisch ist. Eine publizierte Fotografie ist nicht zu finden.

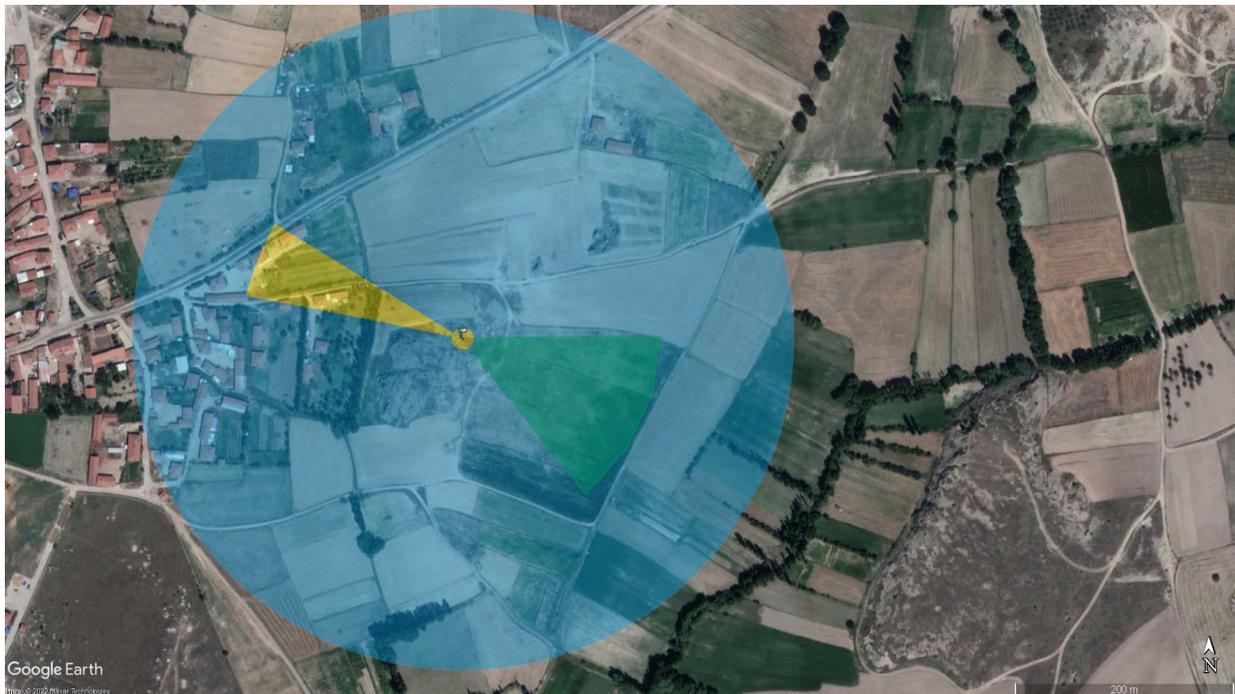
Postgroßreichszeitlich (nach 1180); laut Literatur: 13. Jh. ?/ phrygisch

Angeblich monumentale Struktur mit phrygischer Überarbeitung bestehend aus einem stierköpfigen Relief an der Front. Die publizierte Zeichnung weist jedoch keine Ähnlich-

Literatur: Steinherr 1975, 313–317; Gonnet 1998, 247–259; Balza – Mora 2011, 222



© Steinherr 1975, 317 Abb. 3



Beyköy/Yumruktepe. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2022 Maxar Technologies und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit L max. 180 m und ebenes Gelände, Einschränkung durch Nischenlage

Soundscape (blau)

Vollkreis mit r 300 m

Smellscape (gelb)

Vollkreis mit r 10 m, Segment von 20° mit L 200 m; Brandherd nah vor Felsbild, Ausrichtung der Fahne vom Wasserlauf weg

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

9 BEYKÖY/YUMRUKTEPE BEI İHSANIYE FELSBILD MIT FLÜGELSONNE UND SYMBOLEN

Kalkstein, hellgrau

Flügelsonne: L (wohl ursprünglich) ca. 0,8 m; Zeichen
H 0,30–0,40 m; Felsen H ca. 10,0 m

Sichtbarkeit: wahrscheinlich sichtbar

Wasserbezug: ja – Flussverlauf unterhalb, ca. 500 m Distanz
Lage im Ortsraum: Mehrere Höyüks im Umfeld: Maltça Höyük, Beyköy, Ablak, Sipsin-Çayırbağ sind bekannt aber nicht untersucht. 3 km von Beyköy entfernt soll im Siedlungskontext 1884 ein großreichszeitliches Stelenfragment gefunden worden sein, das aber nicht unter diesem Namen publiziert wurde.

Die heutigen Reste der Felsbilder liegen auf einem Felsblock, der über die Ebene ragt. Weitere phrygische, römische, byzantinische Befunde am Felsblock waren zu beobachten.

Pseudo-Inschrift und Flügelsonne. Die Inschrift besteht aus geometrischen Symbolen, die jedoch nicht lesbar sind. Kleinere, ca. 1,5 m breite Abarbeitungen bei Ehringhaus 2005, 35–37 als Nischen angesprochen (?) im Fels, auf einer der Seitenwangen die Flügelsonne. Die Flügelsonne kann auch postgroßreichszeitlich sein.

Weitere Zeichen soll es gegeben haben, sie konnten am Befund nicht beobachtet werden. Ein angeblich großreichszeitliches Stelenfragment (mit Inschrift) aus diesem Gebiet ist heute verschollen.

Postgroßreichszeitlich (nach 1180)

Literatur: E. Masson 1980, 106–122; Gonnet 1994, 75–90; Ehringhaus 2005, 35–37; Bilgin online



© 2 x B. Hemeier, 2009; Flügelsonne: Ehringhaus 2005, 36
Abb. 59



Rundblick von Nische mit Flügelsonne © B. Hemeier, 2009

10 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, BÜYÜKKALE KAMPFSZENE 1

Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 204/k
Kalkstein, weiß, körnig mit Spuren von (roter) Farbe
(erhaltene Größe): L 0,464 m; H 0,23 m; T max. 0,216 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Verwendung in Schicht IVa von Büyükkale, wohl ehemals Bestandteil eines Baudekors

Darstellung einer Gestalt mit Lanze, die einen amorphen Gegenstand attackiert. Auf den Kopf ein Helm mit Busch



© Bittel 1953b, 26 f. Abb. 9 a. b

sowie weitere, nicht erklärbare Elemente. Das 1952 gefundene Relief wird als Götterkampf gedeutet. Schachner 2012, 133 f. vergleicht es mit einer mittelbronzezeitlichen Grabstele aus Mykene (Schachtgrab V).

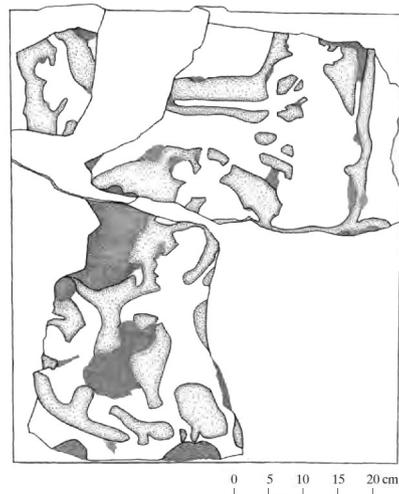
Althethitisch (ca. 1650–1530); laut Literatur evtl. älter, d. h. Übergangszeit *KĀRUM*-Zeit zu althethitisch (ca. 1710–1650), vor Büyükkale IVa (vor 1400)

Literatur: Bittel 1953b, 25–32; Canby 1962, 69–74; Bittel 1976a, 150 f.; Neve 1984a, 91–98; Schachner 2012, 133 f.



11 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, BÜYÜKKALE KAMPFSZENE 2, WAGENFAHRT

Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.
Granit, grün
Stehende Figur H 0,34 m; H 0,15 m (Figur erhalten, Fragment 2 von Büyükkale); H (ges.) mit Wagenszene ca. 1,4 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage
Lage im Ortsraum: unklar, Oberflächenfund 1961 auf der Büyükkale, wo sie sekundär verbaut waren, wohl ehemals Bestandteil eines Baudekors



© links: Bittel 1976a, 149 Abb. 153; rechts: Schachner 2012, 133 Abb. 1

Zwei Steinblockfragmente. Auf einer Darstellung einer Gestalt mit Keule (?) und Helm mit Busch, die einen am Boden liegenden Gegner attackiert. Auf dem zweiten Rest einer Wagenfahrt. Vergleich mit mittelbronzezeitlicher Grabstele aus Mykene (Schachtgrab V).

Althethitisch (ca. 1650–1530); laut Literatur evtl. älter, d. h. Übergangszeit *KĀRUM*-Zeit zu althethitisch (ca.

1710–1650), vor Büyükkale IVa (vor 1400), aber hethitisch wegen Schnabelschuhen

Literatur: Canby 1962, 69–74; Bittel 1976a, 150 f.; Schachner 2012, 133 f.

12 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, BÜYÜKKALE, SW-TOR, RUNDBAU BOĞAZKÖY 7: BAUINSCRIFT

Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.
Kalkstein

H 0,60–0,63 m; B 0,72–0,80 m

Sichtbarkeit: versteckt – intramural

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: Am südöstlichen Zugang zur Büyükkale gelegener Rundbau. Es handelt sich um einen turmartigen Aufbau mit einem Innendurchmesser am Fuß von 6,4 m, dessen Dach wohl aus einer ebenen, offenen Plattform von 5,3 m Durchmesser bestand. Im Innenraum war »an die nördliche Brüstung innen angebaut [... eine ...] Basis

aus Sandsteinen« (Bittel 1955, 13), auf der drei Kalksteinquader aufgestellt waren.

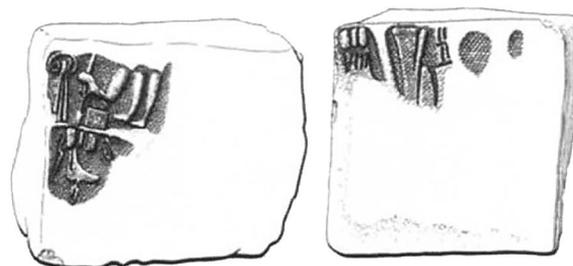
Fragmente einer Inschrift aus dem Rundbau, lesbar ist *MAGNUS.REX....*, wohl unvollendet.

Entwickeltes Jüngerer Großreich (ca. 1300–1180); nicht inschriftlich gesichert; Anlage bis ins späte Großreich in Nutzung

Literatur: Rundbau: Bittel 1955, 12–18; Güterbock apud Neve 1982, 80 f.; Savaş 2008, 677–679 Abb. 4–8



© Savaş 2008, 677 Abb. 4; 5 a. b



13 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, GRABUNGSHAUSBEREICH BOĞAZKÖY 1, 2: STELENBASEN MIT ADORATION

Istanbul Museum Inv.-Nr. 7775. 7776

Kalkstein

H (7775 erh.) 0,655 m; H (7776 erh.) 0,588 m; Vertiefung T 0,19 bzw. 0,14 m

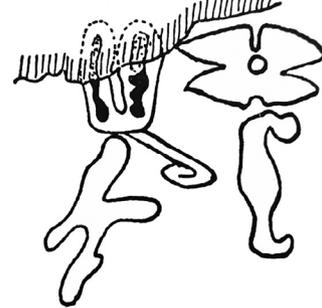
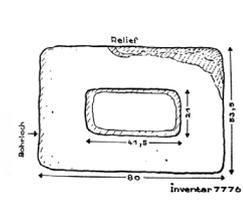
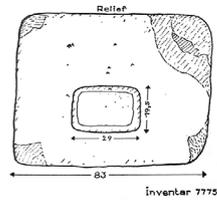
Sichtbarkeit: unklar, ohne Befundbeobachtung

Wasserbezug: unklar, ohne Befundbeobachtung

Lage im Ortsraum: Gefunden bei Ausschachtungsarbeiten des Grabungshauses außerhalb des Stadtbezirks ohne Befundbeobachtung. Da die beiden Stelenbasen thematisch eng verbunden sind und gemeinsam gefunden

wurden, dürften sie ursprünglich nicht weit vom Bereich des heutigen Grabungshauses entfernt aufgestellt gewesen sein. Ein Stelenplatz ist demnach außerhalb des Stadtbereiches des Tempels 1 zu vermuten.

Stelenbasen mit viereckigen Zapflöchern. Die Darstellung zeigt die Adoration jeweils einer Einzelfigur vor einer kastenartigen Stele mit zwei Aufsätzen sowie hieroglyphenluwischen Zeichen.



© links: Winckler – Puchstein 1907, 57 f. Abb. 6 a. b; 7 a. b; rechts: Bittel 1937, 12 Abb. 2. 3

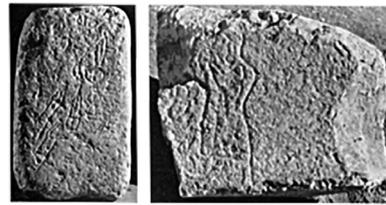
Das Zeichen (*267) für STELE entspricht dieser Form (Laroche 1960, 138).

Literatur: Winckler – Puchstein 1907, 57–59; Bittel 1937, 12 f. Taf. 9; Meriggi 1975, 287–289 Nr. 95. 96; zur Nummerierung s. Hawkins 1995, 121 Appendix 7

Großreich (ca. 1530–1180) oder althethitisch

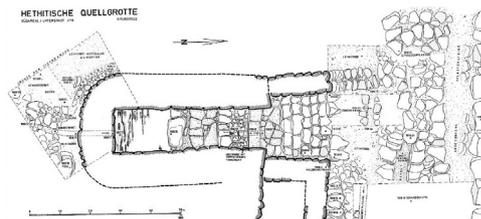
14 BOĞAZKALE, HATTUŠA, QUELLGROTTE BEI TEMPEL 1 BOĞAZKÖY 12: INSCRIFT UND ADORANT

Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 68/265 (Stele)
Kalkstein; Kammer: Bruchsteine; Bodenbelag roter Sandstein
Stele: B 0,4 m; T 0,3 m; H 0,7 m
Kammer: Maße ca. 5,19 m × 1,4 m; H 1,2 m bzw. 1,6 m
Sichtbarkeit: versteckt – intramural
Wasserbezug: ja – Quellgrotte
Lage im Ortsraum: Innerhalb des Siedlungsgebietes der Stadt im Bereich des Südaareals des Tempels 1. Eingetiefe, kammerartige Struktur mit Kragsteingewölbe, in das eine Treppe hinaufführt. Eine Stele wurde verstürzt gefunden. Die bildliche Darstellung wird als Kragsteinblock über dem Türsturz interpretiert. Zugehörige Kleinfunde außer den Zu- und Abflüssen und deren Abdeckung mit Keramikscherven fehlen.



Die figürliche Darstellung vom Türsturz erinnert an Taşçı (I-Nr. 57B): ein Mensch im langen Gewand (Saum unklar) mit Rundkappe und Adorationsgestus, nach links blickend, wahrscheinlich vor einem Gott aufgestellt, evtl. farblich konturiert oder gefasst.

Die hieroglyphenluwische Stele BOĞAZKÖY 12, die wohl ehemals am Treppenabgang positioniert war, nennt eine Dedikation für eine Gottheit durch einen *x-lu-x* von İšuwa. Güterbock 1969a, 49–52 liest für »die göttliche



© Neve 1969/1970, Taf. 18, 1. 2; 105 Abb. 8; 103 Abb. 5

Quelle Lurahu(ta)«, Hawkins 1998c, 288 für DEUS.ENSIS, einen Schwertgott (s. auch Bilgin 2015, 73).

Literatur: Güterbock 1969a, 49–52; Neve 1969/1970, 97–107; Hawkins 1998c, 288; Arroyo-Cambronero 2012, 185–194; Erbil – Mouton 2012, 71 f.; Bilgin 2015, 73

Älteres Großreich? (ca. 1530–1350); laut Literatur Ende der Nutzung scheinbar bereits im Jüngeren Großreich

15 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, TEMPEL 1 LÖWENBASIS UND LÖWENPROTOME

Museum: vor Ort
Grabungs-Nr. k. A.
Kalkstein

Doppelprotome: H 1,58 m; B 1,73 m; L (erh.) ca. 1,5 m, L (rek.) 5,8/5,5 m; Löwendekor H 0,77 m; Einzelprotom: k. A.
Sichtbarkeit: sichtbar (?)

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: Tempelbezirk, genaue Aufstellung unbekannt, aufgrund des Gewichts wohl ursprünglich im Bereich des Tempels 1 in der Nähe der heutigen Fundlage positioniert

Reste von zwei als Löwenköpfe gedeuteten Protomen an beckenartigem Steinblock. Oftmals als Wasserbecken, bisweilen auch als Sarkophag o. Ä. interpretiert. Da Löwen

auf Wasserbecken untypisch sind, wird sich der Interpretation als Basis einer Statue oder einer Stele angeschlossen (u. a. Bossert 1942, 51; Orthmann 1964, 226).

Außerdem und wohl zugehörig eine einzelne Löwenprotome, die besser erhalten ist. Die Flanken der Löwen sind ausgearbeitet, die Löwen haben fünf Beine.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Winckler – Puchstein 1907, 54 f.; Puchstein 1912, 133 f. Abb. 92–94; Bittel 1937, 11 Taf. 8.1 a–d; Bossert 1942, 51; Orthmann 1964; Bittel 1974, 65–72; Neve 1987, 84 Abb. 12. 13; Opfermann 1993, 209–211



© B. Hemeier, 2004; Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI (Fotograf: Andreas Schachner)

16A BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, TEMPELKOMPLEX 5-A BOĞAZKÖY 19: TUTḪALIJA-RELIEF

Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-541-85
Grabungs-Nr. Bo 85/540
Kalkstein
H 0,9 m
Sichtbarkeit: versteckt – intramural

Wasserbezug: nein
Lage im Ortsraum: Innerhalb der sog. Kapelle A, Tempelkomplex 5, Oberstadt Ḫattuša. Im Innenraum in die Wand eingelassene Stele. Davor ein als Podest oder Altar verwendeter grüner Steinblock.

Darstellung einer nach rechts blickenden Person mit kurzem Gewand, breitem Gürtel und behörnter Spitzmütze, in der rechten Hand eine nach unten gerichtete Lanze, über der linken, angewinkelten Hand der Schriftzug »Großkönig Tutḫalija«. Identifiziert wird die Darstellung meist mit einem der bereits verstorbenen älteren Tutḫalija, möglich,

jedoch unwahrscheinlicher ist aber auch eine Darstellung des Tutḫalija IV. (van den Hout 1995a, 556 f.).

Älteres Großreich, nach Tutḫalija I. (nach ca. 1400)

Literatur: Neve 1986, 394–396; Neve 1992a, 34–36



© Neve 1992a, 40 Abb. 100. 101

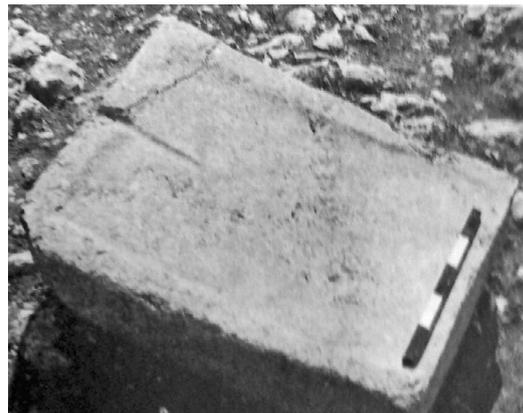
16B BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, TEMPELKOMPLEX 5-C OPFERSTEIN

Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.
Nephrit, grün
L ca. 1,4 m; B ca. 0,7 m (anhand Fotomaßstab)
Sichtbarkeit: versteckt – intramural
Wasserbezug: unklar, Abflussrinne
Lage im Ortsraum: Innerhalb der sog. Kapelle C, Tempelkomplex 5 in der Oberstadt möglicherweise vor der Wand im Boden verbaut. Die Fundlage war sekundär.

Quadratischer Opferstein mit eingefasster, flacher Mulde und kleiner Abflußrinne ohne Darstellung oder Inschrift.

Älteres Großreich, nach Tutḫalija I. (nach ca. 1400)

Literatur: Neve 1986, 399. 795; Haas 1994, 515



© Neve 1986, 399 Abb. 33

17 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, TEMPEL 3 BAUDEKOR: RUNDPLASTISCHER KOPF

Museum k. A.

Grabungs-Nr. Bo 86/676 a. b; Bo 86/677 a. b

Gabbro

»überlebensgroß« Gesicht: B ca. 0,4 m (anhand Fotomaßstab)

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: Ursprünglich möglicherweise eine Bau-
skulptur im Eingangsbereich des Tempels 3.

Kopf eines Gottes oder einer Sphinx mit Spitzmütze

Älteres Großreich? (ca. 1530–1350, Tempel 3 gehört zu den älteren Tempeln)

Literatur: Neve 1992a, 39 f.; Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 543

Abb. s. Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 544 Abb. 10

18 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, OBERSTADT, ›KÖNIGSTOR‹

Kalkstein

H bis Helmspitze 2,25 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – unterhalb verläuft ein Bach

Lage im Ortsraum: Parabolischer Tordurchgang, die Person steht im städtischen Raum, nur eine Seite bebildet.

Älteres Großreich? (ca. 1530–1350), Schicht Ost. 3
Ausbau der Oberstadt mit Befestigung evtl. bereits in dieser Zeit, wodurch die Bildwerke umdatiert werden

Literatur: Puchstein 1912, 38–48; Puchstein 1913, 68–72; Bittel 1937, 5–7

Darstellung einer nach rechts, in Schrittstellung stehenden, männlichen Gestalt am Türleibungsstein auf der Innenseite des Tores. Der linke Arm ist angewinkelt nach vorne gestreckt, der rechte hält eine Schaftlochaxt vor den Körper. Den Kopf schützt ein Helm mit Seitenwangen und zwei Hörnern. Über dem kurzen Rock ist die Brustbehaarung erkennbar. Die Schuhe scheinen wie beim Tutḫalija-Relief (I-Nr. 16A) keine Schnabelschuhe zu sein. Eine Anprache als Gottheit ist wahrscheinlich, wenn es sich auch um einen verstorbenen König handeln könnte.



Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI (Fotograf: E. Puchstein)



19 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, OBERSTADT, YERKAPI/SPHINGENTOR

Ankara AAM Inv.-Nr. k. A. bzw. Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.

Kopie Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum VAG 2739; VAG 1014

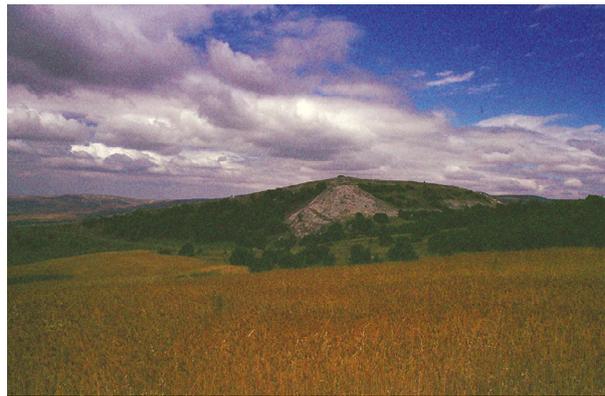
Kalkstein

H 2,6 m; B 1,75 m; T 0,65 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Quelle auf der Außenseite am gegenüberliegenden Hang

Lage im Ortsraum: Im Oberstadtbereich an der höchsten Kuppe im Süden liegt außerhalb der Stadtmauer die Yerkapi genannte Fassade, die mit Platten verschalt ist und seitlich jeweils einen Aufweg mit Treppenstufen hat. An ihrem Fuß endet eine Poterne, oberhalb befindet sich ein parabolischer Tordurchgang mit den Sphingen.



© Blick auf Yerkapi, B. Hemeier, 2004

Inneres und äußeres Sphingenpaar. Die Durchgänge dekorieren Sphingenpaare, die nach innen bzw. nach außen blicken.

Innen (Nordeingang): stehende Sphingen in Dreiviertelansicht mit Flügeln und hoher rosettenbaumförmig geschmückter Krone und Hathorlocken auf der Brust, Kopien im Vorderasiatischen Museum Berlin.

Außen (Südeingang): stehende Sphingen an der Front mit hoher rosettenbaumförmig geschmückter Krone.

Älteres Großreich? (ca. 1530–1350), Schicht Ost. 3
Ausbau der Oberstadt mit Befestigung evtl. bereits in dieser Zeit, wodurch die Bildwerke umdatiert werden



Literatur: Puchstein 1912, 38–48; Bittel 1937, 7; Neve 1992a, 17 f.; Neve 2001, 1–19



© Puchstein 1912, Taf. 12 b (Nordseite); Neve 2002, Taf. 1 b (Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI); Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI (Fotograf: Andreas Schachner)

20 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, OBERSTADT, LÖWENTOR BOĞAZKÖY 16: LÖWENTOR MIT GRAFFITO

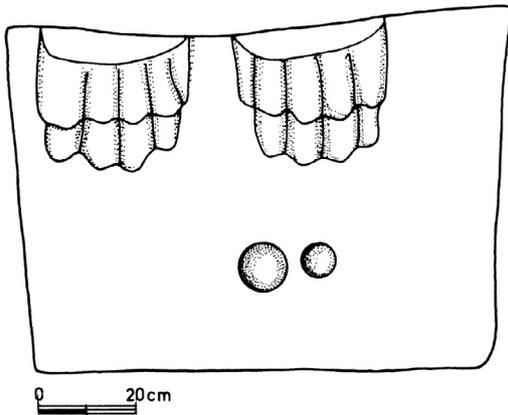
Kalkstein

Löwe: H ca. 2,2 m; Graffito: H 0,62 m; B (max.) 0,3 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: Parabolischer Tordurchgang, die beiden Löwen blicken in die extraurbane Umwelt den Ankommenden entgegen.



© B. Hemeier, 2004; Neve 1976, Taf. 1, 1. 2; Ussishkin 1975, 93 Abb. 11

Löwen in Frontalansicht mit Graffito (BOĞAZKÖY 16) links des Kopfes des linken Löwen. Vor den Tatzen des linken Löwen zwei Eintiefungen, die möglicherweise der Libation gedient haben (Schalensteine). Der linke Löwe hat zwei Schalensteine (Dm 12,0 cm; T 8,0 cm bzw. Dm 8,5 cm; T 4,0–5,0 cm), der auf der rechten Seite besaß eine (Dm [erh.] ca. 8,0 cm; T ca. 4,0 cm) s. Ussishkin 1975, 91–93. Ehemals detaillierte und plastische Darstellung mit aufgerissenem Maul.

(Entwickeltes) Älteres Großreich? (ca. 1480–1350)
Ausbau der Oberstadt mit Befestigung evtl. bereits in dieser Zeit, wodurch die Bildwerke umdatiert werden.

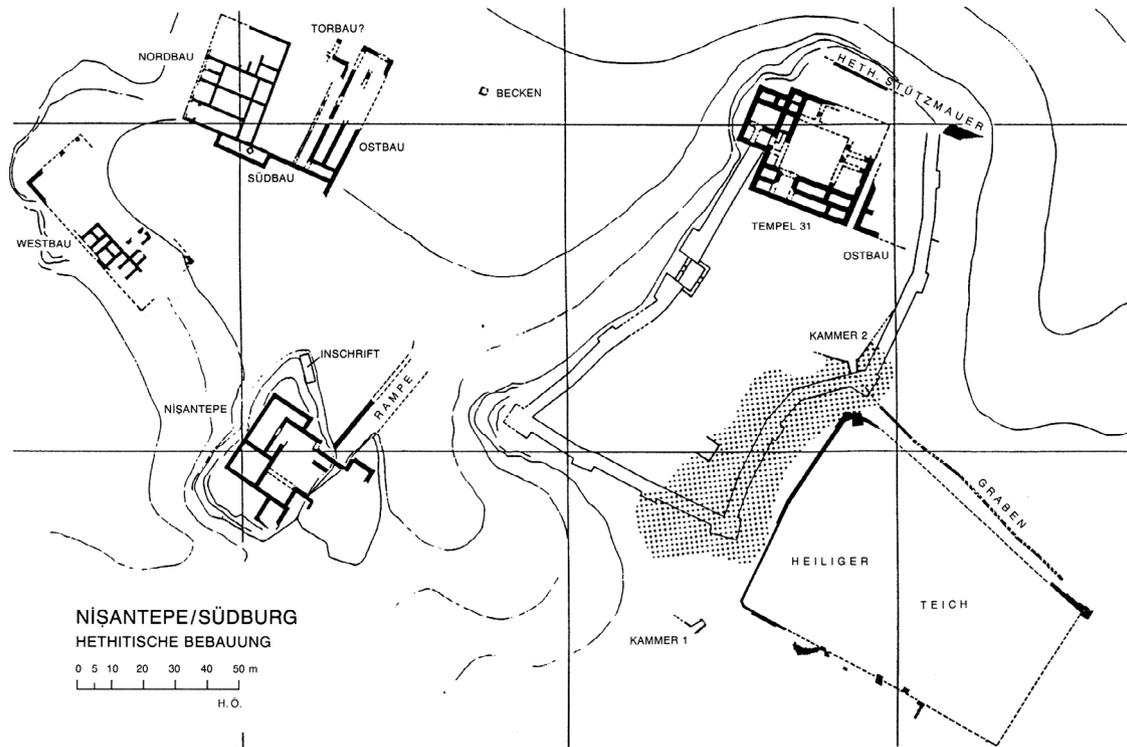
Literatur: Puchstein 1917, 75 f.; Ussishkin 1975, 91–93

21 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, SÜDBURG, KAMMER 2 BOĞAZKÖY 21: INSCRIFT UND GÖTTER- BZW. HERRSCHERDARSTELLUNG

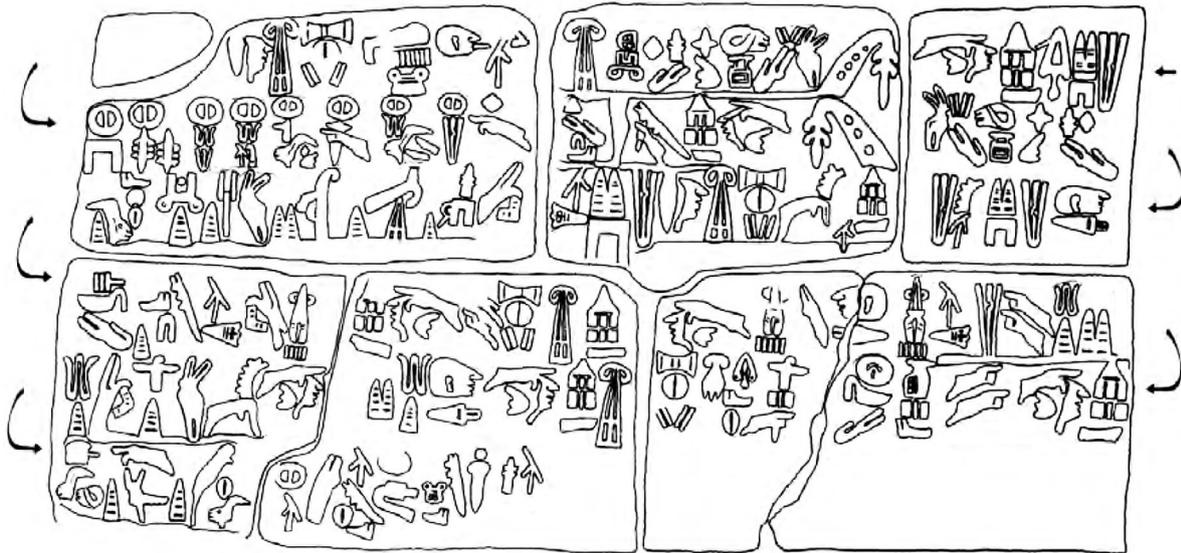
Kalkstein (?)
T 4 m; B 1,6–2,0 m; parabolische Wölbung mit lichter H 3,3 m; Sonnengott H ca. 1,5 m; Bogenträger H ca. 1,2 m
Sichtbarkeit: versteckt – intramural
Wasserbezug: ja – am Teich
Lage im Ortsraum: innerstädtischer Südburgkomplex, direkt an den Ostteich herangebaut. Kammer 2 ist ein parabolischer Raum mit Inschrift und zwei Personendarstellungen. Vor der Rückwand der Kammer befindet sich eine eckige Eintiefung von ca. 0,5 m Tiefe. Möglicherweise handelt es sich um ein Memorial für Šuppiluliuma. Eine weitere Kammer (1) ist ein ebensolcher, aber nur schlecht erhaltener Raum ohne Dekor.

Am Ende der Kammer befindet sich ein großer Steinblock mit einer nach links gewandten, bartlosen Gestalt im langen Gewand, mit Schnabelschuhen, dem Krummstab in der linken und einem Anch-ähnlichen Zeichen in der rechten Hand. Auf dem Kopf trägt sie eine Kappe, aus der die Flügel einer geflügelten Sonnenscheibe wachsen. Es dürfte sich um den Sonnengott (der Erde?) handeln. Der Steinblock zu seinen Füßen trägt keine Inschrift, im Boden davor ist die große, viereckige Eintiefung.

Links des Eingangs befindet sich eine zweite männliche Gestalt mit Kriegerausstattung, die nach links gewandt ist. Sie trägt eine Spitzmütze mit Horn, ein in seiner ganzen Länge sichtbares Schwert, einen Bogen über der linken



© Neve1992a, 68 Abb. 194

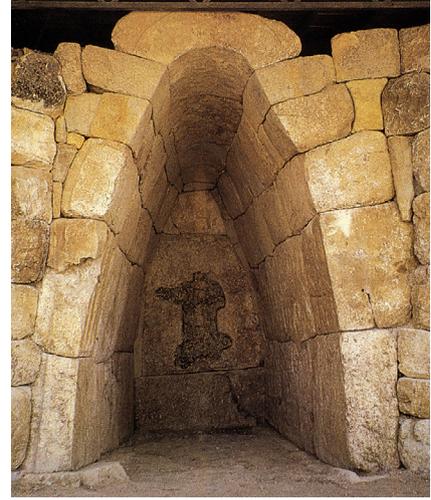


© Schachner 2012, 146 Abb. 11 b (Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI)

Schulter und einen Speer in der rechten Hand. Zwischen Speerspitze und Kopfbedeckung findet sich der Name »Šuppiluliuma«.

Die Wände der Kammern sind überzogen mit einer sechszeiligen, hieroglyphenluwischen Inschrift, die den Ta-

tenbericht des Šuppiluliuma (II.) enthält (Lesung Hawkins 1995). Im Text ist laut Woudhuizen 2004, 77 die Anlage MASANA*202 »divine offering pit« genannt, wohinein Libationen gegossen werden sollten, der »Weg in die Unterwelt«, ^{DEUS}TERRA+VIA, ^{DKASKAL}.KUR.



© B. Hemeier, 2004; Neve 1992a, 215 Abb. 211; Neve 1992a, 73 Abb. 205 b

Erwähnte Götter sind Sonnengöttin von Arinna, Wettergott von Ḫatti, Wettergott von Kulana/der Armee, Šauška, »the god of strenght«, der Wettergott *sa-?-?*, die Götter von Ḫatti.

Literatur: Neve 1989b, 316–337 Abb. 41. 42. 59; Neve 1992a, 69–74; Hawkins 1995; Neve in Hawkins 1995, 9–12; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 163; Woudhuizen 2004, 76–90; Hüser 2007, 138–140; Schachner 2012, 145. s. auch I 1.2.2.3.2.1

Jüngerer Großreich, Suppiluliuma II. (ca. 1200–1180)

22 BOĞAZKALE, ḪATTUŠA, NIŞANTEPE BOĞAZKÖY 5: FELSBILD VON NIŞANTAŞ



© B. Hemeier, 2004

Kalkstein

L 9,0 m; H 2,4 m

Sichtbarkeit: wahrscheinlich sichtbar

Wasserbezug: nein/unklar

Lage im Ortsraum: Auf den Felsen des Nişantepe angebrachte, hieroglyphenluwische, elfzeilige Inschrift, stark verwittert. Nur Titulatur lesbar. Der Textanfang ist vergleichbar mit dem Text KBo 12. 38 II 22–28; III 1–21, der vom Zypern-Feldzug und einem ^{NA}ḫekur SAG.UŠ Šuppiliuma (II.) berichtet. Wahrscheinlich enthielt die Inschrift diese historischen Herrscherannalen und (sakrale) Ahnenverehrung.

Jüngerer Großreich, Šuppiliuma II. (ca. 1200–1180)

Literatur: Steinherr 1972, 1–13; Woudhuizen 2004, 72–75, s. auch Kapitel I 1.2.2.2.2.3

23 ÇAĞDIN STELE MIT WETTERGOTT

Adana Museum Inv.-Nr. 1982

Basalt

H 1,40 m; B 0,625 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage; angemerkt sei, dass Sedat Alp (1995, 10 f.) auf Grundlage dieses Fundes und Fundortes ein zweites Tarḫuntašša in der Nähe von Gaziantep diskutiert. Der Fundort findet sich auch unter den Namen Ahçaköy/Akçaköy.

Darstellung des Wettergottes Tarḫunta von Tarḫuntašša in seitlicher Schrittstellung mit behörnter Spitzmütze und kurzem Rock sowie Schwert im Gürtel. Er trägt einen langen Stab mit keulenförmigem Ende in der rechten und eine Beischrift über der linken vorgestreckten Hand. Der untere Teil der Stele ist nicht erhalten.

Inscription: ^{DEUS}TONITRUS TONITRUS^{URBS}, *360 – *199 – *199 – *225, Tarḫunta von Tarḫuntašša.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Güterbock 1947, 66 f. Taf. 7, 13. 14; Bittel 1976a, 184 Abb. 207; Kohlmeyer 1983, 84 Anm. 783; Starke 1990, 138 Anm. 419; Alp 1995, 10 f.; Hawkins 2000a, 17; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 349 Kat.-Nr. 127; Schachner 2006, 163; Ullman 2010, 165 Anm. 362; Bilgin online



© Güterbock 1947, Taf. 7, 13. 14

24 ÇALAPVERDI BEI YOZGAT ÇALAPVERDI 3, STELE MIT INSCHRIFT

Yozgat Museum Inv.-Nr. 1603

Stein

0,93 m × 0,42 m × 0,26 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

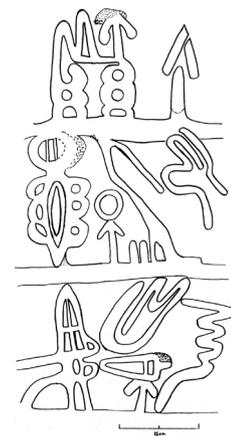
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Stele mit einer hieroglyphenluwischen Inschrift, die eine Dedikation an den Sonnengott benennt: »Prince Anaziti dedicated this stele to the sun-deity of *402.III.SUPER«

Ein Prinz namens Anaziti ist auch im Archiv vom Nişantepe belegt (Niş 26; s. Herbordt 2005, 118 Kat. 26; Bilgin 2015, 482).

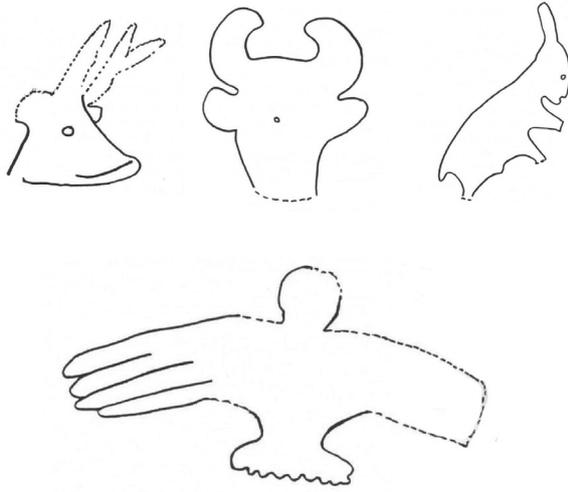
Jüngerer Großreich, Prinz Anaziti (ca. 1350–1180)

Literatur: Taş – Weeden 2010, 349–360; Woudhuizen 2014, 138 f.; Bilgin online



© Taş – Weeden 2010, 353 Abb. 3; Taş – Weeden 2010, 351 Abb. 1

25 CAMİZ
HÖHLE MIT INSCRIFT (?)



© Gonnet 2001, 158 Abb. 2–5

Stein

Höhle: H ca. 4,5 m; B 3,2 m; T 1,3 m

Sichtbarkeit: versteckt

Wasserbezug: ja – oberhalb des Flusses

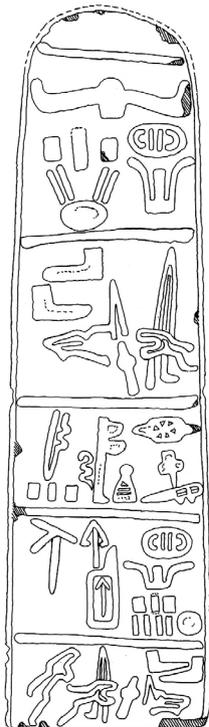
Lage im Ortsraum: Die Höhle liegt innerhalb des Bogens des Kızılırmak an einem Zufluss namens Yahyalı (auch Özırmağlı oder Evcı Deresi) etwa 1 km nordwestlich der Ortschaft Alaman/Elaman und 24 km von Şarkışla. Der Höhleneingang blickt nach Südwesten. Die Höhle hat eine Grundfläche von ca. 4 m². Auf der rückwärtigen Höhlenwand befindet sich eine Abarbeitung (»étagère«) mit Pickspuren in 1,2 m Bodenhöhe. Die vier hieroglyphenluwischen Zeichen sind an der rechten Rückwand.

Angeblich vier hieroglyphenluwische Zeichen. Zu verschiedenen Ungereimtheiten der Zeichnungen kommt eine freundliche Mitteilung von A. Müller-Karpe, T. Mühlbruch per Email vom 03.11.2011 hinzu, der nach einem Besuch die Spuren für »definitiv nicht hethitisch, sondern [für] viel jünger« hält.

Postgroßreichszeitlich (nach ca. 1180)

Literatur: Gonnet 2001, 156–160

26 ÇAY
STELE FÜR WETTERGOTT MIT INSCRIFT



Afyon Museum Inv.-Nr. k. A.

Granit

H 2,0 m; B 0,48–0,59 m; T 0,235–0,26 m; ca. 800 kg

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar

Lage im Ortsraum: Raubgrabung; sekundär in römischem Bauwerk genutzt, bei Afyonkarahisar, auch Kocaoğuz genannt.

Auf einer oben abgerundeten Stele befindet sich unterhalb einer nur grob ausgeführten geflügelten Sonnenscheibe eine boustrophedon zu lesende hieroglyphenluwische Inschrift. Der erste, nur schwer deutbare Satz erwähnt die Eroberung einer Stadt oder eines Landes (...*mali* (?)) durch einen Prinzen PES₂.PES-VITELLUS.*285. Der zweite Satz gibt an, dass die Stele für den Wettergott aufgestellt wurde.

Spätes Jüngerer Großreich (ca. 1250–1180); laut Literatur spätes Jüngerer Großreich oder späthethitisch

Literatur: Şahin – Tekeoğlu 2003, 540–545; Ehringhaus 2005, 48 f.; Schachner 2012, 148; Bilgin online (Kocaoğuz)

© Ehringhaus 2005, 48 Abb. 90

27 DELİHASANLI STELE MIT HIEROGLYPHENLUWISCHER INSCHRIFT

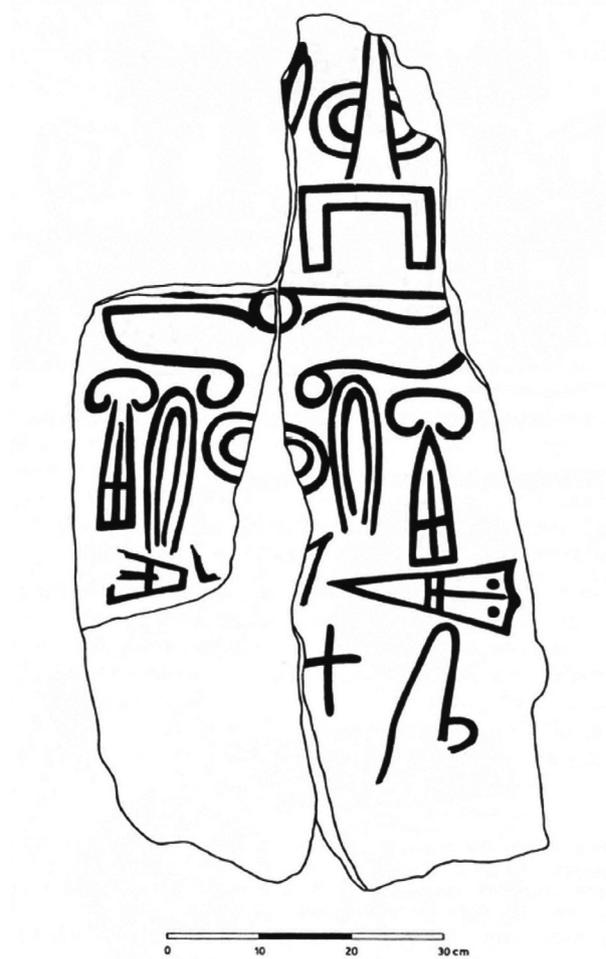
Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Kalkstein
H 1,0 m; B 0,5 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage, Delihasanlı bei Boğazkale

Inschriftenstele ohne Bildwerk.

Lesung aus Hawkins 2006, 63 f.: »[a]ll the mountains which My Sun, Tudḫaliya, the Great King travels/shoots/hunts«, woraus sich ein Bezug zum Bergkult und der Jagd (Hirschgott) in der Umgebung von Hattuša ergeben soll. Weitere Rekonstruktion: [(DEUS)] C[ERVUS₃-ti wahrscheinlich mit [*463], »(1) On every mountain (to) the S[tag-God (of the Countryside?)] (2) Tudḫaliya (+ aedicula)...«.

Jüngerer Großreich, Tutḫaliya IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Hawkins in Seeher 1996, 357–359; Hawkins 2006, 63 f.; Bilgin online



© Hawkins 2006, 76 Abb. 13 nach Seeher 1996, 357 Abb. 26 a. b

28 DERBENT WASSERSPEIER IN FORM EINES STIERES

Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-542-85
Kalkstein
H 0,907 m; B 0,765 m; T 0,54 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: ja – Wasserbecken
Lage im Ortsraum: sekundärer Fundkontext, möglicherweise gehörte der Block ehemals zu einer Brunnen- oder Beckenanlage, Oberflächenfund zwischen Derbent und Kayalıboğaz

Steinblock eines Beckens mit kniendem Stier, der am Maul durchbohrt ist. Die Hörner treten über den Beckenrand hinaus.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Neve 1988, 263–272 Abb. 2–4; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Kat.-Nr. 107

Zur Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Abb. zu Kat.-Nr. 107

29 DOKUZ BECKEN MIT STIERPROTOMEN, SOG. ÖKÜZTAŞ

Kaman Museum Inv.-Nr. k. A.
Granit [?], feinkörnig, gelblich
Maße des Beckens: L 2,35 m; B 1,85 m; H 1,20 m; ca. 30 t
Köpfe ca. 0,5 m herausgearbeitet
Becken T (max.) 0,5 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: ja – Wasserbecken
Lage im Ortsraum: laut Erstpublikation von Bartsch bei Dokuz an einer Terrasse unterhalb eines (nicht datierbaren und heute überfluteten) Siedlungshügels und oberhalb des Tals des Kızılırmak, auch Savçılı/Hirfanlı genannt, am Kızılırmak bei Kırşehir.

Wasserbecken mit zwei Stierkopfprotomen. Laut Bilgin online sind beide Köpfe als Ausgüsse ausgearbeitet, laut Bartsch 1933, 51 enthält nur ein Kopf eine vollständige Ausflussöffnung. Der Beckenboden ist konvex, das Beckeninnere nicht konstant 0,5 m tief, sondern nur direkt hinter den Köpfen. Nach hinten wird es flacher.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bartsch 1933, 50–52; Güterbock 1969/1970, 93–95, Taf. 13, 1. 2); Sevinç 1999, 33–41; Hüser 2007, 143; Ullman 2010, 165 Anm. 362; 209 Abb. 93; Bilgin online (Savçılı)



© Bartsch 1933, 51 Abb. 3; Bilgin online: savcili06.jpg
© T. Bilgin; Bilgin online: savcili09.jpg © T. Bilgin



Eflatun Pinar. Scapes mit Handlungszentrum auf der Plattform. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Bachmann – Özenir 2004, 104 Abb. 26 – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Umfeld mit L max. 400 m, Anpassung nach eigenen GPS-Markierungen an Geländeform (Senke), abzüglich Flächen mit Wasser (Polygon in Google Earth), Bereich des Fassadenbaus

Soundscape (blau)

Geräuschquelle auf der Plattform, Vollkreis mit r 300 m (282.743 m²)

Smellscape (gelb)

Vollkreis r 10 m, Geruchsfahne L 200 m, 20° Segment; Emissär auf der Plattform; Verlauf analog zum Bachlauf, Ortsraumpotential abzüglich ca. 740 m² Wasserfläche (Polygon in Google Earth)

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound-, Smellscape, abzüglich ca. 740 m² Wasserfläche

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Wasserflächen des Beckens von 1.054 m² (34 m × 31 m, abzüglich 57,2 m² für die 6,5 m × 8,8 m große Plattform, auf der eine Aufstellung möglich war) und des Bachverlaufs (2.495 m², bemessen mit Polygon in Google Earth), Bereich des Fassadenbaus (Grundfläche von 24,71 m², B 7,06 m × T [rek.] 3,5 m abzüglich Innenraum von 17,50 m² mit zumindest Anteil an Soundscape), bzw. anteilig pro Scape



Rundblick vom Siedlungshügel, Pfeile markieren Lage der Fassade © Hemeier 2022, 9 Abb. 8

30 EFLATUN PINAR – QUELLHEILIGTUM

Trachyt oder Andesit, grau-braun
Maße des Beckens 34,0 m × 31,0 m

Plattform im Süden: 6,5 m × 8,8 m

Fassade: H 6,18 m; B 7,06 m

Berggötter: H 2,35 m

Stiere: B 5,24 m; H 2,8 m; T 0,73 m

Löwensockel H (erh.) ca. 2,0 m

Tierfiguren: L 1,10 m; H am Rist ca. 0,5 m

Sichtbarkeit: sichtbar

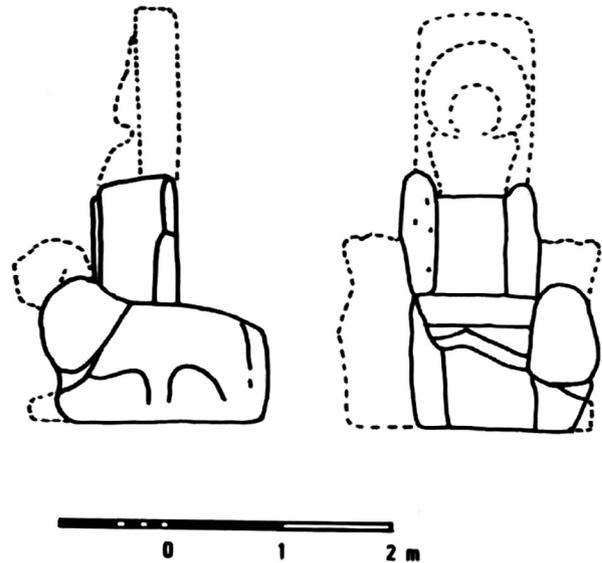
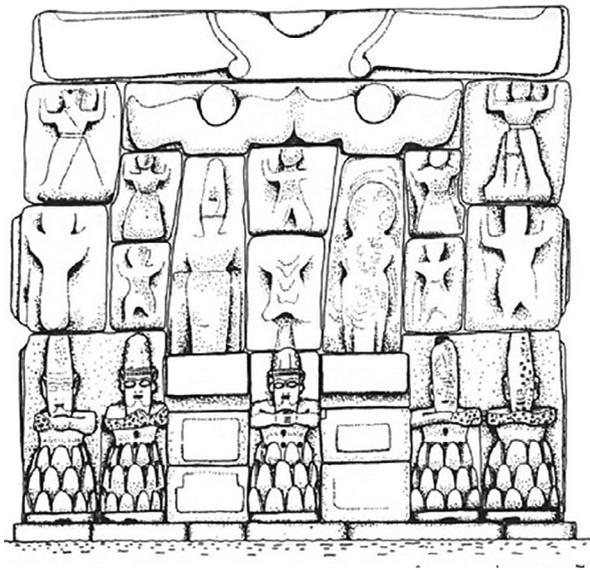
Wasserbezug: ja – Teich und Quelle

Lage im Ortsraum: Eine wohl zeitgleich bewohnte Siedlung liegt im direkten Umfeld südwestlich. Fassade und Plattform am Quellbecken sind aufeinander ausgerichtet. Hin-

ter der Fassade befindet sich ein unbehauenes Gestein sowie am Hangfuß der Quellaustritt.

Detaillierte Beschreibung s. Kapitel I 2.1.

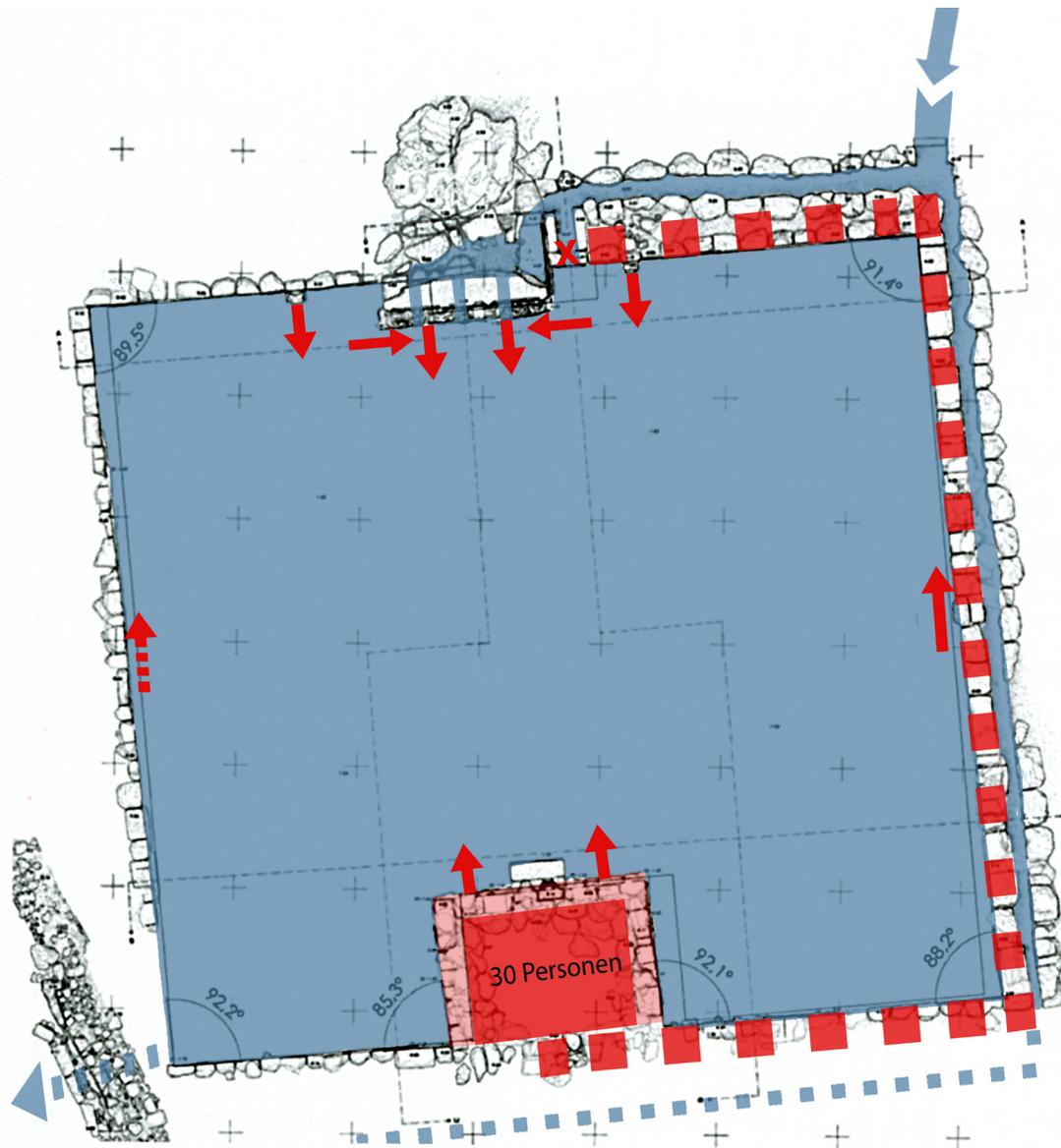
Fassade mit Flügelsonne, die an ihren Spitzen von Mischwesen mit felidenartigem Kopf substruiert werden. Zwischen den Köpfen der Mischwesen gibt es zwei weitere Flügelsonnen. Deren Spitzen werden jeweils wieder von Mischwesen getragen, die zwei thronende Gottheiten rahmen. Die vom Betrachter aus gesehen linke trägt eine Spitzkappe, die rechte eine Radkappe. Zu ihren Füßen ruht jeweils ein Steinblock. Unterhalb der Mischwesen stehen Berggötter mit Schuppenrock und Bohrungen für Wasser-



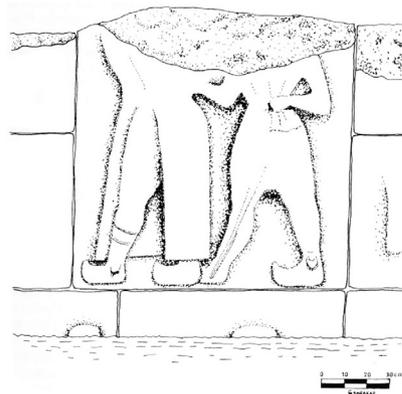
© links: Özenir 2001, 536 Abb. 4; rechts: Kay Kohlmeyer, 1983



Blick zur Fassade, im Vordergrund links Stierprotomen, zentral Steinsetzung der Plattform © Hemeier 2022, 6 Abb. 6



© Hemeier 2022, 5 Abb. 4

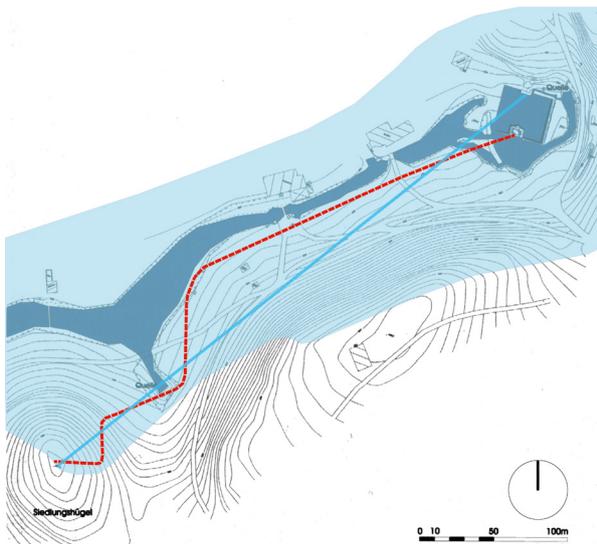


© Özenir 2001, Taf. 13, 7 und 538 Abb. 5

austritt. Die Gottheiten werden entweder als solar aufgrund der Flügelsonne oder im Kontext der Wasseranlage als Quell- und Berggottheit oder als ein ›ranghohes‹ Götterpaar interpretiert.

Im Becken auf Wasserniveau stehen Quellgöttinnen, am rechten, östlichen Beckenrand schreiten zwei Personen in Richtung der Fassade, der obere Bereich dieses Bildes ist nicht erhalten. An der Südseite vor einer Plattform ist in das Becken ein massiver Steinblock eingestellt.

Im Umfeld gab es weitere Skulpturen: Stierprotome mit angefangener Durchbohrung, wohl für Ausfluss des Beckens und hinter der Fassade liegt verstürzt ein Thron (?) oder Sockel eines Bildwerkes mit Löwen, der vielleicht direkt beim Quellaustritt stand; kleinere felidenartige Tierfiguren bzw. Cerviden dürften vom Beckenrand stammen.



Vorgeschlagener Weg von der Siedlung zum Quellheiligtum
© Hemeier 2022, 3 Abb. 2

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Hirschfeld 1887, 32 f.; Güterbock 1947, 59–62; Bittel 1953a, 2–5; Laroche 1958a, 43–47; Mellaart 1962, 111–117; Alexander 1968, 77–85; Behm-Blancke – Rittig 1970, 88–99; Naumann 1974, 467–474; Börker-Klähn – Börker 1976, 1–41; Kohlmeyer 1983, 34–43; Börker-Klähn u. a. 1987, 176–179; Börker-Klähn 1993a, 339–355; Dinçol u. a. 2000, 4; Özenir 2001, 532–540; Emre 2002, 218–233; Bachmann – Özenir 2004, 85–122; Bachmann 2007, 31–42; Karauğuz u. a. 2009, 269–274; Ullman 2010, 232 f.; Ökse 2011, 222–226; Erbil – Mouton 2012, 67–71; Hemeier 2022; Bilgin online



© Özenir 2001, Taf. 12, 5



© links: Hemeier 2022, 7 Abb. 7; rechts: Blick zur Plattform im Süden, B. Hemeier, 2004

31 EMİRGAZI STELLEN IN ALTARFORM

Istanbul Museum Inv.-Nr. k. A.

Basalt

Runde Altäre H 0,8–0,9 m; eckige Blöcke k. A.

Sichtbarkeit: unklar, keine Fundbeobachtung

Wasserbezug: unklar

Lage im Ortsraum: Die Bergung der Altäre wurde nicht wissenschaftlich begleitet, daher ist ihre Lage im Ortsraum unbekannt. Sie könnten aus dem nahegelegenen Siedlungsplatz Maltepe stammen und damit intramural verwendet worden sein. Wahrscheinlicher ist aufgrund der Textes aber, dass sie im »offenen Raum« an »unberührter Stelle« aufgestellt waren und damit ein Beleg für Ritualgeschehen im »offenen Raum« sind.

Inschriftensteine in Altarform, die wie Stelen im offenen Raum aufgestellt gewesen sein dürften.

Zwei Gruppen sind zu differenzieren: Zwei rechteckige Blöcke, die wie Becken gearbeitet sind und eine Weihinschrift historischen Charakters zur Lykienkampagne des Tuthalija enthalten (vgl. Yalburt I-Nr. 62).

Vier runde Altäre mit Altarplatte und Weihinschrift (Emirgazi A–D). Laut Inschrift waren sie aufgestellt im

»(Heiligtum des) göttlichen Bergthron(s)« an »unberührter Stelle«. Sie selbst bzw. die eckigen wurden laut Woudhuizen 2002, 70 als TÁMI-KURUNT-*i* »Siegemonumente« angesprochen. Auf ihnen sollten Opfer (zum Wohl des Opfernden) brennen. Segens- und Fluchformeln für die Zukunft sowie die Aufforderung, ein *malḫašša*-Trankopfer für den Stifter darzubringen, weisen auf Ritualgeschehen im »offenen Raum« hin. Es könnte der Ahnenverehrung dienen, da dem Stifter auch in Zukunft geopfert werden sollte. Genannt werden die Sonnengöttin von Arinna, der Wettergott des Himmels und Kurunta oder Gott des Siegemonuments, heldenhafter Gott Pa-.

Erwähnenwert ist, dass der »göttliche Bergthron« einen URA+SCALPRUM »sculptor-in-chief« hatte, der anscheinend permanent als Pfleger im »offenen Raum« verblieb.

Jüngerer Großreich, Tuthalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Alp 1973, 11–15; E. Masson 1979, 3–49; Hawkins 1995, 86–102; van den Hout 1995a, 561–563; Woudhuizen 2002, 67–86; Woudhuizen 2004, 47–64; Hawkins 2006, 54–65; Bilgin online



© E. Masson 1979, 50 Abb. 11; Bilgin online (Foto B. Bilgin)

32 ERMENEK FELSBILD MIT HERRSCHER?



© Bittel 1939a, 126 Abb. 15

Stein

keine Maße oder Fotografie mit Maßstab publiziert

Sichtbarkeit: sichtbar?

Wasserbezug: unklar

Lage im Ortsraum: angeblich am Südrand des Hügels Bezci-ler bei Ermenek.

Die Beschreibung beruht auf den Angaben in der Literatur: Darstellung einer Person im kurzen Gewand in einer Nische. Attribute wie beispielsweise ein Bogen sind auf dem Foto von 1939 nicht zu erkennen. Zu diesem Zeitpunkt war bereits nur noch das Unterteil erhalten, heute ist das Bildwerk nicht mehr auffindbar und wahrscheinlich komplett zerstört.

Jüngeres Großreich? (ca. 1350–1180); laut Literatur römisch (Kohlmeyer 1983, 103)

Literatur: Bittel 1939a, 126 f.; Kohlmeyer 1983, 102 f.; Beal 1992b, 65–73; Bilgin online



Blick von Ermenek ins Tal des Göksu © B. Hemeier, 2009

33 FASSILAR STELE EINES WETTERGOTTES

Trachyt

H ca, 7,35 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: Die Stele liegt an einem Hang, weil sie möglicherweise auf dem Weg schadhaft und daher vor Ort belassen wurde. Eine nicht wissenschaftlich begleitete Grabung am Fußende der Stele erbrachte keine Befunde eines möglichen Zapflochs, wie Güterbock (1947, 63) vom lokalen Kaymakam (Gouverneur) der Provinz 1939 erfuhr.

In der Umgebung steht der Trachyt an; die Stele könnte in diesem Gebiet gefertigt worden sein. Gegen eine Aufstellung in Zusammenhang mit Eflatun Pinar spricht, dass auf der Fassade das Gewicht nicht aufstellbar wäre (Varlik u. a. 2016, 249–256). Ebenfalls vorstellbar ist die Aufstellung auf einer umliegenden Bergkuppe oder auf dem Plateau, was ohne Befunde keine verifizierbare Überlegung ist.

Eine Zisterne/unterirdische Quelle im Umfeld, die von Ullman 2010, 235 beobachtet und als Reste eines KASKAL. KUR »Weg in die Unterwelt« angesprochen wurde, dürfte



© B. Hemeier, 2009

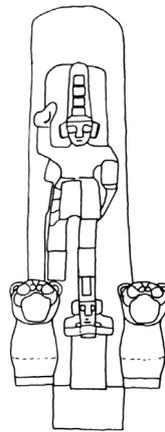
aufgrund der Bruchsteintechnik, des zentralen Pfeilers und der entsprechenden Bestattungen in der Umgebung eher hellenistisch oder römisch datieren.

Monumentale Stele eines Wettergottes, der auf einem Berggott steht und von Löwen flankiert wird. Der Wettergott schreitet mit dem linken Bein voran und hebt den rechten Arm, während der linke vorgestreckt ist, aber nicht final ausgearbeitet wurde. Er trägt eine behörnte Spitzmütze und einen kurzen Rock. Der Berggott weist eine minimale Ausarbeitung im Mundbereich auf.

Die Stele ist oben abgerundet und hat unten einen Zapfen für die Aufstellung.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Güterbock 1947, 63; Alexander 1968, 82 f.; Kohlmeyer 1983, 39 f.; Ehringhaus 2005, 57–59; Ullman 2010, 233–237; Varlik u. a. 2016, 249–256; Bilgin online



© Kay Kohlmeyer, 1983; Ehringhaus 2005, 58 Abb. 108



© alle fünf B. Hemeier, 2009

34 FIRAKTIN FELSBILD MIT LIBATIONSSZENE

Trachyt, violettgrau

H ca. 1,0 m; B ca. 3,0 m; Inschrift 1,2 m × 0,45 m

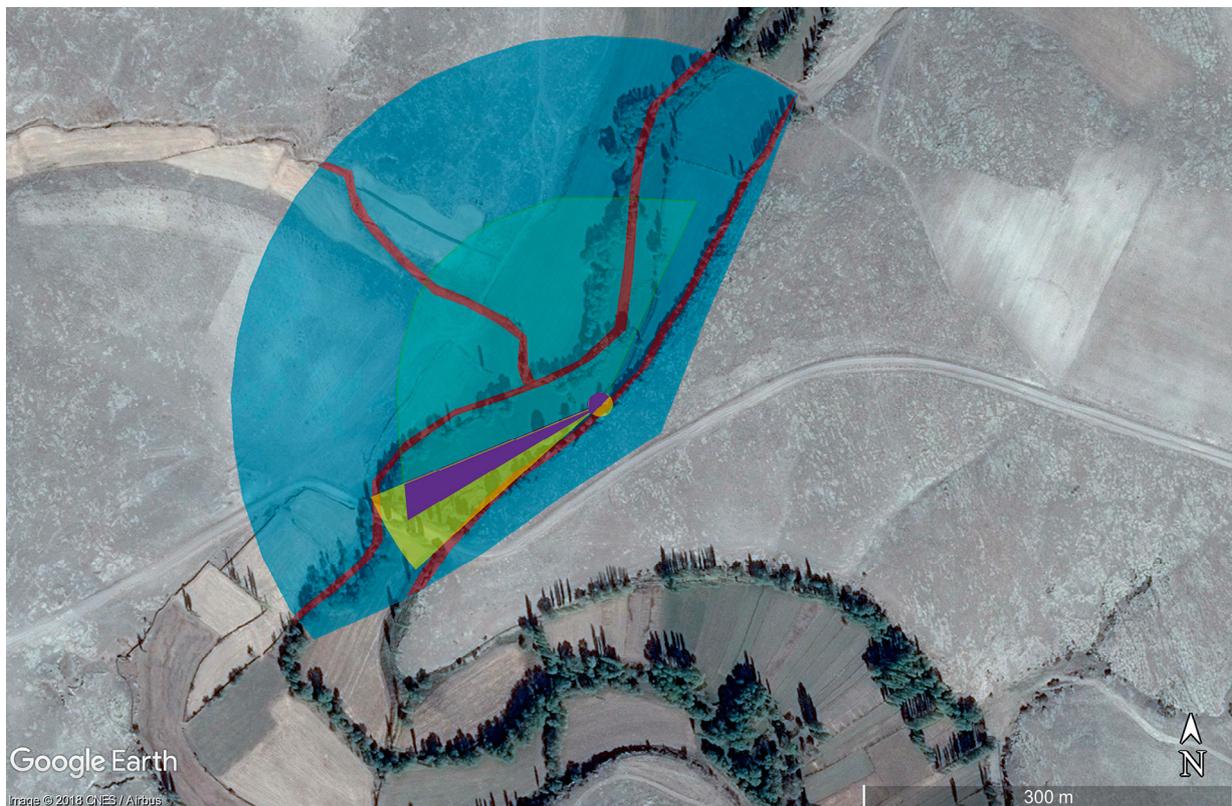
Sichtbarkeit: sichtbar?

Wasserbezug: ja – drei Bäche und eine Quelle

Lage im Ortsraum: Das Felsbild liegt etwa in der Mitte einer über ca. 550 m langen Geländestufe, die an dieser Stelle keine herausragenden Merkmale aufweist. Innerhalb der Visionscape mündet ein saisonal Wasser führender Bach

in den Enzel Dere, der kurz darauf in den Zamanti Su fließt und über dem das Felsbild liegt. Eine Quelle befindet sich ebenfalls im Sichtfeld des Felsbildes.

In der Umgebung liegen der Firaktın Höyük und eine 400 m nordöstlich gelegene Anlage mit Besiedlung vom Chalkolithikum bis zur hethitischen Zeit. Kohlmeier 1983, 68 erwähnt für den Firaktın Höyük die Funde einer Schaft(loch?)-axt und einer Bügelkanne, datierend SH IIIc.



Firaktın. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Annähernder Halbkreis mit r max. 180 m

Soundscape (blau)

Annähernder Halbkreis mit r 300 m, nur ca. 50 m über die Geländekante hinaus

Smellscape (gelb)

Emissär bei Felsbild, Verlauf der Geruchsfahne entlang der Geländestufe

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Bachlauf ca. 3.500 und 1.850 m²; Flanke der Geländestufe ca. 2.800 m² bzw. anteilig



Rundumblick von oberhalb des Felsbildes © B. Hemeier, 2008

Aufgrund dieser Funde kann der Firaktın Höyük als Bezugsraum gelten.

Oberhalb des Felsbildes gibt es Eintiefungen die als Schalensteine angesprochen und in Bezug zu dem Relief als Libationsvorrichtung (Ussishkin 1975, 85–87; Kohlmeyer 1983, 68. 74. 106) bzw. Befestigung für Stangen (Bittel 1939b, 566 Anm. 6) gedeutet werden. Sie haben einen Durchmesser von 35–43 cm und sind bis ca. 70 cm tief. Da es mindestens 15 sind, sie sich unregelmäßig über das gesamte Felsplateau verteilen und keine signifikante Häufung in Nähe zum Felsbild erkannt wurde, wird eine intentionelle Schaffung verworfen und sie als geologisches Karstphänomen erklärt. Es sei außerdem darauf hingewiesen, dass sie nicht in der Visionscape liegen.

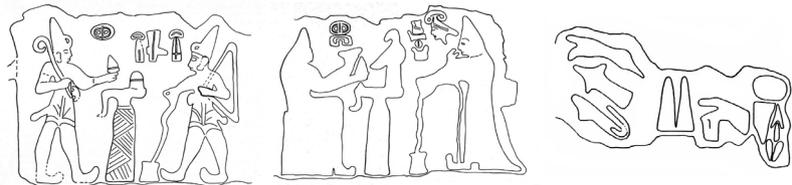
Die Felsbilder von Taşçı (I-Nr. 57) liegen in ca. 15 km Luftlinie entfernt ebenfalls am Zamantı Su.

Das angeblich zugehörige sogenannte Heiligtum von Beşkardeş (I-Nr. 8) ist nicht nachvollziehbar.

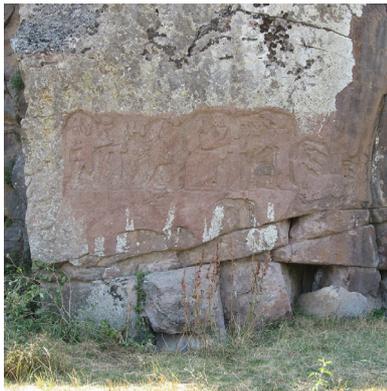
Libationsszene vor Gottheiten: Links steht in kurzem Gewand mit Krummstab auf der Schulter der Schutzgott der Wildflure/Kurunta oder der Wettergott Tarhunt, vor ihm ein Altar mit Gaben, vor dem wiederum der namentlich genannte Großkönig Hattušili libiert. Die beiden männlichen Personen blicken einander an.

Im Rücken des Herrschers thront eine Göttin, die als Hebat zu lesen ist. Sie hat eine Schale und das HELS-Symbol in den ausgestreckten Händen sowie eine Spitzmütze auf dem Kopf. Sie ist nicht komplett ausgearbeitet. Sie blickt wie die männliche Gottheit nach rechts. Vor ihr steht ein Altar mit (Greif-)Vogel, vor dem wiederum die namentlich genannte Großkönigin Puduhepa libiert. Auch sie ist nur in Umrissen ausgearbeitet und trägt die gleiche Kopfbedeckung wie die Göttin.

In einer etwas nach rechts abgesetzten Inschrift steht: »Tochter des Landes Kizzuwatna, geliebt von (den) Gottheit(en)« (unsichere Lesung), Laroche 1989, 301 f. meint, das Wettergottzeichen zu erkennen. Woudhuizen 2004, 68



© Kay Kohlmeyer, 1983



alle übrigen © B. Hemeier, 2008





Oberfläche direkt über Felsbild © B. Hemeier, 2008

liest »having become god«, d. h. ist gestorben und interpretiert es als Memorial für Puduḫepa.

Jüngerer Großreich, Ḫattušili III./Tuthalija IV. (ca. 1265–1210)

Literatur: Bittel 1939b, 566–568; N. Özgüç 1955; Ussishkin 1975, 85–87; Börker-Klähn 1980, 37–48; Kohlmeyer 1983, 67–74; van Loon 1985, 15; Laroche 1989, 301 f.; Mayer-Opificius 1993b, 361; Alexander 1998, 15–20; Wouidhuizen 2004, 65–71; Ehringhaus 2005, 65; Ullman 2010, 220–222; Ökse 2011, 234; Bilgin online

35 GÂVURKALESİ FELSBILD MIT ADORATION



© B. Hemeier, 2008

Vordere Gestalt H 3,65 m; hintere H 3,46 m; thronende H 2,42 m

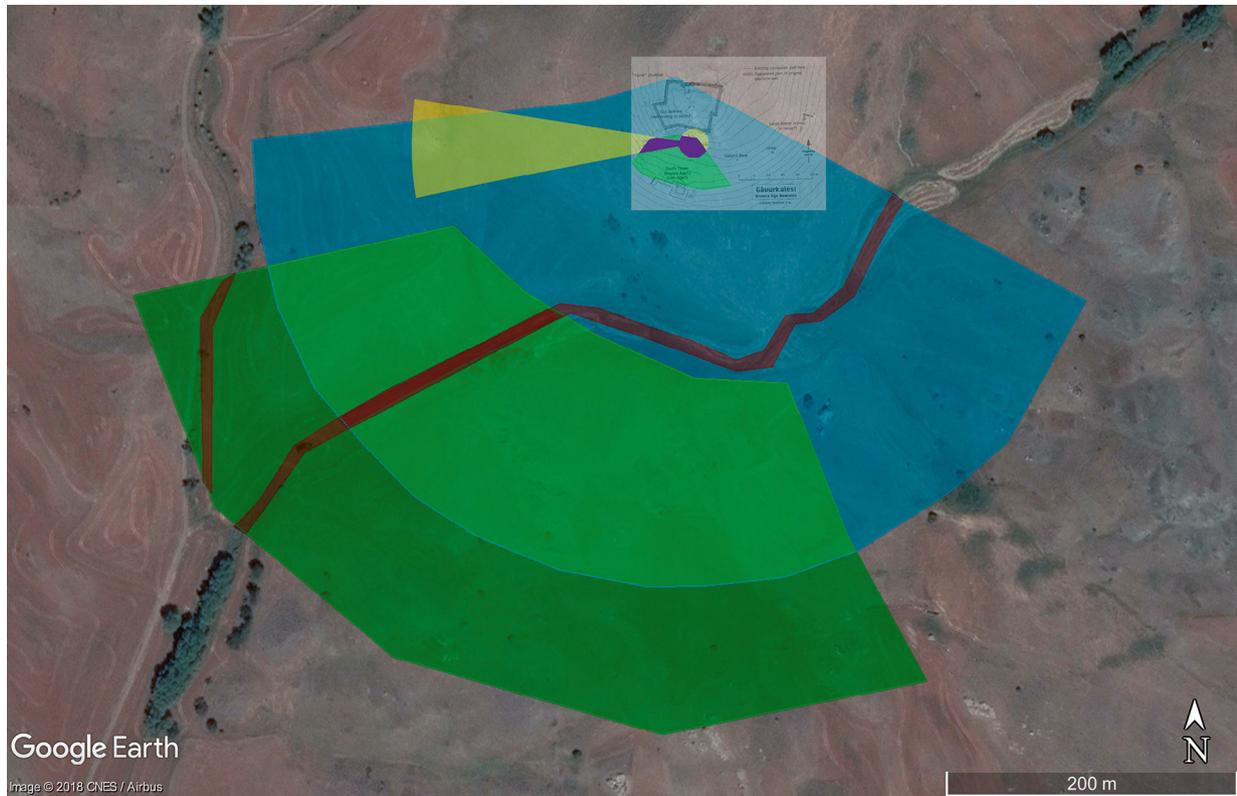
Kalkstein; in eigener Anschauung eher metamorphes Gestein

Sichtbarkeit: weite Sichtbarkeit durch Lage oberhalb eines Tals

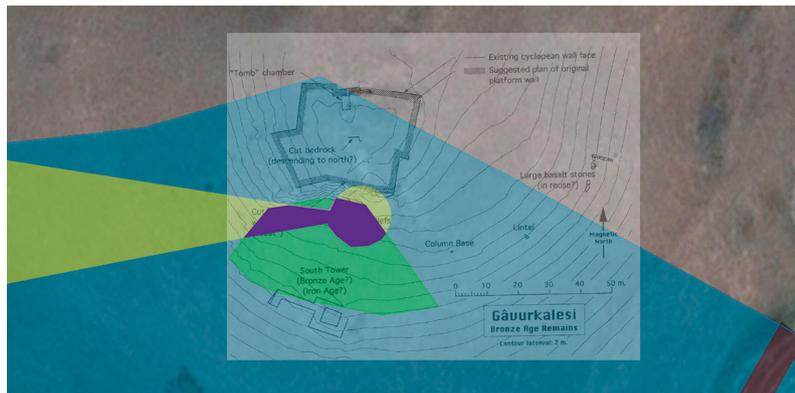
Wasserbezug: ja – unterhalb verlaufen saisonal zwei Bäche
Lage im Ortsraum: Der Ort liegt etwa 60 km südwestlich von Ankara und 3 km westlich des Dorfes Dereköy. In der Umgebung, östlich von Gâvurkalesi hinter dem Dorf Oyaca, befindet sich ein zweiter hethitischer Siedlungshügel namens Külhöyük (Ullman 2010, 212; Özcan 2014, 395 f. Anm. 153). Der etwa 60 m hohe Hügelrücken, auf dessen etwa 1.200 m² (35 m × 37 m) großen Plateau sich auch Spuren antiker Nutzung finden, setzt sich nach Nor-



© Kay Kohlmeyer, 1983



Gâurkalesi. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus, Plan Kühne 2001, 237 Abb. 3 – Bearbeitung B. Hemeier



Detail aus Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Kühne 2001, 237 Abb. 3 – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 400 m und abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten am Hang unterhalb und von oberhalb

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m, Ausbreitung auf Hügelrücken durch Felswand eingeschränkt

Smellscape (gelb)

Emissär bei Felsbild, Verlauf von windgeschützter Ecke nach Westen

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene vor den Felsbildern

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Sichtschatten am Hangfuß ca. 3.450 m², Gewässer ca. 3.900 m² bzw. anteilig



Blick aus etwa 1 km Distanz

© alle B. Hemeier, 2008



Abgearbeitete Fläche links der Thronenden



Absatz unterhalb der abgearbeiteten Fläche

den nach einer leichten Vertiefung auf einem Sattel fort. Nach Süden, Osten und Westen fällt der Hügel steiler ab, ist aber noch begehbar. Dennoch vermittelt die steile, ca. 13 m hohe (eigene Messung), abgearbeitete Kalksteinwand im Süden in der eher hügeligen, bewachsenen Umgebung den Eindruck, die zwei umgebenden Einschnitte mit jeweils einem kleinen saisonalen Bachlauf zu beherrschen. Dieser Eindruck relativiert sich mit zunehmender Distanz zu dem Hügelrücken. Bei einer Entfernung von ca. 1,5 km ist zu erkennen, dass der Hügel unscheinbar von dem Haupttal zurückgesetzt in einem kleinen Seitental liegt. Die Felswand mit dem Felsbild ist zwar noch sichtbar, doch befindet sich in unmittelbarer Umgebung und direkt oberhalb des Haupttals, auf das die Felsbilder ausgerichtet sind, ein weiterer prägnanter Felsen, dessen glatte Kalksteininformation sich ebenfalls zur Abarbeitung angeboten hätte. Der heute nicht sehr prägnante Gâvurkale wurde jedoch bevorzugt, möglicherweise weil er zeitgleich besiedelt war. In der Umgebung fand sich Siedlungskeramik. In der Mehrheit war sie auf dem Hügel selbst, wodurch hethitische Besiedlung wahrscheinlich ist. Die massive Befestigungsmauer aus Andesit (nicht Basalt) war wahrscheinlich ursprünglich hethitisch und wurde phrygisch überbaut.

Bemerkenswert ist oberhalb der Felsbilder der Einraumbau mit dem steinernen Kammergewölbe von 3 m × 4,65 m (Ökse 2011, 232). Er besteht außen aus kyklopischem Mauerwerk. Die Kragsteindecke bildete ein falsches Gewölbe. Hier wird oftmals in einem Zirkelschluss argumentiert, es handle sich entweder um das Steinhaus É.NA₄ des Totenrituals oder das Steinhaus ^{NA₄}hekur. Die Datierung basiert jedoch lediglich auf der Mauertechnik und dem Zusammenhang mit den Felsbildern. Eine jüngere Datierung ist nicht auszuschließen.

Bisweilen wird die Vermutung geäußert, dass sich vor den Felsbildern im Südwesten eine Mauer befunden habe (u. a. Beckman 2013a, 156), die die Darstellung vor den Blicken verborgen hielt oder die Substruktion einer Prozessionsstraße war. Ein Vergleich zu dem umbauten geschlossenen Raum in Yazılıkaya wurde bemüht (Kohlmeyer 1983, 48: umgrenzter Raum, nach oben offen). Diese These kann nicht bestätigt werden. Die vor Ort angetroffene Bruchsteinmauer scheint weder stabil genug, um die 4 m hohen Darstellungen abzuschirmen, noch datiert sie in ihrer groben Ausführung – bei aller Vorsicht – zeitgleich zu den Felsbildern. Kühne (2001, 229) denkt an eine Gesamthöhe von 9 m, um inkl. Geländehöhenunterschied und Höhe der Felsbilder diese vollständig zu verdecken.



Blick in die Spalte hinter Göttin



Blick vom Felsbild nach Südwesten, wo sich die beiden saisonal wasserführenden Bäche treffen



Blick zur potentiellen Aufstellungsfläche vor den Felsbildern

Deutlich unterhalb der Felsbilder sind Reste einer noch bis zu 4 m hoch erhaltenen Mauer auf einer Länge von 12 m aus metamorphen, zyklisch ausgearbeiteten Felsbrocken mit zwei turmartigen Anlagen zu erkennen (Kühne 2001, 229). von der Osten hielt sie für zeitgleich mit den Felsbildern, interpretiert sie aber nicht als Befestigungsanlage, sondern als Stützmauer. Sie sollte dazu dienen, einer zweistufigen Terrasse vor dem Felsbild und einer Rampe als Aufweg den nötigen Halt zu verschaffen. Eine von Nordosten kommende Prozessionsstraße hätte dann auf die Terrasse geführt. Diese Mauer scheint aber nicht um den gesamten Hügel herum zu verlaufen.

Es ist wahrscheinlich, dass das Felsbild als Übergangsbereich zwischen zeitgleicher Siedlung und offenem Raum angebracht war.

Das Felsbild von Gâvurkalesi ist in zwei Bereiche zu unterteilen, die von einer natürlichen Felsspalte getrennt werden. Rechts der Spalte schreiten zwei männliche Gestalten mit zum Grußgestus erhobenen rechten Arm nach links. Ihre Ausstattung besteht aus kurzen Wickelröcken mit umgürteten Schwerten, der spitzen Hörnerkrone und Schna-

belschuhen. Die hintere trägt einen kurzen Bart und die Haare reichen bis über den linken Ellenbogen hinaus. Der linke Arm ist bei beiden am Körper angewinkelt. Sie sind wechselseitig dargestellt und überlebensgroß. Die Blickrichtung und wahrscheinlich das Ziel ihrer Adoration ist die Felsspalte, links (westlich) davon ist eine stark erodierete oder unvollendete thronende Göttin, die in der Hand des angewinkelten Arms eine Schale vor sich, in der des ausgestreckten rechten das Heilssymbol hält und deren Kopfbedeckung als Radhaube noch relativ sicher zu erkennen ist. Es könnte sich um eine Darstellung einer Sonnengöttin von Arinna oder der Erde handeln. Die Sitzende ist im Profil dargestellt und den heranschreitenden Personen zugewandt. Sie blickt jedoch nicht genau auf diese. Die Blicke treffen sich bei der Spalte.

Bei den beiden Gestalten könnte es sich bei dem bartlosen um den Großkönig (Haas 1976, 204) oder um Šaruma oder ähnliche begleitende Götter (Kohlmeyer 1983, 69) und beim bärtigen um den Wettergott oder einen Berggott handeln. In Kapitel III 6.2.1.1 wird dargelegt, dass in dem Vorderen wohl der Großkönig, in dem hinteren, bärtigen ein Wettergott/Berggott zu erkennen ist.



Markante Felsen in der Umgebung



Fläche oberhalb der Felsbilder



Einraumbau oberhalb

© alle B. Hemeier, 2008

Links der thronenden Göttin ist eine weitere Felsspalte und noch eine weitere ca. 6 m × 4 m große rechteckige Fläche in einer Nische geglättet. Ein Bild ist nicht (mehr) sichtbar. Kohlmeyer 1983, 46 f. hält mobile Gegenstände (Götterbilder?), die hier aufgestellt/aufbewahrt wurden, für denkbar. Vor der Nische sind Abarbeitungen im Felsboden möglicherweise als flache Bank in etwa 0,6 m Höhe zu ergänzen. Auch vor den schreitenden Göttern sind Reste eines Absatzes zu erkennen. Er ist relativ flach und in gleicher Höhe wie die Bank vor der unbearbeiteten Fläche bis zum Boden geglättet. Kohlmeyer 1983, 46 f. ergänzt hier eine vorgelagerte Bank aus Werksteinen, für die jedoch Anhaltspunkte fehlen. Oberhalb der weiblichen Person wurden schon von von der Osten 1933, 75 f. Abarbeitungen erkannt, die dieser als Thron deutete. Es könnte sich aber auch um die Auflager der Verlängerung der Südmauer handeln (Kühne 2001, 229).

Der deutlichste Unterschied zu einem Großteil der anderen hethitischen Felsbilder ist das Fehlen eines Rahmens, in den die Gestalten eingearbeitet sind. Auch ist die Überlebensgröße ungewöhnlich. Sowohl der Stil als auch das Thema der Darstellung sind jedoch typisch hethitisch. s. auch Kapitel I 1.2.2.2.5.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: von der Osten 1933, 56–90; Imparati 1977, 19–64; Güterbock 1978, 127–136; Kohlmeyer 1983, 43–48; Rossner 1988, 57–62; Lumsden 1995, 267–280; Lumsden 1996, 181–184; Kühne 2001, 227–243; van den Hout 2002, 91; Lumsden 2002, 111–125; Ehringhaus 2005, 11–14; Schachner 2012, 139; Özcan 2014, 373–406; Schachner 2015a, 133; Bilgin online

36 GÖLLÜCE QUELLTEICH

Material k. A.

Dm ca. 60 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Teich und Quelle

Lage im Ortsraum: Göllüce liegt in der Region Sivas in den Şama-Bergen südlich des Kızılırmak, ca. 2,5 km südöstlich von Saraç. Die Lage des Beckens war nicht zweifelsfrei zu verifizieren. Es soll sich um einen runden Teich handeln. Die Einfassung der Böschung ist angeblich vergleichbar zu Kuşaklı, die Oberflächenkeramik jedoch hellenistisch und römisch. Da die Lage nicht zweifelsfrei zu ermitteln war, wurden keine Scapes berechnet.

Ohne Bildwerke oder Inschriften

Wohl postgroßreichszeitlich (nach 1180), Zeitstellung unklar, Anlage im Vergleich des Befundes angeblich hethitisch, die Keramik aber griechisch und römisch

Literatur: Neve 1999, 119 f.; Ökse 2001, 89–100: 90; Hüser 2007, 123–126. 147 f.; Ökse 2011, 228



Gölpınar bei Alaca Höyük. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Vollkreis r 400 m

Soundscape (blau)

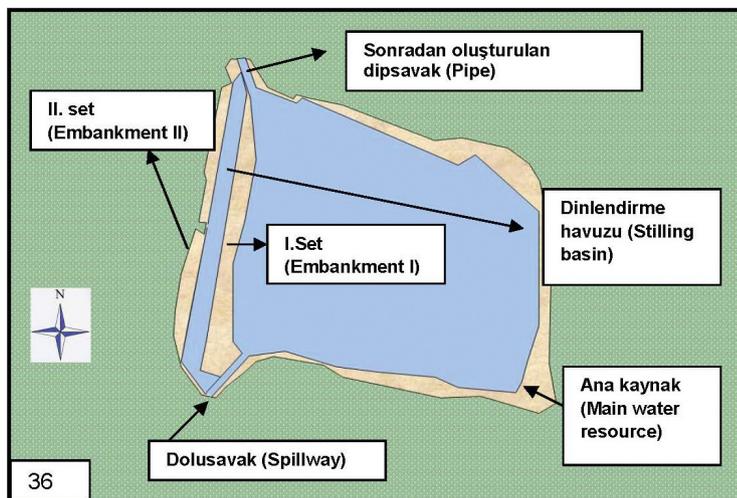
Vollkreis r 300 m

Smellscape entspricht der Multiscape (lila)

Geruchsfahne 20°-Segment, r 10 m, L 200 m; Geländeform konnte nicht erkannt werden, Emissär an Nordwestseite des Damms

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Wasserfläche von ca.11.500 m² bzw. anteilig m²



37 GÖLPINAR BEI ALACA HÖYÜK
QUELLTEICH MIT STELEN

Alaca Höyük Museum (?), Inv.-Nr. k. A.
Kalkstein

Damm: Dm ca. 60 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Teich und Quelle

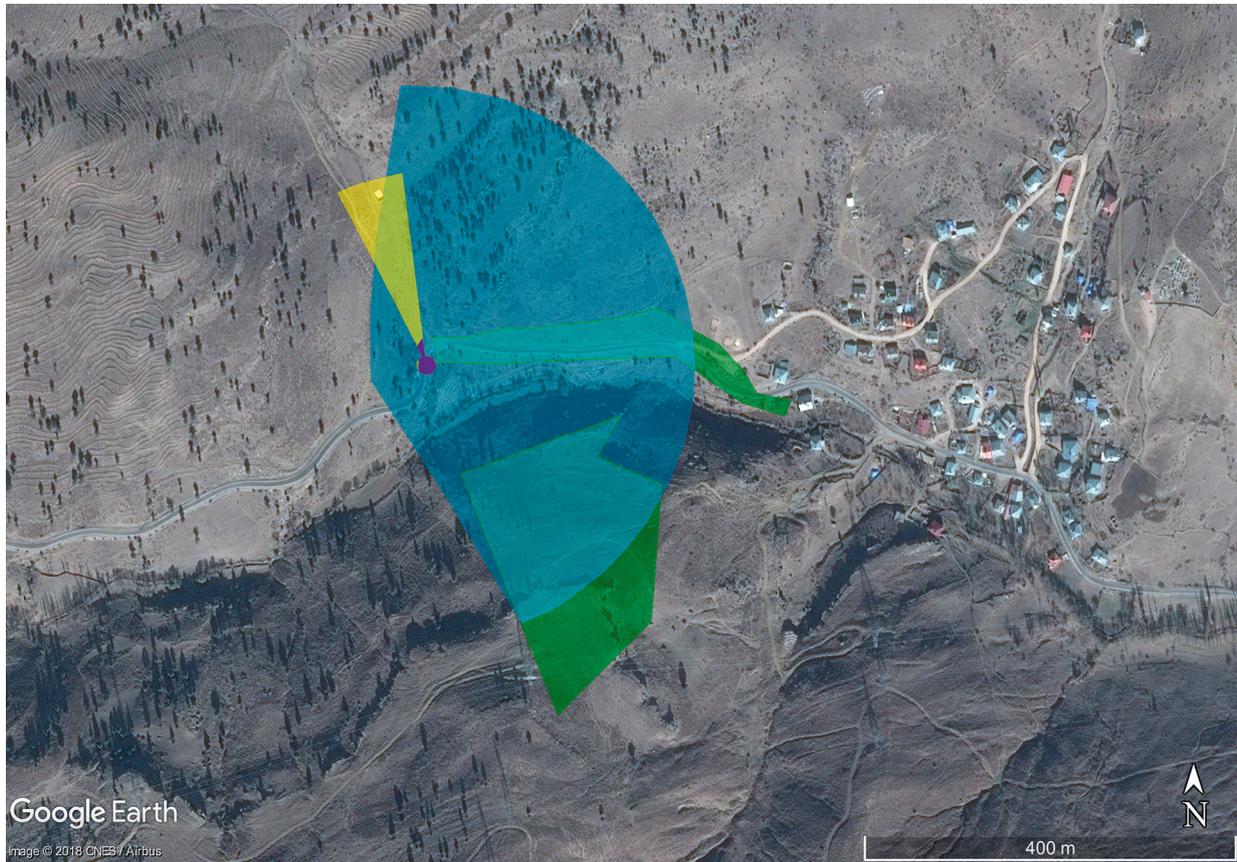
Lage im Ortsraum: 1 km südöstlich von Alaca Höyük bei einem Staudamm befindet sich der Quellteich.

Fragment einer Stele. Mit Zapfloch versehener Block und hieroglyphenluwischer Inschrift. Lesung: Göttin »Hepat«. Insgesamt wurden mindestens drei Blöcke mit Zapflöchern gefunden, die als Stelensockel interpretiert werden.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180); laut Literatur Vorschlag Hattušili III. (ca. 1265–1240)

Literatur: Emre 1993, 7 f.; Çınaroğlu – Genç 2003, 279–288; Baltacıoğlu 2005, 1–46; Çınaroğlu – Genç 2005, 265–276; Çınaroğlu – Çelik 2006, 1–6; Hüser 2007, 142 f.; Çelik 2008, 87–104; Çınaroğlu – Çelik 2008, 525–536; Dınçol – Dınçol 2008, 171; İnal 2009; Murat 2012, 141. 155 Abb. 20; Arroyo Cambroner 2014, 146 f.; Bilgin online (Alacahöyük)





Hanyeri/Gezbel. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 400 m und abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten am Hang unterhalb, am Hang gegenüber nur beschränkte Sicht

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m

Smellscape (gelb)

Emissär bei Felsbild, Abtrag nach Norden hangaufwärts in einen kleinen Taleinschnitt

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene vor Felsbild



Rundumblick über Felsbild stehend © B. Hemeier, 2008

38 HANYERİ/GEZBEL FELSBILD MIT BOGENTRÄGER, GOTT(SYMBOL)

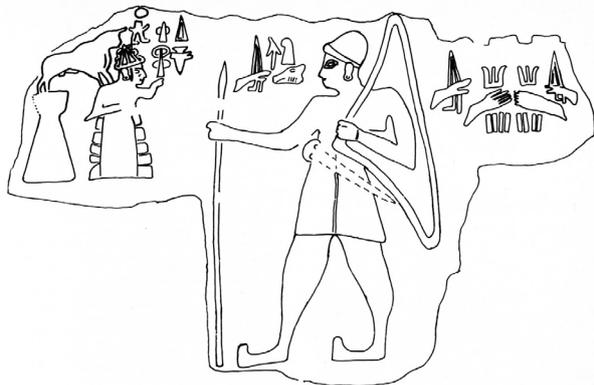
Kalkstein

H (max.) 2,30 m; B (ges.) 3,50 m; T-förmiger Umriss
Zentralfigur H 2,05 m; gesamte Göttergruppe H 1,65 m
Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: unklar – (saisonale?) Quelle in der Nähe erkennbar. Unterhalb verläuft ein Bach.

Lage im Ortsraum: An dem Gebirgspass Gezbel, der bis auf eine Höhe von 1.960 m ansteigt und zwischen dem Bey Dağ (3.054 m) und dem Alaylıdağ (2.436 m) den Tauruskamm überquert, liegt 2 km hinter der Passhöhe auf der Ostseite das Felsbild. Keine zeitgleiche Ortschaft in der Nähe bekannt. Eine Kalksteinrippe trägt kurz vor dem modernen Ort auf der talauswärtigen Seite nach Ostnordost (72°) gerichtet das Felsbild. Heute ca. 4 m über der angeschütteten Straße.

Die von einem unregelmäßigen, T-förmigen Umriss begrenzte, bearbeitete Fläche besteht aus einer zentralen, männlichen, nach links gewendeten Gestalt, die in der rechten vorgestreckten Hand einen Speer, in der linken angewinkelten einen Bogen hält. Rundkappe mit einem Horn/Band, Ohringe, kurzer Schurzrock, ein komplett erkennbares Schwert im Gürtel mit halbmondförmigem Knauf und Schnabelschuhe. Beischrift des Würdenträgers »Ku(wa)lanamuwa« oder »Ku(wa)lamuwa), Prinz« (vgl. I-Nr. 1. 41).



© Zeichnung: Kay Kohlmeyer, 1983; alle übrigen B. Hemeier, 2008

Im linken, oberen Feld steht ein nach rechts gerichteter Stier mit den Hinterläufen auf einem Altar und den Vorderbeinen auf der rechten, hinteren Schulter eines ebenfalls nach rechts gewandten (bartlosen) Berggottes mit Schuppenmuster und Beischrift »Starker König der Berge, Šarruma«. Ikonographisch dürfte er aufgrund der für Berggötter untypischen Bartlosigkeit tatsächlich als anthropomorphe Form des Šarruma zu interpretieren sein. Der Berg hat seine linke Hand zum Grußgestus erhoben, hinter dem Ellenbogen seines angewinkelten rechten Arms ist der Rest des Zopfes zu erkennen. Hinter dem zentralen Bogenträger befindet sich noch eine weitere axial-symmetrische Inschrift, die in unklarer Lesung den Namen eines weiteren Prinzen nennt: »Ĥatame/-mi/Tarḫudima/Tarḫu(nta)mi/Tarḫuntabijammi«. Keine Person dieses Namens ist sonst bekannt. Da diese Inschrift ohne Bezug zum Felsbild steht, ist sie wohl sekundär.

Jüngerer Großreich, Prinz Kuwalanamuwa (ca. 1323). Eine Person dieses Namens ist belegt in KUB 14. 16 Vs. I 9–14 knapp vor dem Amtsantritt Muršiliš II.

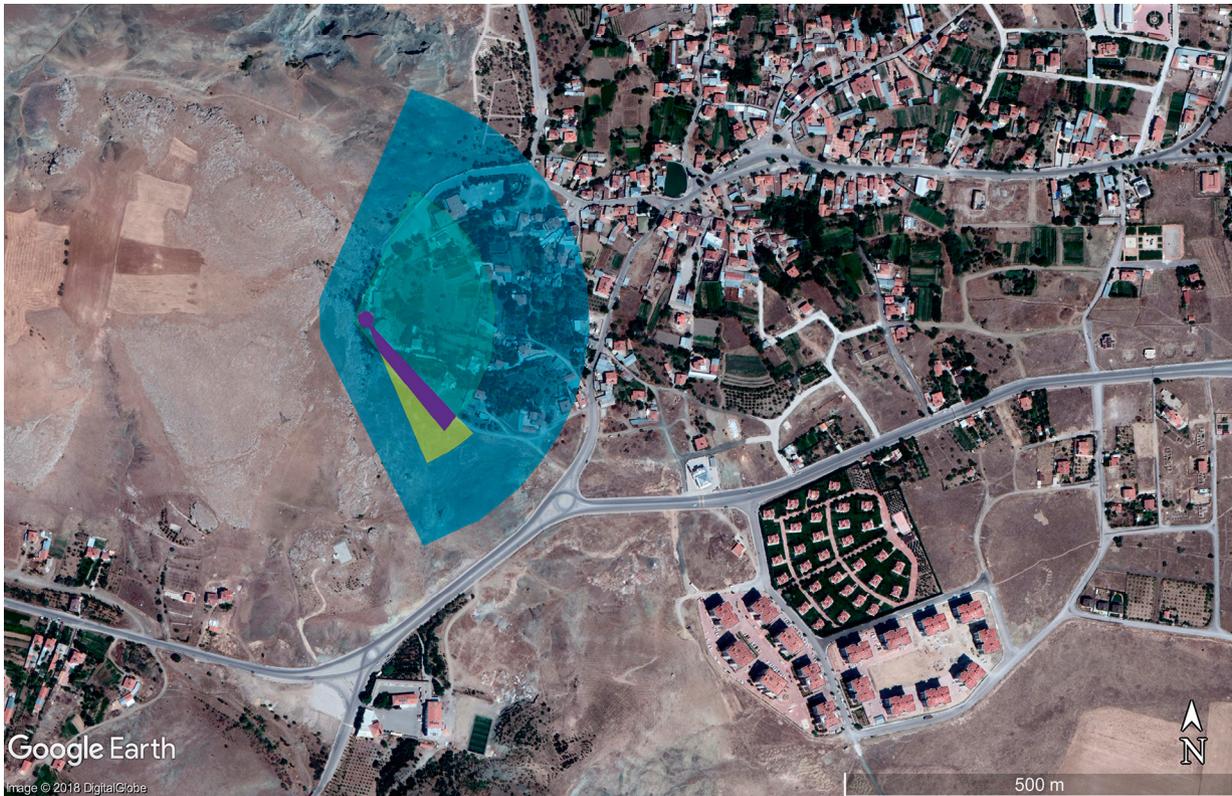
Literatur: Bossert 1954, 129–147; Kohlmeyer 1983, 86–90; Güterbock 1993a, 114; Börker-Klähn 1996, 52 f.; Hawkins 2000a, 39 Anm. 15; Ehringhaus 2005, 76–80; Arroyo Cambronero 2014, 120–122; Bilgin online (Gezbeli)



Blick zum Felsbildsporn



Blick von der Passhöhe nach Osten



Hatip. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 180 m angepasst an Geländeform, abgearbeitete Fläche des Bildes zwar größer als 2 m, doch schlechte Erkennbarkeit des Felsbildes

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m, über Geländestufe nur ca. 50 m hinaus reichend

Smellscape (gelb)

Emissär bei Felsbild, Abtrag nach Südost entlang der Hangkante

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene



Steilwand mit Felsbild © B. Hemeier, 2009

**39 HATİP
FELSBILD MIT BOGENTRÄGER**

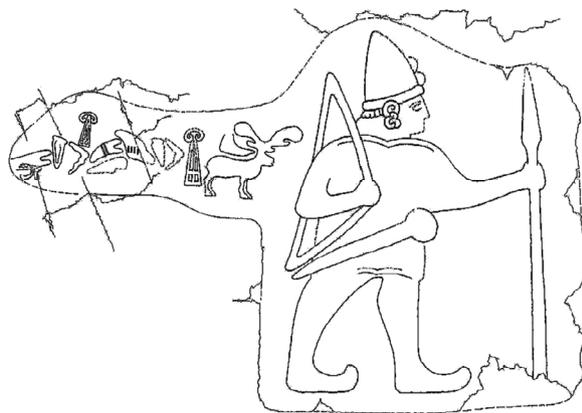
Kalkstein (Karstgebiet)
B ca. 3,0 m; H ca. 2,1 m
Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Quellaustritt unterhalb
Lage im Ortsraum: Das Felsbild liegt an einem Felshang, der nach Norden über die Konya-Ebene blickt. Spätbronzezeitliche Keramik soll bei Steinfundamenten im Westen gefunden worden sein. Von diesen antiken Spuren hat sich aber beim Besuch 2009 durch die Errichtung eines Ausflugslokals nichts erhalten. Nur die starken Quellen, die direkt unterhalb des Felsbildes entspringen, sind noch intakt. Wenig entfernt vom Bild befindet sich eine ebenerdig zugängliche, begehbare Quellhöhle, in deren Richtung das Felsbild blickt.

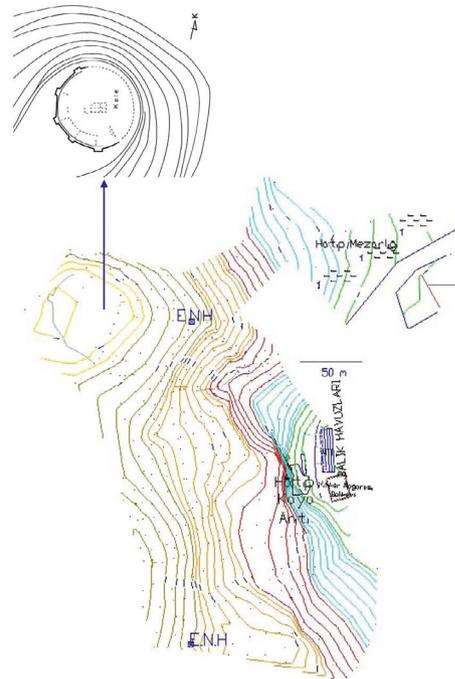
Das Felsbild zeigt einen nach rechts gewandten, mit Bogen und Speer bewaffneten Herrscher mit spitzer, breiter Mütze mit Hörnern, der über die Beschriftung, die sich in seinem Rücken befindet, als Kurunta von Tarḫuntašša angesprochen werden kann. »Kurunti, Großkönig, [Held], des Muwatalli, des Großkönigs, des Helden Sohn«. Dınçol 1998a, 162 f. meint, dass die Gottheit Kurunta dargestellt ist.

Jüngerer Großreich, Kurunta/Ulmi-Teššup (ca. 1210)

Literatur: Bahar 1996, 1–9; Bahar 1998, 105–120; Dınçol 1998a, 159–166; Dınçol 1998b, 27–35; Börker-Klähn 1999, 51–73; Ehringhaus 2005, 101–107; Bahar u. a. 2007; Ullman 2010, 237–239; Ökse 2011, 234; Bilgin online



© Ehringhaus 2005, 104 Abb. 185



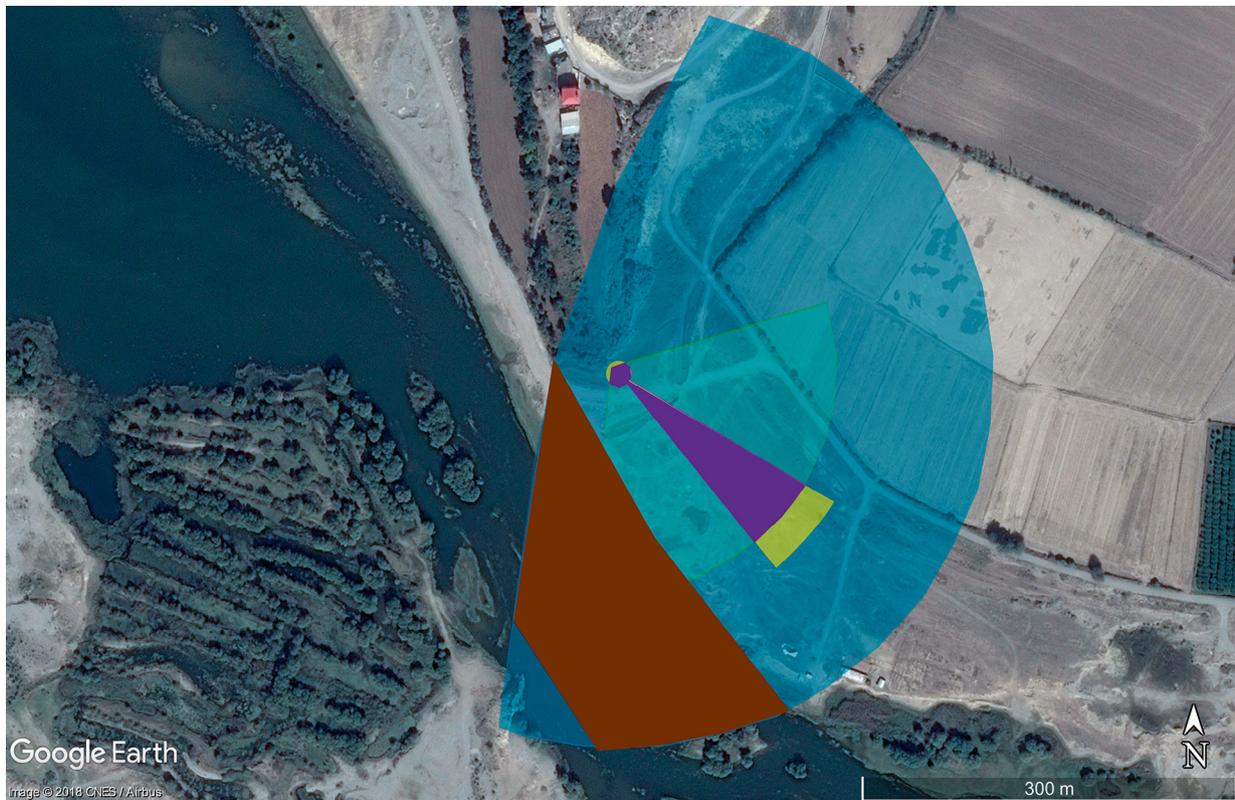
© Bahar u. a. 2007, Abb. 3



Fläche vor Steilwand mit Felsbild © B. Hemeier, 2009



Blick über die Siedlung. Rundumblick (Pfeil markiert Richtung zum Felsbild) © B. Hemeier, 2009



Hemite. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 180 m angepasst an Geländeform und Flussverlauf, der wahrscheinlich ähnlich wie heute, da Engstelle

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m

Smellscape (gelb)

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag nach Südost parallel zum Fluss

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in der Ebene

Negatives Ortsraumpotential (braun)

31.800 m² für Flussbett bzw. anteilig



**40 HEMİTE
FELSBILD MIT BOGENTRÄGER**



© Kay Kohlmeyer, 1983

Kalkstein, anthrazitfarben
 Bogenträger H ca. 1,75 m
 Sichtbarkeit: sichtbar
 Wasserbezug: ja – unterhalb ein Fluss
 Lage im Ortsraum: Am westlichen Ufer des Flusses an der Stelle, wo der Ceyhan seinen Lauf an dem Gökce Dağı verlässt, knapp über dem Wasserspiegel und noch heute am Rand des mit Geröll aufgefüllten Wasserlaufs befindet sich das Felsbild. Es ist auf einer schroff aufragenden Kalksteinrippe knapp über (heutiger) Augenhöhe angebracht und blickt nach Südsüdost (115°)/Kohlmeyer Ostsüdost. Der Fluss umspülte wahrscheinlich zum Zeitpunkt der Nutzung direkt den Felsen. Oberhalb des Bildwerks Abarbeitungen und Glättungen im Felsen, die nicht datierbar sind.



Abgearbeitete Fläche über Felsbild

Auf dem Felsbild steht eine männliche, ca. 1,75 m hohe Gestalt, die sich nach links wendet und den Speer in der ausgestreckten rechten Hand, den Bogen, der auf der Schulter ruht, mit der linken angewinkelten Hand hält. Auf dem Kopf ist eine Rundkappe mit zwei Schmuckrändern zu erkennen. Die Ohren sind mit einem Ohrring verziert und am Gürtel hängt in kompletter Länge sichtbar ein Schwert mit mondsichelförmigem Knauf. Die Person trägt einen kurzen Schurzrock und Schnabelschuhe. Die Darstellung ist nicht durch einen Rahmen begrenzt. Im Rücken des Bogenträgers ist eine hieroglyphenluwische Inschrift: »...tarhunta, Prinz, Sohn des Tarhuntabija, des Prinzen«.



Jüngeres Großreich, Prinz, Sohn des Tarhuntabija (ca. 1240?).

Ein Tarhuntabija wird in der Zeugenliste des Ulmi-Teššup-Vertrags genannt, Zeitgenosse Hattušilis III.

Literatur: Kohlmeyer 1983, 90–95; Börker-Klähn 1996, 38 f.; Ullman 2010, 226 f.; Bilgin online



die übrigen © B. Hemeier, 2008



Ende des Felssporns mit Felsbild



Imamkulu. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 160 m, verkürzt wegen Gefälle des Hanges

Soundscape (blau)

Kreissegment r max. 300 m, auf Geländestufe noch bis in ca. 50 m Entfernung von Felsbild Soundscape

Smellscape (gelb)

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag L ca. 200 m, 20° -Segment, r 10 m, annähernd hangparallel

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

ca. 570 m^2 Felskante und 1.800 m^2 Bachbett (nur in Soundscape)



Blick vom Felsbild zur potentiellen Aufstellungsfläche nach Westen © B. Hemeier, 2008



Rundumblick von Terrasse (Pfeil markiert Block mit Felsbild) © B. Hemeier, 2008

41 IMAMKULU FELSBLICK MIT BOGENTRÄGER UND GOTTHEITEN

Trachyt

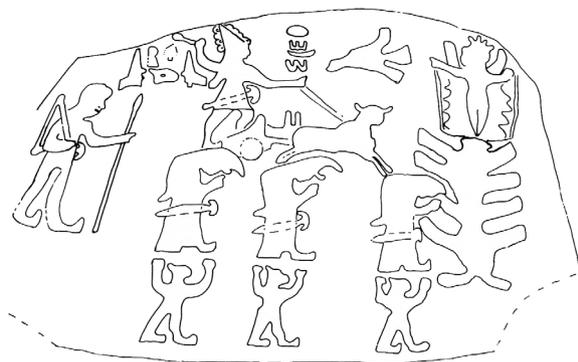
H (max.) 2,4 m × B 3,3 m; Bildfeld (max.) 2,30 m × 3,25 m;
Maße aus Zeichnung: Wettergott H 0,98 m; Berggötter
H 0,78 m; Mischwesen H 0,65 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – saisonal wasserführender Bach

Lage im Ortsraum: Eine zeitgleiche Siedlung ist in der Umgebung nicht bekannt. Dieser Felsblock südlich von Kayseri oberhalb des Dorfes Imamkulu gehört zu einer Gruppe von vier Felsbildern (Taşçı [I-Nr. 57], Hanyeri [I-Nr. 38], Firaktın [I-Nr. 34]), die jeweils etwa in knapp einem Tagesmarsch Entfernung zueinander liegen – ca. 10 km östlich von Taşçı, ca. 15 km bis Hanyeri, ca. 30 km bis Firaktın. Hier endet das Tal von Develi am Fuß des Gebirges, an dessen Nordseite der Zamantı Irmağı fließt. An der Westseite des 3.045 m hohen Bey Dağ befindet sich eine Terrasse, die mit großen Felsbrocken übersät ist. Inmitten des Geröllfeldes liegt der Felsbrocken, der nur schwer zu identifizieren ist und nicht – beispielsweise durch seine Größe – bereits aus der Entfernung auffällt.

Entlang eines unterhalb gelegenen, nur saisonal wasserführenden Baches könnte eine Route über den Gezbel Pass geführt haben. Volkert Haas (1982, 72) meint, dass dieses Felsbild in Verbindung zu einer sprudelnden Quelle steht. Nach eigener Anschauung gab es in näherer Umgebung des Felsblocks nie eine Quelle. In Richtung auf die Berge verläuft etwa parallel zu dem Bacheinschnitt eine kleine Felsstufe. Der Block steht frei vor dem Rand eines zerklüfteten Felsplateaus und das Felsbild ist nach Westnordwest gerichtet (290°). Wenig nördlich des Felsbildes befindet sich eine Furt über den Zamantı Su (vgl. Karte bei Kiepert von 1902, zitiert bei Kohlmeyer 1983, 80). Das Felsbild wurde 1934 entdeckt und daraufhin mehrmals beschrieben.



© Kay Kohlmeyer, 1983

Aufgrund von illegalen Grabungstätigkeiten im Seitenbereich des Steinblocks wurde erkennbar, dass der Steinblock mit dem Bild durch Steinunterlagen angehoben ist. Ob diese Unterfütterung natürlichen oder anthropogenen Ursprungs ist, ist ohne weitere Grabungen nicht zu entscheiden.

Steinblock mit Herrscher und Darstellungen von Gottheiten. Die Bildfläche auf dem nach hinten geneigten Block ist unregelmäßig oval ohne Abgrenzung des Bildfeldes. Der Erhaltungszustand ist trotz der Flechten relativ gut, rezent wurden die Umriss mit weißer Farbe nachgezogen. Beiderseits einer in drei Höhenzonen gegliederten Mittelgruppe je eine Seitengruppe. Links ca. 1 m hohe, nach rechts ins Bild gewandte männliche Gestalt (Prinz?) mit einer Rundkappe mit rudimentärem Horn/Band. Die Hand des ausgestreckten linken, vom Betrachtenden abgewandten Arms hält die Lanze, die Hand des rechten, angewinkelten Arms den auf der Schulter getragenen Bogen. Ansätze der Sehne scheinen erkennbar. Auf Hüfthöhe ist der sichelförmige Schwertknauf erkennbar, das Schwert ist hinter dem Körper geführt, er trägt Schnabelschuhe.

In der dreizonigen Mittelgruppe des Felsbildes bestiegt oben ein nach rechts gewandter Gott mit seinem linken vorgestellten Bein einen einachsigen, von einem Stier gezogenen Wagen (Radform unklar). Durch eine Beischrift ist er als Wettergott (wohl von Aleppo) ansprechbar. Mit dem rechten Bein steht der keulenschwingende Wettergott mit spitzer Hörnerkrone und kurzem Schurzrock auf dem Nacken eines gebeugten Berggottes. Zwei weitere dieser mit Schwert und Spitzmütze ausgestatteten gebeugten Götter, die die Faust zum Gruß-/Gebetsgestus vor das Gesicht halten, unterstützen den Wettergott mit sei-



Block mit Felsbild in Seitenansicht © B. Hemeier, 2008



Blick von der potentiellen Aufstellungsfläche zum Bildwerk (Pfeil markiert Block) © B. Hemeier, 2008

nem Gefährt im mittleren Teil der Mittelgruppe, stützend darunter je ein Mischwesens mit Felidenkopf mit gehobenen Armen.

Rechte Seitengruppe: frontale, weibliche Gestalt, die ihren Schleier/Gewand mit innenliegenden wellenartigen Linien mit ausgebreiteten Armen öffnet. Blickrichtung zum Wettergott, vor ihrem Gesicht ein Objekt (fliegender Vogel/Taube?), über ihrem Kopf fünf Spitzen eines Sterns/Krone?, über rechter Hand ein sechszackiger Stern. Zwei Flügel ragen über ihre Schulter hervor. Ihre Füße gehen in einen stilisierten Baum über, der aus vier Ästen an jeder Seite, einem wurzelartigen Gebilde und evtl. einem Kopf besteht. Diese könnten auf einen Aspekt der nackten Göttin hindeuten, der sie mit dem Bringen von Regen verbindet. Hazenbos 2002 identifiziert sie als löwenköpfiges und vielflügeliges *awiti*-Monster. Die Ansprache der Göttin ist unklar – Haas: Ištar; van Loon: Regenbogen; Börker-Klähn: Ašertu(-Mythos); Bonatz und Hazenbos: Ištar-Šawška.

Vor dem Kopf des Bewaffneten ist eine hieroglyphenluwische Inschrift, die den Namen Ku(wa)lanamuwa oder Ku(wa)lamuwa, Prinz nennt (s. Akpınar I-Nr. 1, Hanyeri I-Nr. 38). Die Zeichen bei dem Gott ^(DEUS)TONITRUS GENUFLECTERE-*mi* werden als »Wettergott von Aleppo« gelesen. Die Zeichenfolge findet sich ebenfalls auf dem hieroglyphenluwischen Wettergottsigel des Muršili III./Urhi-Teššup und auf einem Orthostaten des Wettergotttempels in Aleppo (Reliefinschrift Aleppo 5: Hawkins 2009, 169).

Die Szene entzieht sich der Deutung, ein Zusammenreffen dieser Gottheiten ist jedoch aus dem Bild lesbar. Ob sich dahinter ein Mythos versteckt und dieses der Schauplatz war, muss offenbleiben.

Jüngerer Großreich, Prinz Kuwalanamuwa (ca. 1323). Eine Person dieses Namens belegt in KUB 14.16 Vs. 19–14 knapp vor dem Amtsantritt Muršilis II. (vgl. I-Nr. 1. 38)

Literatur: Gelb 1939; Bossert 1942, 563; Wäfler 1975, 17–26; Börker-Klähn 1977, 64–72; Haas 1982, 72. 84. 221 Anm. 145; Kohlmeyer 1983, 80–86; van Loon 1992, 149–168; Hazenbos 2002, 147–161; Hawkins 2003, 169–175; Ehringhaus 2005, 70–76; Stokkel 2005, 171–188; Bonatz 2007b, 2/29; Ullman 2010, 224. 265 f. 488; Arroyo Cambronero 2014, 120–122; Bilgin online



Möglicherweise Hinterfütterung des Blockes © B. Hemeier, 2008



Stein mit Becken im Umfeld © B. Hemeier, 2008

42 KARABEL (A–C) FELSBILD MIT BOGENTRÄGER

Kalkstein, mittelgrau

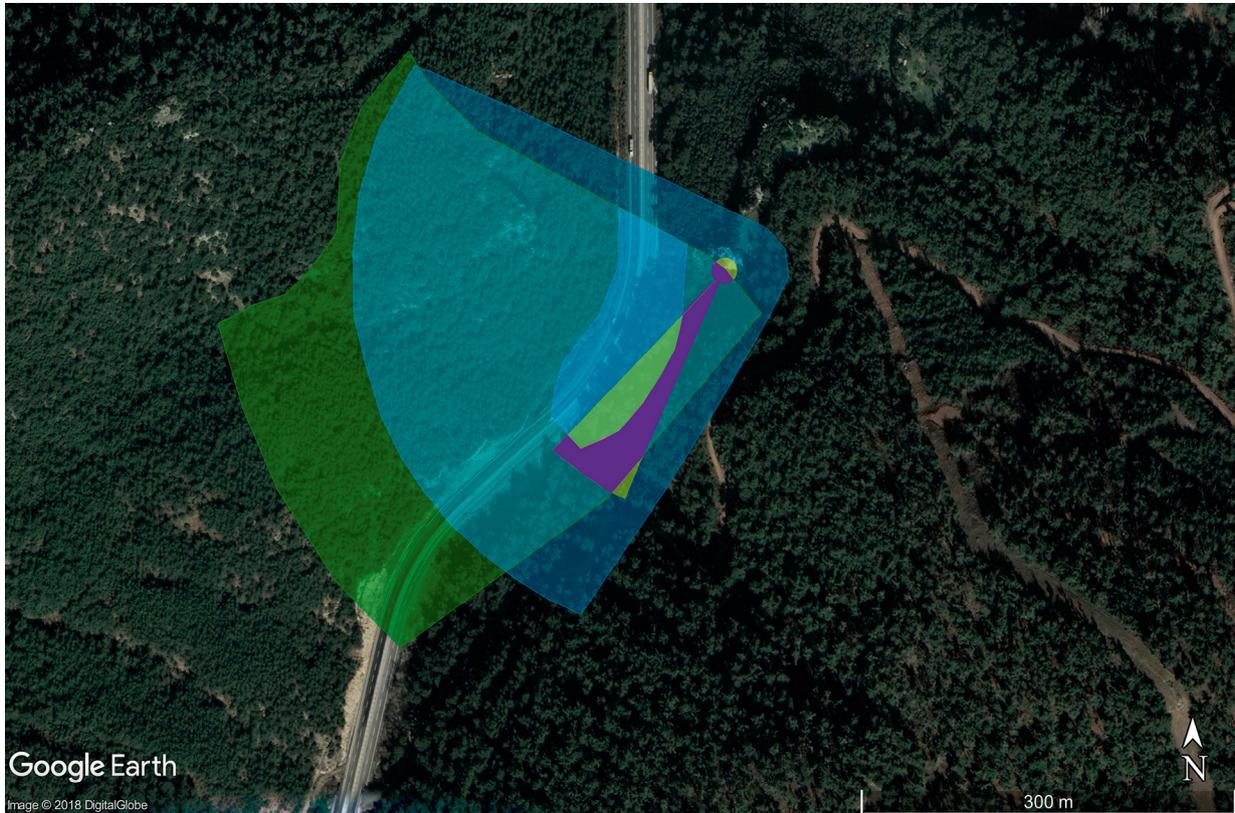
Karabel A Nische: B (vorn) 1,9 m; B (hinten) 1,55 m;
T 0,50–0,65 m; H 2,28–2,35 m inkl. Spitzmütze; H (Person) 1,8 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – unterhalb verläuft ein saisonal wasserführender Bach.

Lage im Ortsraum: am Steilhang an Gebirgspass im Tmolos Gebirge (Bozdağları), keine Ortschaft in der Umgebung bekannt.

Wohl ursprünglich drei Reliefs, nur Karabel A erhalten. Zwei Darstellungen mit Bogenträgern, nach rechts gewandt, Speer in der ausgestreckten linken Hand, rechte



Karabel. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 400 m

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m und abfallendes Gelände, durch Felswand Schall beschränkt

Smellscape (gelb)

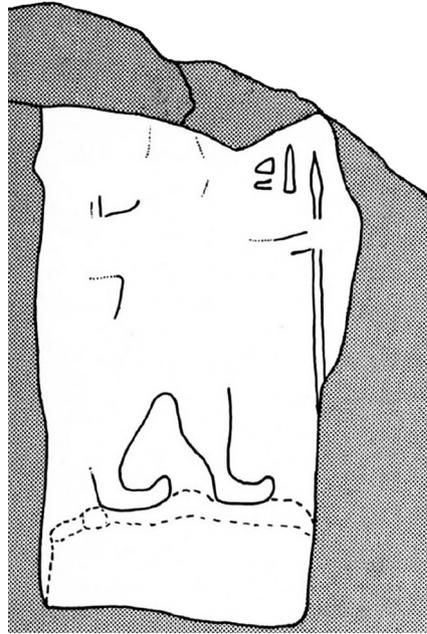
Emissär vor dem Felsbild, Abtrag ca. 200 m 20°-Segment, r 10 m, annähernd hangparallel

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential

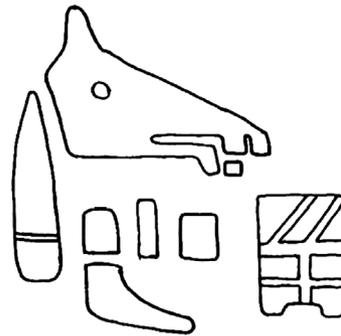
Abfallendes Gelände, dadurch ca. 11.370 m² Sichtschatten am Hang unterhalb bzw. anteilig (nur in Visionscape)



Karabel B © Kay Kohlmeyer, 1983



Karabel A © B. Hemeier, 2005; Kay Kohlmeyer, 1983



Karabel C1 © Kay Kohlmeyer, 1983

Hand an den Bogen angewinkelt, Schwert am Gürtel, kurzer Rock mit erkennbarem Saum, Schnabelschuhe, Spitzmütze mit Horn.

Lesungsvorschläge durch Hawkins 1998a:

Zwischen Speer und Gesicht Beischrift. KARABEL A: »(1) (King) Tarkasnawa, king of <the land> Mira, (2) [son] of BIRD-li (? [Alantalli?]), king of the land Mira, (3) grandson of [... = Kupanta-^oKAL?], king of the land Mira«

KARABEL B: nur »REX« zeichnerisch festgehalten

KARABEL C1 »Tarkasnalli«; KARABEL C2 »König BIRD [= Alantalli?] König <des Landes> Mira«; s. auch **PM-Nr. 134** ›Tarkondemos-Siegekl sowie **I-Nr. 59**.

Jüngerer Großreich, Tarkasnawas von Mira, Zeitgenosse von Tutḫalija IV. (1240–1210) oder postgroßreichszeitlich (nach 1180). Der Gebrauch des Großkönigstitels könnte auf postgroßreichszeitlich verweisen, aber bereits Hawkins 1998a, 20 f. argumentiert für parallele Verwendung des Titels vor Ende des Großreichs.

Literatur: Bittel 1939–1941, 181–193; Bittel 1967, 5–23; Güterbock 1967b, 63–71; Kohlmeyer 1983, 12–28; Hawkins 1998a, 1–31; Ullman 2010, 241–244; Bilgin online

**43 KARAKIZ BEI SORGUN
PORTALLÖWEN IM STEINBRUCH**

Granit

Karakiz: L ca. 2,0 m; H (max.) 1,8 m; B (rek.) ca. 1,8 m; Gesamtgewicht ca. 5 t

Hapiz Boğazi: H ca. 1,2 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: im Steinbruch bei Karakiz verblieben, einer direkt im heutigen Dorfbereich, einer etwas außerhalb

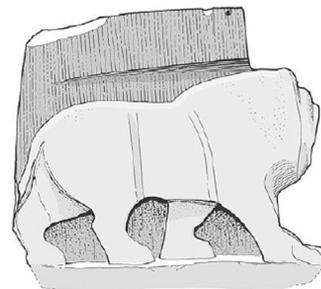
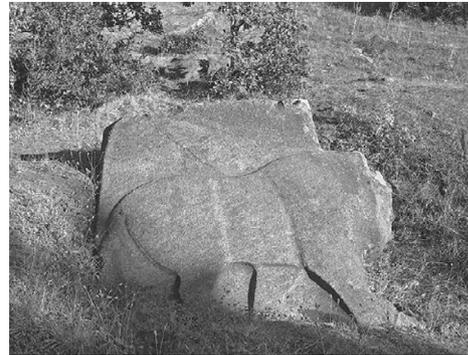
Zwei massive Löwen von Basen, die wohl für den Portalbereich gedacht waren. Sie sind naturalistisch im Stil und stehend in Dreiviertelansicht gearbeitet.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Summers – Özen 2007, 10 f.; Summers – Özen 2012, 507–519; Taş u. a. 2013, 833–838; Bilgin online



Löwe von Karakiz (Dorfbereich) © Summers – Özen 2012, 511 Abb. 3 a–c



1 m

Löwe von Hapiz Boğazi © Summers – Özen 2012, 512 Abb. 6 (Zeichnung B. Claasz Cockson)

**44 KARAKUYU
STAUDAMM MIT INSCRIFT**



KARAKUYU 1 © Bilgin online (Foto T. Bilgin 2006)

Kayseri Museum Inv.-Nr. 3 bzw. o. Nr.

Stein

KARAKUYU 1: 1,88 m × 0,96 m × 0,23–0,25 m

KARAKUYU 2: H 0,4 m

Sichtbarkeit: wahrscheinlich versteckt

Wasserbezug: ja – Staudamm

Lage im Ortsraum: Im Bereich des Staudamms bei Dikiltaşhöyük, ca. 11 km nördlich der Siedlung Funde von hethitischer Keramik. GPS-Daten von Ullman 2010, 447 (37 S 0300700 UTM 4314581) markieren im Gelände keine nachvollziehbare Struktur. Da die Angaben zu Köylütolu Yayla (I-Nr. 50) nicht nachvollziehbar waren, wurden die GPS-Werte nicht verwendet. Der publizierte Lageplan ist wenig mehr als eine Skizze.

Nach Ansicht der Fotos nur flache Senke und gute Sichtbarkeit. Die Anlage wird als Schleuse interpretiert. Nach Hawkins 2015, 5 dürften die Blöcke Teil einer Beschriftung einer Kammer vergleichbar mit Kammer 2, Boğazkale (I-Nr. 21) gewesen sein.

Hieroglyphenluwischische Inschrift: KARAKUYU 1: »Ĥattušili, Held, Großkönig, Tutḫalija, Held, Großkönig«. Zweite Zeile mit Auflistung von Götter- und Bergnamen: »MONS.Á ŠARPA MONS^x/wa/i-tá MONS^sšu-na+ra/i VITELLUS.*285/[laut Hawkins 2000b, 441 ein Titel]/ĤATTUŠA^{URBS}.MONS^tu x.PURUS.x REL-i/ja-pa«. Hawkins 2015, 5 Lesung »the

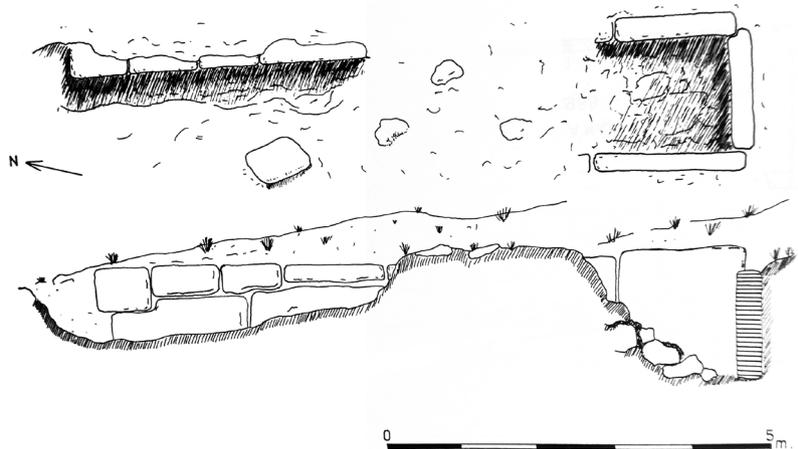
Storm-God's sacred vault«. Freu 2006, 236: Berge Šarpa, Šunnara/Šunara, Šaluwanda, Tutḫalija (?). KARAKUYU 2: unbeschrifteter Streifen, der heute abgeschlagen ist.

Jüngeres Großreich, Inschrift Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210), Damm wohl älter

Literatur: Gelb 1939, 16. 32 f.; Emre 1993, 1–42; Ehringhaus 2005, 49 f.; Hüser 2007, 134–137; Murat 2012, 141 f. Abb. 21; Bilgin online



KARAKUYU 2: Gelb 1939, Taf. 52, 35



© links: Emre 1993, Taf. 3; Plan: Emre 1993, 20 Abb. 3

45 KARASU FELSBILD MIT GOTTHEIT

Kalkstein

Rahmen: H 1,98 m; B 1,6 m; Hirschrücken H 0,52 m; Gott (erh.) H 1,2 m

Sichtbarkeit: sichtbar

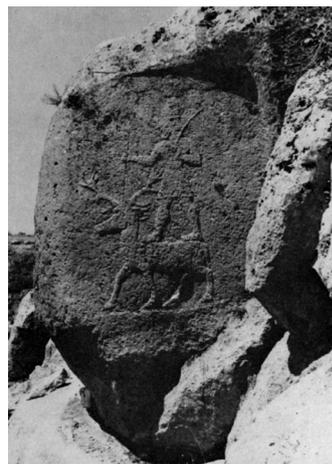
Wasserbezug: ja – Fluss

Lage im Ortsraum: oberhalb eines Flusses am Steilhang

Seitliche Darstellung eines bärtigen Gottes mit hoher Kalotte, kurzem Rock mit fransigem Saum, Bogen und Stab auf dem Rücken eines Hirschen, wohl ein Schutzgott der Wildflure. Über dem Kopf eine geflügelte Sonnenscheibe (ca. 1976 gesprengt). Blickrichtung zum Fluss bzw. auf die andere Seite der Schlucht.

Postgroßreichszeitlich (nach 1180)

Literatur: Hellenkemper – Wagner 1977, 167–173; Ehringhaus 2014, 95–101; Bilgin online



© Hellenkemper – Wagner 1977, Taf. 32 a

46 KARGA STELE MIT INSCRIFT

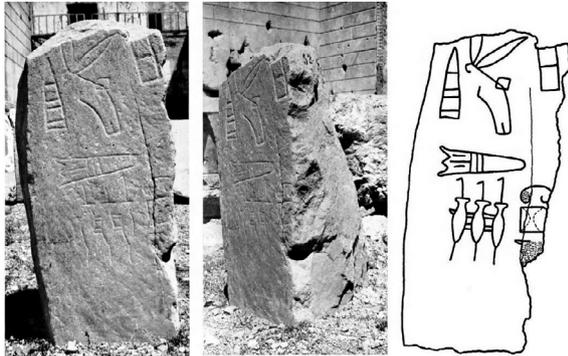
Ankara Augusteum Inv.-Nr. 52, Verbleib unklar, wahrscheinlich im AAM

Porphy

Fläche mit Inschrift 0,99 m × 0,46 m; T 0,25–0,58 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage



© Gelb 1939, Taf. 55

Lage im Ortsraum: innerhalb des Bogens des Kızılırmak, 31 km südöstlich von Yozgat. Die Lage von Karga ist auf heutigen Landkarten nicht mehr nachvollziehbar.

Sekundärer Fundkontext, angeblich aus Siedlung in 1 km Entfernung zu Karga, laut Gelb 1939, 33 wahrscheinlicher von einer der zwei anderen, größeren Siedlungen der Umgebung.

Hieroglyphenluwische Inschrift: [... MA]RA/I(?)-[?]-ta (URBS) *la-ḫi* MAGNUS.DOMUS.FI[LIUS].

Stadtname vielleicht als Marišta oder Maraššantija zu lesen, Laḫi als Personennamen, der auch in Bittel u. a. 1975a, 68–72 Nr. 35 (Bo 70/209) und 36 (1312/z), dem Siegelabdruck Emar ME 30c und dem Kululu Bleistreifen 3, Register 1 belegt sein soll.

Jüngerer Großreich (?), Vorsteher der Palastbediensteten Laḫi (ca. 1350–1180)

Literatur: Gelb 1939, 33 f.; Oreshko 2013, 24 Anm. 25; Bilgin 2015, 169 Anm. 675; Bilgin online

47 KAYALIPINAR TÜRLAIBUNGSSTEIN MIT THRONENDER GÖTTIN



© Müller-Karpe 2009, 114 Taf. 12

Sivas Museum Inv.-Nr. k. A.

Grabungs-Nr. k. A.

Kalkstein

H ca. 1,0 m (nach Maßstab)

Sichtbarkeit: wahrscheinlich sichtbar

Wasserbezug: unklar

Lage im Ortsraum: intramural an Fassade des Gebäudes A

Adorationsszene? Es handelt sich um einen rechten, westlichen Türleibungsstein, der in Gebäude A verbaut war. In ihrer rechten Hand hält die Thronende eine Schale, in ihrer linken einen Vogel. Vor ihr hat eine Person gestanden, wie an dem Rest eines Schnabelschuhs zu erkennen. Die Ausgräber vermuten, dass die gesamte Sockelzone mit Orthostaten verkleidet war.

Älteres Großreich, Schicht 4/3 (ca. 1530–1350), Schicht 3 endet möglicherweise mit Šuppiliuma I.; Ausgräber: ca. mittelhethitisch, 15./14. Jh.

Literatur: Müller-Karpe 2009, 109–117; Müller-Karpe – Müller-Karpe 2009, 173–180; Schachner 2012, 138 f.; <<https://www.uni-marburg.de/de/fb06/vfg/forschung/laufend/kayalipinar>> (30.10.2022); Bilgin online



Keben. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Kreissegment mit r max. 180 m, ebene Fläche im Bereich des Weges ca. 385 m²

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m, an Geländestufe ca. 50 m weit hörbar, beschränkt durch Felsen

Smellscape (gelb)

Fahne, Abtrag angepasst an Geländeform hangaufwärts, Ortsraumpotential sicher geringer als mathematisch ermittelter Wert

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in ebenerem Bereich des Weges



Blick von oberhalb ins Tal (Pfeil markiert Felsbild) © B. Hemeier, 2009

48 KEBEN FELSBILD MIT SOLITÄRDARSTELLUNG EINER FRAU

Stein, dunkel

Nische: H ca. 1,5 m; B 1,0 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ohne

Lage im Ortsraum: Das Felsbild liegt in der Schlucht des Göksu (Kalykadnos in der Antike, Saleph im Mittelalter), die eine gangbare Verbindung zwischen dem zentralanatolischen Karaman über den nur 1.610 m hohen Sertavulpass zum 23 km entfernten Silifke bietet. Oberhalb des Dorfes Keben zieht entlang einer fast senkrechten Felswand ein alter, noch teilweise mit antikem Pflaster befestigter Weg vom Gebirge ins Tal. Die Umgebung ist geprägt von fruchtbarem Hügelland. Das Felsbild liegt oberhalb dieses antiken Weges etwa 1 km nördlich der namensgebenden Ortschaft.

In einer etwa 1,50 m hohen, tief ausgearbeiteten rechteckigen Nische befindet sich das Felsbild einer Frau mit Polos. Die Gestalt ist unterlebensgroß, in nach rechts gewendeter Seitenansicht und damit talwärts blickend. Der Rücken ist leicht nach hinten gebogen. Beide Arme, denen die Hände fehlen, sind nach vorne ausgestreckt, ein ungewöhnlicher Gestus für hethitischen Kontext. Der Gestus

und ob die Hände etwas hielten kann nicht identifiziert werden. Auf dem Kopf trägt sie eine polosartige Bedeckung mit Stirnbändern verziert. Von ihr fällt ein schleierartiges Tuch in den Nacken. Das Gesicht mit den Details ist noch sehr gut erhalten, am Ohr finden sich Ohrringe. Das mantelartige Gewand reicht bis zu den Knien und fällt in Falten über den rechten Arm herab. Unter dem Umhang trägt die Person ein bodenlanges Unterkleid, das sich um das gestreckte rechte Bein spannt und dessen Schleppe bis an den Rand der Nische reicht. Die Füße weisen keine Anzeichen von Schnabelschuhen auf. Der Raum des Felsbildes ist durch die tiefe Nische eingefasst, die Silhouette der Frau ist auffallend tief ausgearbeitet.

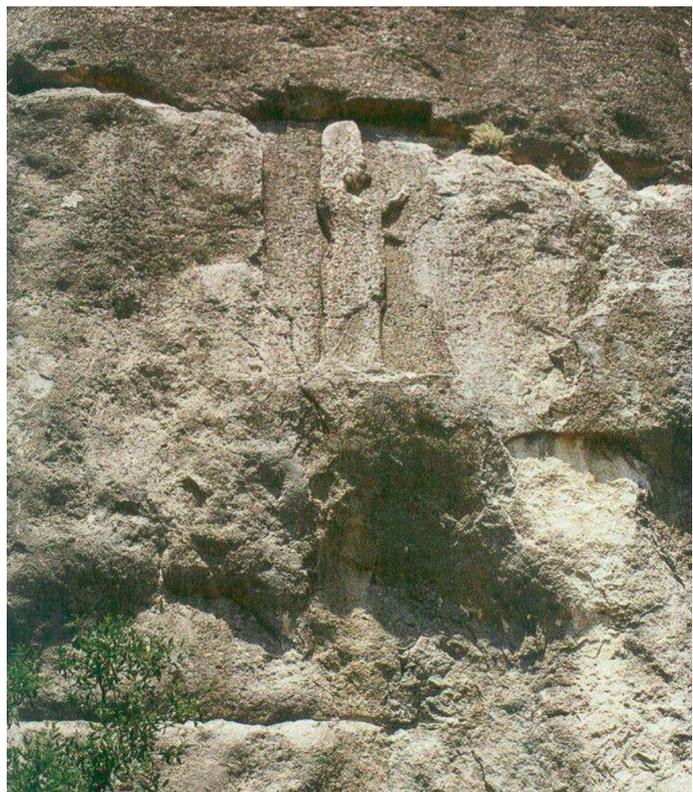
Zu diesem Typus, der gut vergleichbar ist mit den Frauendarstellungen des 7. Jhs. v. Chr., die ihren Ursprung in Westanatolien haben, s. **PM-Nr. 139**.

Postgroßreichszeitlich (nach 1180: möglicherweise archaisch, 7. Jh.)

Literatur: Taşyürek 1976, 99–102; Börker-Klähn 1982, 263 f.; Kohlmeyer 1983, 101 f.; Ehringhaus 1995c, 215–219; Ehringhaus 2005, 112–118; Bilgin online



© B. Hemeier, 2009



© Ehringhaus 2005, 115 Abb. 200

49 KIZILDAĞ FELSBILDER MIT THRONENDEM KÖNIG UND INSCRIFTEN

Trachyt

(1) (nur Inschrift) H 0,28 m × B 0,33 m; (2) nicht rekonstruierbar; (3) H 0,4 m × B 0,8 m; (4) H 0,4 m × L 1,37 m; (5) unbekannt

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ohne

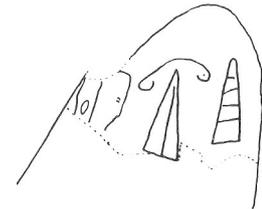
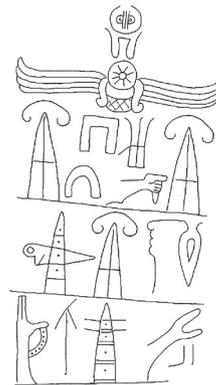
Lage im Ortsraum: Auf einem die Ebene überragenden Vulkankegel haben sich Spuren einer Besiedlung und vor allem ihrer Befestigung gut erhalten. Über den Höhenrücken sind die Inschriften verteilt. Die Felsformation mit der späteren, figürlichen Darstellung ist schon aus großer Entfernung sichtbar. KIZILDAĞ 4 liegt bei einem sog. Stufenaltar.

Die (zeitlich spätere) figürliche Darstellung zeigt den nach rechts blickenden Herrscher mit Bart und spitzer Kopfbedeckung. Er sitzt auf einem Thron mit hoher Rückelehne und trägt einen Stab.

KIZILDAĞ 1: »Großkönig Hartapus«; KIZILDAĞ 2: »Großkönig Hartapus, geliebt vom Wettergott«; KIZILDAĞ 3: Name, Titel und Genealogie des Hartapus, Erwähnung des Baus dieser Stadt; KIZILDAĞ 4: Titel, Genealogie, Tatenbericht, Sieg über Masa; KIZILDAĞ 5: Stele des Muršilis, Vater des Hartapus (verschollen?).

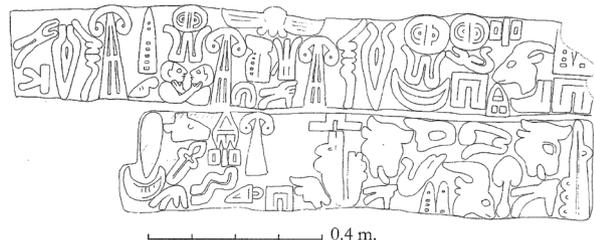
Postgroßreichszeitlich, Hartapus, Sohn des Muršili (nach 1180); Inschriften 12. Jh.; Thronender sekundär (ca. 8. Jh.)

Literatur: Poetto 1998, 469–479; Hawkins 2000b, 433–435, 437–441; Hawkins 2000c, Taf. 236–239; Jasink 2001, 235–240; Karauğuz u. a. 2002, 7–34; Bryce 2007a, 119–130, bes. 122 f.; Sürenhagen 2008, 729–738; Ehringhaus 2014, 14–28; Bilgin online



0,6 m.

KIZILDAĞ 1 © B. Hemeier, 2009; KIZILDAĞ 2 © Hawkins 2000c, Taf. 237, 2; KIZILDAĞ 3 © Hawkins 2000c, Taf. 237, 3; KIZILDAĞ 5 © Hawkins 2000c, Taf. 239, 4



0,4 m.

KIZILDAĞ 4 © Hawkins 2000c, Taf. 239, 5



Blick auf den Kizildağ © B. Hemeier, 2009



Rundumblick vom Berggipfel © B. Hemeier, 2009

50 KÖYLÜTOLU YAYLA STAUDAMM MIT INSCHRIFT (BAUINSCHRIFT?)

Ankara AAM Inv.-Nr. k. A.

Kalkstein

L 1,8 m; H 0,9 m; T 1,0 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: ja – Staudamm

Lage im Ortsraum: Die genauen Fundumstände sind nicht bekannt. Möglicherweise stammt die Inschrift aus dem Bereich der Quelle oder von der Nordfassade des Damms. Der Damm von Köylütolu Yayla wurde bei eigenen Reisen im Gelände nicht sicher verifiziert; die GPS-Koordinaten markieren bei Ullman 2010, 450 die Position einer Straßenkreuzung und nicht den Damm.

Eckiger Inschriftenstein mit hieroglyphenluwischer Inschrift und Nennung von Šauškakurunti/Šauškaruntija, Palastbediensteter, Kommandant der Wachen. Die Form erinnert an den eckigen Block von Emirgazi (I-Nr. 31), allerdings ist die Ausrichtung der Inschrift eine andere.

Woudhuizen 2004, 21 f.: (1) »When the horsemen [of] (functionary) [...],« (2) »But, on behalf of the great king, I

took Attarima.« Lesung Ehringhaus 2005, 48 (Fr. Starke): Ort Ti/atara/ima; Hawkins 2015, 5: Alatarma (ein hoher Berg und nicht die Ortschaft im Osten), (3) »Owing to his (?) [...] my (troops) [...-ed] for the town (and its) houses.« (4) »The great king has made the name of my offspring, whoever (belongs to it), strong (like that of) a hero.« (5) »And we will confirm it (in its) warpa-« (6) »May the guards guard our domains.« (7) »(So that) these (parts), whatever (belongs to) Attarima, will be very safe!« (8) »Sauskakuruntis, prince, palace official, commander of the guard ... Stag-God and Ala of Alatarma«.

Jüngerer Großreich, Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Gelb 1939, 36; E. Masson 1980, 106–122; Emre 1993, 8 f.; Hawkins 1998a, 9 Anm. 23; Woudhuizen 2004, 15–25; Ehringhaus 2005, 47 f.; Herboldt 2005, 180–182; 271; Hüser 2007, 142; Ullman 2010, 215–217; Arroyo Cambronero 2014, 142–145; Harmanşah – Johnson 2015b, 259–281; Hawkins 2015, 5. 290; Bilgin online



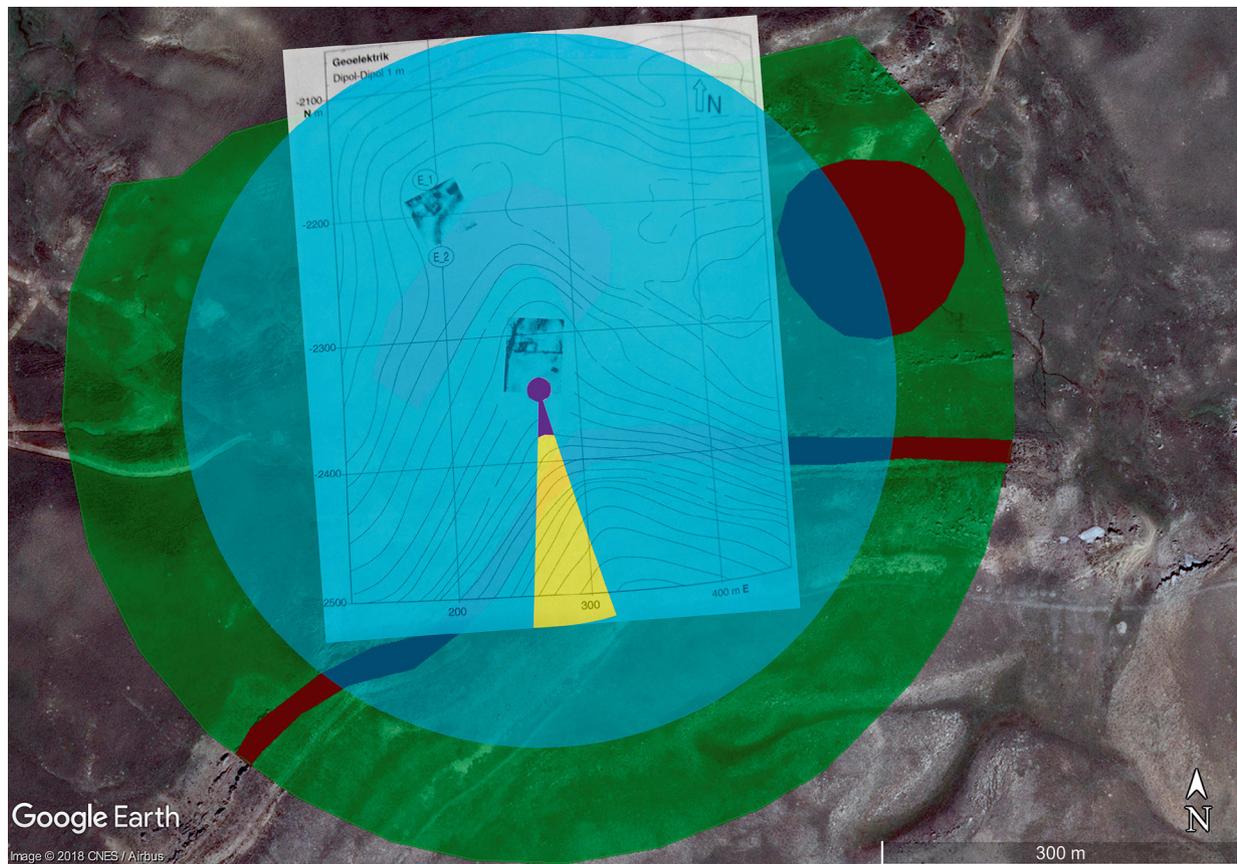
Mauerbefunde (hellenistisch?) bei Zaferiye © B. Hemeier, 2009



© Ehringhaus 2005, 47 Abb. 88. 89



Blick in die Ebene, in der (angeblich) der Staudamm liegt © B. Hemeier, 2009



Kuşaklı/Şarişša. Sog. ^{NA4}huwaşi und Bau als Zentrum. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Geophysik: Lorra – Stümpel 1999, 103 Abb. 36 – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Umkreis r max. 400 m

Soundscape (blau)

Umkreis r max. 300 m

Smellscape (gelb)

Geruchsfahne, Emissär an Felsbrocken (sog. ^{NA4}huwaşi)

Multiscape (lila)

Kombination der Scapes mit der Ebene, auf der die Felsbrocken (sog. ^{NA4}huwaşi) sich befinden

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Abfallendes Gelände mit Sichtschatten am Hang unterhalb (ca. 16.700 m², Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung), Wasserfläche (ca. 18.200 m²) und Steilkante 15.600 m² bzw. anteilig sowie Ebene, auf der die elektrische Kartierung Baustrukturen erbrachte



Blick auf den Hügelrücken zu den sog. ^{NA4}huwaşi (von Pfeil markiert)
© B. Hemeier, 2004

51 KUŞAKLI/ŞARIŞŞA, OBERHALB AM HANG QUELLHEILIGTUM OHNE BILDGESTALTUNG

Kalkstein

Dm ca. 130

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja

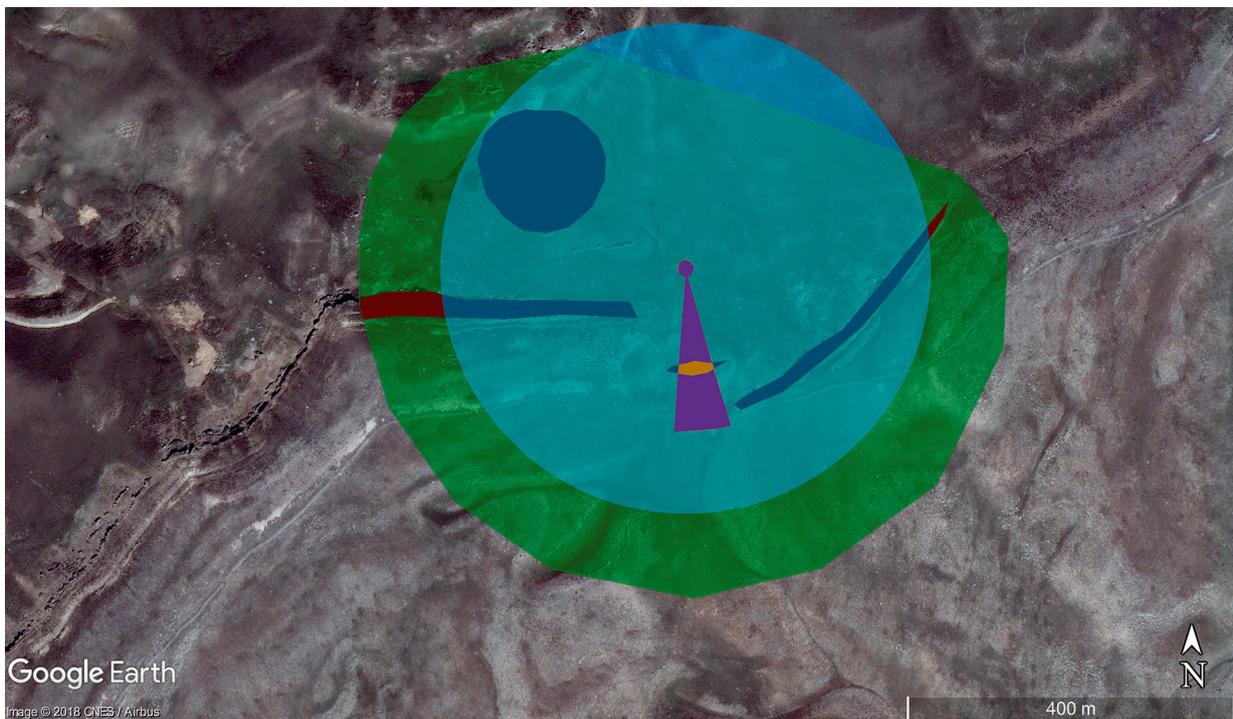
Lage im Ortsraum: Oberhalb der Siedlung Kuşaklı am Hang auf etwa 1.900 m über NN in den Kulmaç-Bergen befindet sich in einer Senke eine wasserführende eingestürzte Doline, die baulich durch eine Böschung gefasst wurde. Sie wird gespeist von einer Quelle, das Wasser wurde zur Wasserversorgung zur Stadt abgeleitet. Zur Beschreibung der Doline s. Kapitel I 2.1.4 und I 1.2.1.1.8. Strukturen fanden sich in der Magnetik um den Teich herum sowie am Ablauf zur Stadt. Weitere undeutliche Anomalien liegen laut Prospektion am Wassereinflauf. Hier wurde ein Zentrum für die (Multi-) Scapes an der Doline modelliert.

Westlich oberhalb des Teiches auf einem Hangrücken befinden sich zwei unbearbeitete Steinbrocken. In ihrem Umfeld wurde in der Geoelektrik eine Bebauung festgestellt. Die erhaltenen Reste sind spärlich. Es soll sich um ein Gebäude von 48 m × 75 m mit einem Innenhof von 32 m × 30 m handeln. Diese Steine werden als die aus den Texten bekannten ^{NA}*ḫuwaši* interpretiert.

Ein Blickkontakt ist weder zwischen den sog. ^{NA}*ḫuwaši* noch zwischen dem Quellaustritt und der Stadt gegeben.

Keine Bildgestaltung oder Inschrift gefunden.

Großreich (ca. 1530–1180); um 1530 Stadtgründung



Kuşaklı/Şarişşa. Quellaustritt als Zentrum. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus und eigene GPS-Messungen – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Umkreis mit r max. 400 m, Anpassung an Geländeform

Soundscape (blau)

Umkreis r max. 300 m

Smellscape entspricht annähernd Multiscape (lila)

Geruchsfahne, L max 200 m, 20°-Segment, r 10 m, Abtrag hangaufwärts

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Abfallendes Gelände, dadurch Sichtschatten, Wasserfläche ca. 18.200 m² und Steilkanten von 13.000 m² bzw. anteilig

Literatur: Müller-Karpe 1995, 6–9; Müller-Karpe 1997, 118–120; Müller-Karpe 1998, 108–112; Müller-Karpe 1999, 81 Abb. 20; Ökse 1999, 86–91; Hazenbos 2003, 144–165; Hüser 2007, 120–126; Haas 2008, 14; Ökse 2011, 219–240; Erbil – Mouton 2012, 65–67; Arroyo Cambronero 2014, 208–219; Müller-Karpe 2017; Bilgin online

Abb. s. auch Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 186 Abb. 12



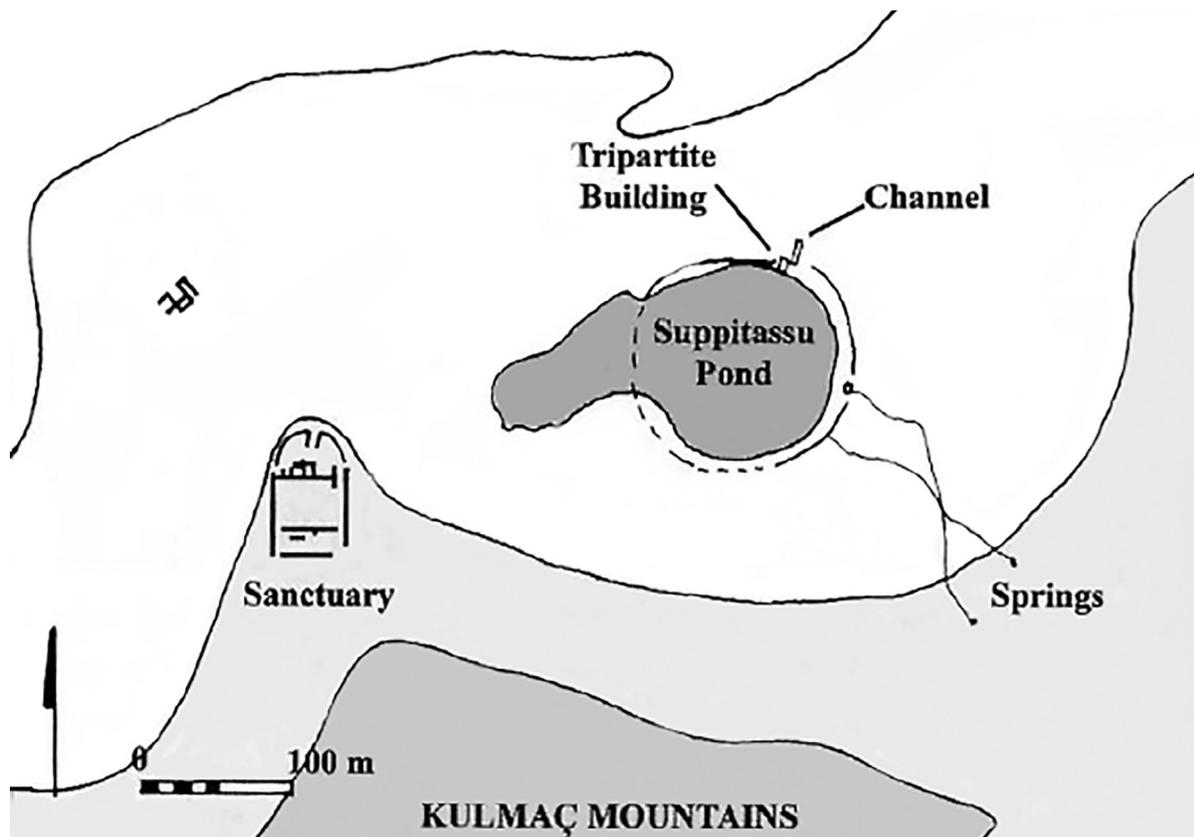
Detailbild der sog. ^{NA4}huwaši © B. Hemeier, 2004



Blick von Teich zu den sog. ^{NA4}huwaši (von Pfeil markiert) © B. Hemeier, 2004



Blick von den sog. ^{NA4}huwaši zum Teich und zur Stadt (Pfeil markiert den Wasserabfluss) © B. Hemeier, 2004



Plan © Ökse 2011, 228 Abb. 5

52A MALATYA
ORTHOSTATEN MIT VERSCHIEDENEN LIBATIONSSZENEN

Ankara AAM Inv.-Nr. 12249 (Malatya 5), Inv.-Nr. 12247 (Malatya 7), Inv.-Nr. 55 (Malatya 8)

Basalt

H 0,46–0,49 m; B 0,86 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: intramural an Maueranlage (Löwentor)

Verschiedene Libationsszenen. Libation wird von Person mit langem Mantel, Spitzkappe, Bart und Lituus sowie von Person mit Rundkappe, langem Gewand, Lituus, ohne Bart durchgeführt. Letztgenannte könnte die Großkönigin darstellen. Die Inschrift nennt jedoch stets den Großkönig

PUGNUS-*mili*. Bossert 1959, 15 vermutet, dass der König mit und ohne künstlichem Bart gemeint sei.

Auswahl zeigt (Malatya 5): Libation; (Malatya 8): Links auf Wagen steht der Wettergott auf einem von einem Hirsch gezogenen Einachser, Rad mit halbiertem Balken (Abbildungen der Bildwerke nicht vollständig); (Malatya 7): Libation vor ^Dšaru+ru+ma 𐎶UR.SAG LUGAL.

Postgroßreichszeitlich (ca. 1170/1150), PUGNUS-*mili*, Sohn oder Enkel des Kuzi-Teššup von Karkemiš (ca. 1200–1170)

Literatur: Hawkins 2000a, 306–322; Hawkins 2000c, Taf. 147–152; Harmanşah 2011b, 55–83



© Hawkins 2000c, Taf. 148 a; 149 a; 148 c

52B MALATYA
STELE MIT GÖTTERDARSTELLUNG



Ankara AAM Inv.-Nr. 10304

Kalkstein

Schauseite H ca. 1,3 m; B ca. 0,9 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

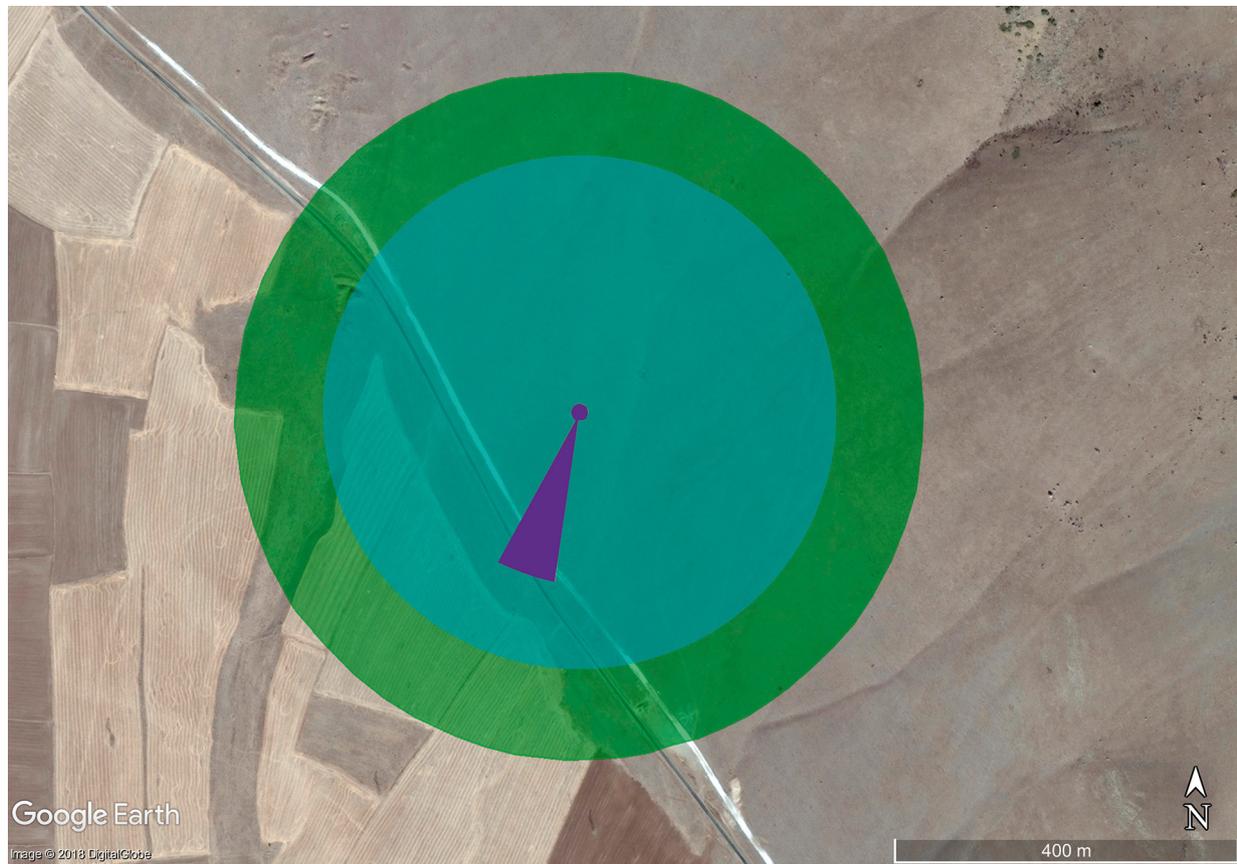
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Malatya 13: Thronende Kubaba auf Thron mit Rückenlehne und Gott Karhuḫas

Postgroßreichszeitlich (ca. 10./9. Jh.)

Literatur: Hawkins 2000a, 328 f.; Bilgin online

© Hawkins 2000c, Taf. 164 b



Malkaya. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Vollkreis mit $r = 400$ m

Soundscape (blau)

Kreissegment mit $r \max. 300$ m, keine Beschränkung

Smellscape

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag ca. 200 m, 20°-Segment und $r = 10$ m, vermutlich mit Fallwinden vom Hang in Ebene

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape, entspricht Smellscape



Blick nach Südwesten Richtung Kızılırmak (Pfeil markiert Felsblock) © B. Hemeier, 2008

53 MALKAYA FELSBLOCK MIT INSCRIFT

Stein, metamorph, gelblich im frischen Bruch
Eigene Messungen: H ca. 2,5–3,0 m; Südost – Nordwest:
4,4 m; Nordost – Südwest: 5,2 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: Der freistehende Felsblock mit der hieroglyphenluwischen Inschrift befindet sich auf einer ausgedehnten, kahlen Hochfläche westlich von Kirşehir. Er trägt im Norden, Westen und Süden geritzte Inschriften. In der Nähe (13 km) liegt der Fundort Kirşehir am Kılıçözü, angeblich mit hethitischer Keramik.

Da der Felsen immer wieder von Schatzsuchenden aufgesucht wurde, ist davon auszugehen, dass Befunde, die an dem Felsen zu entdecken gewesen wären, zerstört

sind. In einem neuen Raubloch konnten keine Befunde/Funde beobachtet werden.

Verschiedene Namen und Genealogie von »Prinz« und »Prinzessin« erwähnt. REX.FILIUS wurde aber auch für Palastangehörige verwendet, die keine direkten Nachkommen waren. Anlass der Aufstellung war nach Hawkins – Weeden 2008, 246 möglicherweise eine Geburt.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bossert 1958, 325–350; Hawkins – Weeden 2008, 241–249; Bilgin online



© B. Hemeier, 2008



Rundumblick von oberhalb des Felsblocks © B. Hemeier, 2008

54 ORTAKÖY, GEBÄUDE D TÜRLAIBUNGSSTEIN MIT BOGENTRÄGER

Grabungs-Nr. k. A.

Kalkstein (nach Augenmaß)

Unterlebensgroß (nach Augenmaß)

Sichtbarkeit: sichtbar

Lage im Ortsraum: innerhalb des stark zerstörten Baus D im Südosten der Siedlung. Der Bau misst 30 m von West nach Ost und 20 m von Nord nach Süd. Der Eingang liegt im Westen, ist 6 m breit und 6 m tief. Der Orthostat mit der Darstellung war an der Nordseite angebracht. Eine Tür befand sich auf der Innenseite. 2,5 m vor dem Tor befand sich eine Plattform von 1 m × 1,5 m aus rotem Sandstein. Links und rechts hinter/im (?) Tor gab es zwei Räume (2 m × 4 m). In diesem Bau soll sich im Nordbereich ein Teich und in einem 13,5 m × 6,5 m großen Raum ein Sockel (6,0 m × 0,6 m × 0,6 m), der mit Holzbalken verkleidet und auf dem Militaria und Gefäße deponiert waren, befinden.

Nur die untere Hälfte eines schreitenden Bogenträgers ist am Eingang des Gebäudes D erhalten. Er trägt einen Speer, einen Bogen auf dem Rücken und Schnabelschuhe. Vor der Figur in Seitenansicht ist ein unklarer, länglicher Gegenstand, der wie eine Tasche anmutet. Im Unterschied zu anderen Bogenträgern trägt er einen zipfeligen Rock und kein Schwert im Gürtel.

Da die obere Hälfte fehlt, ist nicht sicher zu entscheiden, ob es sich um einen Sterblichen oder eine Gottheit handelt. Üblicherweise wird er als schreitender Krieger- oder Wettergott angesprochen. Zu seinen Füßen befindet sich ein Widerlager, wohl ein Türangelstein. Es könnte sich auch, da es für ein Widerlager sehr hoch ist, um einen Trog für Libationen handeln. Seeher 2006b, 210 meint, dass er aus kunstgeschichtlich-stilistischen Gründen vor der Großreichszeit entstanden sein dürfte.



© B. Hemeier, 2007

Älteres Großreich (ca. 1530–1350); laut Literatur 15./14. Jh.

Literatur: Süel – Süel 2004, 229–234; Süel 2005b, 687–700; Seeher 2006b, 210; Erbil – Mouton 2012, 63 Anm. 57; Süel 2015; M. Süel 2015; Bilgin online

55A SİRKEĪ 1 FELSBILD MIT GROSSKÖNIG

Stein, metamorph und Kalkstein

Bildfeld H ca. 1,8 m; Figur H ca. 1,55 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Fluss

Lage im Ortsraum: Sirkeli befindet sich etwa 40 km östlich von Adana in Kilikien (heth. Kizzuwatna) am nördlichen

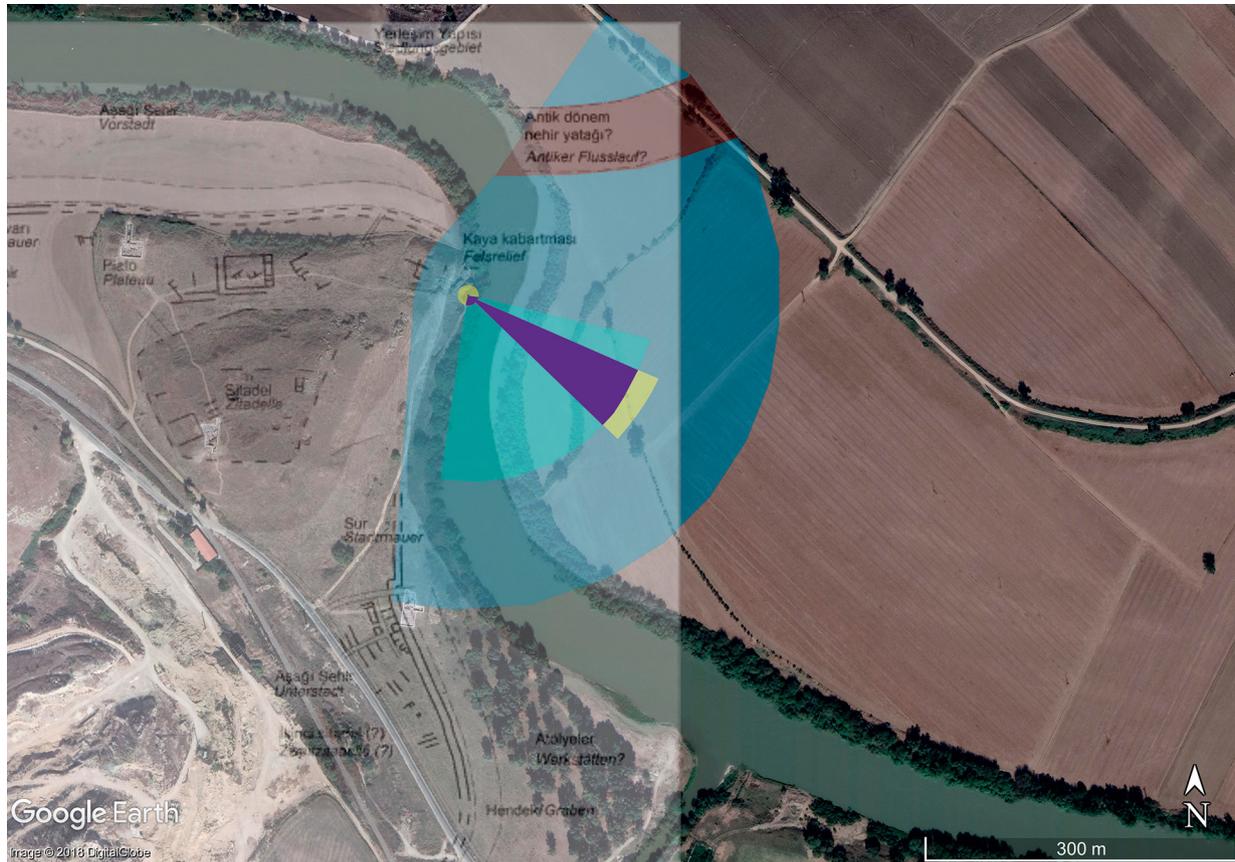
Fuß der Misisberge an einer Talenge im Übergang zur Ebene. Die Lage über dem Ceyhan knapp unterhalb der Berge dominierte einen Pass und mehrere Furten. Der ca. 300 m × 300 m große Ruinenort besteht aus einem 30 m hohen, ovalen Haupthügel, einem nach Norden vorgelagerten trapezoiden Sattel und einer nördlich anschließenden



Rundumblick über Felsbilder (Pfeil markiert Sirkeli 1) © B. Hemeier, 2008

den, flachen Terrasse. Quer durch den Ruinenhügel verläuft von Südwesten nach Nordosten eine Felsrippe, an deren nordöstlicher Kante die zwei Felsbilder angebracht sind. Unterhalb der Felsbilder fließt der Ceyhan. Die Felsbilder liegen heute mit der Unterkante etwas mehr als 2 m über dem modern angeschütteten Uferweg in etwa 13 m Distanz zueinander. Die Felswand ist nach Osten gerichtet. Durch die Einengung des Flusses zwischen dem Sirkeli und dem gegenüberliegenden Gürgeldağı strömt er an dieser Stelle recht schnell. Eine geomorphologische Untersuchung in der Umgebung der Siedlung sollte Klärung über die älteren Flussverläufe bringen. Wahrscheinlich floss der

Ceyhan direkt von Ost nach West, ohne den Bogen entlang der Felsnase mit den Felsbildern zu machen (Kozal – Novák 2017, 373 f. Abb. 2. 3). Bestätigt ist dieses durch die Ergebnisse der elektrischen Tomographie (Hübner – Heimeier 2019). Wenn die Annahme eines Kanals/Flussbettes direkt nördlich des Hanges zutrifft, könnte es in der Späten Bronzezeit möglich gewesen sein, bis unter die Felsbilder heranzutreten, wenn nicht andere bauliche Regulierungen getroffen worden waren, von denen sich aber bisher keine Spuren abzeichnen. Somit könnte der Zugang zur Siedlung sogar direkt an den Felsbildern entlang erfolgt sein. Zur Bebauung/Steinbau s. Kapitel I 1.2.2.2.6.



Sirkeli 1. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe; Plan Kozal – Novák 2017, 374 Abb. 3 – Bearbeitung B. Heimeier

Visionscape (grün)

Annähernder Viertelkreis mit r max. 180 m und ebene Geländeform

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierungen)

Smellscape (gelb)

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag L ca. 200 m, r 10 m, 20°-Segment

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Sichtschatten, Schallbeschränkung auf ca. 50 m durch Felswand, Flussverlauf wie auf Plan rekonstruiert



© Ehringhaus 2005, 98 Abb. 176; die übrigen B. Hemeier, 2008



Der nach links, also nach Süden gewandte Großkönig ist in Schrittstellung und langem Wickelgewand mit betontem Saum und übergeworfenem Tuch dargestellt. Auf dem Kopf trägt er eine Rundkappe, Ohrringe sind zu erkennen und die Augenpartie ist ebenfalls gut erhalten. Er hat seine zur Faust geschlossene Hand vor den Mund im EGO-Gestus (*1, *2)/Adoration gehoben, mit der linken, am Körper angewinkelten Hand wird der Krummstab umschlossen. An seinen Füßen sind Schnabelschuhe. Die Beischrift im Rücken des Königs lautet: Name mit Filiation: »Muwattalli, Großkönig, Held, (Sohn des) Muršili, Großkönig, Held«.

Jüngerer Großreich, Muwatalli II. (ca. 1290–1270)

Literatur: Garstang 1937, 64–68; Güterbock 1937a, 66–68; Seton-Williams 1954, 168; Kohlmeyer 1983, 95–101; Börker-Klähn 1996, 37–104: 39; Güterbock 1997, 104; Hrouda 1997a, 91–150; Hrouda 1997b, 471–474; Ünal 1997, 148; Ehringhaus 1998, 89–104; Haider 1998, 399–402; Ehringhaus 1999, 83–140; Ehringhaus 2005, 95–101; Ullman 2010, 227 f.; Kozal – Novák 2017; Bilgin online

55B SİRKEĪ 2 FELSBILD MIT GROSSKÖNIG

Stein, metamorph und Kalkstein

H ca. 1,65 m (eigene Messung)

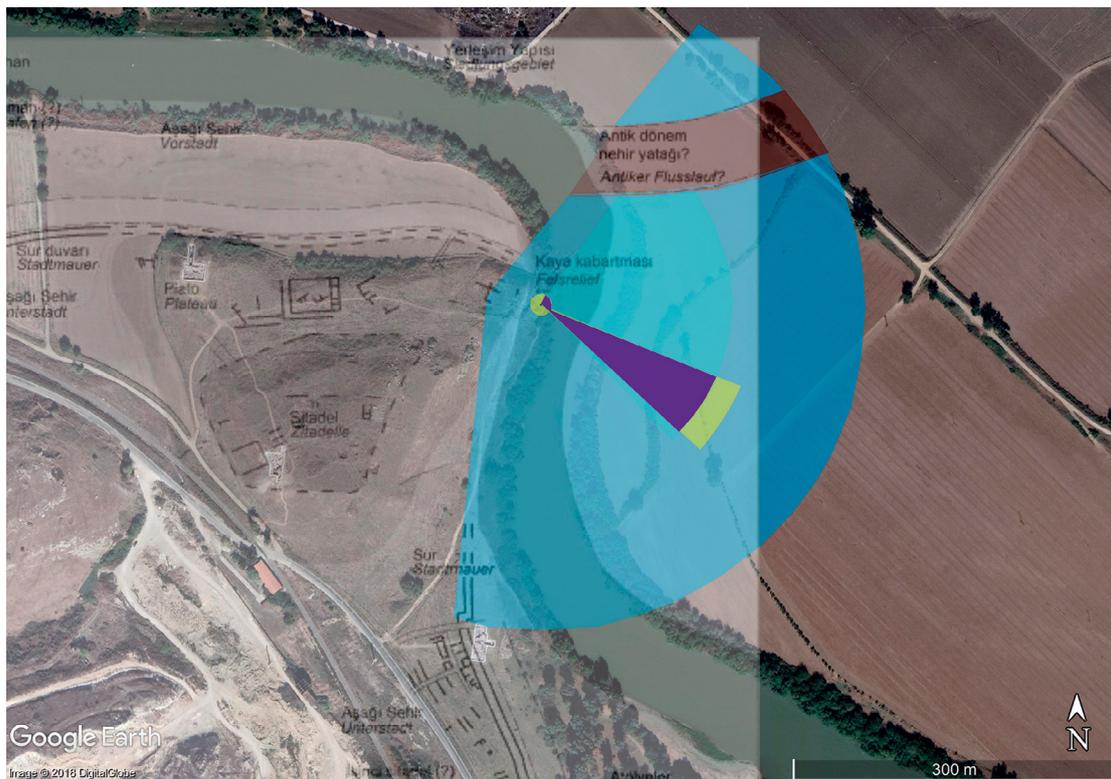
Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Fluss

Lage im Ortsraum: Zwischen den beiden Felsbildern befindet sich ein Felsspalt, der bis zur Plattform mit einer Bebauung reicht. Die Bilder wenden dem Spalt aber jeweils den Rücken zu. Details zur Interpretation s. Kapitel I.1.2.2.2.6.

Dieses nur schwach in Umrissen erhaltene Felsbild wurde 1994 von Horst Ehringhaus entdeckt. Es handelt sich um einen nach rechts, gen Norden gewandten König (Neve 1996a, 21 Abb. 5: nach links, also Süden). Die beiden Personen von Sirkeli 1 und 2 wenden sich voneinander ab.

Der rechte Arm des Herrschers ist vor dem Körper angewinkelt, die Faust umschließt den Krummstab. Die linke Hand ist vor den Mund gehoben. Die typischen Schnabelschuhe fehlen auch hier nicht und auf dem Kopf trägt die



Sirkeli 2. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe; Plan Kozal – Novák 2017, 374 Abb. 3 – Bearbeitung B. Heimeier

Visionscape (grün)

Annähernder Viertelkreis mit r max. 180 m und ebene Geländeform

Soundscape (blau)

Kreissegment mit r max. 300 m (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierungen)

Smellscape (gelb)

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag L ca. 200 m, r 10 m, 20°-Segment

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Sichtschatten, Schallbeschränkung auf ca. 50 m durch Felswand, Flussverlauf wie auf Plan rekonstruiert



© oben rechts: Ehringhaus 2005, 100 Abb. 180; die übrigen: B. Hemeier, 2008

Gestalt eine Rundkappe. Der Saum des langen Gewandes ist erhalten. Es entspricht in Größe und Ausarbeitung (so weit erkennbar) Sirkeli 1. Die Einzelheiten des Felsbildes besonders der Inschrift im Rücken der Figur wurden wohl in der Antike ausgemeißelt, es dürfte sich dabei um einen Akt der *damnatio memoriae* gehandelt haben. Börker-Klähn 1996, 90 weist darauf hin, dass Bilder Lebewesen verkörpern und, dieser Logik folgend, eine *damnatio memoriae* zu Lebzeiten einer »Hinrichtung« gleichgekommen wäre und *post mortem* die Zerstörung einem zum Gott gewordenen König gegolten hätte. Damit kommt als Stifter und Dargestellter auf diesem Felsbild der Nachfolger von Muwatalli II., sein ältester Sohn Urḫi-Teššup/Muršili III. in Frage (Kozal – Novák 2017, 376–379). Daneben wird das Bildnis auch als sein jüngerer Bruder Ulmi-Teššup/Kurunta interpretiert.

Möglicherweise war zwischen Sirkeli 1 und diesem hier ein weiteres, drittes Relief geplant, da eine Fläche glatt abgearbeitet ist (Kozal – Novák 2017, 379).

Ein viertes Relief in Sirkeli wird etwa 100 m südlich des Muwatalli-Reliefs unter der Erde durch einen Schalenstein markiert vermutet (Kozal – Novák 2017, 382).

Jüngeres Großreich, Muršili III./Urḫi-Teššup (ca. 1270–1265) oder Kurunta/Ulmi-Teššup (ca. 1240–1210)

Literatur: Ehringhaus 1995a, 66; Ehringhaus 1995b, 118 f.; Neve 1996a; Güterbock 1997, 104; Bilgin online

56 SURATKAYA FELSBILD MIT ZEICHEN

Gneis/Granit-Übergang (Quarz, Feldspat und Glimmer [Biotit]. Die Landschaft ist geprägt durch Wollsackverwitterung.)

Maße s. Beschreibung

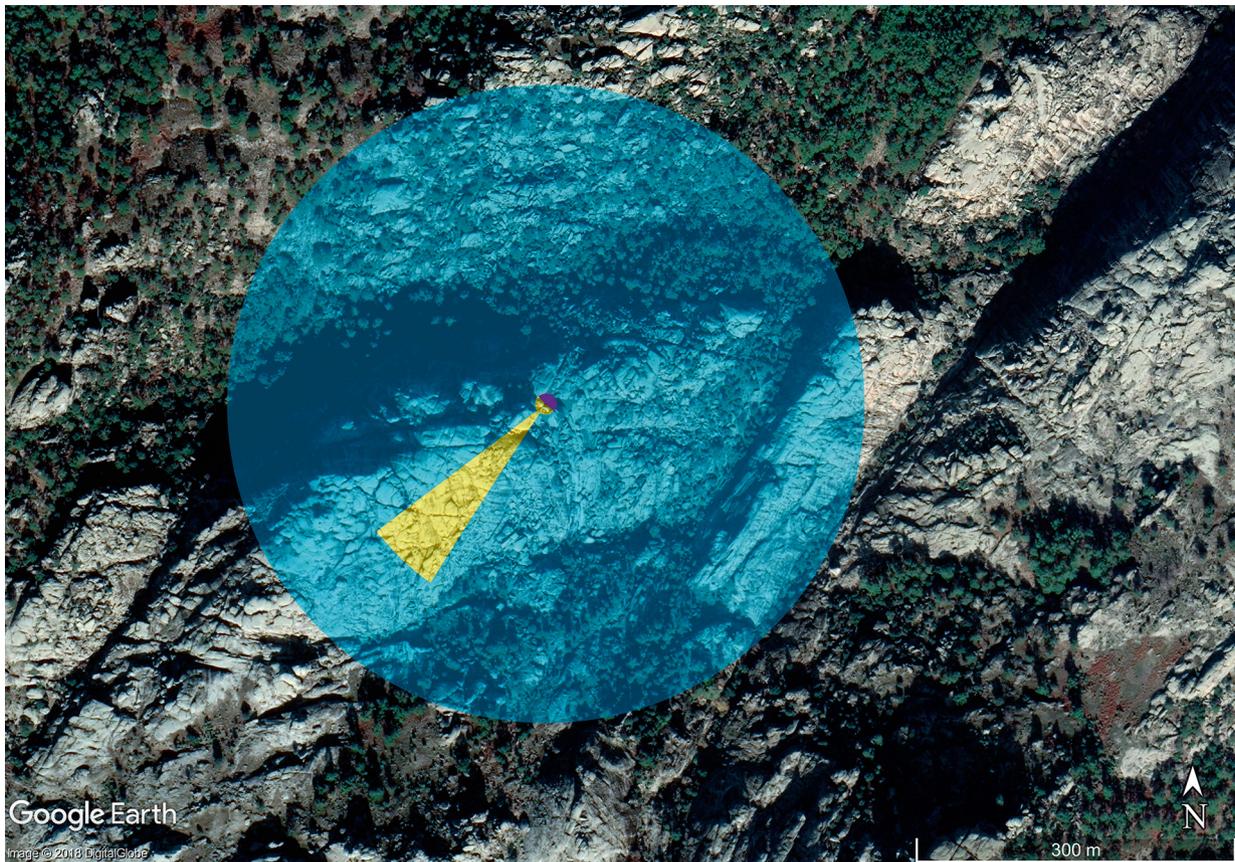
Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – saisonal

Lage im Ortsraum: Die Inschriften vom Suratkaya (Gesichtsfelsen) sind geschützt unter einem Abri (ca. 12 m Höhe des Steil-

abfalls) mit weitem Blick nach Osten über das Latmosgebirge (Beşparmak), ca. 9 m × 17 m, unregelmäßiges, windgeschütztes, annähernd ebenes Plateau mit mehreren großen Felsbrocken. Keine Befunde/Funde. Die Lage ist E: 27.66419113 N: 37.5069695 mit einer (absoluten) Höhe von 990 m.

Die drei Inschriften liegen östlich in dem Gebirge auf der vom Anadolu-Pass abgewandten Seite des Berges und nicht am höchsten Punkt. In der näheren Umgebung be-



Suratkaya. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 DigitalGlobe – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape

Schriftzeichen lediglich im Bereich des Innenraums des Abris sichtbar

Soundscape (blau)

Vollkreis mit r max. 300 m, durch Echo verstärkt?

Smellscape (gelb)

Emissär vor dem Felsbild, Abtrag L ca. 200 m, r 10 m, 20°-Segment, hangaufwärts

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape (entspricht Visionscape)

Negatives Ortsraumpotential

Gelände mit zerklüfteter Wollsackverwitterung mit wenig Aufstellungspotential (berücksichtigt v. a. bei Visionscape)



© B. Hemeier, 2009



Abri © B. Hemeier, 2009



Fels mit Abri © B. Hemeier, 2009



© Ehringhaus 2005, 93 Abb. 167

findet sich ein weiterer Abri, doch der mit den Inschriften weist einen größeren Weitblick auf. Ein saisonaler Wasseraustritt aus einer Kluftquelle direkt südlich bei den Inschriften unter dem Abri war zu beobachten. Eine weitere saisonale Wasserquelle tritt nur etwa 30 m nordwestlich an einer weiteren Felsstufe zu Tage.

Die annähernd senkrechte Fläche, auf der die Inschriften angebracht sind, ist ca. 9 m breit und im Mittel 3,50 m hoch. Die Gesamthöhe des Überhangs beträgt maximal 12 m. Die Inschriftenunterseiten beginnen etwa auf Kopfhöhe (ca. 1,70 m) und ihre oberen Ritzungen liegen innerhalb des ausgestreckten Arms (ca. 2,40 m).

Ein Felsbild hat eine Fläche von ca. 0,80 m × 0,65 m und ist etwa 4 m von der Nordecke entfernt, das andere ist ca. 0,40 m × 0,20 m und ca. 6,50 m von der Nordecke entfernt. Die Blickrichtung auf die Ritzungen verläuft leicht von unten nach oben.

Die zentrale Inschrift (Zeichengruppe 5) nennt einen (hethitischen) Großprinzen (MAGNUS.REX.FILIUS) mit dem Namen Ku-pa-i(a). Der Name könnte nach Günel – Herboldt 2010, 7 als Hypokoristikum von Kupanti-Kuruntija angesehen werden (Vertragspartner von Muršili in CTH 68). In einer weiteren Inschrift (Zeichengruppe 1) ist der Titel »Mann von Mira« (Mi+ra/i-a^{REGIO}VIR₂) niedergeschrieben.

Auch in einer ca. 1,0 m × 0,8 m großen und ca. 0,5 m tiefen, älteren Raubgrube wurden keine Artefakte gesichtet.

Jüngeres Großreich, Kupanta-Kuruntija, Zeitgenosse von Muršili II.? (ca. 1322–1290)

Literatur: Peschlow-Bindokat – Herboldt 2001, 363–378; Peschlow-Bindokat 2002, 211–215; Günel – Herboldt 2010, 7



Blick vom Fels oberhalb des Abris von Suratkaya © B. Hemeier, 2009



Blick von der Plattform vor dem Abri von Suratkaya (Pfeil markiert Zeichen) © B. Hemeier, 2009

57A TAŞÇI A FELSBILD MIT ZWEI WÜRDENTRÄGERN UND EINER WÜRDENTRÄGERIN

Kalkstein

B (insg.) ca. 3,0 m; H 1,25 m; mittlere Figur ca. H 0,8 m;
H (rek.) 0,9 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Fluss

Lage im Ortsraum: An einer Engstelle 25 km flussaufwärts von Fıraktın befinden sich die beiden Felsbilder Taşçı A und B. Hier mündet ein bis in den Frühsommer wasserreicher Nebenfluss namens Şamaz Dere in den Zamantı Irmağı. Die Felsbilder sind in der Ostwand des Westufers direkt oberhalb des steinigen Gebirgsflusses. Der Fels ist zerklüftet, allerdings für die Anbringung der Felsbilder Taşçı A teilweise geglättet. Etwa 3 m oberhalb des Felsbildes ist eine Höhle im Felsen, ca. 1,50 m breit, lichte Höhe unter der gewölbten Decke ca. 1,50 m. Ebener Boden mit bis an die Rückwand der Kaverne reichender, runder, etwa 1,0–1,20 m weiter Mündung eines Schachtes, der mindestens 1,5 m in die Tiefe führt. In der rechten Seitenwand der Kaverne ist über der Schachtöffnung eine schalenartige Vertiefung. Von links oben führt eine weitere, aus dem Felsen gewaschene (oder artefiziell gemeißelte?) Rinne, die sich nach oben durch den Fels als Röhre fortsetzt, zum Rand des Schachtes. Licht fällt hindurch und beim Absuchen der äußeren Flanke des kegelförmigen Felsen fand sich außen

hoch oben die versteckte, natürliche, unbearbeitete Öffnung. Die Auswaschung diente aufgrund ihrer Höhe wahrscheinlich nicht zum Abstellen von (Ritual-)Zurüstung.

Jenseits des Felsabbruchs, 350 m westlich des Tales liegen drei Kuppen mit wenig Oberflächenkeramik, die nördliche datiert römisch-byzantinisch, die anderen beiden sind nicht datierbar.

Drei nach rechts blickende und schreitende Gestalten mit kaum lesbarer hieroglyphenluwischer Inschrift. Die Konturen der Personen sind tief nachgezogen, keine Rahmung des Geschehens, Binnenzeichnungen sind nur bei der linken, hintersten Person zu erkennen. Die beiden rechten Figuren tragen Rundkappen, bei der mittleren ragt noch ein Horn/Band (?) vorne aus der Kopfbedeckung. Die älteren Beschreibungen erfassten noch ein paar heute nicht mehr sichtbare Details. Die Einzelheiten deuten darauf hin, dass die beiden rechten Personen männlich sind. Die Haartracht (Kappe oder Tuch) der linken Person ist durch (noch heute sichtbare) Furchen markiert, die auf Bänder schließen lassen. Hinter dem Rücken ist die Verlängerung des Tuches sichtbar. Die Figur wird als weiblich interpretiert. Vom Gesicht sind nur noch die Augen mit den Brauen und die Kinnpartie erhalten, der Relieftteil mit Mund- und





Taşçı A. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Fläche mit L max. 180 m von Felsbild

Soundscape (blau)

Fläche mit L max. 300 m von Felsbild

Smellscape (gelb)

Windfahne max. L. 200 m, 20°-Segment, r 10 m; Emissär vor dem Felsbild

Multiscape (lila)

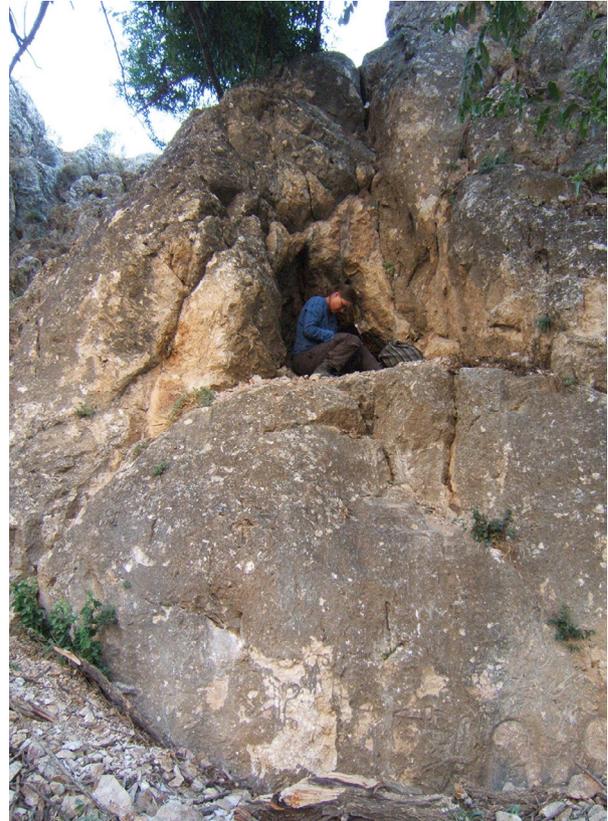
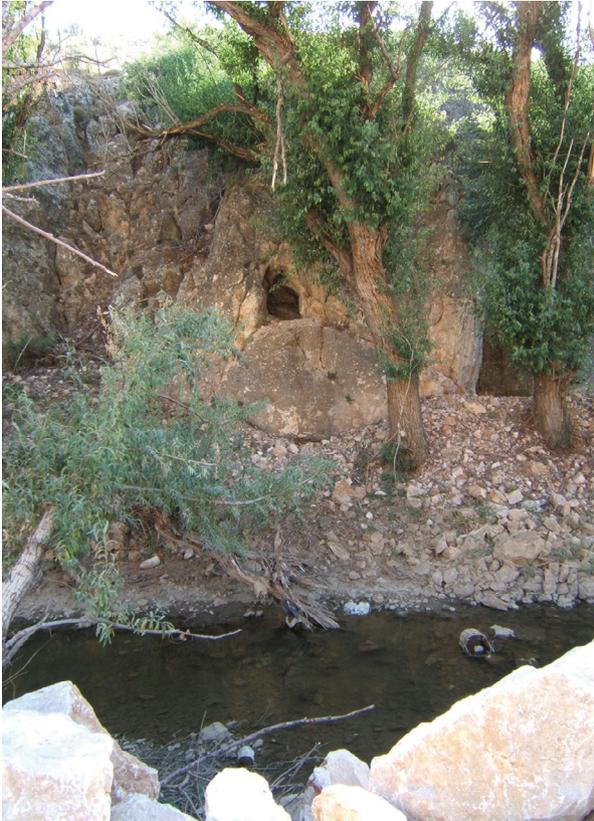
Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Enges Tal mit steilen Hängen, Flussverlauf etwa wie heute; für Flussbett Abzug ca. 570 m² bzw. anteilig (Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung)



Rundumblick über das Tal (Pfeil markiert in etwa Taşçı A) © B. Hemeier, 2008



oben rechts © Ch. Hübner, 2008; die übrigen © B. Hemeier, 2008

Nasenpartie ist ausgebrochen. Der linke Arm der Schreitenden ist deutlich erkennbar und ausgestreckt, der rechte dürfte sich angewinkelt vor der Brust befunden haben, möglicherweise im zum Mund geführten Adorationsgestus. Der untere Bereich ist ausgewaschen.

Lesung »Manazi, Tochter von Lupakki, dem Heereschreiber, Diener von Hattušili, Sohn von Zida, Befehlshaber der Leibgardisten«, Zida dürfte der Bruder von Šuppiluliuma I. sein.

Jüngerer Großreich, Manazi, Urenkelin von Tutḫalija III., Zeitgenossin von Ḫattušili III. (ca. 1265–1240)

Literatur: Güterbock 1974b, 421–424; Steinherr 1975, 313–317; Bittel 1976a, 186; Kohlmeyer 1983, 74–80; Hawkins 2000a, 39 Anm. 13; Ehringhaus 2005, 65–70; Hawkins 2005, 292 f.; Ullman 2010, 222–224; Simon 2012, 694; Bilgin online



Taççı B. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Fläche mit L max. 180 m von Felsbild

Soundscape (blau)

Fläche mit L max. 300 m von Felsbild

Smellscape (gelb)

Windfahne max. L. 200 m, 20°-Segment, r 10 m; Emissär vor dem Felsbild

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Enges Tal mit steilen Hängen, Flussverlauf etwa wie heute; für Flussbett Abzug ca. 980 m² bzw. anteilig (Polygone in Google Earth; eigene GPS-Markierung)

57B TAŞCI B FELSBILD MIT SOLITÄRDARSTELLUNG

Kalkstein

Reste Figur H 0,8 m; H (rek.) 0,9 m

Sichtbarkeit: sichtbar

Wasserbezug: ja – Fluss

Lage im Ortsraum: Das zweite Felsbild (B) befindet sich auf einem freistehenden Stein im Fluss etwa 100 m weiter flussaufwärts (südlich) von A. Der Felsbrocken liegt je nach Jahreszeit inmitten des Flusses oder an dessen Ostufer. Die Bildfläche ist zum Fluss ausgerichtet. Auch in der Felswand, die am Ufer des zweiten Felsbildes B aufragt, ist etwa 5 m oberhalb des Felsbildes eine Höhlung, deren Boden aber mit Sediment gefüllt ist. Im hinteren Teil könnte ebenfalls ein Schacht vorhanden gewesen sein, was aber aufgrund der Aufschwemmung unklar bleibt.

Relativ flach in den Kalksteinbrocken eingeritzte, einzelne Gestalt, die in der linken Hand das kegelförmige Heilssymbol trägt und die rechte, geballte Faust erhoben hat.



© Kay Kohlmeyer, 1983

Ausstattung mit Rundkappe mit vorderem Horn/Band und breitem unteren Rand. Auch das Ohr, das Auge und die Braue sind noch zu erkennen. Bekleidet ist die Person mit einem langen Gewand, der Schal ist über die rechte Schulter und den Unterarm geschlagen. Die Lesung von drei hieroglyphenluwischen Zeichen ist bisher nicht gelungen. Möglicherweise ist eine menschliche Person dargestellt.

Bemerkenswert ist die Ähnlichkeit beider Anlagen, die in ihrer eher flüchtig scheinenden Ausführung ansonsten (fast) ohne Vergleich sind.

Datierung s. I-Nr. 57A

Literatur: s. I-Nr. 57A



© B. Hemeier, 2008

58 TELL AÇANA, ALALAḪ STELE MIT ADORATION

Antakya Museum Inv.-Nr. 6064
Grabungs-Nr. AT/40-45/2
Basalt
H 0,85 m; B 0,97 m; T 0,28 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Zwei Figuren in Anbetungsgestus mit Inschrift, eine weitere Person auf der Schmalseite. Ungewöhnlich ist, dass die linke Hand zum Betgestus angehoben ist und nicht wie

im Großteil der anderen Darstellungen die rechte. Möglicherweise wurde Tutḫalija angebetet (Bonatz 2007a, 131).
^{MONS}*tu* [Tutḫalija], Prinz, Großer der Pferdelenker (MAGNUS.SACERDOS₂/GAL SANGA); links: Königstochter Ašnuhepa.

Jüngeres Großreich, Prinzenpaar Tutḫalija und Ašnuhepa, Zeitgenossen von Muršili II. (ca. 1322–1290), Schicht III

Literatur: Woolley 1955, 241 f.; Bonatz 2007a, 130 f.; Yener u. a. 2014, 136–138; Bilgin 2015, 82–85. 336; Bilgin online

Abb. s. Woolley 1955, Taf. 48 a. b

59 TORBALI BEI IZMIR (KARAKUYU) STELE MIT EINZELFIGUR

Izmir Museum Inv.-Nr. 25478
Kalkstein
H (erh.) 1,33 m; B ca. 1,03 m; T 0,39 m; H (rek.) ca. 2,7–3,0 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Stark beschädigte Stele mit menschlicher oder göttlicher Kriegerdarstellung. Erhalten sind das vordere Bein im kurzen Gewand mit Schnabelschuh, der untere Teil einer Lanze sowie eine Inschrift auf der Seitenfläche: »Großkönig Tarkasnawa von Mira« vgl. Karabel (**I-Nr. 42**). Der

Gebrauch des Großkönigstitels könnte auf postgroßreichszeitlich verweisen, aber bereits Hawkins 1998a, 20 f. argumentiert für parallele Verwendung des Titels vor Ende des Großreichs.

Jüngeres Großreich, Tarkasnawas von Mira, Zeitgenosse von Tutḫalija IV. (1240–1210), oder postgroßreichszeitlich (nach 1180)

Literatur: Hawkins 1998a, 20 f.; Işık u. a. 2011, 1–33; Bilgin online

Abb. s. Işık u. a. 2011, Taf. 4, 3; 10, 3

60 TROIA QUELLHÖHLE

Stein
L über 100 m
Sichtbarkeit: versteckt
Wasserbezug: ja – Quellhöhle
Lage im Ortsraum: natürliche, noch heute wasserreiche Quellhöhle, die über 100 m in den Bergrücken von Troia hineinreicht. Die erhaltenen Umarbeitungen datieren in die römische Zeit. Im Vorfeld des Stolleneinganges (Quadrat t14) fanden sich vier ebenfalls nicht datierbare, kreisförmige Mulden im Felsen von bis zu 1 m Durchmesser und eine Sinterrinne. Die Eingangsbreite beträgt knapp 1,5 m. Interpretiert als KASKAL.KUR, das in dem »Vertrag

zwischen Muršili II. und Alekšandu von Wilusa« (CTH 76) erwähnt wird.

Keine Bildwerke oder Inschriften, s. I 1.2.2.5.2.2.

Seit 1. Hälfte 3. Jt. (Frühe Bronzezeit) bis mindestens römischer Zeit in Benutzung (Sinter Uran-Thorium-Daten)

Literatur: Korfmann 1999, 22–25; Korfmann 2000, 32–37; Korfmann 2001, 36–40; Korfmann 2002, 20–23

Abb. s. Korfmann 2002, 21 Abb. 17; Korfmann 2000, 34 Abb. 31; Korfmann 2002, 23 Abb. 21

61 YAĞRI BEI POLATLI STELE MIT SPEISESZENE

Istanbul Archäologisches Museum Inv.-Nr. 7739 [nicht 881]
Andesit
H ca. 0,75 m
Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage
Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage
Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Zwei speisende Personen, männlich links, weiblich rechts, die sich auf Sessel bzw. Klappstuhl an einer altarähnlichen Struktur gegenüber sitzen. Inschriftenrest nach Özcan 2012, 225 (-p]a-tu), was zum Götternamen Tipatu rekonstruiert werden könnte, vgl. Yazılıkaya (I-Nr. 63: Nr. 65/66),

mit der es auch aus stilistischen Gründen vergleichbar ist. Weiterhin interpretiert er in Analogie Telipinu und Hepat.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)?; laut Literatur ca. 14. Jh.

Literatur: Bossert 1942, 136 Nr. 571; Bossert 1960, 214–226; Laroche 1969, 101–105; Bittel 1976a, 335; Schachner 2006b, 163; Ullman 2010, 165 Anm. 362; Özcan 2012, 221–229; Schachner 2016, 41 f.; Bilgin online

Abb. s. Bittel 1976a, 201 Abb. 230; A. Hunger, <<http://www.megalithic.co.uk/article.php?sid=17776>> (30.10.2022)

62 YALBURT WASSERBECKEN/QUELLHEILIGTUM MIT FELDZUGSBERICHT

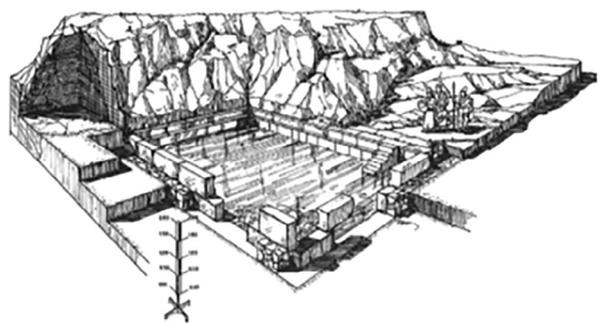
Kalkstein
Becken: 12,6 m × 8,25–8,45 m
Maße der Umarmungsszene: H 0,33 m; B (ges.) 0,47 m; H (rek.) ca. 0,7–0,8 m
Sichtbarkeit: sichtbar
Wasserbezug: ja – Quellbecken
Lage im Ortsraum: Die Blöcke waren als Wasserbecken wie in Eflatun Pınar angeordnet. Oberhalb des Beckens befindet sich eine felsige Geländestufe (kristalliner Kalkstein?, Glimmerschiefer anstehend), aus der ehemals Schichtquellen ausgetreten sein dürften. Heute entspringt ca. 150 m unterhalb eine Quelle. Die Anlage befindet sich auf einer Höhe von ca. 1.340 m. In der Umgebung fanden sich keine Spuren von baulichen Liminalitäten, die den Zugang regelten. Nach Augenschein der Ausgrabungsfotos wurde auch während der Grabung durch Temizer (vergeblich?) nach Spuren weiterer Installationen oberhalb des Beckens gesucht. So sind neben dem eigentlichen Becken in der Landschaft Bodeneingriffe größeren Ausmaßes sichtbar, die nicht vom Straßenbau herzurühren scheinen.

Ob eine hethitische Siedlung in der näheren Umgebung lag, ist nicht zu beurteilen. Erbil – Mouton 2012, 65 nennen Çobankaya (Şuhut Höyük) in 8 km Entfernung. Die Siedlungsspuren oberhalb der Anlage mit massiven Mauerresten und zugehöriger Keramik datieren jedenfalls in die Römerzeit, in der auch das Becken umgearbeitet wurde. Im näheren Umfeld fand der Survey von Ömür Harmanşah 2010 keine spätbronzezeitliche Keramik.

Die umgebende Landschaft ist heute karg und nur spärlich mit Gräsern, Disteln und anderen genügsamen Gewächsen bestanden. Landwirtschaft wird in der weiteren Umgebung in der Ebene in der Nähe des Ilgın-Sees betrieben. Die hügelige Landschaft in der Nähe des Beckens eignet sich eher für Viehhaltung. Geräusche von Vögeln (Käuzchen, Krähen, Spatzen), Insekten (Fliegen, keine Bienen) und weidenden Kühen wurden während eines Besuchs von der Verfasserin wahrgenommen. Trotz der Höhenlage erreichen die Temperaturen im Hochsommer recht hohe Werte (03.08.2009, 31°C). Ein steter Wind streicht jedoch von den Bergen herab. Der Platz liegt ganz-



© Temizer 1988, 172 Abb. 60



© Temizer 1988, 172 Abb. 61



Yalburt. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Umfeld mit r max. 400 m

Soundscape (blau)

Vollkreis mit r max. 300 m

Smellscape (gelb, entspricht Multiscape)

20°-Segment, L 200 m, r 10 m

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Steilbereich ca. 7.000m², Becken ca. 105 m² bzw. anteilig (Polygon in Google Earth; eigene GPS-Markierung)



Das Becken mit dem hieroglyphenluwischen Feldzugsbericht © Ehringhaus 2005, 37 Abb. 61



Treppe ins Becken © B. Hemeier, 2009



Rundumblick von der Kuppe über dem Becken (Pfeil markiert Lage des Beckens) © B. Hemeier, 2009

tägig in der Sonne. Die Inschrift ist, sofern man davon ausgeht, dass die heute schlecht erhaltenen Zeichen früher wie die heute noch deutlich lesbaren Blöcke plastischer gearbeitet waren, vollständig ganztägig lesbar.

Im Gesamtbild ist die Anlage unscheinbar und nicht aus größerer Entfernung zu erkennen. Das Becken dürfte in den Boden eingetieft gewesen sein, was dafür spricht, dass es auch in hethitischer Zeit nicht auf die Wirkung in der Entfernung gebaut war, auch wenn es aus allen Richtungen sichtbar war. Auch die sanft ansteigende, nicht zerfurchte Bergkuppe oberhalb des Bassins ist nach heutigen Maßstäben wenig auffällig. Bedingend für das Bauwerk dürften mehrere Quellen oberhalb am Hang gewesen sein, die das Becken speisten, die aber inzwischen versiegt sind.

Hauptbestandteil dieses Monumentes sind 19 erhaltene Blöcke mit hieroglyphenluwischer Inschrift. An Bildwerken ist eine Umarmungsszene mit Berggott (?) und ein nicht definierbares und möglicherweise nicht zeitgleiches Rundbild erhalten. In das Becken führten Stufen.

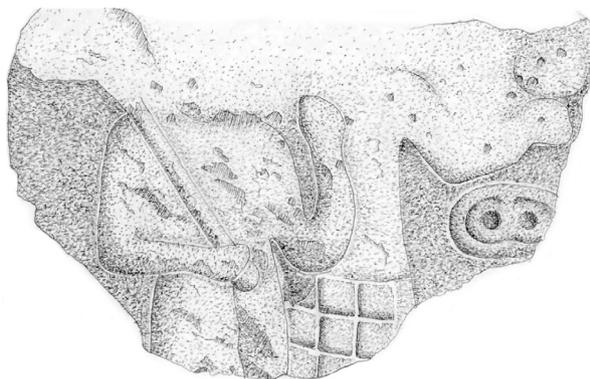
Die Inschrift enthält einen Feldzugsbericht des Tutḫalija in das Flussland und in ein Gebiet, das heute mit Lykien und dem Tal des Xanthos identifiziert wird.

Erwähnenswert ist die Memorierung eines Straßenbaus. Genannte Götter sind der Wettergott Tarḫunt, der den König stark macht, der Berg Patar, dem Opfer zustan-

den, und Kurunta. Woudhuizen 2004, 32 liest der »god (of victory monuments« ($\gg\langle^{MASANA}TAMI-\rangle KURUNT\langle-ti\rangle wa-s\grave{a}\langle+r(i)\rangle-ti\langle\rangle$), für den der »sacred pool« (*heros URA+HANTAWAT*) errichtet wurde. Weiterhin wird zum Berg »mountain ?-ta« gegangen und eine Straße gebaut und weiter zu Berg Patara gegangen: (41) »In front of the divine mountain Patara I gave (an offering), erected (stelai), (and) made sculptured corridor-façades«. »PÁRA-na^{MASANA+WATI} pa-ta+ri-a-ha t\grave{a}-nu-wa-ha^{HWT\grave{A}_6}*202-i\grave{a}-i-ha«. Hawkins 1995 übersetzt 4, § 1 a–c »... (to) Mount Patara I gave over, I caused to ..., and I made a ›stone stand-place«.

Jüngerer Großreich, Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Poetto 1988, 171–176; Temizer 1988, S. XXV–XXVII; Hawkins 1992b, 259–275; Poetto 1993; Hawkins 1995, 66–85; Dınçol u. a. 2000, 1–30; Karasu u. a. 2000, 101–112; Bachmann – Özenir 2004, 119 f.; Woudhuizen 2004, 15–46; Ehringhaus 2005, 37–46 Abb. 61. 64–87; Karauğuz 2005, 485–512; Hawkins 2006, 58–60; Hüser 2007, 145; Ullman 2010, 240 f.; Erbil – Mouton 2012, 65; Harmanşah – Johnson 2012, 335–360; Harmanşah – Johnson 2015a, 235–250; Harmanşah – Johnson 2015b, 259–281; Harmanşah u. a. 2015, 217–234; Simon 2017, 35–38; Bilgin online



Umarmungsszene © Ehringhaus 2005, 38 Abb. 62



Block von unklarer Gestalt © Ehringhaus 2005, 38 Abb. 63

63 YAZILIKAYA

Kalkstein

Maße: Gebäude I: Nord-Süd L ca. 32,0 m; West-Ost L ca. 20,0 m (anhand Planmaßstab); Löwenfragmente vom Torbau III: H ca. 0,4 m/0,25 m (anhand Fotomaßstab); Kammer A: L ca. 36,0 m; B ca. 2,5–19,0 m; Kammer B: L ca. 18,0 m (Nord-Süd); B ca. 2,5–4,5 m

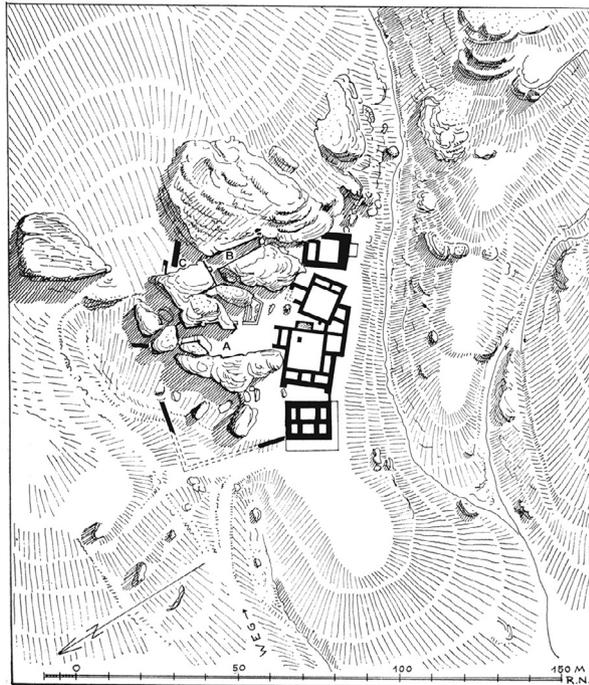
Sichtbarkeit: Bereich vor Torbau III sichtbar; Kammern und Innenbereich des Bauwerks nicht sichtbar

Wasserbezug: nein

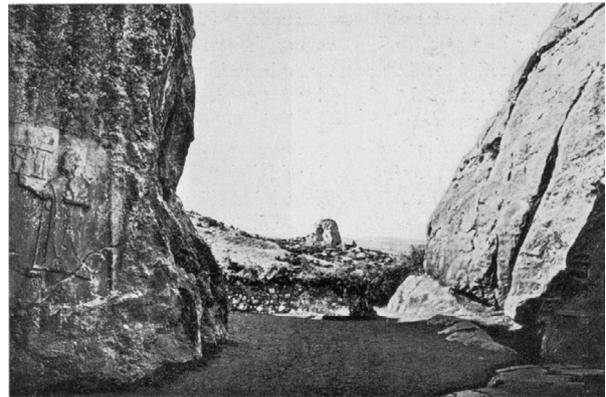
Lage im Ortsraum: Yazılıkaya liegt nordöstlich von Boğazkale auf der Westseite eines nord-südlich verlaufenden

Höhenzuges. Die Luftlinie vom Tor der Büyükkaya zum Torbau III beträgt knapp 1 km und beläuft sich auf ca. 1,6 km von der Büyükkale. Die Anlage durchlief mehrere Umbauphasen und ist an bis zu 12 m hohen Felsblöcken orientiert.

Gebäude I: Die Entwicklung der vorgelagerten Gebäude wurde im Laufe der Zeit komplexer von einer Temenos-mauer (Gebäude I) der althethitischen Zeit zu mehrräumigen Bauanlagen mit mindestens einem Hof.



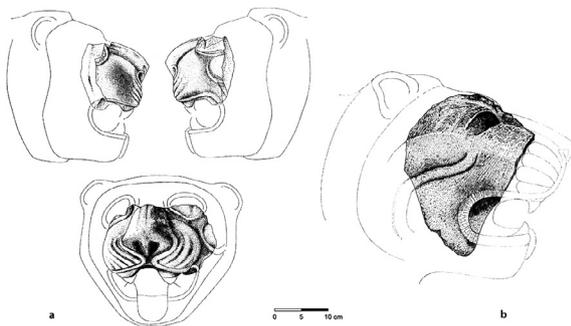
© Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5



© Naumann 1975a, 39 Abb. 9 b



Torbau III, Anstieg © B. Hemeier, 2004



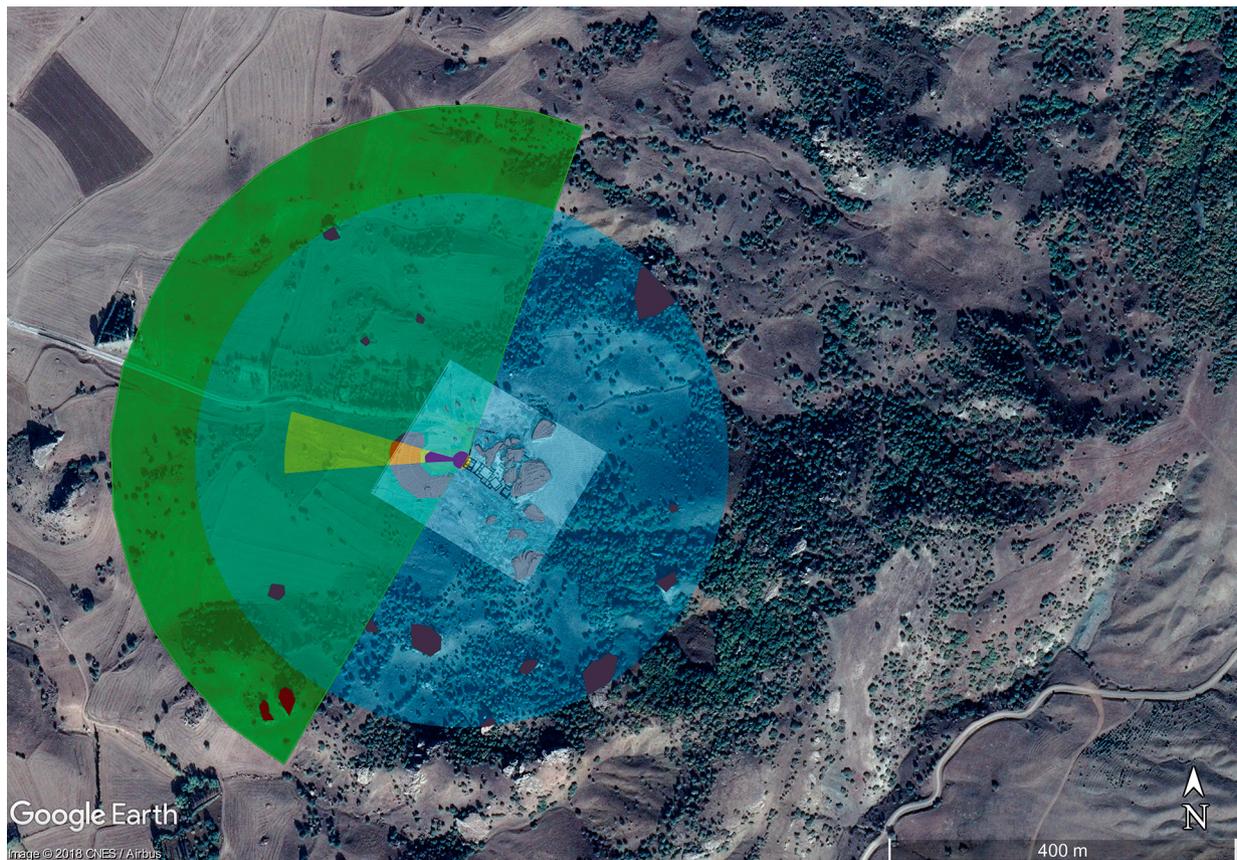
Löwen vom Torbau III © Seeher 2011, 135 Abb. 146 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 150. 151

Torbau III: Der vorgelagerte Torbau III mit Treppe oder Rampe wird als Sechskammertor rekonstruiert. Der Bau wurde mit nur leichten Anpassungen an gleicher Stelle bis an das Ende des Jüngerer Großreichs genutzt. Fragmente

vom Kopf einer Löwenkulptur mit aufgerissenem Maul kamen im Bereich des Torbaus III zutage. Die Löwen blickten vermutlich den Ankommenden entgegen.



Magnetische Kartierung zwischen Boğazkale und Yazılıkaya und vorgeschlagener Weg. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2022 CNES/Airbus mit referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 und magnetischer Kartierung (Schachner 2008a, 9 Abb. unten, erstellt von H. Stümpel) – Bearbeitung B. Hemeier



Yazılıkaya. Scapes von Torbau III. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus mit referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier



Yazılıkaya. (Ebene) Fläche auf der Hangkuppe vor Torbau III. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus mit referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier

Visionscape (grün)

Annähernder Halbkreis mit r max. 400 m s. vorherige Seite

Soundscape (blau)

Vollkreis mit r 300 m

Smellscape (gelb)

20°-Segment, L 200 m, r 10 m, Emissär vor Torbau, Abtrag hangparallel

Multiscape (lila)

Schnittmenge der Vision-, Sound- und Smellscape in Ebene

Ebene (pink)

Negatives Ortsraumpotential (braun)

Sichtschatten, steile Felsen, Gebäude/Wandbereiche, ca. 9.000 m² bzw. anteilig, (Abmessung in Google Earth und an referenziertem Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10)



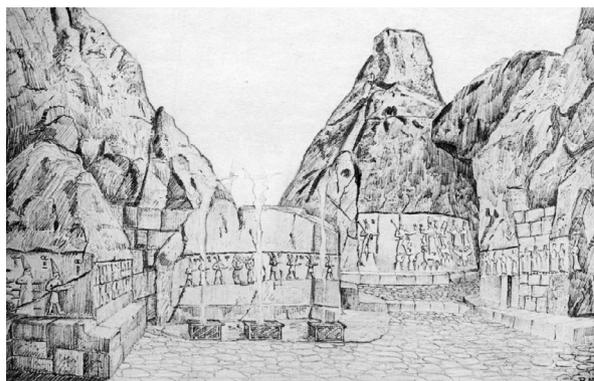
Zentraler Hof von Gebäude II/IV, Gesamtfläche abzüglich Fläche des Podestes von 2,25 m². Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeherr 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier

Gebäude II: Das teilweise über der Mauer von Gebäude I erbaute, vorgelagerte Gebäude II war ein Mehrraumbau mit zentralem Hof. In seiner Ausrichtung setzt es sich vom Sechskammertor ab. Der Hof misst etwa 12 m × 10 m. In ihm lag ein behauener Felsblock mit einer Mulde in der Sichtachse zu Kammer A und etwa 7 m vor dem Übergangsraum 21 zur Felskammer. Die Mulde hat einen Durchmesser von 0,28 m auf einer Höhe von ca. 0,8 m über der zeitgleichen Geländeoberkante. Der Übergangsraum 21 zu Kammer A umfasst etwa 5,0 m × 2,3 m, hat einen Seitenraum 22 und war nur in Fundamenthöhe erhalten. Zu diesem Bau gehört bereits eine Röhrenleitung für Wasser.

Gebäude IV übernahm die vorderen Raumbereiche von Bau II und III, bildete im hinteren, östlichen Teil aber einen klaren, axialen Versatz aus (Drehung um 15°). Die Räume 13–19 wurden dafür überbaut. Durch die veränderte Ausrichtung fand eine erkennbare Zweiteilung statt, wodurch die Zugänge zu Kammer A und B nun in ihren Achsen getrennt waren. Neu ist ein Sickerschacht im Hof. Einen Zugang zu Kammer B gab es dennoch wohl nicht direkt aus dem Bau. Die mit bis zu 3 m sehr mächtigen Mauern könnten jedoch auf mehrere Geschosse hinweisen, wodurch von dessen Plattform bzw. Dach ein visueller Kontakt in Kammer B möglich war, auch wenn das Nordende wohl hinter dem Felsen versteckt geblieben sein dürfte.



Gesamtansicht Kammer A © B. Hemeier, 2004

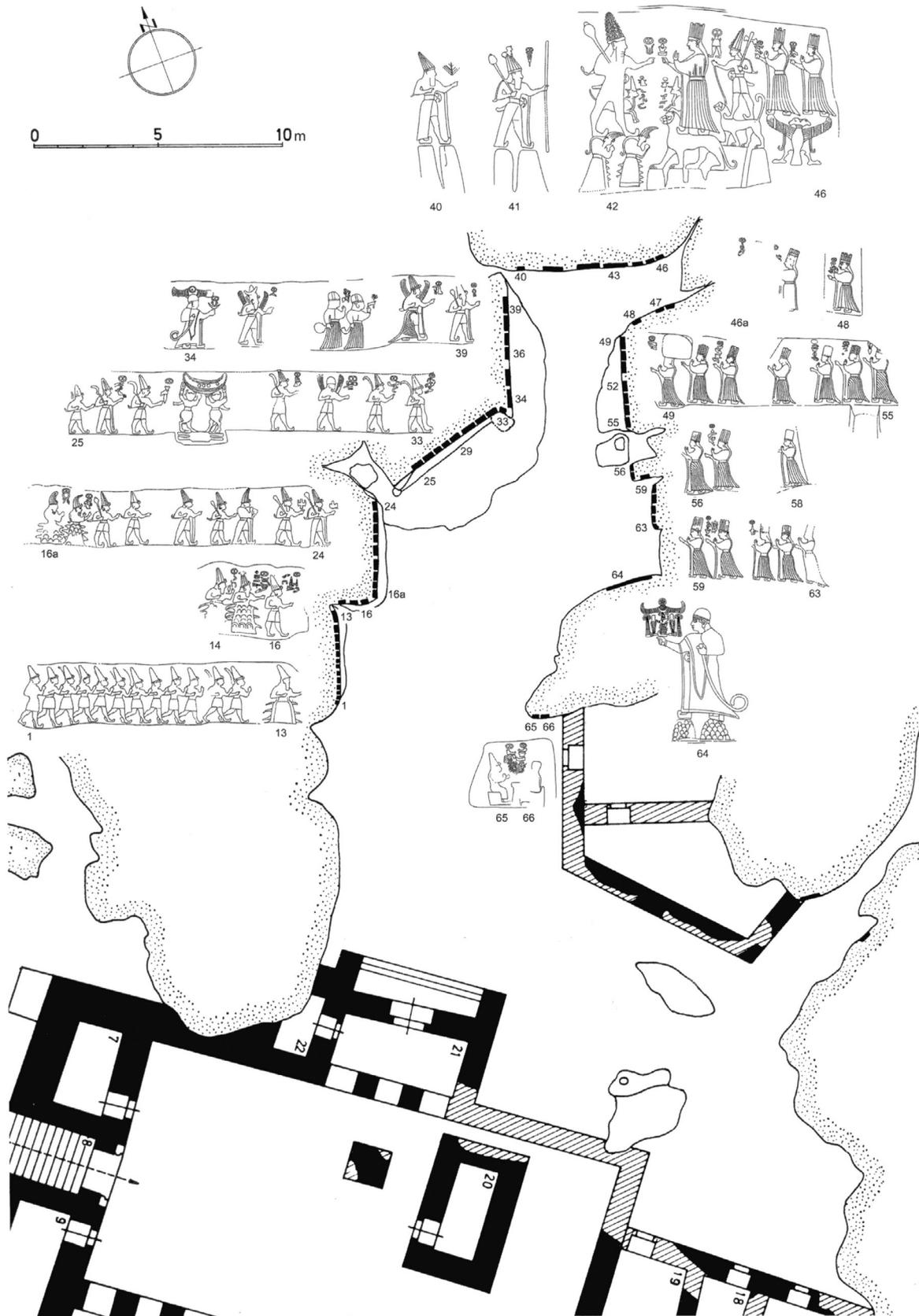


Rekonstruktionsvorschlag Kammer A © Bittel u. a. 1941, Taf. 10, 2

Kammer A – Westseite Nr. 1–39
H 0,7–0,88 m (Nr. 28/29 inkl. Basis und Mondsichel H 0,95 m)

An der Westseite der Kammer Reliefs mit nach rechts blickenden, männlichen Göttern Nr. 1–39 zumeist mit

Namensbeischriften, teilweise lesbar. Im ›männlichen‹ Zug erscheint auch die Ša(w)uška mit ihren beiden Begleiterinnen (Nr. 36–38).



Übersicht Kammer A © Seeher 2011, 32 Abb. 23 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 82

Kammer A gesamt:
Visionscape (grün)
 Innenraum: Gesamtfläche abzüglich
 Fläche der Kammer D und Felsblöcke
 vor Durchgang zu Kammer B



Sound-(blau) bzw. Smellscape (gelb)
 Über die Kammer hinaus in angren-
 zenden Bereichen wahrnehmbar



alle Kartengrundlagen Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier



Kammer A – Hauptszene Nr. 40–46

Gottheit Nr. 42: H 1,76 m ohne/2,52 m mit Berggöttern
Hauptszene aus sich gegenüberstehenden Teššup und Hebat und weitere Götter.

Kammer A, Sichtbereich vor den Nr. 40–46. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier



Kammer A – Ostseite Nr. 47–64

H 0,77–0,89 m; Nr. 64: H 2,2 m ohne/2,6 m mit den Bergkegeln

Nach links blickende, weibliche Gottheiten (Nr. 46 a – 63) sowie Großkönig Tutḫalija (IV.) auf Bergschuppen (Nr. 64), jeweils mit Namensbeischriften.

Nr. 64 © B. Hemeier 2004

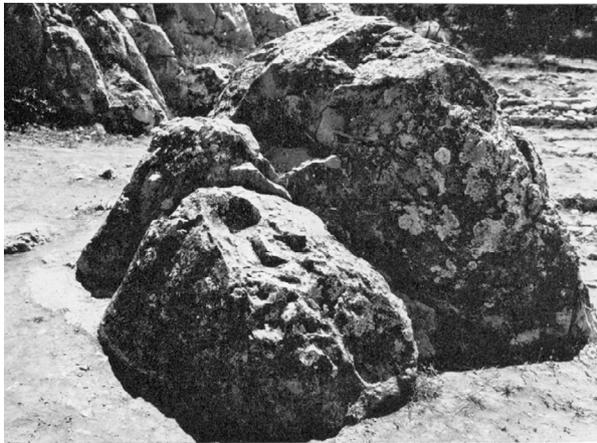


Kammer A – Eingangsbereich Nr. 65/66

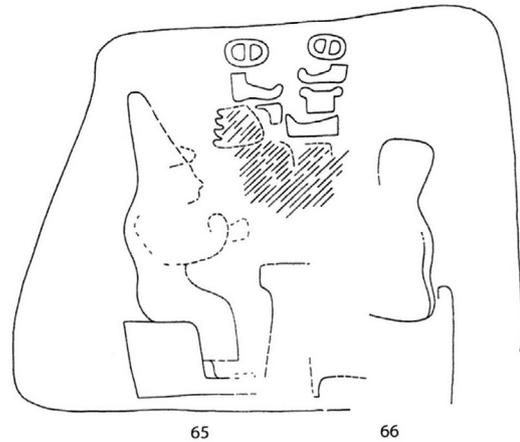
H (Figuren) 0,7–0,82 m; 0,97 m x 1,20 m

Speisesezene mit sitzenden Figuren an Tisch. Beischriften möglicherweise links Tinu (flache, blockhafte Sitzfläche, Nr. 65) und rechts Tipatu (eingewölbte Sitzfläche, Nr. 66). An der Südspitze des Felsen zwischen Kammern A und D liegt ein Felsblock mit Schalenstein zwischen Speisesezene und vorgelagerten Gebäuden.

Kammer A, Sichtbereich vor den Nr. 65/66. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier



Felsblock mit Schalenstein © Naumann 1975b, 104 Abb. 94



Speiseszene © Seeher 2011, 86 Abb. 93 = Bittel u. a. 1975b, Taf. 61, 65/66

Kammer A – Übergang zu Kammer B
 H 1,01 m bzw. 1,05 m
 Am Durchgang zu Kammer B zwei Mischwesen mit erhobenen Armen (Nr. 67/68).

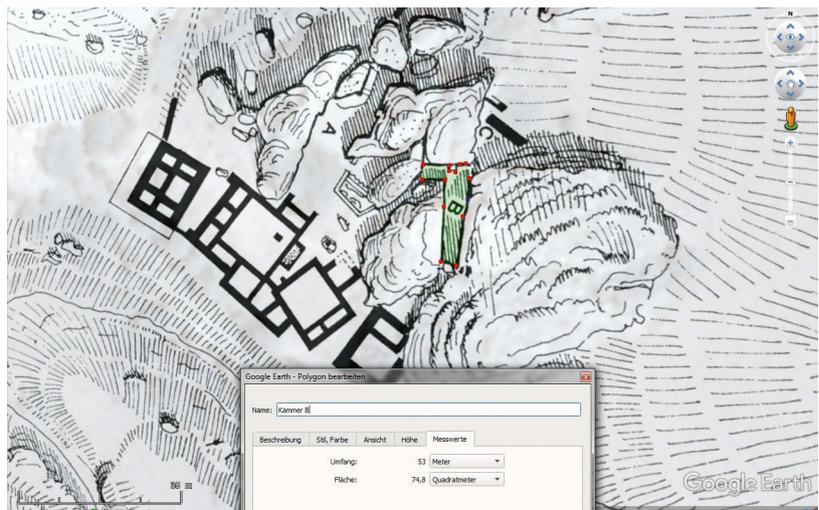


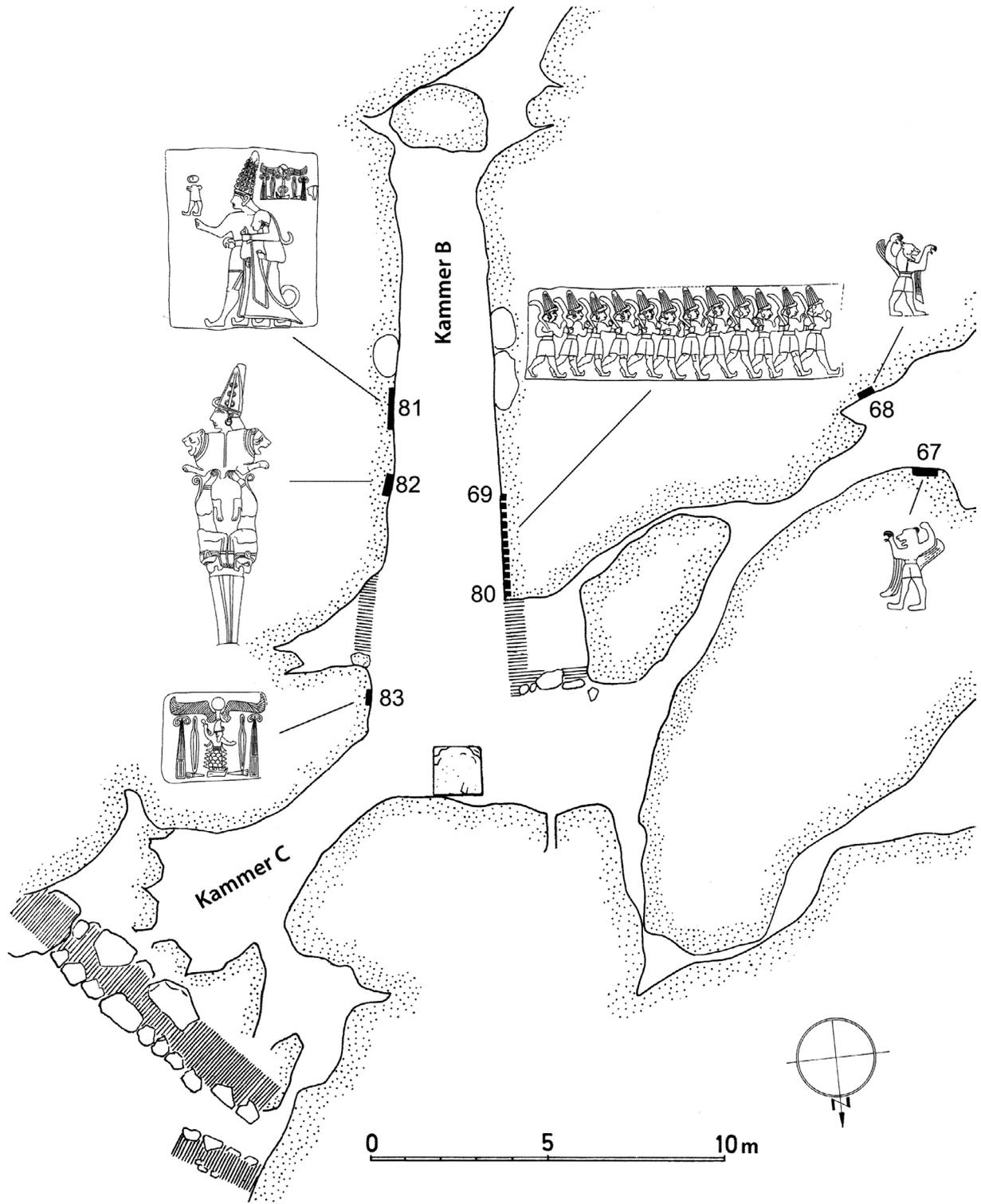
Mischwesen © Ehringhaus 2005, 26 Abb. 39. 40

Kammer B – Nr. 69–83
 Nr. 69–80 H 0,82 m; Nr. 81 H 1,07 m (König), H 1,64 m (Gott); Schwertgott Nr. 82 H 3,38 m; Nr. 83 H 0,74 m
 In der engeren Kammer B mit steilen Felswänden fanden sich verschiedene anthropomorphe Darstellungen: Zwölf-Götter-Relief mit überschneidenden Gestalten, die ein Sichelschwert auf der Schulter, eine Spitzmütze, aber keine

Namensbeischrift tragen (Nr. 9–80); Darstellung des Großkönigs Tutḫalija in Umarmung durch den Gott Šarruma, beide mit Namensbeischrift (Nr. 81); Schwert, dessen Griff mit Löwen dekoriert und in einem Kopf mit Hörnerkrone mündet (Nr. 82); Namenskartusche des Tutḫalija mit Berggott im Schuppenrock bzw. mit austretendem Quellwasser und erhobener rechter Hand, mit der er eine Keule hebt (Nr. 83)

Kammer B Gesamtfläche
Visionscape (grün)
 Innenraum: Gesamtfläche abzüglich der Grundfläche des Statuenpodests im Norden
 Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier





Übersicht Kammer B © Seeher 2011, 100 Abb. 108 = Bittel u. a. 1975b, Beil. 2



Smellscape (gelb)

Über die Kammer hinaus in angrenzenden Bereichen wahrnehmbar

Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. Hemeier

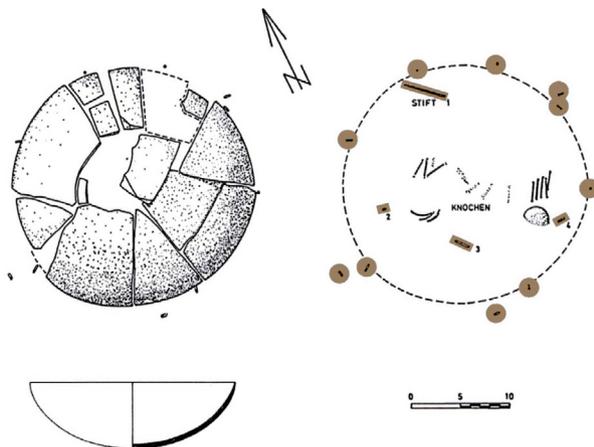
Nebenkammern C, D

Kammer C ca. 3,0 m × 3,0 m; Kammer D ca. 55 m²
 Durch Kammer C führt eine Treppe als Hinterausgang aus Kammer B nach außen, Schichten aus Asche, Holzkohle und Knochen bedeckten den Boden. Die Keramik datiert von Büyükkale IVb bis III (Älteres bis Jüngerer Großreich). Zwischen Kammer A und B liegt ein zurückgesetzter Spalt namens Kammer D mit dem Befund eines Schweineembryo unter einer Schale mit Nägeln (Hauptmann 1975a, 62–75; Hauptmann 1975b, 193–245), s. auch Beschreibung weiterer Spalten, Funde und Befunde I 1.1.3.

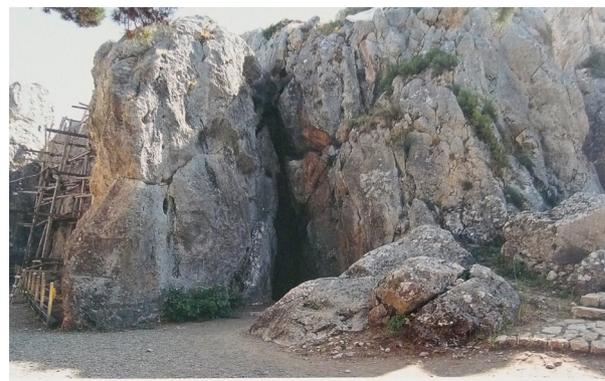
Zur detaillierten Beschreibung des Befundes und der Felsbilder s. Kapitel I 1.1, zur Interpretation I 1.2.

Datierung: Nutzungsspuren ab Chalkolithikum, Bestattungen aus althethitischer Zeit, mehrere Umbauphasen in der Zwischenzeit, letzte Bildgestaltung wohl unter Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

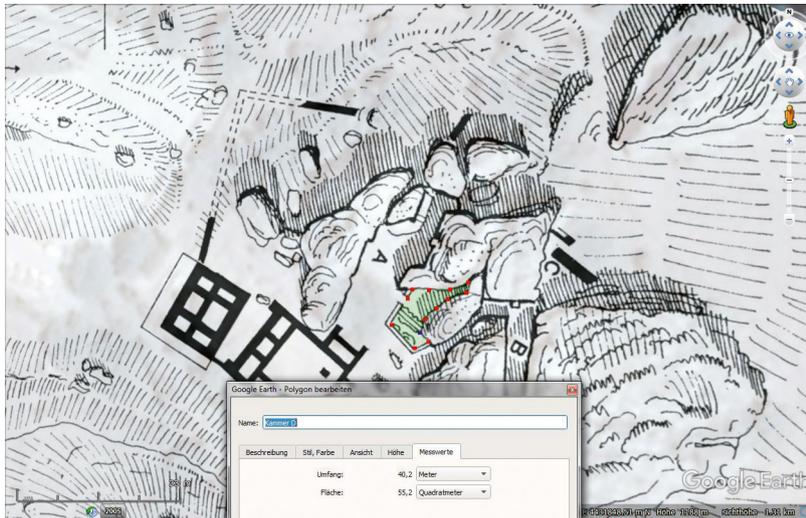
Literatur: Bittel 1934; Bossert 1935, 66–77; Bittel u. a. 1941; Laroche 1969, 61–109; Schirmer 1969b; Bittel 1970, 107. 109; Neve 1973; Bittel u. a. 1975b mit diversen Einzelbeiträgen; Bit-



Schale mit dem Befund eines Schweineembryos © Seeher 2011, 91 Abb. 99 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 48



Blick zur Kammer D zwischen Kammer A und B © Seeher 2011, 90 Abb. 96 (Foto: Ulf-Dietrich Schoop)



Kammer D, Gesamtfläche grün markiert. Kartengrundlage Google Earth, Image © 2018 CNES/Airbus; Plan Seeher 2011, 18 Abb. 10 = Bittel u. a. 1975b, Abb. 5 – Bearbeitung B. He-meier

tel 1978/1980, 21–28; E. Masson 1981; Güterbock 1982; Kohlmeyer 1983, 48–67; Alexander 1986; Bittel 1989; Neve 1989a, 345–356; Bryce 2002, 195–201; Seeher 2002c, 20–25; Sago-

na – Zimansky 2009, 276–280; Harmanşah 2011a, 623–651; Seeher 2011; Arroyo Cambronero 2014, 177–208; Schachner 2016, 34–42 (N. Bolatti Guzzo – M. Marazzi – L. Repola)

64 YEKBAŞ WERKSTEIN MIT GÖTTIN

Museum k. A. (Boğazköy?)

Kalkstein

»von gleicher Höhe« ca. H 0,77–0,89 m

Sichtbarkeit: versteckt

Wasserbezug: nein

Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage. Aus stilistischen Gründen und aufgrund der passenden Größe wohl ursprünglich in Yazılıkaya, Kammer A, verwendet, evtl. aus der Nische zwischen Nr. 55 und 56 oder aus der Spalte neben der Hauptszene.

Darstellung einer weiblichen Göttin, im Rücken Beischrift Šauška/IŠTAR, was sich nicht auf die dargestellte, sondern eine folgende Gottheit bezieht.

Jüngerer Großreich, Tuḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Bittel u. a. 1975, 145; Kohlmeyer 1983, 50; Seeher 2011, 73



65 YEKBAŞ
WERKSTEIN MIT FÜSSEN



© Seeher 2011, 161 Abb. 167 (Foto: Dieter Johannes)

Museum k. A. (Boğazköy?)

Basalt

Gewicht 1,7 t; Schuhe L 0,68 m; H (rek.) ca. 3,0 m; T 1,04/1,05 m × 1,38–1,4 m

Sichtbarkeit: unklar, sekundäre Fundlage

Wasserbezug: unklar, sekundäre Fundlage

Lage im Ortsraum: unklar, sekundäre Fundlage

Reste von Füßen. Die Verwendung von Kalkstein wäre in dieser Zeit typischer, was neben praktischer Erwägungen des Transportgewichts und der restlosen Beseitigung aller Spuren gegen die ansonsten vermutete Herkunft aus Kammer B spricht.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Neve 1989, 351; Seeher 2011, 160 f.

66 YESEMEK
STEINBRUCH



Dolerit

Nr. 223: H ca. 1,6 m (nach Fotomaßstab); Nr. 175: k. A.;

Berggötter: B ca. 1,0 m (nach Fotomaßstab)

Sichtbarkeit: Steinbruch

Wasserbezug: unklar

Lage im Ortsraum: Insgesamt befinden sich im Steinbruch ca. 300 nicht abtransportierte Steinplastiken, denen somit der Aufstellungskontext fehlt.

Relevant sind im vorliegenden Zusammenhang: ein Beispiel halbplastischer Sphingen für den Portalbereich (Yesemek Nr. 223), ein Beispiel für Portallöwen (Yesemek Nr. 175) und ein Beispiel für frontal dargestellte Berggötter (Yesemek Nr. k. A. [102?])

Überwiegend postgroßreichszeitlich; Berggötter wohl Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Orthmann 1971, 78 f.; Alkim 1974; Duru 2004; Bilgin online



© Alkim 1974, Taf. 27, 76; Duru 2004, 124 Taf. 14, 1; Orthmann 1971, Taf. 54 g

KATALOG DER PASSIV-MOBILEN OBJEKTE (PM-NR.)

1 STEMPELSIEGEL

Acemhöyük
Stein; Maße k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Links auf Thron in Form einer Ziege sitzende Göttin mit Haube und einer Schale in der vorgestreckten linken Hand. Rechts eine stehende Person, ebenfalls mit spitzer Haube, rechte Hand vorgestreckt mit Kanne in der Hand, die Libation wird nicht vollzogen. Über der schlanken Kanne ein Sonnen-Mond, weitere Füllmotive, unter der Standfläche ein Vierbeiner.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 239

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 237 Abb. 5 a. b

2 SIEGELABDRUCK MIT STELE

Acemhöyük
Ton; Dm 2,5 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Rechts auf Hocker thronende Figur mit Rundkappe und dreiteiligem floralen Objekt in der rechten (?) Hand. Zentral ein spitzes, massives Objekt (Pfeiler?), Gottheit deutlich kleiner als dieses. Links ein Adorant mit schlanker Kanne in der linken Hand, die rechte Hand ist vor den Mund gehoben, Daumen obenauf liegend. Weitere Füllmotive, z. B. scheinen Tierköpfe hinter dem Pfeiler vorzuschauen bzw. ihn als Protome zu schmücken, umlaufendes Flechtband.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: van Loon 1985, 39 Taf. 10 b; Mellink 1992, 210 Abb.; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 239

Abb. s. van Loon 1985, Taf. 10 b (Foto N. Özgüç)

3 SIEGELABDRUCK MIT ALTAR

Acemhöyük
Ton; Maße k. A.
Ankara AAM Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Ac i 205, i 156, i 117

Adorant von links vor thronender Göttin im langen Gewand und mit Schale in der Hand. Über ihr ein Vogel in einem Baum, der in ihrem Rücken wächst und aus dessen Wurzeln scheinbar Wasser austritt, das die Standebene der Siegelfläche bildet. Zwischen Adorant und Göttin (ohne Kopfbedeckung!) ein Objekt, das wie ein Altar aussieht.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: N. Özgüç 1980, 85; Mellink 1992, 211 Abb. 12

Abb. s. N. Özgüç 1980, 96 Abb. III-38

4 SIEGELABDRUCK MIT HIRSCHGOTT

Acemhöyük
Ton; Maße k. A.
Museum k. A.
Grabungs-Nr. Ac i 1108

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: N. Özgüç 1980, 83 f. Abb. III-26

Schutzgott der Wildflure (?) auf Hirsch stehend, einen Vogel und einen Hasen in der Hand sowie eine Göttin, die auf einem Bergschaf thront.

Abb. s. N. Özgüç 1980, 94 Abb. III-26

5 MÄNNLICHE STATUETTE

Afyon, Hocalar-Ahurhisar, Altınçukuru (kein Grabungsfund)
Bronze mit Eisenkern [1993: Bleikern]; H 31,5 cm [2002]; H 35,8 cm [1993]; B 13,5 cm; Gewicht 10,8 kg
Afyon Museum Inv.-Nr. E 10393

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: İlaslı 1993, 301–308; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 347 Kat.-Nr. 122; Akdeniz 2004, 34

Männliche Statuette mit Haarband und breitem Gürtel, von der Mitte des Gürtels hängt ein Band bis auf die Knie, kurzer Rock, Beine in Schrittstellung (soweit erhaltungsbedingt erkennbar). In Analogie zu einem weiteren Kopf mit Haarband möglicherweise auch als Darstellung eines Herrschers zu interpretieren (s. **PM-Nr. 37**).

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 229 Abb. 12; İlaslı 1993, 302 Abb. 1

6 GÖTTERSTATUETTE

Aktepe, Bolus bei Çiftlik (kein Grabungsfund)
Bronze; H 14,5 cm; T 2,6 cm
Tokat Museum Inv.-Nr. 75.67.1, Nr. 2473

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: T. Özgüç 1978, 101–105; T. Özgüç 1999, 23–38

Darstellung einer männlichen Gottheit mit Spitzmütze und erhobenem rechten Arm

Provenienz: Raubgrabung und Übergabe durch die ermittelnde Polizei an das zuständige Museum am 1.11.1977, starke Zerstörung durch unsachgemäßen Versuch der Reinigung mit Säure.

Abb. s. T. Özgüç 1999, 32 f. Taf. 1. 2. 4

7 (SONNEN-)GÖTTIN MIT STRAHLENKRANZ

Alaca Höyük
Bronze/Gold, gegossen; H 10,5 cm; B 5,1 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 5684
Grabungs-Nr. Al B/10

Die Göttin sitzt auf einem Hocker, keine Rückenlehne, aber hinten angeblich drei Reliefbänder zu erkennen und die Vorderfüße sind in Tierläufenform ausgearbeitet. Die Kopfbedeckung ist scheibenförmig, Strahlen sind angedeutet, die Arme leicht vorgestreckt, abgebrochen, blockhafte Form, Füße zusammengestellt auf Hocker. Ein knöchellanges Kleid, das nur die Füße mit den Schnabelschuhen frei lässt, ist erkennbar.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 172; Kulaçoğlu 1992, Nr. 139; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Kat.-Nr. 111

Abb. s. Bittel 1976a, 161 Abb. 172

8 SCHUTZGOTT DER WILDFLURE, BESCHLAG

Alaca Höyük
Goldblech; H 2,9 cm; B 1,2 cm
Alaca Höyük/(Çorum?) Museum Inv.-Nr. 1-16-81
Grabungs-Nr. Al Kk. 16.18

Beschlag wohl einer hölzernen Götterstatue, möglicherweise Darstellung des Schutzgottes der Wildflure mit erhobenem, kurzem Krummstab in der rechten Hand, allerdings ist das lange Gewand für diesen Gott untypisch.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 346 Kat.-Nr. 118

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 175 Abb. 12

9 ÜBERLEBENSGROSSE GÖTTERSTATUE

Alaca Höyük
Kalkstein; H (erh.) 210 cm
Alaca Höyük Museum Inv.-Nr. k. A.

Stehende weibliche (?) Gottheit im langen Gewand und mit Stab (?) in der Hand. Kopf nicht erhalten.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Koşay – Akok 1973, 78 f. Taf. 40. 41; Erwähnung bei Bonatz 2007a, 118; Ullman 2010, 157; Schachner 2012, 146 f.

Abb. s. Ullman 2010, 328 Abb. 39

10 STATUETTE EINES LIEGENDEN STIERS

Alaca Höyük
Bronze, gegossen; H 6,3 cm; L 8,1 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 5686
Grabungs-Nr. Al b/12

Liegender Stier mit nach rechts gewendetem Kopf; theriomorphes Götterbild?

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Kat.-Nr. 110

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Abb. zu Kat.-Nr. 110

11 STATUETTE EINES LIEGENDEN STIERS

Alaca Höyük
Bronze, gegossen; H 6,2 cm; L 8,2 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 5685
Grabungs-Nr. Al b/11

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Kat.-Nr. 109

Liegender Stier mit nach links gewendetem Kopf; theriomorphes Götterbild?

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 344 Abb. zu Kat.-Nr. 109

12 PLAKETTE MIT MISCHWESEN

Alaca Höyük
Bronze; H 15,2 cm; B 6,8 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 6242
Grabungs-Nr. Al B/9

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 348 Kat.-Nr. 123

Zwei Mischwesen mit Stierköpfen um ›Lebensbaum‹ gruppiert, darüber Flügelsonne und Stern. Die Mischwesen stehen jeweils auf einem Stier und die wiederum auf Bergen. Senkrechte Aufstellung durch Zapfen wahrscheinlich.

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 175 Abb. 11; Alp 2003, 27 Zeichnung 4 (Sedat Erkut)

13 RELIEFKERAMIK, MEHRERE SCHERBEN EINES GEFÄSSES

Alaca Höyük
Keramik; Maße k. A.
Ankara AAM Inv.-Nr. k.A
Grabungs-Nr. k. A.

es sich um ein ›Bild im Bild‹ handeln könnte (Wandmalerei?). Weitere, stehende Personen schreiten nach rechts, ganz vorne ein Schwanz eines Vierfüßlers. Ein Sichtbezug zwischen Sitzenden und Stehenden besteht nicht. Daher wird analog zu den Thronenden von Bitik (**PM-Nr. 25**) argumentiert, dass die Thronenden kein Ziel einer Prozession waren.

Oberer Fries 1: Musizierende und andere Personen mit Gewändern dargestellt mit Schraffur;

Fries 2: weitere Musizierende, Punktierungen auf den Gewändern;

Fries 3: drei thronende Gestalten innerhalb eines Gebäudes (?), die in Blickrichtung vordere hat Schale in der rechten Hand, die hintere ein rundes Objekt (Spiegel?). Im Zwischenraum sind Kreise (Strupler: »horror vacui« bzw. Innenraumdarstellung); möglicherweise Hinweis, dass

Fries 4: kaum erhalten.

Ende Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1570–1480)

Literatur: Strupler 2012, 2–4

Abb. s. Strupler 2012, 3 Abb. 1

14 GEFÄSS IN FORM EINES KATZENKOPFES

Alışar Höyük
Keramik, dunkelgrauer Überzug; H 8,9 cm; B 8,6 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 12391
Grabungs-Nr. e-1776

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Kat.-Nr. 80

Gefäß in Form eines Katzenkopfes.

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Abb. zu Kat.-Nr. 80

15 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 3,8 cm; T 4,4 cm; B 3,2 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A10957
Grabungs-Nr. d-2965

Scherbe; Ausguss in Form eines Stierkopfes

Provenienz: Fundteilung.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/0698b76b-440f-4a44-b246-aed395ec50f9>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/0698b76b-440f-4a44-b246-aed395ec50f9>>

16 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 16,5 cm; L 4,4 cm; B 25,4 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A10953

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung eines Rehs, das sich nach hinten wendet, evtl. Teil einer Jagdszene.

Provenienz: Fundteilung.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Gurney 1995, 175 Abb. 5; <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/ac85646e-de42-435b-acc0-a2695c816082>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/ac85646e-de42-435b-acc0-a2695c816082>>

17 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 7,0 cm; L 1,3 cm; B 10,8 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A10949
Grabungs-Nr. d-2518

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung eines liegenden Stieres

Provenienz: Fundteilung.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/b9cb3561-%20bf93-42a9-aa1e-d180e6611ae7>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/b9cb3561-bf93-42a9-aa1e-d180e6611ae7>>

18 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 7,0 cm; T 1,3 cm; B 8,3 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A65605

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung von Füßen in Schnabelschuhen in Schrittstellung, Beine unbekleidet. Dreiecke als Laufebene

Provenienz: Fundteilung.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/c2888398-7dc9-46a6-91bf-31d8c423a6ae>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/c2888398-7dc9-46a6-91bf-31d8c423a6ae>>

19 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; Maße k. A.
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A10958
Grabungs-Nr. d-2935

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/71379d17-6f3e-4d06-bbe8-0886f762d95c>> (30.10.2022)

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung von Person,
Blick nach links, Ritzdekor, Punktmuster

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/71379d17-6f3e-4d06-bbe8-0886f762d95c>>

Provenienz: Fundteilung.

20 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 3,2 cm; T 1,3 cm; B 5,7 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A10951
Grabungs-Nr. d-2440

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/378663c9-c159-4daa-963a-82973c59ec41>> (30.10.2022)

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung von bekleideter Person mit Blick nach rechts

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/378663c9-c159-4daa-963a-82973c59ec41>>

Provenienz: Fundteilung.

21 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Alışar Höyük
Keramik, rot poliert; H 5,7 cm; T 1,3 cm; B 8,9 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A65619

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/720a085e-6435-43c6-9ffe-53de81be789e>> (30.10.2022)

Scherbe von Reliefkeramik mit Resten eines Halses eines Saiteninstruments

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/720a085e-6435-43c6-9ffe-53de81be789e>>

Provenienz: Fundteilung.

22 RELIEFKERAMIK, SCHERBE DES HALSES

Alışar Höyük
Keramik; H 27,9 cm; T 33,0 cm; B 33,0 cm
Chicago Oriental Institute, Inv.-Nr. A11231

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Erwähnung bei Bittel 1976a, 146; <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/cdb9e219-c4ca-4ffa-b452-2160ccf38de3>> (30.10.2022)

Drei männliche Gestalten (Adoranten?) im Profil am Hals einer Vase. Handlungen oder Attribute sind nicht erhalten. Eine der Gestalten steht auf einem Postament und könnte eine Gottheit darstellen.

Abb. s. <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/cdb9e219-c4ca-4ffa-b452-2160ccf38de3>>

Provenienz: Fundteilung.

23 RELIEFKERAMIK, SCHERBE MIT RAD

Alışar Höyük
Keramik; Maße k. A.
Grabungs-Nr. d 2997a
Museum k. A. (Ankara AAM?)

Scherbe von Reliefkeramik mit Darstellung eines fünfteiligen Querbalkenrades eines Karrens mit Aufbau, vergleichbar mit Ochsenkarren der Hüseyindede-Vase (**PM-Nr. 84**), jedoch nach oben offen.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: von der Osten 1937, 115; Boehmer 1983, 37; Yildirim 2008, 850 Taf. 6.3

Abb. s. Yildirim 2008, 850 Taf. 6.3

24 STEPELSIEGEL

Bitik, Nordschnitt
Kalkstein; H 3,2 cm; Basis 1,9 cm × 1,3 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 9381
Grabungs-Nr. BT. 64

Hammerförmiges Siegel, unvollendet. Auf einer Seite Darstellung eines Gottes auf einem Thron mit hoher Lehne, vor ihm Altar, darüber Stern.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 341 Kat.-Nr. 96

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 341 Abb. zu Kat.-Nr. 96

25 RELIEFVASE

Bitik
Keramik; H 36,5 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 5671

Drei Register: unten zwei Personen mit Stäben oder erhobenen Dolchen (?) vis-à-vis (Bittel 1976a, 142 und Boehmer 1983, 30 deuten es als Wettkampf), mittig schreitende Gabenbringer, oben Schleierhebungsszene in architektonischem Kontext und Rest einer stehenden, jedoch abgewandten Person.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: T. Özgüç 1957, 57–78

Abb. s. T. Özgüç 1957, 61 Abb. 2 (Ausschnitt); Bittel 1976a, 145 Abb. 144

26 STATUETTE EINER TANZENDEN GOTTHEIT

Boğazkale, Hattuša, Tempel 7
Elfenbein; H 5,8 cm; B 3,3 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. 1-166-82
Grabungs-Nr. Bo 82/170

Frontal dargestellte Gottheit mit mehrfacher, spitzer Hörnerkrone, Haare enden in Voluten auf Brust (›Hathorlocken‹), Arme seitlich ausgestreckt, Beine umeinandergeschlungen, breiter Gürtel, darin Dolch, kurzer Rock mit Binnenzeichnungen. Als kriegerische *IŠTAR*/Šawuška oder Kriegsgott interpretiert.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Kat.-Nr. 114

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Abb. zu Kat.-Nr. 114

27 GÖTTLICHE TRIAS

Boğazkale, Hattuša, Tempel 20
Elfenbein; H 3,7 cm; B 3,7 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. 1-164-84
Grabungs-Nr. Bo 84/169

Zentral ein Berggott, umrahmt von je einem Mischwesen mit einem langen Krummstab, der nach unten gehalten wird, überkrönt von einer Flügelsonne.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Kat.-Nr. 113

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Abb. zu Kat.-Nr. 113

28 ELFENBEINSCHEIBE

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt West
Elfenbein; Dm (rek.) 4,7 cm; T 0,3 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Durchbrochen gearbeitete Scheibe mit Darstellung von Sphingen mit runden Kappen und Feliden.

Älteres Großreich, Büyükkale IVb (ca. 1530–1400)

Literatur: Boehmer 1972, 182. 186

Abb. s. Boehmer 1972, Taf. 66, 1884

29 BERGGOTT AUS ELFENBEIN

Boğazkale, Hattuša, Dreschplatz
Elfenbein; H 3,6 cm; H (Basis) 1,4 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 136-1-64
Grabungs-Nr. Bo 387/n

Bärtiger Berggott mit Schuppenrock, Füße verdeckt, Hände vor Brust gestreckt und verschränkt. Auf dem Kopf mehrfache Hörnerkrone, stark betonte Ohren, Haare auf dem Rücken zu Dreieck zusammengebunden.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 346 Kat.-Nr. 115

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 245 Abb. 3; Boehmer 1972, Taf. 66, 1885

30 ANHÄNGER MIT GÖTTERDARSTELLUNG

Boğazkale, Hattuša, Tempel 4
Bronze; H 4 cm; B 1,5 cm
Boğazköy (Çorum?) Museum Inv.-Nr. 1-545-84
Grabungs-Nr. Bo 84/563

Bärtiger Gott mit Spitzmütze, die sich an der Spitze verbreitert, Hände vor die Brust gehalten, in rechter Hand Krummstab, der auf die rechte Schulter abgelegt ist; linke Hand undefiniert. Kurzer Rock, Standfläche massiv. Ausarbeitung als Anhänger.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 346 Kat.-Nr. 116

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 229 Abb. 14; Neve 1992a, 81 Abb. 228

31 STATUETTE EINER SITZENDEN GÖTTIN

Boğazkale, Hattuša, Tempel 8
 Bronze; H 5,7 cm; B 2,6 cm
 Boğazköy (Çorum?) Museum Inv.-Nr. 1-21-84
 Grabungs-Nr. Bo 84/22

Auf einfachem Hocker sitzende Göttin, Haare laut Beschreibung hochgesteckt, Kopfbedeckung nicht erhalten, Hände ebensowenig; sehr blockhaft.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 345 Kat.-Nr. 112

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 343 Abb. zu Kat.-Nr. 112

32 THRONENDE (SONNEN-)GÖTTIN

Boğazkale, Hattuša, Kayalıboğaz
 Gold, gegossen; H 1,8 cm; B 0,9 cm
 Ankara AAM Inv.-Nr. 13164
 Grabungs-Nr. Bo 70/L

Thronende Sonnengöttin, auf dem Kopf Band, Ohren entweder extrem groß oder mit einer Art Kopfschmuck bedeckt; Thron halbmondförmig mit Armlehnen (?), aber ohne Rückenlehne. Die Haare hängen auf den Rücken, das Gewand reicht bis zu den Knöcheln, darunter Schnabelschuhe. Sie trägt eine Schale in der Hand. Ausarbeitung als Anhänger.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 332; Akurgal 1976, 81. 83; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 53 Abb. 4; 346 Kat.-Nr. 117

Abb. s. Bittel 1976a, 161 Abb. 171; Akurgal 1976, Taf. 53 Mitte, unten

33 IDOL

Boğazkale, Hattuša, Oberstadt
 Bronze; H 4,5 cm
 Museum Inv.-Nr. k. A.
 Grabungs-Nr. k. A.

Idol stehend, Beine zusammen, Kopfbedeckung nicht erhalten, als weiblich interpretiert.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Neve 1992a, 37

Abb. s. Neve 1992a, 37 Abb. 94

34 KOPF EINER WEIBLICHEN STATUE

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt
 Chloritschiefer, grün; H 16,0 cm; B 15,0 cm; H (Gesicht) 8,85 cm; mehr als halblebensgroß
 Boğazköy Museum Inv.-Nr. 19-282-72
 Grabungs-Nr. Bo 73/287

Kopf eines weiblichen Rundbildes mit Radkappe, in jüngere Großreich außer Verwendung, da verbaut.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: Boehmer 1979, 60; Bittel 1984b, 99–106; Schachner 2012

Abb. s. Boehmer 1979, Taf. 36, 3806; Bittel 1984b, 99–106 Taf. 13. 15

35 ZWEI GUSSFORMEN FÜR GÖTTERSTATUEN

Boğazkale, Hattuša

Sandstein; 4,0 cm × 3,4 cm × 1,7 cm; Darstellung: H 1,4–1,5 cm

Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Gussformen für Götterstatue mit Inschrift, die als »Babylon« für Babylonstein (Glaspaste) gedeutet wird.

Links: Männliche Gottheit mit kurzem Gewand in seitlicher Schrittstellung, Spitzmütze mit Horn, kurzer Lituus nach unten, über der vorgestreckten rechten Hand ein rückgewandter Raubvogel (Schutzgott der Wildflure?).

Rechts: Männliche Gottheit mit kurzem Gewand und langem, offenem Mantel mit Borte in seitlicher Schrittstellung. Über der Schulter eine (Doppel)Axt (?). In der rech-

ten, vorgestreckten Hand ein Zeichen, das von Seeher als Anch und damit die Darstellung als Sonnengott angesprochen wird. Im Vergleich mit **PM-Nr. 82** (2.v.l. bzw. oben l.) ist ersichtlich, dass es kein Anch darstellt und somit wohl nicht der Sonnengott ist.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Seeher 2002a, 76 f.; Baykal Seeher – Seeher 2003, 99–110; Seeher 2011, 43

Abb. s. Seeher 2011, 42 Abb. 37 (Fotograf Bekir Köşker); Seeher 2002a, 76 Abb. 20

36 PLAKETTE MIT KRIEGERDARSTELLUNGBoğazkale, Hattuša, Tal westlich von Sarıkale
Keramik; H ca. 5,0 cm (nach Maßstab)
Boğazköy Museum Inv.-Nr. Bo 08-68-237
Grabungs-Nr. k. A.

Darstellung eines Kriegers mit umgegürtetem Schwert in kurzem Gewand in Schrittstellung nach rechts. In der rechten Hand eine waagrecht gehaltene Lanze, in der linken Hand ein Objekt, das möglicherweise die Innenansicht eines Schildes aus Rohr darstellt.

Althethitisch? (ca. 1650–1530)

Literatur: Schachner 2009b, 26 f.

Abb. s. Schachner 2009b, 27 Abb. 7

37 KOPF EINER ANTHROPOMORPHEN TERRAKOTTEBoğazkale, Hattuša, Tal westlich von Sarıkale
Keramik; H 6,2 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. Bo 06-32-109
Grabungs-Nr. k. A.

Kopf einer anthropomorphen Terrakotte mit Haarband, möglicherweise einen Herrscher darstellend.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Schachner 2007, 70 f. Abb. 5a–b; Schachner 2012, 158 Abb. 20; Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 551. 553 f.

Abb. s. Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 554 Abb. 26

38 ANTHROPOMORPHE TERRAKOTTEBoğazkale, Hattuša, Tal westlich von Sarıkale
Keramik; H (ges. rek.) ca. 20,0 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Bo 07-1110-2363

Torso einer Terrakottafigurine.

(Älteres?) Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Schachner 2008b, 127 f.; Schachner 2012, 157

Abb. s. Schachner 2012, 157 Abb. 18

39 SCHEMATISCHE, ANTHROPOMORPHE TERRAKOTTE

Boğazkale, Hattuša, Tal westlich von Sarıkale
Keramik; H ca. 5,0–6,0 cm (anhand Maßstab)
Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Bo 08-20-65

Rundplastische, schematische Darstellung einer Person in grober Ausführung, vgl. Fischer 1963, Taf. 130, 1227. 1228. 1231. 1233. 1234. 1236.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180); laut Literatur ca. 14. Jh.

Literatur: Ekiz 1996; Ekiz 2006; Schachner 2009b, 25 f. Abb. 6 a. b; Schachner 2012, 158 Abb. 21; Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 558

Abb. s. Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 555 Abb. 28

40 AUSGUSS IN STIERFORM

Boğazkale, Hattuša, Tal westlich von Sarıkale
Keramik, weißlich; H ca. 18,0 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Bo 07-1587-2739

Ausguss in Tierform mit hoch aufgestelltem Horn, bisher in dieser Form des Ausgusses nicht belegt.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180); laut Literatur ca. 14. Jh.

Literatur: Schachner 2008b, 132 f.

Abb. s. Schachner 2008b, 132 Abb. 30

41 LIBATIONSGEFÄSSE IN STIERFORM

Boğazkale, Hattuša, Büyükkale, Gebäude E
Keramik, bemalt; H ca. 90,0 cm
Ankara AMM Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Stiere mit Halfter, auf dem Rücken trichterförmiger Einguss, Nüstern als Ausguss gearbeitet; Augen eingelegt; zusammen liegend in einem Raum auf der Büyükkale gefunden.

Älteres Großreich, Büyükkale IVb2 (ca. 1530–1480)

Literatur: Bittel 1976a, 331 Nr. 156; Bittel 1983, 96–99

Abb. s. Bittel 1976a, 151 Abb. 156

42 GEFÄSS MIT AUSGUSS IN STIERKOPFFORM

Boğazkale, Hattuša
Keramik, weiß; H 1,9 m
Boğazköy Museum Inv.-Nr./Grabungs-Nr. k. A.

Weißer Reliefkeramik mit Hals, der in Stierkopf endet.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Schachner 2009b, 36–38

Abb. s. Schachner 2009b, 37 Abb. 21

43 TURMFÖRMIGE VASEN

Boğazkale, Hattuša, Büyükkale
Keramik; H 32,3 cm bzw. 30,9 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Bo 62/148; 62/149

KĀRUM-Zeit Ib, Büyükkale IVd (ca. 1830–1710)

Literatur: Bittel 1976a, 325 Kat.-Nr. 50; Orthmann 1984, 61

Turmartige Gefäße für Flüssigkeiten, insgesamt vier Stierprotome.

Abb. s. Bittel 1976a, 76 Abb. 50

44 LÖWENFÖRMIGES GEFÄSS

Boğazkale, Hattuša, Büyükkale
Keramik; H 60,3 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. Bo 350/o

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: Fischer 1963, 155 Taf. 132; Schachner 2012, 154 f. – Nach einer Restaurierung (2010): Schachner 2011a, 221 Abb. 105

Rhyton in Form eines Löwen, Ritzdekor.

Abb. s. Schachner 2012, 155 Abb. 16

45 ENTENFÖRMIGES GEFÄSS

Boğazkale, Hattuša, Büyükkale
Keramik; H 38,5 cm
Grabungs-Nr. Bo 381/q

Älteres Großreich, Büyükkale IVb (ca. 1530–1400)

Literatur: Fischer 1962, 34 f.; Neve 1982, 55

Das Impluvium in Raum 1 von Komplex D der Büyükkale enthielt diverse Spuren wie durch Wassereinwirkung entstandene Erdschichten, einen Kanal und Keramikgefäße wie dieses Gefäß in Entenform mit Bemalung (zur Befundbeschreibung s. Kapitel I 2.1).

Abb. s. Fischer 1962, 34 Abb. 25

46 METALLARBEIT MIT DARSTELLUNG

Boğazkale, Hattuša
Bronze; H 4,55 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-30-66
Grabungs-Nr. Bo 503/o

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 177

Gabenbringer im kurzen Gewand mit Rinder- oder Schafskopf in beiden erhobenen Händen, Flechtband unterhalb. Der Kopf wird als *BIBRU*-Libationsgefäß interpretiert.

Abb. s. Bittel 1976a, 164 Abb. 177

47 RELIEFKERAMIK MIT MUSIKER

Boğazkale, Hattuša
Keramik; H 4,0 cm
Grabungs-Nr. Bo 538/p

Scherbe mit Leierspieler (Kopf, Hände, Saiten).

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Bittel 1976a, 330 Kat.-Nr. 139

Abb. s. Bittel 1976a, 142 Abb. 139

48 RELIEFKERAMIK MIT MUSIKER

Boğazkale, Hattuša
Keramik, rot bemalt; H 14,4 cm
Grabungs-Nr. Bo 795/t

Tamburinschlagendes anthropomorphes Mischwesen mit Ziegen- oder Gazellenkopf (Bezoarziege?).

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Bittel 1976a, 330; Boehmer 1983, 27–29

Abb. s. Bittel 1976a, 144 Abb. 143

49 RELIEFKERAMIK, SCHERBE MIT BEZOAR

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt, Haus 19
Keramik; H 34,0 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Bezoarziegen mit umgewendetem Kopf vor Gefäß mit Strohhalmen.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Bittel 1976a, 331 Kat.-Nr. 145; Boehmer 1983, 59 f. Taf. XXIX–XXXV; Schachner 2012, 159

Abb. s. Bittel 1976a, 146 Abb. 145

50 RELIEFKERAMIK, TANZENDE

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt, Haus 25
Keramik; H 25,7 cm; Dm (rek.) 36,0 cm; H (Gefäß) ca. 65,0 cm
Grabungs-Nr. Bo 75/290

Links abgebildetes Fragment: nach links blickende Person, Henkelansatz, zwei Gabenträger, einer mit Kasten (?) auf dem Kopf im langen Gewand nach rechts blickend. Darüber weitere Bildzone, von der nur Füße erhalten sind.
Rechts abgebildetes Fragment: Lautenspieler und Rest eines oberen Frieses mit Füßen.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 22 f. 26 Kat.-Nr. 10

Abb. s. Boehmer 1983, Farbt. C 10

51 RELIEFKERAMIK MIT TANZENDEN

Boğazkale, Hattuša

Keramik; H (A) 6,6 cm; H (B) 4,0 cm; H (C) 12,1 cm; H (D) 9,3 cm

A) Grabungs-Nr. Bo 62/055

B) Grabungs-Nr. Bo 32/x

C) Grabungs-Nr. Bo 73/51

D) Grabungs-Nr. Bo 589/z

Fragmente von Reliefkeramik mit Tanzenden im kurzen Gewand:

A) zwei einander gegenüber stehende Personen, Hände berühren sich fast, Oberkörper sind nach hinten gelehnt;

B) zwei gegenläufige Füße, die zu zwei Personen gehören und die sich gegenseitig verdecken;

C) schlanke Person mit abgespreizten Armen und zweite Person in langem Gewand, die eventuell ein Musikinstrument in den Händen hielt;

D) Arme vom Oberkörper abgespreizt

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 29 f.

Abb. s. Boehmer 1983, Taf. 9, 26–29

52 RELIEFKERAMIK – GÖTTERDARSTELLUNG

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt

Keramik, braun poliert; H 6,7 cm; B (erh.) 6,3 cm

Grabungs-Nr. Bo 76/10

Reste zweier Postamente, auf dem linken sind menschliche (?) Füße und nackte Beine en face erhalten, auf dem rechten die Tatzen eines Tieres, möglicherweise eines Feliden.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 34 f. Kat.-Nr. 43

Abb. s. Boehmer 1983, Taf. 13, 43

53 WAGENDARSTELLUNGEN

Boğazkale, Hattuša

Keramik; H 12,9 cm; B 8,5 cm

Grabungs-Nr. Bo 009/66 (Nr. 47); Bo 76/239 (Nr. 48); o. Grabungsfundnummer (Nr. 49)

Drei Fragmente von Reliefkeramik mit Wagendarstellung: ein Scheibenrad mit Querbalken sowie zwei sechsspeichige Einachser.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Bittel 1976a, 330 Kat.-Nr. 142; Bittel 1978, 178–182; Boehmer 1983, 36–42

Abb. s. Boehmer 1983, Taf. 16, 47–49

54 RELIEFKERAMIK MIT ALTARDARSTELLUNG

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt

Keramik, rote Oberfläche; H 7,4 cm; B 10,0 cm

Grabungs-Nr. Bo 61/75

Fragment der Reliefkeramik mit Darstellung eines Altars und einer deutlich kleineren Person links, die ein Gefäß in den Händen trägt.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 31–33 Kat.-Nr. 32

Abb. s. Boehmer 1983, Taf. 11, 32; 12, 32

55 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt
Keramik, hellbraun, feiner Ton, rotbauner Überzug, horizontale Streifen; Dm (Rand) 25,2 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. 1-329-75
Grabungs-Nr. Bo 75/333

Darstellung eines Bewaffneten mit Helm mit gekrümmtem Horn und Schweif sowie Schwert. Das Gewand weist Punkte am Oberkörper und eine Schraffur am Ärmel auf. Einrit-

zung auf Innenseite. Der Helm wird als Eberzahnhelm, der Krieger analog dazu als ›Mykenen‹ gedeutet.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350); laut Literatur: 15./14. Jh.

Literatur: Bittel 1976b, 9–14; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 297 Abb. 3

Abb. s. Bittel 1976b, 10 Abb. 1; 11 Abb. 3

56 RELIEFKERAMIK, SCHERBE

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt
Keramik, braun poliert; H 10,6 cm; B 11,3 cm
Grabungs-Nr. Bo 73/130

Scherbe mit Person mit behelmtm Kopf, vor sich gestreckt trägt die Person ein Objekt, das laut Boehmer aus hieroglyphenluwischen Zeichen bestehen soll (Gabenbringer oder – wegen des Freiraums vor der Figur – Wettkämp-

fer nach Boehmer). Möglicherweise ist dieses Objekt ein Räucherständer.

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 30 Kat.-Nr. 30

Abb. s. Boehmer 1983, Taf. 11, 30

57 RELIEFVASE (HALSTOPF) MIT DARSTELLUNG DES WETTERGOTTES VON ALEPPO

Boğazkale, Hattuša, Südteich
Keramik, hell gebrannt, polierter roter Überzug; H (rek.) ca. 60,0–70,0 cm; Dm (max) 30,0 cm; H (Darstellungszone) ca. 10,0 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. ETD 2005/182

Darstellung des Wettergottes von Aleppo auf ›Adlerwagen‹, dahinter zwei kleine Berggötter sowie zwei nebeneinander angeordnete, geflügelte Sphingen.

Älteres Großreich (ca. 1450–1400); laut Literatur vor 1400

Literatur: Seeher 2007, 707–720

Abb. s. Seeher 2007, 717 Abb. 1

58 VIERKANTSIEGEL

Boğazkale, Hattuša
Speckstein, schwarz; H 1,15 cm; Bodenfläche 1,65 cm × 1,75 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 73/170

Thronende Gottheit (bärtig?) auf Lehnstuhl mit Spitzmütze, Hörner, Hände zum Gruß mit Schale vorgestreckt. Tiermotive (Stier, Hirsch, Löwe).

Althethitisch bis Älteres Großreich (ca. 1650–1350)

Literatur: Boehmer – Güterbock 1987, 56 Nr. 148

Abb. s. Boehmer – Güterbock 1987, Taf. 15, 148 k–n

59 SIEGELUNG, BULLA MIT THRONENDER GOTTHEIT

Boğazkale, Hattuša, Unterstadt
Ton; Dm 2,4 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 76/123

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Boehmer – Güterbock 1987, 55 Nr. 145

Links thronende Göttin auf Klapphocker mit Schale und Vogel (?) vor rundem Altar, davor stehender Adorant im kurzen Gewand. Umlaufendes Flechtband.

Abb. s. Boehmer – Güterbock 1987, Taf. 15, 145 d

60 SIEGELABDRUCK

Boğazkale, Hattuša
Ton; Dm 3,3 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 209/a

Außerdem Jagdszene mit Bogen auf Hirsch, weiterhin Darstellung von Löwe mit Stier.

Zentral: einzelne Hieroglyphen mit unklarer Namensangabe des Siegelinhabers Tutḫalija und vogelköpfiges Wesen.

Dreiteilige Bildszene auf der Umrandung des Stempelabdrucks: Adorationsszene vor thronender Göttin mit Vogel und Schale in der Hand, sitzend auf Ziegenthron, zwei Gabenbringer nähern sich der Göttin, vor der ein Altar steht, auf dem ein Feuer brennt oder Opfergaben aufgetürmt sind.

Ende Älteres Großreich, Tutḫalija (II.?) (ca. 1380)

Literatur: Beran 1967, 30 Kat.-Nr. 135; Canby 2002, 168

Abb. s. Canby 2002, 191 Abb. 18; Beran 1967, Taf. 3, 135

61 ABDRUCK EINES SIEGELS DES TUTḪALIJA (II.?)

Boğazkale, Hattuša, Büyükkale
Ton; Dm 2,5 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. Bo 384/o

Darstellung des Wettergottes mit zwei Adoranten, einer wiederum mit Heilszeichen (?). Dritte Gottheit thront auf Schemel, Hand zum Mund erhoben, davor zwei Nackte mit Schnabelkannen.

Dreiteilige Adoration: Person mit Krummstab und Hase, hinter ihr Steinbock oder Hirsch (Schutzgottes der Wildflure?), Altar mit Kanne u. a., davor wiederum zwei (göttliche) Adoranten, einer im Schlitzrock mit einer Kopfüberkrönung, die von Beran als geflügelte Sonnenscheibe angesprochen wird (Sonnengottheit). Dahinter Person im langen Gewand mit Spitzmütze und dreieckigem Zeichen (Heilszeichen?).

Ende Älteres Großreich, Tutḫalija (II.?) (ca. 1380)

Literatur: Beran 1967, 30 f. Kat.-Nr. 136; Boehmer – Güterbock 1987, 52–55 (allg. zu altheth. u. bildl. Gestaltung); Canby 2002, 161–201

Abb. s. Boehmer – Güterbock 1987, 48 Abb. 31 b; Canby 2002, 182 Abb. 4

62 SIEGELRINGABROLLUNG

Boğazkale, Hattuša, Nişantepe
Ton; 2,8 cm × 0,9 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. 90/1032 e, 91/1093 c

Zwei Adorationsszenen: (göttliche?) Person im langen Mantel, beide Arme erhoben vor thronender Gottheit mit Heilssymbol und Krummstab, sitzend auf Hirsch, Thron angeschrägt, Beischrift nennt Gottheit namens DEUS.

CERVUS₃-ti REX, »Schutzgott des Königs«, dahinter doppeköpfiger Adler; links: Adorationsszene einer Person mit Bogen vor thronender Göttin auf Ziege mit unklarem Symbol: verzerrter Vogel (?) und vor den Mund angewinkelter rechter Arm.

Ungewöhnlich: beide Hände der Adoranten bis vors Gesicht erhoben.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Herboldt 2005, 223 Kat.-Nr. 622; Hawkins 2006, 50

Abb. s. Hawkins 2006, 68 Nr. 622 Abb. 2

63 STEPELSIEGEL MIT LIBATIONSSZENE

Boğazkale?, Hattuša? (kein Grabungsfund)

Hämatit H 3,0 cm; Dm 2,9 cm

London, British Museum BM 115655; Reg.-Nr. 1886,1020.1

Libationsszene vergleichbar mit Hirschrhyton (**PM-Nr. 147**). Hinter einer sitzenden Göttin mit Greifvogel sind ein Hirschgeweih und Beine, eine Jagdtasche, ein Köcher (?), zwei Speere und ein Baum. Vor der Göttin ein Altar mit Objekten, davor ein Libierender mit Vogelkopf und ein Adorierender, zwei Stiermenschen knien jeweils seitlich einer Sonnenscheibe auf einem Podest; Name des Inhabers

Provenienz: 1886 erworben von R.J.A. Edwards in der Nähe von Boğazköy.

Beginn Jüngerer Großreich (ca. 1350)

Literatur: Canby 2002, 193; Dinçol – Dinçol 2008a, 4; <https://www.britishmuseum.org/collection/object/W_1886-1020-1> (30.10.2022)



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

Zeichnung s. Collins 2004, 100 Abb. 4 a nach Güterbock 1989, Taf. 17 b

64 SIEGELABDRUCK, BULLA DES ARNUWANDA

Boğazkale, Hattuša

Ton; H 9,0 cm; B 5,7 cm

Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-424-90

Grabungs-Nr. Bo 90/427

Berggottsdarstellung mit Vogel (Adler?) als Namenszeichen des Arnuwanda und Flügelsonne; Arnuwanda mit Titeln.

Jüngerer Großreich, Arnuwanda II. (ca. 1322)

Literatur: Neve 1992a, 55; vgl. auch Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Kat.-Nr. 140 (falsche Abb., die richtige Abb. findet sich auf S. 93 Abb. 9)

Abb. s. Neve 1992a, 59 Abb. 160

65 SIEGELABDRUCK, BULLA DES MUWATALLI (II.)

Boğazkale, Hattuša, Westbau NW von Nişantepe
Ton; H 9,2 cm; B 5,3 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. 1.1025.90
Grabungs-Nr. Bo 90/1029, Umzeichnung von Bo 815/f

Umarmungsgestus (seit Muwatalli belegt); Flügelsonne unter Arm des Wettergottes; Muwatalli (II.) im langen Gewand mit Lituus und Titeln und Gott Piḫaššašši, dem Wettergott des Blitzes.

Jüngerer Großreich, Muwatalli II. (ca. 1290–1270)

Literatur: Beran 1967, 45 Nr. 250 a; Neve 1992a, 54; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Kat.-Nr. 142; Herbordt u. a. 2011, 125 Kat.-Nr. 39, 1; Güterbock 1937b, 57

Abb. s. Neve 1992a, 57 Abb. 149; Beran 1967, Taf. XII 250 a

66 SIEGELABDRUCK, BULLA DES MUWATALLI (II.)

Boğazkale, Hattuša, Westbau NW von Nişantepe
Ton; Dm 4,72 cm
Grabungs-Nr. Bo 90/396

Siegelung mit Namenszeichen des Muwatalli II. und der Tanuḫepa unter Flügelsonne.

Jüngerer Großreich, Muwatalli II. (ca. 1290–1270)

Literatur: Neve 1992a, 54; Herbordt u. a. 2011, 136 Kat.-Nr. 47

Abb. s. Neve 1992a, 58 Abb. 158

67 SIEGELABDRUCK, BULLA DES URḪI-TEŠŠUP ALS *tuḫkanti*

Boğazkale, Hattuša
Ton; Dm 3,8 cm
Grabungs-Nr. Bo 91/1915

Umarmungsgestus; Gott Šarruma; Urḫi-Teššup als *tuḫkanti*. Bemerkenswert ist an dem Siegel vor allem, dass es sicherlich zu Lebzeit des Prinzen in Funktion war, ihn aber dennoch vergöttlicht zeigt.

Jüngerer Großreich, Urḫi-Teššup als *tuḫkanti* (ca. 1275–1270)

Literatur: Herbordt 2005, 57 f. 204 Kat.-Nr. 50; Bonatz 2007a, 126

Abb. s. Bonatz 2007a, 127 Abb. 8 nach Herbordt 2005, Taf. 40, 504. 2a

68 SIEGELABDRUCK, BULLA DES MURŠILI III.

Boğazkale, Hattuša
Ton; H 5,8 cm; B 4,4 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-447-90
Grabungs-Nr. Bo 90/450

Wagenfahrt des Wettergottes mit erhobener Keule im vogelförmigen Wagen (›Adlerwagen‹, typisch für den Wettergott von Aleppo, Hawkins 2003, 169–175), dahinter König im ›Kriegergewand mit Bogen‹, mehrfacher Hörnerkronen; Flügelsonne und Inschrift Muršili III. mit Titeln.

Jüngerer Großreich, Muršili III. (ca. 1270–1265)

Literatur: Güterbock 1993a, 113–116; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Kat.-Nr. 141; Hawkins 2003, 169–175; Herbordt u. a. 2011, 157 f. Kat.-Nr. 57

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Abb. zu Kat.-Nr. 141

69 SIEGELABDRUCK, BULLA DES ḪATTUŠILI UND DER PUDUḪEPA

Boğazkale, Ḫattuša, Westbau NW von Nişantepe
Ton; Dm 3,0 cm
Grabungs-Nr. Bo 90/1037 (?)

Namenszeichen des Ḫattušili III. und der Puduḫepa unter Flügelsonne.

Jüngerer Großreich, Ḫattušili III. (ca. 1265–1240)

Literatur: Neve 1992a, 54 f.; Herbordt u. a. 2011, 179–181 Kat.-Nr. 82

Abb. s. Neve 1992a, 587 Abb. 152

70 ABROLLUNG EINES SIEGELS DES TUTḪALIJA

Boğazkale, Ḫattuša, Nişantepe
Ton; H 5,0 cm
Grabungs-Nr. Bo 91/1980

Einzigartige Siegelabrollung eines hethitischen Herrschers. Im Umarmungsgestus ist Tutḫalija IV. mit Wettergott Kummanni dargestellt. Die Szene wird substriert von einem Doppeladler und zwei Mischwesen in heraldischer Anordnung. Tutḫalijas Titel werden angeführt.

Jüngerer Großreich, Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Neve 1992b, 315 Abb. 7 d; Bonatz 2007a, 126; Herbordt 2006, 82–91

Abb. s. Herbordt 2006, Abb. 130. 133

71 SIEGELABDRUCK, BULLA DES TUTḪALIJA

Boğazkale, Ḫattuša
Ton; H 8,5 cm; B 7,3 cm
Boğazköy Museum Inv.-Nr. 1-267-90
Grabungs-Nr. Bo 90/270

Berggottdarstellung mit erhobenem rechten Arm und Keule als Namenszeichen des Tutḫalija und Flügelsonne; Tutḫalija mit Titeln. Die Szene wird substriert von einem Doppeladler und zwei Mischwesen in heraldischer Anordnung.

Jüngerer Großreich, Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Kat.-Nr. 139

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 352 Abb. zu Kat.-Nr. 139

72 SIEGELABDRUCK, BULLA DES ŠUPPILULIUMA

Boğazkale, Ḫattuša
Ton; Dm 3,3 cm
Grabungs-Nr. Bo 91/1150

Šuppiluliuma mit Titeln (inkl. Labarna Zeichen).

Jüngerer Großreich, Šuppiluliuma II. (ca. 1200–1180)

Literatur: Neve 1992a, 55; Herbordt u. a. 2011, 212 Kat.-Nr. 146, 1

Abb. s. Neve 1992a, 59 Abb. 161

73 (SONNEN-)GÖTTIN MIT STRAHLENKRANZ

Çiftlik (kein Grabungsfund)
Gold; H 1,85 cm
Kayseri Museum Inv.-Nr. k. A.

Thronende Göttin mit Strahlenkranz, als Anhänger gearbeitet.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Orthmann 1975, 435 Kat.-Nr. 370 d; Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 170

Abb. s. Bittel 1976a, 161 Abb. 170; Orthmann 1975, Abb. 370 d

74 WETTERGOTT

Dövlek (kein Grabungsfund)
Bronze; H 11,4 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 8825

Darstellung wohl eines Wettergottes mit einfach behörnter Spitzmütze, über die Schulter nach hinten erhobener rechter Arm und vorgestreckter linker in für Wettergötter typischer Position. Der Gott trägt einen kurzen Schurz und hat einen freien Oberkörper.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: N. Özgüç 1949; Canby 1969, 69–74; Seeden 1980, 130 Kat.-Nr. 1828; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 338 Kat.-Nr. 88; Akdeniz 2004, 28–30

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 229 Abb. 11; Canby 1969, Taf. 41 a

75 KOMPOSITFIGUR EINES GOTTES

Doğantepe-Amasya (kein Grabungsfund)
Bronze; H 21,5 cm; H (rek.) ca. 34,0 cm; B 5,8 cm
Amasya Bibliothek Bayezid Külliyesi Inv.-Nr. A.64-1-1

Kompositfigur eines Gottes. Die Extremitäten fehlen, aber der Rock ist besonders detailliert ausgearbeitet und vergleichbar mit dem Befund am Königstor, Gürtel breit, V-Ausschnitt; Spitzmütze mit Wulst.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Alp 1961/1962, 217–243; Bittel 1976a, 331 Kat.-Nr. 148; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 338 Kat.-Nr. 121; Akdeniz 2004, 32 f. Ullman 2010, 152 f.

Abb. s. Bittel 1976a, 147 Abb. 148; Ullman 2010, 325 Abb. 33

76 ZWEI GEFÄSSE IN STIERKOPFFORM

Eskiyapar
Keramik; l.: H 7,2 cm; Dm 5,4 cm bzw. H 7,7 cm; Dm 5,3 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 10238a; Inv.-Nr. 10238b

Zwei Gefäße, jeweils in Form eines Stieres mit eingeritztem Dekor.

Ende Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1550–1450)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 335 Kat.-Nr. 78. 79

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 335 Abb. zu Kat.-Nr. 78. 79

77 KULTGEFÄSS MIT RÖHRE UND LIEGENDEN STIEREN

Eskiyapar
Keramik; H 59,7 cm; Dm (Bauch) 40,5 cm; Dm (Rand) 38,5 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 73-1-67

Hohe Vase mit vier Henkeln und plastischem Dekor in Form von liegenden Stieren. Am Hals innen ist eine befüllbare Röhre für Flüssigkeiten.

Ende Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1550–1450)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Kat.-Nr. 82

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Abb. zu Kat.-Nr. 82

78 GEFÄSS MIT HENKEL UND WIDDERKOPFFÖRMIGEM AUSGUSS

Eskiyapar
Keramik; H 12,3 cm; Dm 12,7 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 109-368-68

Räuchergefäß? Geschlossene Kanne mit Ausguss in Widderkopfform, Henkel und Rehköpfen im Relief.

Ende Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1550–1450)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Kat.-Nr. 81

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 336 Abb. zu Kat.-Nr. 81

79 RELIEFKERAMIK, MEHRERE SCHERBEN EINES GEFÄSSES

Eskiyapar
Keramik; H (geschätzt) 40 cm; Scherbe mit liegendem Rind H 10,0 cm; B 12,0 cm
Liegender Stier: Ankara AAM Inv.-Nr. 121-184-82; Grabungs-Nr. Esy. 184-82
Unterteil Gottheit Ankara AAM Inv.-Nr. 121-184-82 c; Grabungs-Nr. Esy. 184-82 c

Oberes Fries (1): Darstellung zweier liegender Stiere, Scherbe mit Darstellung eines liegenden Stieres, Ansatz einer Schwinge (?), Kopf mit Spitzmütze, eine Hand mit Speer oder anderem Stab, Ansatz eines Halbrunds; Fries 2: Fortsetzung (?) des Körpers eines Gottes in Schrittstellung auf

Hirschen (in Fries 3), kurzer Rock (nicht vom selben Gott wie der im oberen Fries, da die Handhaltungen unpassend ist). Fries 4: zwei Musikanten mit Tamburin und ein Musiker mit Saiteninstrument, Person, die Opfertier führt

Ende Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1550–1450)

Literatur: Strupler 2012, 7 f.; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 337 Kat.-Nr. 84

Abb. s. Strupler 2012, 6 Abb. 4; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 337 Abb. zu Kat.-Nr. 84

80 RUNDES ORNAMENT

Ĝerabluš, Karkemiš
Gold; L (max) 4,14 cm; D 1,6 cm
London, British Museum BM 116244; Reg.-Nr. 1922,0511.377

Rundes Ornament mit Menschen- oder Götterdarstellungen innen und Greifen-Mischwesen mit zentralem Baummotiv außen



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

Provenienz: Fundteilung, Ausgrabung Sir L. Woolley.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180) oder aufgrund der Greifen jünger

Literatur: <https://www.britishmuseum.org/collection/object/W_1922-0511-377> (30.10.2022)

81 17 FRAGMENTE EINES BANDES AUS GOLDFOLIE, ORNAMENT



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

Ĝerablus, Karkemiš

Gold; L (max.) 2,5 cm; B (max.) 1,3 cm

London, British Museum BM 116245; Reg.-Nr. 1922,0511.378

Götterdarstellungen, Musizierende, florale (?) Elemente

Provenienz: Fundteilung, Ausgrabung Sir L. Woolley.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: <https://www.britishmuseum.org/collection/object/W_1922-0511-378> (30.10.2022)

82 38 EINLAGEN AUS GOLD UND LAPISLAZULI



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

Ĝerablus, Karkemiš

Gold; Lapislazuli+Steatit; H 1,67 cm; B 1,3 cm

London, British Museum BM 116232; Reg.-Nr. 1922,0511.365

29 Götterdarstellungen mit Speeren, Vögeln, Blitz, Hammer, »censers« oder Sistrum, 14 blickend nach rechts, 15 nach links; ein Gott aus Goldfolie geschnitten mit Gravur, Flügelsonne, Hammer und Krummstab; sechs Ornamente von Blüten, zwei Korndarstellungen

Provenienz: Fundteilung, Ausgrabung Sir L. Woolley.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Woolley – Barnett 1978, Taf. 64; <https://www.britishmuseum.org/collection/object/W_1922-0511-365> (30.10.2022)

83 ANHÄNGER MIT REITENDER GOTTHEIT

Ĝerablus, Karkemiš ? (kein Grabungsfund)
Gold; Lapislazuli; 4,5 cm × 3,7 cm × 0,5 cm
Baltimore, Walters Art Gallery Inv.-Nr. 57.1593

Reitende Gottheit mit erhobenem Speer und spitzer Kopfbedeckung (mit Krempe?), Reittier angeblich Pferd, doch der Kopf des Tieres scheint von Geweih überkrönt (Capride oder Cervide).

Ungewöhnliche Darstellung aus dem Kunstmarkt mit angeblicher Herkunft Karkemiš

Provenienz: 1929 Erwerb Henry Walters, 1931 Baltimore Walters Art Gallery.

Jüngeres Großreich? (ca. 1350–1180)

Literatur: <<https://art.thewalters.org/detail/13913/pendant-frame-of-goddess-on-horseback/>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://art.thewalters.org/detail/download/28865/>> (30.10.2022)

84 RELIEFVASE A MIT DARSTELLUNG VON RITUALGESCHEHEN

Hüseyindede, Tempel Raum 1
Keramik; H 86,0 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. k. A.

Am Rand des Gefäßes Ausgüsse in Form von Stierköpfen. Von oben nach unten und v.l.n.r.

FRIES 1: ein Stehender mit ›Pilgerflasche‹ auf dem Rücken, ein geschlossener, vierrädriger Wagen, auf ihm hinten sitzen sichtbar zwei (Götter-)Figuren, fünf Tanzende bzw. Musizierende laufen.

FRIES 2: zwei Musiker, fünf männliche bzw. weibliche Personen, bringen Gaben und halten verschiedene Gegenstände in den Händen, wobei die vorderen beiden in ähnlichem Gewand auch Adorierende mit langen Stäben sein können, eine architekturartige Darstellung, ein Altar, ein hoher Hocker mit zwei (Götter-)Figuren, außen rechts ein stehender Adorant.

FRIES 3: vier Segmente, drei mit Opfertgabenbringern, erkennbar sind (1) ein Vierfüßler, (2) ein Hirsch an der Leine und (3) ein Widder, (4) ein Musiker mit Harfe davor sowie ein Adorant, eine thronende Gottheit vor einem Altar, nach links blickend.

FRIES 4: vier Segmente mit jeweils einem Stier.

Althethitisch (ca. 1600–1530)

Literatur: Yıldırım 2008, 837–850; Strupler 2012, 1 zur Datierung; Th. Moore 2015, 25–32

Abb. s. Yıldırım 2008, 847 Taf. 1.1; 849 Taf. 3.1. 4.1; 850 Taf. 5.1. 6.1

85 RELIEFVASE B MIT ›STIERSPRUNGSZENE‹

Hüseyindede, Tempel Raum 1
Keramik; H (ges.) 52,0 cm; H (Fries) 7–7,5 cm; L (Fries) 52,0 cm; nur unten ein ursprünglich rotes Band, ca. 0,2–0,3 cm
Çorum Museum Inv.-Nr. 1-1-99

Stiersprung unter musikalischer Begleitung von Laute und Schlaginstrumenten sowie zwei wohl weiblichen Personen, bei denen es sich möglicherweise um Tänzerinnen handelt und die sich an den Händen halten.

Althethitisch (ca. 1600–1530)

Literatur: Sipahi 2000; Sipahi 2001; Yıldırım 2008, 837–850; Th. Moore 2015, 77–79

Abb. s. Sipahi 2000, 67 Abb. 3; Yıldırım 2008, 847 Taf. 1.5

86 ZWEI STIERRYTHA

İnandik
Keramik; H (1) 67,0 cm; L (1) 47,0 cm; H (2) 62,0 cm; L (2) 40,0 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 157-30-67 (i.k. 30/67) und 157-31-67 (i.k. 31/67)

Zwei Gefäße jeweils in Form eines Stieres mit trichterförmigem Einfluss auf dem Rücken.

Beginn Älteres Großreich, İnandik Schicht III (ca. 1550–1480?)

Literatur: T. Özgüç 1988, 111 f.; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 335 Kat.-Nr. 76 f.

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 255 Abb. 10. 11

87 HENKELTASSE ALS EINBLICK IN TEMPELINNERES

İnandik
Keramik; H 7,0–8,4 cm; Dm (Rand) 12,6 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 109-372-68
Grabungs-Nr. i.k. 372/68

Henkeltasse mit plastischer Innengestaltung. Sitzende Göttin auf Schemel, die ihre Brüste präsentiert, auf dem Kopf Scheiben (?). Davor stehen ein rundplastischer Altar mit einem Halbkreis darauf (Brot?), ein zweites ähnliches Objekt neben der Göttin am Boden und eine große Schnabelkanne am Boden. Dieses Objekt wird als Einblick in ein Tempelinneres gedeutet.

Ende Althethitisch (ca. 1550)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 337 Kat.-Nr. 83

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 254 Abb. 9

88 RELIEFKERAMIK İNANDIK A

İnandik
Keramik, bemalt; H ca. 82,0 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 157-30-67
Grabungs-Nr. k. A.

Am Rand des Gefäßes umlaufende Röhre, die in Ausgüssen in Form von Stierköpfen endet,

FRIES 4 (oben): Musizierende, Tanzende?, Darstellung Geschlechtsverkehr;

FRIES 3: verschiedene Musizierende, zwei Personen mit Gegenständen in den Händen, Postament mit drei musizierenden (Götter?) Figuren (Alternativdeutung T. Özgüç Musiker auf Tempeldach?), Altar, Pithos, hoher Hocker mit mindestens zwei (Götter-) Figuren (Alternativdeutung T. Özgüç ›Heilige Hochzeit‹ von zwei Menschen mit Schleierhebungsgeste; das sollte nach Baccelli u. a. 2014, 131 unter Verweis auf Yildirim 2009 neu diskutiert werden);

FRIES 2: Musiker, Präsentation von Kanne, Altar, thronende Gottheit, Träger von Altären, weibliche Adoranten

und ein männlicher, Musiker, Adorant, Schlachtung eines Stieres (?), theriomorpher Wettergott auf Podest;

FRIES 1: Pithoi in Ständern sowie Person, die mit langem Stab darin rührt (?), Bierbrauen oder Grütze, Musikanten und Tanzende mit erhobenen Armen; Kultmahl (Götter?) mit Altar, Person auf Klappstuhl mit Musikbegleitung; nochmals Gefäße mit Ständer, hier kleiner. Für den Konsum von Bier fehlen jedoch Strohhalme.

Ende Althethitisch (ca. 1630–1550); Moore: spätes 16. Jh.

Literatur: T. Özgüç 1988, 84–109; Haas 1994, 523 f.; T. Özgüç 2002a, 49; Yildirim 2008, 837–850; Taracha 2012b, 111; Th. Moore 2015, 13–25

Abb. s. T. Özgüç 1988, Taf. 40; Yildirim 2008, 847 Taf. 1. 2; Taracha 2012b, 111 Abb. 3

89 RELIEFSCHERBE MIT PROZESSION

Kabaklı (Kırşehir)
Keramik; Maße k. A.
Museum k. A.

Fragment von Reliefkeramik. Oberer Fries mit der Darstellung eines Umzugs mit Stier als Opfertier und Adoranten. Unterer Fries mit Musikant mit Schlaginstrument und einer Person mit Helm auf dem Kopf und erhobener Hand (Kampfszene?).

Althethitisch bis Beginn Älteres Großreich (ca. 1650–1450)

Literatur: Boehmer 1983, 26; T. Özgüç 1988, 103 Taf. 68, 2; Th. Moore 2015, 47 f.

Abb. s. Boehmer 1983, 25 Abb. 15

90 ANHÄNGER AUS SILBER DES ⁹KAL?

Kalavassos-Ayios Dhimitrios, Zypern
Silber; H 6,2 cm; Gewicht 27,7 g
Museum k. A.
Grabungs-Nr. K-AD 1599

Anhänger mit Darstellung des Hirschgott ⁹KAL aus (Kinder-)Grab 12. Der Krummstab ist nach unten gerichtet.

Späte Bronzezeit (Zypern, ca. 1530–1180), keine stratigraphische Angabe

Literatur: Christou 1993, 734 Abb. 36; South 2012, 45

Abb. s. South 2012, 45 Abb. 5.12 (Foto Alison South)

91 STATUETTE EINER NACKTEN GÖTTIN

Karahöyük (Konya)
Bleibronze; H 6,3 cm
Konya Museum Inv.-Nr. 1971.26.374
Grabungs-Nr. k. A.

Statuette einer nackten, frontal dargestellten Göttin mit angewinkelten, seitlich schulterhoch erhobenen Armen, Flügeln, großen Ohrringen oder Schlaufen am Kopf und unklarem Kopfputz auf einer runden Standplatte.

KĀRUM Ib-Zeit (ca. 1830–1710)

Literatur: Bittel 1976a, 328 Kat.-Nr. 91; Alp 2003, 38 f.; Aruz 2008, 81 Kat.-Nr. 45

Abb. s. Alp 2003, 39 Abb. 31

92 GÖTTERSTATUETTE KARAMAN (MUT?) (KEIN GRABUNGSFUND)

Bronze; H 7,5 cm; B 2,7 cm
Karaman Museum Inv.-Nr. 2626

In Schrittstellung, erhobener rechter Arm, Spitzmütze mit Hörnern, hinten schauen die Haare in Dreiecksform unter der Kappe hervor und reichen bis über die Taille.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 347 Kat.-Nr. 120; Akdeniz 2004, 30 f.

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 229 Abb. 13

93 METALLGEFÄSS IN STIERKOPFFORM

Kastamonu, Devrekani, Kinik Köyü, Kulaksızlar Barajı
Bronze; H 12,5 cm; B 14,0 cm
Kastamonu Museum Inv.-Nr. 939

Metallrhyton in Form eines Stierkopfes mit Henkel
(*BIBRU*).

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Emre 2002, 231 Abb. 16; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 343 Kat.-Nr. 102

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 343 Abb. zu Kat.-Nr. 102

94 DREIFUSS

Kastamonu, Devrekani, Kinik Köyü, Kulaksızlar Barajı
Bronze; H 8,7 cm; Dm 8,2 cm
Kastamonu Museum Inv.-Nr. 951

Dreifuß mit Stierprotomen für Gefäße.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 343 Kat.-Nr. 104

Abb. s. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 343 Abb. zu Kat.-Nr. 104

95 SCHALE MIT RELIEF

Kastamonu, Devrekani, Kinik Köyü, Kulaksızlar Barajı
Bronze; H 6,4 cm; Dm 18,7 cm
Kastamonu Museum Inv.-Nr. 946

Szene von Hirsch- und Eberjagd mit zahmen Hirsch per Bogen bzw. Speer; Namensinschrift: Taprammi.

Jüngerer Großreich, Taprammi, Zeitgenosse des Tutḫalija?
(ca. 1240–1210) oder Älteres Großreich (1530–1350, s. Schachner 2012, 139 aufgrund Vergleich mit Alaca Höyük)

oder postgroßreichszeitlich (nach 1180, Tutḫalija V., s. Simon 2009)

Literatur: Emre – Çınaroğlu 1993, 675–713; Czichon 1995 5–12; Simon 2009, 247–269; Siegelová – Tsumoto 2011, 295; Schachner 2012, 137 Anm. 16

Abb. s. Siegelová – Tsumoto 2011, 294 Abb. 6.1 nach Emre – Çınaroğlu 1993, 721 Abb. 22; o.S. Abb. 23

96 VIERECKIGE DOSE AUS KERAMIK MIT ZWEI STIERKÖPFEN

Kültepe, Kaneš
Keramik; Seitenlänge (Bein) 4,0 cm
Ankara AMM Inv.-Nr. k. A.

Grabbeigabe; zwei Stierköpfe an den Ecken und einem sich aufbauenden Löwen an der Längsseite in Relief; in den Flächen konzentrische Kreise.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: Bittel 1976a, 327 Kat.-Nr. 70

Abb. s. Bittel 1976a, 90 Abb. 70

97 SIEGELUNG

Kültepe, Kaneš
Ton; Maße k. A.
Grabungs-Nr. Kt g/k 14

Siegelabrollung mit der Darstellung von Göttern auf Begleitieren und einer auf einer Ziege oder einem Bergschaf thronenden Göttin. Der Thron ist an der hinteren Sitzfläche leicht erhöht.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: N. Özgüç 1965, 84 Kat.-Nr. 71; Collins 2004, 83

Abb. s. Collins 2004, 99 Abb. 1 nach N. Özgüç 1965, Taf. 24

98 SIEGELUNG

Kültepe, Kaneš
Ton; Maße k. A.
Grabungs-Nr. Kt c/k 428

Darstellung einer thronenden Person mit langem Rock und Kappe, davor Altar mit Vogel (Falke?) und einem stehenden Adoranten mit erhobenen Armen und Kappe. Über dem Altar ein Sonne-Mond Zeichen. Der Thron ist an der hinteren Sitzfläche leicht erhöht.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830)

Literatur: N. Özgüç 1965, 38 Kat.-Nr. 30; Canby 2002, 175

Abb. s. Canby 2002, 200 Abb. 33 nach N. Özgüç 1965, Taf. 10, 30

99 STATUETTE EINES WETTERGOTTES

Kuşadası, Kadıkalesi
Bronze; H (erh.) 7,8 cm
Aydın Museum (?), Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Gottgestalt in Schrittstellung mit Spitzmütze mit Hörnern aus sekundärem byzantinischen Fundkontext. Rechter Arm angewinkelt erhoben, linker Arm angewinkelt und vorgestreckt, linkes Bein vorgestellt, kurzes Gewand.

Großreich (ca. 1530–1180), 14./13. Jh. (Akdeniz: 15./14. Jh., aus stilistischen Gründen)

Literatur: Akdeniz 2004, 21–56

Abb. s. Akdeniz 2004, Taf. 12, 5. 7

100 STIERPAAR

Kuşaklı, Sarissa, Gebäude C
Keramik; H ca. 65,0–70,0 cm; L ca. 40,0 cm; B ca. 35,0 cm (anhand der Maßangaben der Rekonstruktionszeichnung)
Grabungs-Nr. Ku 97/23

Zwei rotpolierte Stiere, auf dem Rücken kein Trichter, Schwanz anliegend.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: Müller-Karpe 1998, 116–119 Abb. 17. 18; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 183

Abb. s. Müller-Karpe 1998, 117 f. Abb. 17. 18; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 189 Abb. 14

101 ABDRUCK EINES SIEGELS DES KUZU-TEŠŠUP

Lidar Höyük
Ton; Dm ca. 5,0 cm
Museum Urfa Inv.-Nr. k. A.

Siegelung des Kuzi-Teššup von Karkemiš, Sohn des Talmi-Teššup, der letzte belegte Herrscher von Karkemiš.

Darstellung des Wettergottes auf zwei niedergebeugten Berggöttern im Profil, Stier und hieroglyphenluwische Inschrift.

Jüngerer Großreich, Kuzi-Teššup von Karkemiš (ca. 1200–1170)

Literatur: Sürenhagen 1986, 183–190; Hawkins 2000b, 574 f.; Hawkins 2000c, Taf. 328; Bonatz 2007b, 10/29

Abb. s. Hawkins 2000c, Taf. 328 a. c

102 GÖTTERSTATUETTE

Lindos, Rhodos, Nekropole
Bronze; H 21,2 cm
Kopenhagen, Nationalmuseum Inv.-Nr. 10421

Götterstatuette mit kurzem Gewand in Schrittstellung, Arme nicht erhalten

Provenienz: Fundteilung der Ausgrabungen 1902–1914.

Späte Bronzezeit (ca. 1530–1180), keine stratigraphische Angabe

Literatur: Blinkenberg – Kinch 1931, Kol. 395–399 Taf. 64, 1572; Bouzek 1972, 156–164; Seeden 1980, 126; Akdeniz 2004, 41; <<http://samlinger.natmus.dk/AS/asset/22054>> (30.10.2022)

Nationalmuseet, Danmark © CC-BY-SA Fotograf: Arnold Mikelsen, <<http://samlinger.natmus.dk/AS/asset/22054>>

103 STIERE

Maşat Höyük, Tempel
Keramik; Fragment (1) H 10,0 cm; B 9,0 cm
Tokat Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Stierkopf mit eingeritztem Dekor und Fragmente von mehreren Stieren, insg. mindestens drei.

Älteres Großreich, Maşat Höyük Schicht III (ca. 1450–1380)

Literatur: T. Özgüç 1978, 58. 123 f.; T. Özgüç 1982, 153; T. Özgüç 2002b, 170

Abb. s. T. Özgüç 1978, Taf. 46, 1–5; T. Özgüç 2002b, 170 Abb. 3

104 GÖTTERSTATUE

Nezero, Thessalien, Griechenland
Silber; H 7,8 cm; B 3,6 cm
Oxford, Ashmolean Museum A.E. 410

Götterstatuette mit kurzem Gewand in Schrittstellung, erhobenen rechten Arm und vorgestrecktem linken. Spitze Krone mit Ansätzen von Hörnern. Untere Teile der Arme bzw. Beine sind abgeschnitten

Provenienz: vor 1889 Erwerb, Publikation 1889.

Späte Bronzezeit (ca. 1530–1180)

Literatur: Farnell 1889, 169; Evans 1901, 126; Canby 1969, 141–149; Seeden 1980, 125; Akdeniz 2004, 39 f.

Abb. s. Canby 1969, Taf. 39

105 GUSSFORM

Ortaköy, Ağılönü
Stein; H ca. 10,0 cm
Museum k. A., Çorum?
Grabungs-Nr. k. A.

Darstellung einer Adorationsszene vor einer Gottheit, die auf einem Feliden (Löwe?) steht.

Großreich? (ca. 1530–1180)

Literatur: M. Süel 2015, 121

Abb. s. M. Süel 2015, 121 Abb. 15

106 GUSSFORM (FÜR GLASPASTE?)

Ortaköy, Gebäude C
Stein; 2,5 cm × 3,0 cm
Museum k. A., Çorum?
Grabungs-Nr. k. A.

Darstellung eines Vogelwagens und eines Berggottes mit Schuppenrock, Dreizack (?) und Spitzmütze mit gegenständlichem Abschluss. Diese Gussform diente wohl zur Herstellung von kameeartigen Objekten mit plastischer Reliefdarstellung.

Großreich? (ca. 1530–1180)

Literatur: Süel – Süel 2006, 4; Seeher 2007, 713; M. Süel 2015, 121 Abb. 15

Abb. s. Süel – Süel 2006, 8 Abb. 10

107 RELIEFKERAMIK

Ortaköy, Ağılönü
Keramik; Maße k. A.
Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Reliefkeramik mit plastischer, nackter Frauendarstellung, Vergleiche *KĀRUM*-zeitliche Applikation Boehmer 1983, Taf. 1, 1; 4, 2.

Großreich? (ca. 1530–1180) oder älter

Literatur: Süel 2015, 109

Abb. s. Süel 2015, 109 Abb. 12

108 DARSTELLUNG EINES HETHITISCHEN GOTTES

© Andrae 1924, Taf. 8 f

Qal'at Scherqat, Assur
Lapislazuli; H ca. 2,0 cm
Berlin, Vorderasiatisches Museum SMB-PK, VA 08756
Grabungs-Nr. S 22400

Oftmals als Anhänger interpretierte Darstellung eines wohl hethitischen Gottes mit Spitzmütze und kurzem Gewand in Schrittstellung nach links. Da eine Befestigung fehlt, kann es sich auch um eine Einlage gehandelt haben.

Provenienz: Fundteilung Assur Grabung W. Andrae 1914; verschollen seit Ende des Zweiten Weltkriegs.

Jüngerer Großreich (ca. 13. Jh.)

Literatur: Andrae 1924, 9 f.; Strupler 2012, 9

109 GÖTTERTRIAS

Ras Schamra, Ugarit (kein Grabungsfund)
Elektron; H 3,3 cm; B 2,7 cm
Privatsammlung Inv.-Nr. 8.521

Auf einer Basis steht mittig ein Mischwesen mit Stierkopf flankiert von zwei Personen mit Krummstab und hohen Kopfbeckungen, vgl. göttliche Trias aus Boğazkale (**PM-Nr. 27**), aber ohne Flügelsonne. Gearbeitet in Form eines Anhängers

Provenienz: vor 1956 Privatsammlung, Publikation 1956.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Schaeffer 1956, 94 f.; Bittel 1976a, 166 Abb. 180; 332 Kat.-Nr. 180; Haas 1994, 1028

Abb. s. Bittel 1976a, 166 Abb. 180

110 SIEGELUNG DES AMANMAŠU

Ras Schamra, Ugarit
Ton; L 4,5 cm; H 3,1 cm
Damaskus, Nationalmuseum
Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.28(76)

V.l.n.r. Wettergott mit Spitzmütze, erhobenem rechten Arm, Wettergottzeichen über dem linken, kurzes Gewand, auf gebeugtem Berggott; davor in gleicher Größe ein aufrecht stehender Berggott; Zeichen; nach links blickende Gottheit mit Kappe, Flügelsonne, ausgestrecktem rechten (?) Arm, auf Greifen/Mischwesen; dahinter in gleicher Blickrichtung Gott mit Spitzmütze und einzelnerm Horn auf

kniendem Mischwesen, Stab in der vorgestreckten rechten Hand, Bogen über der linken Schulter, kurzer Rock; Keilschriftzeichen; umrahmt von Flechtband.

Jüngerer Großreich, Amanmašu (ca. 13. Jh.)

Literatur: Schaeffer 1956, 42–49 Nr. 16; Bittel 1976a, 332 f. Kat.-Nr. 183

Abb. s. Bittel 1976a, 168 Abb. 183

111 DREI ABDRÜCKE DES SIEGELS DES TAKI-ŠARRUMA

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; H (Tafel) 6,3 cm; H (Siegelung) 1,2 cm; L (Siegelung) 2,8 cm
 Damaskus, Nationalmuseum
 Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.251 und 17.403

Jüngerer Großreich, Taki-Šarruma (13. Jh.)

Literatur: Schaeffer 1956, 37 f.; Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 181

V.l.n.r. Hieroglyphen, stehende Gottheit in kurzem Gewand mit langem Mantel nach rechts blickend, geflügelt, Zeichen, Krieger mit Bogen über der Schulter (Bogenträger), rechte Hand zum Gruß angewinkelt und vor den Mund geführt, runde Kappe, kurzes Gewand; weitere Zeichen.

Abb. s. Schaeffer 1956, 41 Abb. 54; Bittel 1976a, 167 Abb. 181

112 ABROLLUNG DES SIEGELS DES INI-TEŠŠUP CS 2

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; L 4,8 cm; H 2,7 cm
 Damaskus, Nationalmuseum
 Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.158

Jüngerer Großreich, Ini-Teššup I., ca. Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Schaeffer 1956, 26–29 Nr. 8; Beyer 2001, 343; Dezzi Bardeschi 2001, 246–266; Dezzi Bardeschi 2003, 306–320; Bonatz 2007a, 129 Abb. 10

V.l.n.r. unter Flügelsonne stehende Person im Sonnengottornat (Beyer 2001, 341–347 zur Ikonographie), darunter Mischwesen; mittig auf Stier Wettergott; von rechts nach links blickend Adorant (Ini-Teššup?) in kurzem, zipfeligem (?) Gewand mit Haarband; hieroglyphenluwische Zeichen; Ini-Teššup, König von Karkemiš und Titulatur.

Abb. s. Schaeffer 1956, 26 Abb. 34;

113 ABROLLUNG DES SIEGELS DES INI-TEŠŠUP CS 3

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; L 4,7 cm; H 2,6 cm
 Damaskus, Nationalmuseum
 Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.59

Jüngerer Großreich, Ini-Teššup I., ca. Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Schaeffer 1956, 23–26 Nr. 7; Bittel 1976a, 332; Beyer 2001, 48 f. A3; Dezzi Bardeschi 2001, 246–266; Dezzi Bardeschi 2003, 306–320

V.l.n.r. springender Vierbeiner, Wettergott nach rechts gewandt mit Keilen in der rechten Hand; beide auf gebeugten Berggöttern mit Schuppenrock, Schriftzeichen; weitere Person (wohl Ini-Teššup) mit Keule und rechter Hand vor den Mund geführt, auf kniendem Mischwesen, nach rechts gewandter Jäger (wohl Ini-Teššup) mit Rundkappe und Lanze, die einen stehenden nach links gewandten Löwen ersticht, auf Stier. Umrandung mit Flechtband; Keilschrift Ini-Teššup, König von Karkemiš und Titulatur (Urenkel des Šuppiluliuma I.).

Abb. s. Bittel 1976a, 167 Abb. 182

114 ABDRUCK EINES SIEGELS DES INI-TEŠŠUP SS1

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; Dm 4,6 cm
 Damaskus, Nationalmuseum
 Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.146, RS 17.230 (Variante)

Darstellung des Wettergottes mit einem Mischwesen (Sphinx; Löwengreif) über der linken Hand und Keule auf der rechten Schulter; umlaufende Keilschrift; Ini-Teššup, König von Karkemiš.

Jüngerer Großreich, Ini-Teššup I., ca. Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Schaeffer 1956, 20 Nr. 5; Bittel 1976a, 333 Kat.-Nr. 186; Dezzi Bardeschi 2001, 246–266; Dezzi Bardeschi 2003, 306–320

Abb. s. Bittel 1976a, 168 Abb. 186

115 ABDRUCK EINES SIEGELS DES TUTḪALIJA IV.

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; Dm 5,5 cm
 Damaskus, Nationalmuseum
 Grabungs-Nr. (Tafel) RS 17.159

Tutḫalija IV. in Umarmungsszene, links, stehend entweder Puduḫepa oder die Sonnengöttin von Arinna.

Der Text behandelt eine Scheidungsangelegenheit des ugaritischen Fürsten Ammittamru II. von einer Tochter Bentešinas von Amurru.

Jüngerer Großreich, Tutḫalija IV. (ca. 1240–1210)

Literatur: Schaeffer 1956, 14–19; Bittel 1976a, 333 Kat.-Nr. 192; Bonatz 2007a, 126 f.

Abb. s. Bittel 1976a, 171 Abb. 192

116 ABDRUCK EINES SIEGELS DER PUDUḪEPA IN UMARMUNGSGESTUS

Ras Schamra, Ugarit
 Ton; Maße k. A.
 Museum k. A. (Damaskus?)

Darstellung der Großkönigin Puduḫepa in Umarmungsgeste mit einer Göttin. Angemerkt sei, dass außerhalb der Publikation bei Alp 2003 dieses Siegel in der Literatur nicht gefunden werden konnte.

Jüngerer Großreich, Ḫattušili III. (ca. 1265–1240)

Literatur: Alp 2003, 87

Abb. s. Alp 2003, 87 Abb. 24

117 PRUNKAXT

Sarkışla (kein Grabungsfund)
 Bronze (Kupfer-Nickel-Legierung); L 19,5 cm
 Berlin, Vorderasiatisches Museum SMB-PK, Inv.-Nr. VA 15652

Schaftlochaxt mit figürlicher Gestaltung, von unten nach oben: stumpfe Schneide, die in Vogelköpfen endet, Berggott mit Schuppenrock und stilisiertem Wasseraus-

stritt (?), darüber Löwe, darauf ein Wetter- oder aufgrund des langen Gewandes wahrscheinlicher ein Berggott mit Spitzmütze, links und rechts auskragend Löwenköpfe; neben der Spitzmütze kniende Mischwesen. Aus Mütze und Mischwesen geht die geflügelte Sonnenscheibe hervor, darüber pro Seite drei geflügelte Greifen, links und rechts auskragend erneut Löwen.

Provenienz: 1956 Ankauf.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 354 Kat.-Nr. 147

© Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum Berlin (Foto: Olaf M. Teßmer)



118 RELIEFKERAMIK MIT JAGDDARSTELLUNG

Selimli? (kein Grabungsfund)
Keramik; H 20,0 cm
Schimmel Privatsammlung, New York

Jäger mit Speer und zwei deutlich größere Hirsche

Provenienz: vor 1955 Privatsammlung N. Schimmel, Publikation 1955.

Althethitisch bis Älteres Großreich (ca. 1650–1350?)

Literatur: Bittel 1955, 23–34; Muscarella 1974, 68
Abb. 132; Bittel 1976a, 331 Kat.-Nr. 146

Abb. s. Bittel 1976a, 146 Abb. 146

119 GÖTTERSTATUETTE

Tarsus, Gözlukule
Bergkristall; H 6,0 cm; B (max.) 2,3 cm
Adana Museum Inv.-Nr. k. A.

Figurine mit langem Gewand, Kopfbedeckung ursprünglich auf Zapfen aufgesetzt, an der Seite evtl. Spuren eines umgürteten Schwertes. Eine Ansprache des Gottes ist nicht möglich, aufgrund des langen Gewandes ist er zumindest nicht als Wettergott zu interpretieren.

Hethitisch (?), gefunden in eisenzeitlicher Schicht mit weiteren hethitischen Objekten

Literatur: Goldman 1952, 129–133; Goldman u. a. 1956, 342–344, Taf. 45; Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 176

Abb. s. Bittel 1976a, 164 Abb. 176

120 WÜRFELHAMMERSIEGEL

Tarsus, Gözlukule? (kein Grabungsfund)
Hämatit; Grundfläche 2,5 cm × 2,3 cm; H (ges.) 3,9 cm
Oxford, Ashmolean Museum Inv.-Nr. 1889.398

Würfelhammersiegel mit fünf Bildflächen, angeblich aus Tarsus

1: links thronende Göttin (?) mit Spitzmütze, Vogel, Dreizack, Schale vor Mund, davor Adorant mit vor Brust erhobener Hand, Stab und Spitzmütze;

2: links: vogelköpfiger Libierender, Altar, hieroglyphenluwische Zeichen, rechts thronende Gottheit mit dreistrahligem Blitz(?)bündel, flacher Kappe, darüber geflügelte Sonnenscheibe; Seitenwange des Throns mit Darstellung;

3: rechts thronende Gottheit mit Greifvogel und Hase in der vorgestreckten Hand auf Klappstuhl und vor Altar mit Aufbau, Lebenszeichen;

4–5: Libationsszene vor Altar und thronender Gottheit in langem Gewand mit scheinbar leicht erhöhtem Sesselrücken. Oberhalb ist eine geflügelte Sonnenscheibe, in den Händen hält die Gottheit Blitzbündel und eine an den Mund geführte Schale; 4: links Adorant mit erhobnem Stab (?), Lebenszeichen anstelle des Altars, rechts thronende Gottheit mit Spitzmütze auf Hocker, Tier in der rechten Hand, Schale in der linken; 5 (Unterseite): umlaufendes Flechtbandmuster, links thronende Gottheit, Objekt in den Händen, davor Adorant in kurzem Gewand.

Provenienz: vor 1920 Ankauf Sammlung Chester, Publikation 1920.

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Hogarth 1920, 38 Kat.-Nr. 196; Bossert 1942, Taf. 692–696; Akurgal 1976, 114; Canby 2002, 182; (Umzeichnung s. z.B. Boehmer – Güterbock 1987, 54 Abb. 39)

Abb. s. Akurgal 1976, Taf. 52

121 STEINERNER TISCH

Tell Aĉana, Alalaĉ
Basalt; H 89,0 cm; Grundfläche 48,0 cm × 48,0 cm
Antakya Museum Inv.-Nr. k. A.
Grabungs-Nr. AT/39/287

Undatiert; Späte Bronzezeit? eher postgroßreichszeitlich

Literatur: Woolley 1955, 243; Haas 1994, 515

Steinerner Block, der auf allen vier Seiten im Relief mit der Darstellung eines Tisches mit als Vogelköpfen (Schwanenköpfe?) endenden Beinen dekoriert ist.

Abb. s. Woolley 1955, Taf. 52 a

122 SIEGELUNG DES ŠAĤURANUWA

Tell Meskene, Emar
Ton; H 1,7 cm; B 3,0 cm
Damaskus, Nationalmuseum?
Grabungs-Nr. (Tafel) Msk 73.272

Šaĥuranuwa, König von Karkemiš, Vater des Ini-Teššup, (Zeitgenosse Ĥattušilis III., dieser ca. 1265–1240)

Literatur: Beyer 2001, 45 f. A 1; Bonatz 2007a, 129

Darstellung mit verschiedenen Gottheiten, u. a. dem Sonnengott und Mischwesen, Siegel des Šaĥuranuwa, König von Karkemiš, vergleichbar mit Ini-Teššup-Siegeln (**PM-Nr. 112. 113**).

Abb. s. Beyer 2001, 45 A 1

123 SIEGELUNGEN DES ĤEŠMI-TEŠŠUP

Tell Meskene, Emar
Ton; H (1) 1,2 cm; B (1) 2,8 cm; H (2) 1,0 cm; B (2) 2,5 cm
Damaskus, Nationalmuseum?
Grabungs-Nr. (Tafel) Msk 73.57/Msk 73.1001

Ĥešmi-Teššup, Bruder des Ini-Teššup, (Zeitgenosse Tutĥalijas IV., dieser ca. 1240–1210)

Literatur: Beyer 2001, 49 f., Bonatz 2007a, 129

Darstellung von Göttern und Mischwesen sowie dem Siegelinhaber Ĥešmi-Teššup, Bruder des Ini-Teššup. Zwei sehr ähnliche Varianten, beide vergleichbar mit Ini-Teššup-Siegeln.

Abb. s. Beyer 2001, 49 f. A 4 a. b

124 SIEGELUNG DES ITÜR-DAGAN A 78

Tell Meskene, Emar
Ton; L 2,3 cm; H 1,0 cm
Damaskus, Nationalmuseum?
Museum Inv.-Nr. (Tafel) ME13

Darstellung eines Gottes auf Hirschen in Schrittstellung nach links, in der linken Hand ein Greifvogel, rechte Hand unklar. Zweigeteilter Rest des Bildes, unten: Stier und Löwe in Konfrontation; gedrehtes Band als Teiler, oben: hieroglyphenluwische Beschriftung; Adorant mit langem Gewand, Blick nach rechts, Hand er-

hoben, Stab?/stilisierte ausgeschüttete Flüssigkeit?, davor eine stilisierter Altar mit drei Püscheln. Siegelinhaber Itūr-Dagan und in Nachfolge sein Sohn Ba'al-malik.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Beyer 2001, 94 f.; Strupler 2012, 10

Abb. s. Beyer 2001, 94 A 78

125 ELFENBEINPLAKETTE

Tell el-Mutesellim, Megiddo
Elfenbein; H ca. 10,0 cm; B ca. 11,0 cm; T 1,2 cm
Chicago, Oriental Institute OIM Inv.-Nr. A22292

Platte mit figürlichen Darstellungen, insgesamt verteilt auf sechs Register. Im obersten Register zwei geflügelte Sonnenscheiben, jeweils unter dem Zentrum der Sonnenscheibe eine nach links bzw. rechts blickende (Sonnen-)Gottheit im langen Gewand und Symbol in der Hand. Gestützt werden die Spitzen der Flügel durch doppelköpfige Mischwesen im kurzen Gewand. In den Zwischenräumen blicken Berggötter im Schuppenrock, vogelköpfige und stierköpfige Mischwesen, Sphingen frontal aus dem Bild. Im untersten, sechsten Register Stiere mit gesenktem Kopf im Profil und wechselnder Blickrichtung.

Provenienz: Fundteilung.

Jüngerer Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Alexander 1991, 161–182; Savaş 2008, 670; <<https://oi-idb.uchicago.edu/id/3fdd1f57-9b35-44c9-9078-4383b7850925>> (30.10.2022)

Abb. s. Savaş 2008, 680 Abb. 10; <https://oi-idb-static.uchicago.edu/multimedia/16378/D.%20019152_A22292_MG_4023.1920x1200.jpg> (30.10.2022)

126 GÖTTERSTATUETTE

Tiryns, Griechenland
Bronze; H 7,0–8,8
Athen National Museum, Inv.-Nr. 1582

Gottheit in Schrittstellung mit erhobenem rechten Arm, Spitzmütze mit Pommel, Zapfen unter den Füßen für Aufstellung.

Fundumstände Späthelladisch III C (12. Jh.), stilistisch Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Canby 1969, 141–149; Seeden 1980, 127 f.; Akdeniz 2004, 39; Aruz 2008, 177 Kat.-Nr. 102

Abb. s. Canby 1969, Taf. 38

127 STIERKOPF

Tokat
Keramik, bemalt; H 15,8 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 8405

Kopf eines Stieres (Gefäß?).

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: N. Özgüç 1956, 53–56; Bittel 1976a, 331 Kat.-Nr. 157; Aruz 2008, 189 Kat.-Nr. 114

Abb. s. Bittel 1976a, 152 Abb. 157

128 RELIEFKERAMIK MIT GABENBRINGERN

Yazılıkaya
Keramik; H 6,8 cm; B 7,3 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. 100/m

Fünf nach rechts schreitende Männer mit breitem Gürtel und halbrunden Mützen, die erste, dritte und fünfte Person hält je zwei Schnabelkannen in den Händen, die vierte eine Schnabelkanne und greift sich mit der freien Hand an die rechte Schulter und die zweite Person ist klatschend

dargestellt. Bei den Schuhen handelt es sich nicht um Schnabelschuhe.

Althethitisch bis Älteres Großreich (ca. 1650–1350?)

Literatur: Bittel 1955, 31 f.; Hauptmann 1975b; Naumann 1975b, 194; Boehmer 1983, 44 f. Taf. 19; 20, 61

Abb. s. Bittel 1955, 31 Abb. 14

129 STREUFUND EINES SIEGELS

Yazılıkaya, Quadrant Y-Z/26 (kein Grabungsfund)
Hämatit; H (Griff mindestens) 3,8 cm; H (Siegel) 2,4; Dm (Siegel) 2,6 cm
Museum k. A.
Grabungs-Nr. k. A.

Libationsszene vor einer thronenden Gottheit, die auf einem Thron mit hoher Lehne sitzt.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: Otto 1941, 156–168

Abb. s. Otto 1941, 156 Abb. 64 (Bogh. Ph. 180/i + 180/i 1, 2, 3)

130 SOLITÄRE GÖTTERDARSTELLUNG

Yeniköy
Steatit; H 6,3 cm
Ankara AAM Inv.-Nr. 12467

Steatitstele mit Darstellung des Schutzgottes der Wildflure auf Hirsch mit gehörnter Spitzmütze, Krummstab über Schulter und Vogel in rechter Hand.

Jüngeres Großreich (ca. 1350–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 335 Kat.-Nr. 247; van Loon 1985, 33

Abb. s. van Loon 1985, Taf. 42 b

131 GÖTTERSTATUETTE

Unbekannt

Silber, Kopfbedeckung aus Goldfolie; H 4,3 cm; B (max.) 2,0 cm; 9,02 g

Ankara AAM Inv.-Nr. 10.1.97

Darstellung eines männlichen Gottes, Tahsin Özgüç interpretiert den Dekor auf dem Rock als Bergschuppen, am Rücken eine Öse, unter dem Kinn möglicherweise ein kleiner Bartansatz.

Provenienz: Erwerb des Ankara AAM 1997?, Fundort unbekannt.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: T. Özgüç 1999, 23–28

Abb. s. T. Özgüç 1999, Taf. 9. 11

132 NACKTES KIND

Unbekannt

Bergkristall; H 6,9 cm; B 2,7 cm; T 1,9 cm

Baltimore, Walters Art Gallery Inv.-Nr. 42.360

Beide Arme vorgestreckt, ob es Genitalien gab, ist aufgrund eines Ausbruchs nicht mehr zu entscheiden.

Provenienz: 1926 Ankauf durch Henry Walters, Baltimore bei Dikran Kelekian, New York und Paris; seit 1931 Baltimore, Walters Art Museum.

Großreich (ca. 1530–1180) [Onlinekatalog: 16. Jh. Sri Lanka/Goa]

Literatur: Canby 1989, 53–57; <<http://art.thewalters.org/detail/30289/figurine-of-a-child/>> (30.10.2022)

Abb. s. Canby 1989, Taf. 7, 1–4

133 GÖTTERPAAR

Unbekannt

Silber; H 4,9 cm; B 2,4 cm; T 1,5 cm

Baltimore, Walters Art Gallery Inv.-Nr. 57.971

Darstellung von zwei männlichen Gottheiten in Schrittstellung und Spitzmütze, Arme mit geballten Fäusten am Körper langgestreckt.

Aufgrund der stilistischen Merkmale (Gesicht zu breit, Falten des kurzen Rocks wellig), der Form (Zweier-Männer-Gruppe nicht bekannt, Standfläche sonst nur bei ›Anhängern‹) und der plumpen technischen Ausführung trotz hochwertigem Material (Silber) besteht Zweifel an der Authentizität.

Provenienz: 1898 Comte Michel Tyskiewicz Sammlungsverkauf Hôtel des Commissaires-Priseurs, Paris Dikran Kelekian, Paris und New York; 1909 Ankauf Henry Walters, seit 1931 Baltimore, Walters Art Museum.

Großreich (ca. 1530–1180) oder rezente Imitation

Literatur: Canby 1974, 35; <<http://art.thewalters.org/detail/7370/pair-of-dieties/>> (30.10.2022)

Abb. s. <<http://art.thewalters.org/detail/7370/pair-of-dieties/>>

134 SOG. TARKONDEMOS SIEGEL

Unbekannt

Silber; Dm 4,2 cm; H 1,0 cm

Baltimore, Walters Art Gallery Inv.-Nr. 57.1512

Kopie: BM 117907

Herrscher im langen Gewand mit einem vorderen Horn an der Kappe und Speer/Stab in der rechten Hand, Fransen an den Gewandsäume; Lesung als Tarkasnawas von Mira, vgl. Karabel (**I-Nr. 42**) und Torbalı (**I-Nr. 59**).

Provenienz: ca. 1850 »gefunden« in Smyrna; Ankauf Iovanoff, Istanbul; Ankauf Dikran Kelekian, New York und Paris; Ankauf durch Henry Walters, Baltimore 1925, seit 1931 Baltimore, Walters Art Museum.

Tarkasnawas von Mira, Zeitgenosse von Tutḫalija IV. (1240–1210) oder post-Großreich (nach 1180). Der Gebrauch des Großkönigstitels könnte auf post-Großreich verweisen, aber bereits Hawkins 1998a, 20 f. argumentiert für parallele Verwendung des Titels vor dem Ende des Großreichs.

Literatur: Sayce 1882, 294–308; Bittel 1976a, 333 Kat.-Nr. 185; Hawkins 1998a, 1–31; <<http://art.thewalters.org/detail/5130/seal-of-tarkummuwa-king-of-mera>> (30.10.2022)

Abb. s. <<http://art.thewalters.org/detail/5130/seal-of-tarkummuwa-king-of-mera>>; Bittel 1976a, 168 Abb. 185 (Siegelung)

135 GÖTTERSTATUETTE

Sidon, Libanon?

Bronze; Komposittechnik; mit Goldfolie belegt; H 14,7 cm

Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum Inv.-Nr. VA 04853

Schreitender Mann (Kopfbeckung nicht erhalten) mit kurzem Wickelrock mit Fransensaum und Kragen oder Halschmuck, Brustwarzen abgebildet; Arme angezapft, der rechte in angewinkelter Position ist erhalten; Ohrstecker.

Provenienz: 1913 Ankauf, angeblich aus Sidon/Libanon.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 347 Kat.-Nr. 119; Akdeniz 2004, 33; Aruz 2008, 179 Kat.-Nr. 104

© Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum (Foto: Olaf M. Teßmer)

136 SOG. FIGURINEN EINES MUSIKANTEN

Unbekannt

Bronze; VA 07222: H 10,6 cm; B 2,9 cm; T 3,4 cm; Standfläche 3,1 cm × 2,2 cm. – VA 07223: H 11,7 cm; B 3,0 cm; T 4,4 cm; Standfläche 3,1 cm × 2,3 cm

Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum
Inv.-Nr. VA 07222, VA 07223/VA 01150

Stehende Figurinen mit Rahmentrommel/Becken in den Händen. In der Literatur VA 07222 gedeutet als hethitischer Musiker aus Boğazkale, Ḫattuša (Schuol 2004a, 68). Die Figur gleicht VA 07223 (Abb. rechts), deren rechte Hand durchbohrt ist (Halterung für Waffen?), sehr flache Ausarbeitung des Körpers, eher Levante als hethitisch, ohne passende Vergleiche.

Provenienz: 1913 Ankauf, Feiler, Würzburg.

Großreich?/Späte Bronzezeit (ca. 1530–1180)

Literatur: Weber 1920, 18 f.; Schuol 2004a, 68



© Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum, Archiv; s. auch Schuol 2004a, Taf. 10, 33.2;

137 STIERFIGUR

Unbekannt

Keramik, rot; H 35,0 cm; B 22,0 cm; L 69,8 cm

Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum
Inv.-Nr. VA 14593/VA 02664

Stehende Stierfigur aus Keramik mit eingeritztem Dekor, Beine abgebrochen, innen hohl, auf der Brust, an den Ohren und auf dem Nacken regelmäßig kleine Löcher (zur Befestigung eines Gegenstands?) und Maul als Öffnung gearbeitet, im Genick der Ansatz eines Griffes oder Höckers, der abgebrochen ist, ein Gegenstück konnte nicht erkannt werden. Die Hinter- und Unterseite sind ohne roten Überzug. Der Rest des Geschlechtsorgans ist erkennbar.

Provenienz: 1890 Ankauf.

Älteres Großreich (ca. 1530–1350)

Literatur: Bittel 1976a, 152. 331 Kat.-Nr. 158



© Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum (Foto: Christa Begall)

138 STEMPELSIEGEL



© Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum (Foto: Olaf. M. Teßmer); s. auch Jakob-Rost 1975, 41 Abb. 74; Canby 2002, 200 Abb. 32

Unbekannt

Stein, schwarz; H 2,9 cm; Dm 3,3 cm

Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum
Inv.-Nr. VA 03837 (Canby 2002 falsch als VA 08377)

Stempelsiegel mit der Darstellung einer Thronenden mit Stern und insg. acht Einzelfiguren von Göttern, teils stehend, teils sitzend. Auf dem zentralen Stempel Flechtband, in den Zwischenräumen hieroglyphenluwische Zeichen

Provenienz: 1911 Geschenk, angeblich aus Boğazkale oder Alaca Höyük.

(Frühes) Althethitisch (ca. 1650–1600)

Literatur: Jakob-Rost 1975, 40 Kat.-Nr. 74; Canby 2002, 178; Dinçol – Dinçol 2008a, 3

139 FRAGMENT EINES MUSIKINSTRUMENTS (?) – ›SCHWANENGÖTTIN‹; MÖBELTEIL



Unbekannt, Ephesos?

Elfenbein; H 22,5 cm

Staatliche Museen zu Berlin, Antikensammlung, Inv.-Nr. ANT 1964.36

Elfenbeinstatuelette einer Frau mit Polos und faltigem Gewand, langer Zopf, vergleichbar mit einer weiteren silbernen Statuette aus Bayındır, Tumulus D, heute Antalya Museum 1.21.87 (s. Şare 2010, 58 Abb. 5), vgl. auch Kebe (I-Nr. 48).

Provenienz: 1964 Ankauf.

2. Hälfte 7. Jh. (Mellink 1981: Jüngerer Großreich)

Literatur: Mellink 1981, 47–55; Seeher 2011, 25 Abb. 15; <<https://id.smb.museum/object/676851>> (30.10.2022)

© Staatliche Museen zu Berlin – Antikensammlung (Foto: Johannes Laurentius) CC BY-NC-SA 4.0; s. auch Seeher 2011, 25 Abb. 15

140 ›TYSZKIEWICZ-ROLLSIEGEL‹

Unbekannt

Hämatit; H (ges.) 5,8 cm

Boston, Museum of Fine Arts, Inv.-Nr. 98.706

Kombination von Roll- und Stempelsiegel; v.l.n.r. Schleier-hebende *IŠTAR* (?) über Löwen, Gott mit Fuß auf am Boden liegender Person, zwischen zwei weiteren Personen ein auf einer Art Bett Liegender (Toter?/Kranker?) mit aufsteigenden Linien. Am Boden Geschirr, ein weiterer Mensch hebt die Arme im Kniefall, hält ein Fischskelett über den Kopf. Thronende Gottheit mit Insignien, Doppellöwenaltar aus antithetisch angeordneten Löwen, doppelköpfiger Gott *ISIMU*?, alle auf Standlinie, unter der sich wiederum ein Liegender und Gefäße befinden. Rechts zwei weitere Gottheiten im Falbelgewand und eingeführter Herrscher. Oben Schlaufen-, unten doppeltes Spiralbandmuster. Auf Stempel: Köpfe von Menschen und Tieren sowie gehörntes Dreieck (Heilssymbol?). Angeblich auf Zypern gefunden.

Provenienz: 1898 Count Michel Tyszkiewicz Sammlung Verkauf, Paris, Hotel des Commissaires-Priseurs, 9 rue Drouot, Paris, June 8–10, 1898 (Katalog von W. Froehner, 80 f. Nr. 241 Taf. 27), dort erworben durch E. P. Warren; von E. P. Warren Verkauf an Boston Museum of Fine Arts.

KĀRUM-Zeit II? (ca. 1930–1830); laut Literatur 17. Jh.

Literatur: Bittel 1976a, 331 Kat.-Nr. 150–152; Boehmer – Güterbock 1987, 36–38; Canby 2002, 197 Abb. 30 a. b; 198 Abb. 30 c; <<https://collections.mfa.org/objects/186675/stampcylinder-seal-the-tyszkiewicz-seal>> (30.10.2022)

Abb. s. <<https://collections.mfa.org/objects/186675/stampcylinder-seal-the-tyszkiewicz-seal>>; Boehmer – Güterbock 1987, 38 Abb. 24 a

141 STEPELSIEGEL

Unbekannt

Hämatit; H 1,9 cm; Dm 3,1 cm

Dresden, Albertinum, Inv.-Nr. ZV 1769

In Form eines niedrigen Zylinders, etwa mittig längs durchbohrt. Äußerer Ring Libationsszenen. Mit auf Klappstuhl thronender Gottheit, Vogel auf der Hand, rechte Hand mit Schale vor Mund, davor Altar mit Aufbau, libierender Vogelköpfiger, Würdenträger mit Schale in der rechten Hand, Mischwesen, kniend, um geflügelte Sonnenscheibe herum angeordnet, stehende Person. Zweite thronende Gottheit auf Podest, rechte Hand vorm Mund, linke nicht erhalten, Altar?, libierender Vogelköpfiger, dahinter Person mit langem Stab/Lanze?, Hieroglyphen u. a. CERVUS. Mittig Hieroglyphen, mittlerer Ring Wechsel zwischen Heils- und Lebenszeichen, Rosette.

Provenienz: 1899 aus griechischem Privatbesitz in Kayseri, Osmanisches Reich, erworben durch Albert L. Long, Konstantinopel (1. Rechnung vom 24.05.1899).

Ende Älteres Großreich (ca. 1430–1380); laut Literatur ca. spätes 15. Jh., Anfang 14. Jh.

Literatur: Boehmer – Güterbock 1987, 57; zur Datierung: Herboldt 2005, 45 f.



© Skulpturensammlung Dresden; s. auch Taracha 2012b, 112 Abb. 7

142 WEIBLICHES DOPPELIDOL, NACKT

© Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (Foto: Maria Thrun)

Unbekannt

Bergkristall; H 5,6 cm; B 2,8 cm; T 2,2 cm

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, Inv.-Nr. 1965.65

Nackte, weibliche Person, Hände auf die Brust gelegt, Beine gerade, Schamdreieck ausgearbeitet, ab Knien nicht erhalten, große Augen. Auf dem Kopf könnte eine Kappe aus anderem Material gewesen sein, Ansätze sichtbar. Zwei Ansichtsflächen, hintere schlecht erhalten.

Vergleich aus der Frühen Bronzezeit: eine Statuette aus Ton, Alaca Höyük Grabungs-Nr. 7027. – Vergleich spätes Neolithikum: Çatal Höyük, Schicht VI, ca. 6500 v. Chr., Ankara AAM Inv.-Nr. 79.452.65, schwarzer Stein, H 15,5 cm (Mellaart 1967, Taf. 80 und 82, s. auch Badisches Landesmuseum Karlsruhe 2007, 323 Kat.-Nr. 236). Neolithikum ist aufgrund der Mohsschen Härte 7 für Bergkristall [Obsidianwerkzeuge haben 5,5] auszuschließen.

Aufgrund der Haltung eher vorgeschichtlich.

Provenienz: 1965 Erwerb von Mohamed Yeganeh in Frankfurt a.M.

Frühe Bronzezeit?; in Literatur Diskussion, ob Großreich

Literatur: Hofmann 1973, 215 f.; Kunze 2010, 99–101 Kat.-Nr. 4.8; Yalçın – Yalçın 2013, 38–49

143 GÖTTERDARSTELLUNG

© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0; s. auch Bittel 1976a, 159 Abb. 168

Unbekannt

Gold; H 3,94 cm; B 1,25 cm

London, British Museum, BM 126389, Reg.-Nr. 1939,0610.1

Gott mit Spitzmütze und Wulstmantel, Stab (scheinbar nicht krumm, British Museum online: Keule) in der rechten Hand; Öse im Rücken.

Provenienz: 1939 Ankauf von James Steward.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 168; Tait 1976, 208 Kat.-Nr. 336; Kulaçoğlu 1999, 127; <<https://www.britishmuseum.org/collection/image/328526001>> (30.10.2022)

144 GÖTTERDARSTELLUNG

Unbekannt

Kupfer; H 4,76 cm

London, British Museum, BM 130661, Reg.-Nr. 1948,1117.1

Darstellung einer Person mit Stirnband, angewinkelt erhobenen rechten Arm und in die Seite gestütztem linken. In Stil (weiche Übergänge) und Form (in Hüfte gestemmter Arm) untypisch für hethitisches Werk.

Provenienz: 1948 erworben in Berkeley Galleries.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: <<https://www.britishmuseum.org/collection/image/1561260001>> (30.10.2022)



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

145 GÖTTERDARSTELLUNG

Unbekannt

Kupfer; H 12,7 cm; B 2,9 cm

London, British Museum BM 134926, Reg.-Nr. 1967,0623.1

Stehende Gottheit mit Gürtel und Dolch, hohe behörnte Spitzmütze, Beine geschlossen, Zapfen

Provenienz: 1967 erworben von Dr. Hugo Weissmann.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Seeden 1980, 129 Kat.-Nr. 1825; <<https://www.britishmuseum.org/collection/image/165136001>> (30.10.2022)



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

146 STEMPELSIEGEL

Unbekannt

Hämatit; Dm 3,3 cm; H 3,0 cm

London, British Museum BM 135063, Reg.-Nr. 1968,1216.2

Vogelköpfiges Wesen libiert vor thronender Gottheit mit Spitzmütze und Krempe, dreifache Wiederholung der Szene; Hieroglyphen und Flechtbandmuster

Provenienz: 1968 Ankauf bei dem Händler J. C. Cohn.



© The Trustees of the British Museum CC-BY-NC-SA 4.0

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: <https://www.britishmuseum.org/collection/object/W_1968-1216-2> (30.10.2022)**147 HIRSCHRHYTON**

© New York, Metropolitan Museum of Fine Arts; s. auch Umzeichnung Taracha 2012b, 113 Abb. 6

Unbekannt

Silber mit Goldeinlage; H 18,0 cm

New York, Metropolitan Museum of Fine Arts, Accessions Nr. 1989.281.10

Gefäß in Form eines auf den Vorderläufen knienden, wohl zahmen Hirsches, Hals mit geflochtenem Band geschmückt. Unterhalb des Gefäßrandes ein Band mit einer Libationsszene vor dem auf einem Hirsch stehenden (Bild des) Schutzgott(es) der Wildflure – Kurunta – in kurzem Gewand mit kurzem Krummstab und Greifvogel auf dem

Arm. Hinter ihm sitzt auf einem Klapphocker eine Person im langen Gewand mit Spitzmütze, ebenfalls mit Greifvogel auf dem linken vorgestreckten Arm. In der rechten Hand hält sie eine Schale. Zwischen ihnen steht ein pilzförmiger Altar. Die hintere Gottheit wird als die Göttin Ala interpretiert, auch wenn die spitze Kopfbedeckung statt der Radhaube zur Diskussion der Wiederholung des Kurunta als präsenste Gottheit und nicht als Götterbild geführt hat.

Hinter der Ala stecken zwei Speere im Erdboden, ein Köcher und eine Jagdtasche hängen an, ein erlegter Hirsch liegt unter einer Pflanze, die palmenartig die Blätter angeordnet hat. Vor dem Gott auf dem Hirsch steht eine menschliche Person, die aus einer Schnabelkanne libiert und die die linke Hand zum Gebetsgestus erhoben hat. Dahinter befinden sich zwei weitere Adoranten. Der mittlere hält entweder ein Schlaginstrument oder ein rundes Brot in die Höhe, der hintere kniet und präsentiert eine weitere Kanne.

Beischriften: auf Hirsch ^ᵀCERVUS, ^ᵀKurunti(ja) ^ᵀLAMMA LÍL = *gimraš* ^ᵀLAMMA = ^ᵀAlá (DEUS, FILIA). *461 (the Tutelary God or the Stag-god/Kurunti(ya) of the Countryside); sitzend.

Aufgrund des Handlings am Henkel dürfte das Gefäß zum Trinken und nicht zum Libieren gedient haben.

Provenienz: 1965 Ankauf Egon Beckenbauer, München; davor Kunstmarkt Istanbul?; 1966 Sammlung Norbert Schimmel, New York; 1970 Leihgabe an Metropolitan Museum (Loan-Nr. 1970.73.3, Loan-Nr. 1973.48, Loan-Nr. 1983.119.1). 1989 Geschenk des Norbert Schimmel Trust.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Alp 1988, 19–23; Güterbock 1989c, 1–5; <<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/327399?ft=1989.281.10&offset=0&pp=40&pos=1>> (30.10.2022)

148 RHYTON IN FORM EINES STIERES

Unbekannt

Silber; 18,01 cm × 12,8 cm × 21,49 cm

New York, Metropolitan Museum of Fine Arts, Accessions Nr. 1989.281.11

Gefäß in Form eines auf den Vorderbeinen knienden Buckelstieres. Ob sich wie beim Hirschrhyton (**PM-Nr. 147**) ein Fries am Rand mit einer Darstellung befunden hat, kann nicht festgestellt werden, da der Rand und der Henkel ergänzt sind. Es ist jedoch damit zu rechnen.

Auch dieses Gefäß wurde wie das Hirschrhyton zum Trinken und nicht zum Libieren gebraucht.

Provenienz: 1965 Ankauf Egon Beckenbauer, München; davor Kunstmarkt Istanbul?; 1966 Sammlung Norbert Schimmel, New York; 1983 Leihgabe an Metropolitan Museum (Loan-Nr. 1983.119.2). 1989 Geschenk des Norbert Schimmel Trust.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: T. Özgüç 1974, 963–965; <https://www.metmuseum.org/art/collection/search/327400?ft=1989.281.11&offset=0&rpp=40&pos=1> (30.10.2022)



© New York, Metropolitan Museum of Fine Arts

149 THRONENDE GÖTTIN MIT KIND AUF DEN KNIEN

Unbekannt

Gold; H 4,3 cm; B 1,7 cm; T 1,9 cm

New York, Metropolitan Museum of Fine Arts, Accessions Nr. 1989.281.12

Sitzende Göttin mit Strahlenkranz, Schale und abgebrochenem Zapfen in den Händen sowie Kind auf Knien. Thron mit Löwenpranken, keine Lehne. Form eines Anhängers. Ob die Standplatte zum Original gehört, erscheint fraglich.

Provenienz: 1965 Ankauf Egon Beckenbauer, München; 1966 Sammlung Norbert Schimmel, New York; 1983 Leihgabe an Metropolitan Museum (Loan-Nr. 1983.119.3). 1989 Geschenk des Norbert Schimmel Trust.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 332 Kat.-Nr. 173; <http://www.metmuseum.org/collection/the-collection-online/search/327401> (30.10.2022)



© B. Hemeier mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung des Metropolitan Museum of Fine Art, 30.10.2017

150 STATUETTE EINES GOTTES

Unbekannt
Gold; H 3,9 cm
Paris, Louvre Inv.-Nr. AO 9647

Goldene Darstellung eines Wettergottes mit kurzem Gewand und behörnter Spitzmütze in Anhängerform. Man beachte die große Ähnlichkeit zu London BM 126389 (**PM-Nr. 143**).

Provenienz: 1894 Chantre Expedition.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Bittel 1976a, 159 Kat.-Nr. 167; Kulaçoğlu 1999, 127; <<https://collections.louvre.fr/en/ark:/53355/cl010123028>> (30.10.2022)

Abb. s. Bittel 1976a, 159 Abb. 167

151 FIGURINEN VON MUSIKANTEN

Unbekannt
Louvre: Bronze; H 9,6
Paris, Louvre Inv.-Nr. MNB 398

LINKS: In der Literatur gedeutet als hethitische Musikanten aus Boğazkale, Hattuša. Sitzende Figurinen mit Blasinstrument in den Händen, laut Aussage Schuol 2004a, 68 in Berlin. Ein Exemplar wurde für die Staatlichen Museen zu Berlin, Antikensammlung, Museum für Vor- und Frühgeschichte sowie Vorderasiatisches Museum falsifiziert, heutiger Standort unbekannt. RECHTS: Vergleichbarer Blasinstrumentenspieler, heute Louvre.

Provenienz: Publikation 1920.

Großreich?/eher postgroßreichszeitlich (nach 1180)

Literatur: Weber 1920, 18 f.; Joukowsky 1996, 352; Schuol 2004a, 68; Dınçol 2013, 594

Abb. s. Joukowsky 1996, 352 Abb. 9.6; Schuol 2004a, Taf. 10. 33.1 f.

152 ROLLSIEGEL

Unbekannt
Hämatit; H 4,5 cm; Dm 2,2 cm
Paris, Louvre Inv.-Nr. AO 20138

Darstellung einer Wagenfahrt des Wettergottes im Vogelwagen, die vergleichbar mit Imamkulu ist und anderer tendenziell mythologischen Themen, Berggötter; Beischrift, frontal dargestellte Göttin mit geöffnetem Gewand

Provenienz: vor 1951 Erwerb.

KĀRUM-Zeit II (ca. 1930–1830); Dınçol – Dınçol 2008a, 3 f.: ca. 1680–1650

Literatur: Parrot 1951, 180–190; Dınçol – Dınçol 2008a, 3 f.

Abb. s. Parrot 1951, Taf. 13, 1; 14, 4; Leinwand 1992, 167 Abb. 23 nach Parrot 1951, Abb. 1

153 NACKTES KIND

Unbekannt
 Bergkristall; H 12,2 cm
 Rom, Vatikanische Museen, Glassammlung Inv.-Nr. MS 443

Darstellung eines nackten Kindes, möglicherweise männlich, keine Genitalien, beide Arme vorgestreckt.

Provenienz: vor 1975, k. A., publiziert 1975 als Altbestand.

Großreich (ca. 1530–1180)

Literatur: Fremersdorf 1975, Nr. 995 Taf. 73 a–f; Canby 1989, 53–57

Abb. s. Canby 1989, Taf. 7, 5. 6

154 WÜRFELHAMMERSIEGEL

Unbekannt
 Hämatit; H 2,6 cm; Platte 1,6 cm × 1,6 cm
 Wien, Antikensammlung Inv.-Nr. X 69

Grundfläche ungraviert; Seitenflächen: Thronende auf Hocker vor Altar, Blick nach rechts auf Siegel; Stehender mit Scheibe (Brot?) in den Händen (Blick nach rechts auf Siegel); stehende, weibliche Person mit Haarband und Zeichen (Blick nach rechts auf Siegel); Liegender aus Schnabelkanne (Blick nach links)

Provenienz: Accession vor 1865 für die Kaiserlichen Sammlungen

Althethitisch (ca. 1650–1530)

Literatur: Orthmann 1975, 449 Kat.-Nr. 376 a

Abb. s. Orthmann 1975, Abb. zu Kat.-Nr. 376 a

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Außer den auf der Homepage des DAI publizierten Abkürzungen <<https://www.dainst.org/de/web/guest/publikationen/publizieren-beim-dai/richtlinien>> (03.09.2022) werden hier noch folgende verwendet:

AAM	Inventarnummer des Ankara Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Ankara
Bo	Grabungsnummer Boğazköy
(ü)GOK	(über) Geländeoberkante
I-Nr.	Katalognummer der Immobilien Objekte
k. A.	keine Angabe
KuT	Inventarnummer für Kuşaklı-Texte
PM-Nr.	Katalognummer der Passiv-Mobilen Objekte
rek.	rekonstruiert
Rs	Rückseite
RS	Ras Šamra (Ugarit) Textnummer
VA	Inventarnummer des Vorderasiatischen Museums SMB-PK, Berlin
VAT	Inventarnummer für Keilschrifttexte des Vorderasiatischen Museums SMB-PK, Berlin
Vs.	Vorderseite

Zusätzliche Abkürzungen von Zeitschriften und Reihen

AAA	Annals of Archaeology and Anthropology, Liverpool
AS	Assyriological Studies
BMECCJ	Bulletin of the Middle Eastern Culture Center in Japan
ChS	Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler
CRRAI	Compte rendu de Rencontre Assyriologique Internationale
CTH	E. Laroche, Catalogue des textes hittites (Paris 1971), mit Ergänzungen in RHA 30, 1972, 94–133 und RHA 33, 1973, 68–71; s. jetzt S. Košak – G.G.W. Müller, < hethiter.net/ : Catalog> (31.08.2010)
DBH	Dresdner Beiträge zur Hethitologie
DMOA	Documenta et Monumenta Orientis Antiqui
HdO	Handbuch der Orientalistik
IBS	Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft
JAC	Journal of Ancient Civilisations
JANES	Journal of the Ancient Near Eastern Society of Columbia University
JANER	Journal of Ancient Near Eastern Religion
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi, Berlin
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi, Berlin
OBO	Orbis Biblicus et Orientalis
Orbis	Orbis. Bulletin international de documentation linguistique
OLA	Orientalia Lovaniensia Analecta
MVAeG	Mitteilungen der Vorderasiatischen/Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft
Nabu	N.A.B.U. Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires
NEA	Near Eastern Archaeology, Boston
PIHANS	Publications de l'Institut historique-archéologique néerlandais de Stamboul, Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul

RGTC	Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes
THeth	Texte der Hethiter
TUAT	Texte der Umwelt des Alten Testaments
VS NF	Vorderasiatische Schriftdenkmäler der Staatlichen Museen zu Berlin. Neue Folge

Abkürzungen der zitierten Literatur

A

- Abou Assaf 1990** A. Abou Assaf, Der Tempel von 'Ain Dara (Mainz 1990)
- D'Agostino u. a. 2015** A. D'Agostino – V. Orsi – G. Torri (Hrsg.), Sacred Landscapes of Hittites and Luwians. Proceedings of the International Conference in Honour of Franca Pecchioli-Daddi, Florence, February 6th – 8th 2014 (Florenz 2015)
- Akar Şahingöz u. a. 2015** S. Akar Şahingöz – B. A. Akbulut – E. Örgün, Nutrition and Culinary Culture in the Hittites Period / Hititler Döneminde Beslenme ve Mutfak Kültürü, in: 3. Uluslararası Halk Kültürü Sempozyumu, 08–10 Ekim 2015 (Ankara 2015) 389–395
- Akdeniz 2004** E. Akdeniz, Kuşadası Kadıkalesi Kazısında Bulunan Bir Hitit Heykelçliği, *Olba* 9, 2004, 21–56
- AK Innenraumlufthilfe BMLFUW 2015** Arbeitskreis Innenraumlufthilfe am Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Österreich (Hrsg.), Leitfaden Gerüche in Innenräumen. Sensorische Bestimmung und Bewertung (Wien 2015) <http://www.innenraumanalytik.at/pdfs/leitfaden_gerueche2.pdf> (03.09.2022)
- Aksakal online** E. Aksakal, Alacahöyük kabartmaları ve kullanım yerleri, <http://www.academia.edu/download/30386156/ALACAHOYUK_KABARTMALARI_VE_KULLANIM_YERLERI.docx> (03.09.2022)
- Akurgal 1961** E. Akurgal, Die Kunst der Hethiter (München 1961)
- Akurgal 1976** E. Akurgal, Die Kunst der Hethiter² (München 1976)
- Akurgal – Alkım 1974** E. Akurgal – U. B. Alkım (Hrsg.), Mansel'e Armağan (Ankara 1974)
- Akurgal u. a. 1992** E. Akurgal – H. Ertem – H. Otten – A. Süel (Hrsg.), Hittite and other Anatolian and Near Eastern Studies in Honour of Sedat Alp (Ankara 1992)
- Alaura 2005** S. Alaura, Fleh- und Unterwerfungsgesten in den hethitischen Texten, *AoF* 32, 2, 2005, 375–385
- Alexander 1968** R. L. Alexander, The Mountain-God at Eflatun Pınar, *Anatolica* 2, 1968, 7–88
- Alexander 1986** R. L. Alexander, The Sculpture and Sculptors of Yazılıkaya (Newark 1986)
- Alexander 1989** R. L. Alexander, A Great Queen on the Sphinx Piers at Alaca Höyük, *AnSt* 39, 1989, 151–158
- Alexander 1991** R. L. Alexander, Şauşga and the Hittite Ivory from Megiddo, *JNES* 50, 2, 1991, 161–182
- Alexander 1993** R. L. Alexander, The Storm-god at Yazılıkaya. Sources and Influences, in: Mellink u. a. 1993, 1–12
- Alexander 1998** R. L. Alexander, Contributions to the Interpretation of the Fıraktın Reliefs, in: Alp – Süel 1998, 15–20
- Alexander 2002** R. L. Alexander, The Storm-God at 'Ayn Dara, in: Yener – Hoffner 2002, 11–20
- Alkım 1974** U. B. Alkım, Yeşemek Taşocağı ve Heykel Atölyesinde Yapılan Kazı ve Araştırmalar, *TTKY* 5, 32 (Ankara 1974)
- Alp 1961/1962** S. Alp, Eine hethitische Bronzestatue und andere Funde aus Zara bei Amasya, *Anatolia* 6, 1961/1962, 217–243
- Alp 1973** S. Alp, Eine weitere Hieroglypheninschrift aus Emirgazi und ein Rollsiegel mit Hieroglyphenlegenden aus dem Gebiet von Adiyaman, südöstlich von Malatya, in: Neu – Rüter 1973, 11–15
- Alp 1974** S. Alp, Eine neue hieroglyphenhethitische Inschrift der Gruppe Kızıldağ-Karadağ aus der Nähe von Aksaray und die früher publizierten Inschriften derselben Gruppe, in: Bittel u. a. 1974, 17–27
- Alp 1982** S. Alp, Hititlerin Dinsel Törenlerinde Kullanılan Temizlik Maddesi Tuḫḫuešsar Üzerinde Bir İnceleme [Une étude sur la Matière à Nettoyer (Tuḫḫuešsar) dont Faisaient Usage les Hittites dans les Cérémonies Religieuses], *Belleten* 46, 1982, 247–259
- Alp 1983a** S. Alp, Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels, Kultanlagen im Lichte der Keilschrifttexte, Neue Deutungen, *TTKY* 6, 23 (Ankara 1983)
- Alp 1983b** S. Alp, Die Lage der hethitischen Kultstadt Karahna im Lichte der Maşat-Texte, in: Boehmer – Hauptmann 1983, 43–46
- Alp 1983c** S. Alp, Zum Wesen der kultischen Reinigungssubstanz *tuḫḫuešsar* und die Verbalform *tuḫša*, in: G. Frantz-Szabó (Hrsg.), Festschrift Annelies Kammenhuber, *Or* (N.S.) 52, 1983, 14–19
- Alp 1988** S. Alp, Einige Bemerkungen zum Hirschrython der Norbert-Schimmel-Sammlung, in: *Imparati* 1988, 19–23

- Alp 1990** S. Alp, Die Verpflichtungen *šaḫḫan* und *luzzi* in einem Maṣat-Brief, Or (N.S.) 59, 2, 1990, 107–113
- Alp 1991** S. Alp, Hethitische Briefe aus Maṣat-Höyük (Ankara 1991)
- Alp 1995** S. Alp, Zur Lage der Stadt Tarḫuntaša, in: Carruba u. a. 1995, 1–11
- Alp 1998** S. Alp, Zur Datierung des Ulmitešup-Vertrages, AoF 25, 1, 1998, 54–60
- Alp 2000** S. Alp, Song, Music, and Dance of Hittites. Grapes and Wines in Anatolia During the Hittite Period (Ankara 2000)
- Alp 2003** S. Alp, Hitit Güneşi, TÜBITAK Popüler Bilim Kitapları 179 (Ankara 2003)
- Alp – Süel 1998** S. Alp – A. Süel (Hrsg.), Acts of the 3rd International Congress of Hittitology. Çorum, 16–22. September 1996 (Ankara 1998)
- Alparslan – Doğan-Alparslan 2004** M. Alparslan – M. Doğan-Alparslan (Hrsg.), Colloquium Anatolicum = Anadolu Sohbetleri 3 (Istanbul 2004)
- Alparslan – Doğan-Alparslan 2015** M. Alparslan – M. Doğan-Alparslan, The Hittites and their Geography. Problems of Hittite Historical Geography, European Journal of Archaeology 18, 1, 2015, 90–110
- Alparslan u. a. 2007** M. Alparslan – M. Doğan Alparslan – H. Peker (Hrsg.), VITA. Festschrift in Honor of Belkıs Dinçol and Ali Dinçol (Istanbul 2007)
- Ambos – Krauskopf 2010** C. Ambos – I. Krauskopf, The Curved Staff in the Ancient Near East as a Predecessor of the Etruscan Lituus, in: L. Bouke van der Meer (Hrsg.), Material Aspects of Etruscan Religion. Proceedings of the International Colloquium Leiden, 29.–30. Mai 2009, BABesch Suppl. 16, 2010, 127–153
- Andrae 1924** W. Andrae, Hettitische Inschriften auf Bleistreifen aus Assur, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur E. Inschriften 6 = WVDOG 46 (Leipzig 1924)
- Archi 1966** A. Archi, Trono regale e trono divinizzato nell'Anatolia ittita, SMEA 1, 1966, 76–120
- Archi 1971** A. Archi, Rilievo ittito di Hamide, SMEA 14, 1971, 71–74
- Archi 1973** A. Archi, Fêtes de printemps et d'automne et réintégration rituelle d'images de culte dans l'Anatolie hittite, UF 5, 1973, 7–27
- Archi 1975** A. Archi, L'ornitomanzia ittita, SMEA 16, 1975, 119–180
- Archi 1978** A. Archi, Note Sulle Feste Ittite, RSO 52, 1978, 19–26
- Archi 1979a** A. Archi, Das Kultmahl bei den Hethitern, TTKY 8, 1, 1979, 197–213
- Archi 1979b** A. Archi, Auguri per il Labarna, in: Carruba 1979, 27–51
- Archi 2004** A. Archi, The Singer of Kaneš and his Gods, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 11–26
- Archi 2006** A. Archi, Hurrian Gods and the Festivals of the Hattian-Hittite Layer, in: Th. van den Hout (Hrsg.) mit C.H. van Zoest, The Life and Times of Ḫattušili III. and Tuḫaliya IV. Proceedings of a Symposium Held in Honour of J. de Roos, 12.–13. December 2003, Leiden, PIHANS 103 (Leiden 2006), 147–164
- Archi 2007** A. Archi, The Soul has to Leave the Land of the Living, JANER 7, 2, 2007, 169–195
- Archi 2009** A. Archi, Orality, Direct Speech and the Kumarbi Cycle, AoF 36, 2009, 209–229
- Archi 2015** A. Archi, Hittite Religious Landscape, in: D'Agostino u. a. 2015, 11–26
- Archi – Francia 2007** A. Archi – R. Francia (Hrsg.), VI. Congresso Internazionale di Ittitologia 1, Roma, 5–9 settembre 2005, SMEA 49, 2007
- Archi – Francia 2008** A. Archi – R. Francia (Hrsg.), VI. Congresso Internazionale di Ittitologia 2, Roma, 5–9 settembre 2005, SMEA 50, 2008
- Archi – Klengel 1980** A. Archi – H. Klengel, Ein hethitischer Text über die Reorganisation des Kultes, AoF 7, 1980, 143–157
- Ardzinba 1986** V. G. Ardzinba, The Birth of the Hittite King and the New Year. Notes on the Haššumaš Festival, Oikumene. Studia ad historiam antiquam et orientalia spectantia 5, 1986, 91–101
- Arık 1937** R. O. Arık, Les fouilles d'Alaca Höyük, entreprises par la Société d'Histoire Turque. Rapport préliminaire sur les travaux en 1935, Publications de la Société d'Histoire Turque 5, 1 (Ankara 1937)
- Arıkan 2002** Y. Arıkan, Hitit Metinlerinde Geçen ^{MUNUS}*zintuḫi* ve ^{LÜ}*zinḫrui* Görevlileri, Archivum Anatolicum 5, 2002, 11–51
- Arıkan 2003** Y. Arıkan, Hitit Çivi Yazılı Belgelerinde *šuhha-*, (düz) *Dam*, *Çati'* ve onun Dinsel ve Sosyal Hayattaki Yeri, Archivum Anatolicum 6, 1, 2003, 11–57
- Arıkan 2006** Y. Arıkan, The Blind in Hittite Documents, AoF 33, 2006, 144–154
- Arıkan 2007a** Y. Arıkan, The Mala River and Its Importance According to Hittite Documents, in: Archi – Francia 2007, 39–48
- Arıkan 2007b** Y. Arıkan, An Official in Hittite Cult: ^{LÜ}*tazzelli-*, in: Groddek – Zorman 2007, 33–58
- Arnhold 2009** S. Arnhold, Das hethitische Gebäude E auf der Akropolis von Kuşaklı, Kuşaklı-Sarissa 4 (Rahden/Westf. 2009)
- Aro 2003** S. Aro, Art and Architecture, in: Melchert 2003a, 281–337
- Arroyo-Cambronero 2010** A. Arroyo-Cambronero, Some Remarks on Hittite Rituals. The Relation between Word and Object, AoF 37, 2, 2010, 353–376
- Arroyo-Cambronero 2012** A. Arroyo-Cambronero, A New Reading for BOĞAZKÖY 12, MDOG 145, 2012, 185–194

- Arroyo-Cambronero 2014** A. Arroyo-Cambronero, El agua dulce en la cultura hitita (unpubl. Dissertation Madrid 2014) <https://repositorio.uam.es/bitstream/handle/10486/662243/arroyo_cambronero_ana.pdf?sequence=1> (03.09.2022)
- Arsebük u. a. 1998** G. Arsebük – M. J. Mellink – W. Schirmer (Hrsg.), Light on Top of the Black Hill. Studies presented to Halet Çambel / Karatepe'deki Işık, Halet Çambel'e sunulan yazılar (Istanbul 1998)
- Aruz 2003** J. Aruz (Hrsg.), Art of the First Cities. The Third Millennium B.C. from the Mediterranean to the Indus. Katalog der Ausstellung im Metropolitan Museum of Art, New York, 08.05. –17.08.2003 (New Haven, Conn. [u. a.] 2003)
- Aruz 2008** J. Aruz (Hrsg.), Beyond Babylon. Art, Trade, and Diplomacy in the Second Millennium BC. Katalog der Ausstellung im Metropolitan Museum of Art, New York, 18.11.2008 – 15.03.2009 (New Haven, Conn. [u. a.] 2008)
- Asan 2014** A. N. Asan, Der Mythos vom erzürnten Gott. Ein philologischer Beitrag zum religionshistorischen Verständnis des Telipinu-Mythos und verwandter Texte, DBH 41 (Wiesbaden 2014)
- Astour 1967** M. C. Astour, Hellenosemitica. An Ethnic and Cultural Study in West Semitic Impact on Mycenaean Greece. With a Foreword by C. H. Gordon²(Leiden 1967)
- Austin 1975** J. L. Austin, How to do Things with Words²(Oxford 1975)
- Azize 2002** J. Azize, Wrestling as a Symbol for Maintaining the Order of Nature in Ancient Mesopotamia, JANER 2, 2, 2002, 1–26

B

- Bacelli u. a. 2014** G. Bacelli – B. Bellucci – M. Vigo, 5. Elements for a Comparative Study of Textile Production and Use in Hittite Anatolia and in Neighbouring Areas, in: M. Harlow – C. Michel – M.-L. Nosch (Hrsg.), Prehistoric, Ancient Near Eastern and Aegean Textiles and Dress. An Interdisciplinary Anthology (Oxford 2014) 97–142
- Bachmann 2007** M. Bachmann, Wendepunkt in der Werksteinarchitektur der Hethiter. Das Quellheiligtum Eflatun Pınar, Architectura 37, 2007, 31–42
- Bachmann 2017** M. Bachmann, Manifestation göttlicher Präsenz. Das Quellheiligtum Eflatun Pınar, in: Schachner 2017, 105–120
- Bachmann – Özenir 2004** M. Bachmann – S. Özenir, Das Quellheiligtum Eflatun Pınar, AA 2004/1, 85–122
- Bachvarova 2009** M. R. Bachvarova, Hittite and Greek Perspectives on Travelling Poets, Texts, and Festivals, in: Hunter – Rutherford 2009, 23–45
- Badalı 1989** E. Badalı, Beziehungen zwischen Musik und kultischen Rufen innerhalb der hethitischen Feste, in: E. von Schuler (Hrsg.), 23. Deutscher Orientalistentag vom 16. bis 20. September 1985 in Würzburg. Ausgewählte Vorträge, ZDMG Suppl. 7 (Wiesbaden – Stuttgart 1989) 282–292
- Badalı 1990** E. Badalı, Il significato del verbo ittito *pal-wae-*, in: M. Marazzi – G. Wilhelm (Hrsg.), Gedenkschrift Einar von Schuler (28.10.1930 – 15.02.1990), Or (N.S.) 59, 1990, 130–142
- Badalı 1991** E. Badalı, Strumenti musicali, musici e musica nella celebrazione delle feste ittite, THeth 14, 1 (Heidelberg 1991)
- Badalı – Zinko 1994** E. Badalı – Ch. Zinko, Der 16. Tag des AN.TAḪ.ŠUM-Festes. Text, Übersetzung, Kommentar, Glossar, Scienta 20²(Innsbruck 1994)
- Badisches Landesmuseum Karlsruhe 2007** Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit / İnsanlığın en eski anıtları. 12000 yıl önce Anadolu. Begleitbuch zur großen Landesausstellung Baden-Württemberg 2007 im Badischen Landesmuseum Schloss Karlsruhe (Stuttgart 2007)
- Bahar 1996** H. Bahar, Ein neues hethitisches Denkmal in Konya-Hatip, Arkeoloji ve Sanat 73, 1996, 1–9
- Bahar 1998** H. Bahar, Hatip-Kurunta Anıtı ve Çevresi Yüzey Araştırmaları, AST 15, 2, 1998, 105–120
- Bahar u. a. 2007** H. Bahar – T. Çay – F. İşcan, The Land and City of Tarhuntassa Geodetic Researches around it. Paper read at the 21. International CIPA Symposium, 01–06 October 2007, Athens, Greece <<http://www.isprs.org/proceedings/XXXVI/5-C53/papers/FP019.pdf>> (03.09.2022)
- Bahn 2010** P. G. Bahn, Prehistoric Rock Art. Polemics and Progress. The 2006 Rhind Lectures for the Society of Antiquaries of Scotland (Cambridge – New York 2010)
- Balkan 1957** K. Balkan, A Letter of King Anum-Hirbi of Mama to King Warshama of Kanish, TTKY 7, 31a (Ankara 1957)
- Baltacıoğlu 1993** H. Baltacıoğlu, Four Reliefs from Alacahöyük, in: Mellink u. a. 1993, 55–60
- Baltacıoğlu 1996** H. Baltacıoğlu, Alaca Sfenksli Kapı Heykeltraşlık Eserlerinin Tarihlendirilmesi, Anadolu Yıl 1996, 274–294

- Baltacıoğlu 2005** H. Baltacıoğlu, Arinna Kentinin Suları Yapıları ve Alaca Höyük, *Archivum Anatolicum* 8, 1, 2005, 1–46
- Balza – Mora 2011** M. E. Balza – C. Mora, »And I Built this Everlasting Peak for Him«. The Two Scribal Tradition of the Hittites, *AoF* 38, 2, 2011, 213–225
- Barjamovic 2011** G. Barjamovic, A Historical Geography of Ancient Anatolia in the Assyrian Colony Period, Carsten Niebuhr Institute Publications 38 (Kopenhagen 2011)
- Barjamovic u. a. 2012** G. Barjamovic – T. Hertel – M. T. Larsen, Ups and Downs at Kanesh. Chronology, History and Society in the Old Assyrian Period, *PIHANS* 120 (Leiden 2012)
- Barnett 1953** R. D. Barnett, The Phrygian Rock Façades and the Hittite Monuments, *BiOr* 10, 1953, 78–82
- Barrelet 1958** M. Th. Barrelet, Deux déesses syro-phéniciennes sur un bronze du Louvre, *Syria* 35, 1, 1958, 27–44
- Barrett 2005** J. C. Barrett, *Habitus*, in: Renfrew – Bahn 2005, 133–137
- Barrett – Ko 2009** J. C. Barrett – I. Ko, A Phenomenology of Landscape. A Crisis in British Landscape Archaeology?, *Journal of Social Archaeology* 9, 3, 2009, 275–294
- Bartsch 1933** G. Bartsch, Eine neue chethitische Skulptur in Mittel-Anatolien, *AfO* 9, 1933, 50–52
- Barsacchi 2015** F. G. Barsacchi, Adapting the Rite to Time and Space. The Hittite Meteorological Ceremonies, in: D’Agostino u. a. 2015, 37–48
- Barsacchi 2017** F. G. Barsacchi, *Le feste ittite del tuono*. Edizione critica di CTH 631, *Studia asiana* 12 (Florenz 2017)
- Baumbach 1990** G. Baumbach, Luftreinhaltung. Entstehung, Ausbreitung und Wirkung von Luftverunreinigungen. Meßtechnik, Emissionsminderung und Vorschriften (Heidelberg 1990)
- Bawanyeck 2004** D. Bawanyeck, Die Rituale der hethitischen Auguren, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 31–46
- Bawanyeck 2005** D. Bawanyeck, Die Rituale der Auguren, *THeth* 25 (Heidelberg 2005)
- Bawanyeck 2013** D. Bawanyeck, »Luwian« Religious Texts in the Archives of Ḫattuša, in: Mouton u. a. 2013, 159–176
- Bawanyeck 2016** D. Bawanyeck (Hrsg.), *hethiter.net*: CTH 393, 31.03.2016, <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=C-TH%20393&prgr=&lg=DE&ed=D.%20Bawanyeck> (03.09.2022)
- Bayburtluoğlu 1989** C. Bayburtluoğlu (Hrsg.), *Akurgal’a Armağan*. Festschrift Akurgal, *Anadolu (Anatolia)* 22, 1989
- Baykal Seeher – Seeher 2003** A. Baykal Seeher – J. Seeher, Götterbilder aus Babylonstein? Eine hethitische Gußform aus Boğazköy-Ḫattuša, *IstMitt* 53, 2003, 99–110
- Beal 1992a** R. H. Beal, The Organisation of the Hittite Military, *THeth* 20 (Heidelberg 1992)
- Beal 1992b** R. H. Beal, The Location of Cilician Ura, *AnSt* 42, 1992, 65–73
- Beal 1993** R. H. Beal, Kurunta of Tarḫuntašša and the Imperial Hittite Mausoleum. A New Interpretation of § 10 of the Bronze Tablet, *AnSt* 43, 1993, 29–39
- Beal 2002a** R. H. Beal, The Hurrian Dynasty and the Double Names of Hittite Kings, in: de Martino – Pechchioli-Daddi 2002, 55–70
- Beal 2002b** R. H. Beal, Dividing a God, in: Meyer – Mircecki 2002, 197–208
- Beal 2002c** R. H. Beal, Gleanings from Hittite Oracle Questions on Religion. Society, Psychology and Decision Making, in: Taracha 2002a, 11–37
- Beckman 1982** G. M. Beckman, The Anatolian Myth of Illuyanka, *JANES* 14, 1982, 11–25
- Beckman 1983** G. M. Beckman, Hittite Birth Rituals, *StBoT* 29² (Wiesbaden 1983)
- Beckman 1985** G. M. Beckman, Rez. zu L. Jakob-Rost, Keilschrifturkunden aus Boghazköi 53. Festriftal für Telipinu von Kašḫa und andere hethitische Rituale, *KUB* 53 (Berlin 1983) *BiOr* 42, 1985, 142–144
- Beckman 1988** G. M. Beckman, Herding and Herdsmen in Hittite Culture, in: Neu – Ruster 1988, 33–44
- Beckman 1990** G. M. Beckman, Rez. zu Hutter 1988, *BiOr* 47, 1990, 159–162
- Beckman 1997a** G. M. Beckman, The Storm-God and the Serpent (Illuyanka) (1.56), in: Hallo 1997, 150 f.
- Beckman 1997b** G. M. Beckman, Rez. zu van den Hout – de Roos 1995, *JAOS* 117, 1997, 213 f.
- Beckman 1997c** G. M. Beckman, Canonical Compositions, Myth. The Wrath of Telipinu (Nr. 1.57), in: Hallo 1997, 151–153
- Beckman 1997d** G. M. Beckman, 4. Oracles. Excerpt from an Oracle Report, in: Hallo 1997, 204–206
- Beckman 1999a** G. M. Beckman, The City and the Country in Hatti, in: H. Klengel – J. Renger, *Landwirtschaft im Alten Orient*, *Berliner Beiträge zum Vorderen Orient* 18 = *CRRAI* 41 (Berlin 1999) 161–169
- Beckman 1999b** G. M. Beckman, Hittite Diplomatic Texts, *SBL. Writings from the Ancient World* 7² (Atlanta 1999)
- Beckman 1999c** G. M. Beckman, The Tongue is a Bridge. Communication between Humans and Gods in Hittite Anatolia, *ArOr* 67, 4, 1999, 519–534
- Beckman 2000** G. M. Beckman, Hittite Chronology, *Akkadica* 119–120, 2000, 19–32

- Beckman 2002** G. M. Beckman, »My Sun-God«. Reflections of Mesopotamian Conceptions of Kingship among the Hittites, in: A. Panaino – G. Pettinato (Hrsg.), *Ideologies as Intercultural Phenomena. Proceedings of the Third Annual Symposium of the Assyrian and Babylonian Intellectual Heritage Project Held in Chicago, USA, October 27–31, Melammu Symposia 3 (Mailand 2002)* 37–43
- Beckman 2003–2005** RIA 10 (2003–2005) 106–111 s. v. Opfer A II. Nach schriftlichen Quellen, Anatolien (G. M. Beckman)
- Beckman 2004** G. M. Beckman, Sacred Times and Spaces. Anatolia, in: S. I. Johnston (Hrsg.), *Religions of the Ancient World (Cambridge 2004)* 259–264
- Beckman 2011** G. M. Beckman, Blood in Hittite Ritual, *JCS* 63, 2011, 95–102
- Beckman 2013a** G. M. Beckman, Intrinsic and Constructed Sacred Space in Hittite Anatolia, in: D. Ragavan (Hrsg.), *Heaven on Earth. Temples, Ritual, and Cosmic Symbolism in the Ancient World. Papers from the Oriental Institute Seminar Held at the Oriental Institute of the University of Chicago 2–3 March 2012, Oriental Institute Seminars 9 (Chicago 2013)* 153–173
- Beckman 2013b** RIA 13, 7–8 (2013) 635–636 s. v. Thron B. Philologisch bei den Hethitern (G. M. Beckman)
- Beckman 2015** G. M. Beckman, Bathing the Goddess (CTH 714), in: S. Yona – E. L. Greenstein – M. I. Gruber – P. Machinist – S. M. Paul (Hrsg.), *Marbeh Ḥokmah. Studies in the Bible and the Ancient Near East in Loving Memory of Victor Avigdor Hurowitz (Winona Lake, Ind. 2015)* 43–64
- Beckman u. a. 2003** G. M. Beckman – R. Beal – G. McMahon (Hrsg.), *Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of his 65th Birthday (Winona Lake, Ind. 2003)*
- Beekes 1994** R. S. P. Beekes, »Right«, »left« and »naked« in Proto-Indo-European, *Orbis* 37, 1994, 87–96
- Behm-Blancke – Rittig 1970** R. M. Behm-Blancke – D. Rittig, *Der Aslantaş von Eflatun Pınar, MDOG* 102, 1970, 88–99.
- Bell 1992** C. Bell, *Ritual Theory. Ritual Practice (Oxford u. a. 1992)*
- M. R. Bell 1986** M. R. Bell, A Hittite Pendant from Amarna, *AJA* 90, 2, 145–151
- Belliger – Krieger 2006** A. Belliger – D. J. Krieger (Hrsg.), *Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch* ³(Wiesbaden 2006)
- Belliger – Krieger 2008** A. Belliger – D. J. Krieger (Hrsg.), *Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch* ⁴(Wiesbaden 2008)
- Belmonte – González-García 2014** J. A. Belmonte – A. C. González-García, Astral Symbolism and Time-keeping in the Hittite Culture, in: Taracha – Kapelaus 2014, 110–123
- Belmonte – González-García 2015** J. A. Belmonte – A. C. González-García, The Pillars of the Earth and the Sky. Capital Cities, Astronomy and Landscape, *Journal of Skyscape Archaeology* 1, 2015, 9–38
- Bennett 1996** Cl. Bennett, *In Search of the Sacred. Anthropology and the Study of Religions (London u. a. 1996)*
- Beran 1962** Th. Beran, *Ausgewählte Einzelfunde, MDOG* 93, 1962, 36–58
- Beran 1967** Th. Beran, *Die hethitische Glyptik von Boğazköy 1. Die Siegel und Siegelabdrücke der vor- und althethitischen Perioden und die Siegel der hethitischen Grosskönige, WVDOG* 76 = Boğazköy-Ḫattuša 5 (Berlin 1967)
- Bergesen 2006** A. Bergesen, Die rituelle Ordnung, in: Belliger – Krieger 2006, 49–75
- Bergquist 1993** B. Bergquist, Bronze Age Sacrificial *Koine* in the Eastern Mediterranean? A Study of Animal Sacrifice in the Ancient Near East, in: Quaegebeur 1993, 11–43
- Berman 1972** H. Berman, A Ritual for the Newborn, *JAOS* 92, 3, 1972, 466–468
- Berndt-Ersöz 2003** S. Berndt-Ersöz, *Phrygian Rock-Cut Shrines and Other Religious Monuments. A Study of Structure, Function and Cult Practice (Stockholm 2003)*
- Berndt-Ersöz 2006** S. Berndt-Ersöz, *Phrygian Rock-Cut Shrines. Structure, Function and Cult Practice (Leiden 2006)*
- Berndt-Ersöz 2007** S. Berndt-Ersöz, *Phrygian Rock-Cut Step-Monuments. An Interpretation, in: Çilingiroğlu – Sagona 2007, 19–39*
- Beyer 2001** D. Beyer, *Emar. Mission archéologique de Meskéné-Emar. Recherches au pays d'Aštata 4. Les sceaux, OBO* 20 (Fribourg – Göttingen 2001)
- Bickendorf 2006** G. Bickendorf, Die Geschichte und ihre Bilder vom Mittelalter. Zur »longue durée« visueller Überlieferung, in: B. Charqué – D. Mondini – M. Noell (Hrsg.), *Visualisierung und Imagination. Materielle Relikte des Mittelalters in bildlichen Darstellungen der Neuzeit und Moderne 1, Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft* 25 (Göttingen 2006) 103–152
- Bietak – Hunger 2004** M. Bietak – H. Hunger (Hrsg.), *Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean. 2. Proceedings of the SCIAM 2000 – Euroconference, Haindorf 2nd of May – 7th of May, 2001 (Wien 2004)*
- Bilgin 2015** R. T. Bilgin, *Bureaucracy and Bureaucratic Change in Hittite Administration (Ph.D. Dissertation Universität Michigan 2015)* <<https://deepblue.lib.um->

- ich.edu/bitstream/handle/2027.42/116773/rtbilgin_1.pdf?sequence=1&isAllowed=y> (03.09.2022)
- Bilgin online** R. T. Bilgin, Hittitemonuments online <http://www.hittitemonuments.com/> (03.09.2022)
- Binford 1962** L. Binford, *Archaeology as Anthropology*, *American Antiquity* 28, 1962, 217–225
- Birchler 2006** A. Birchler, *Quelques réflexions sur la montagne comme lieu de culte des Hittites*, *Res Antiquae* 3, 1996, 165–177
- Bischoff 2007** W. Bischoff, Nicht-visuelle Dimensionen des Städtischen. Olfaktorische Wahrnehmung in Frankfurt am Main, dargestellt an zwei Einzelstudien zum Frankfurter Westend und Ostend, *WahrnehmungsGeographische Studien* 23 (Oldenburg 2007)
- Bittel 1934** K. Bittel, Die Felsbilder von Yazılıkaya. Neue Aufnahmen der Deutschen Boğazköy-Expedition 1931, *IstForsch* 5 (Bamberg 1934)
- Bittel 1937** K. Bittel, Boğazköy. Die Kleinfunde der Grabungen 1906–1912. 1. Funde hethitischer Zeit, *WVDOG* 60 (Leipzig 1937)
- Bittel 1939–1941** K. Bittel, Die Reliefs am Karabel bei Nif (Kemal Paşa). Nebst einigen Bemerkungen über die hethitischen Denkmäler Westkleinasiens, *AfO* 13, 1939–1941, 181–193
- Bittel 1939a** K. Bittel, Archäologische Funde aus der Türkei 1934–1938, *AA* 54, 1939, 94–207
- Bittel 1939b** K. Bittel, Beobachtungen in Kappadokien 1. Tumuli; 2. Untersuchungen in Fraktin, *AA* 54, 1939, 548–568
- Bittel 1940** K. Bittel, Hethitische Bestattungsbräuche, *MDOG* 78, 1940, 12–28
- Bittel 1941a** K. Bittel, Einleitung, in: Bittel u. a. 1941, 1–3
- Bittel 1941b** K. Bittel, Felsbilder und Inschriften, in: Bittel u. a. 1941, 50–151
- Bittel 1953a** K. Bittel, Beitrag zu Eflatun Pınar, *BiOr* 10, 1953, 2–5
- Bittel 1953b** K. Bittel, Ausgewählte Funde von der Büyükkale, *MDOG* 86, 1953, 24–36
- Bittel 1955** K. Bittel, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen in Boğazköy im Jahre 1954, *MDOG* 88, 1955, 3–32
- Bittel 1957a** K. Bittel, Untersuchungen auf Büyükkale, *MDOG* 89, 1957, 25–38
- Bittel 1957b** K. Bittel, Versuchsgrabung im nördlichsten Stadtteil, Boğazköy 3. Funde aus den Grabungen 1952–1955 = *ADOG* 2 (Berlin 1957) 23–28
- Bittel 1958** K. Bittel (Hrsg.), Die hethitischen Grabfunde aus Osmankayası, Boğazköy-Hattuša 2 = *WVDOG* 71 (Berlin 1958)
- Bittel 1967** K. Bittel, Karabel, *MDOG* 98, 1967, 5–23
- Bittel 1970** K. Bittel, *Hattusha. The Capital of the Hittites* (Oxford u. a. 1970)
- Bittel 1974** K. Bittel, Bemerkungen zum Löwenbecken in Boğazköy und zum Felsrelief bei Sirkeli, in: Bittel u. a. 1974, 65–72
- Bittel 1975a** K. Bittel, Einleitung, in: Bittel u. a. 1975b, 11–22
- Bittel 1975b** K. Bittel, Bildbeschreibung, in: Bittel u. a. 1975b, 125–166
- Bittel 1975c** K. Bittel, Zusammenfassung und Ergebnisse, in: Bittel u. a. 1975b, 247–255
- Bittel 1976a** K. Bittel, Die Hethiter. Die Kunst Anatoliens vom Ende des 3. bis zum Anfang des 1. Jahrtausends vor Christus (München 1976)
- Bittel 1976b** K. Bittel, Tonschale mit Ritzzeichnung von Boğazkale, in: *Études sur les relations entre Grèce et Anatolie offertes à Pierre Demargne* 1, RA (N.S.) 1, 1976, 9–14
- Bittel 1978** K. Bittel, Fragment einer hethitischen Reliefscherbe mit Wagendarstellung, in: Şahin u. a. 1978, 178–182
- Bittel 1978/1980** K. Bittel, Der Schwertgott in Yazılıkaya, *Anadolu* 21, 1978/1980, 21–28
- Bittel 1981** K. Bittel, High Temples and High Places in Anatolia and North Syria, in: A. Biran (Hrsg.), *Temples and High Places in Biblical Times. Proceedings of the Colloquium in Honor of the Centennial of Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion, Jerusalem, 14–16 March 1977* (Jerusalem 1981) 63–73
- Bittel 1983** K. Bittel, Hattuscha. Hauptstadt der Hethiter. Geschichte und Kultur einer altorientalischen Großmacht. (Köln 1983)
- Bittel 1984a** K. Bittel, Denkmäler eines hethitischen Großkönigs des 13. Jahrhunderts vor Christus, *Gerda-Henkel-Vorlesung* (Opladen 1984) 7–44
- Bittel 1984b** K. Bittel, Kopf eines hethitischen Bildwerks aus der frühen Zeit des sogenannten Großreichs, in: Bittel u. a. 1984, 99–106
- Bittel 1986** K. Bittel, Hartapus and Kızıldağ, in: Canby u. a. 1986, 103–111
- Bittel 1989** K. Bittel, Bemerkungen zum hethitischen Yazılıkaya, in: Emre u. a. 1989, 33–38
- Bittel – Güterbock 1935** K. Bittel – H. G. Güterbock, Boğazköy 1. Neue Untersuchungen in der hethitischen Hauptstadt, *Abhandlungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse* 1 (Berlin 1935)
- Bittel – Naumann 1939** K. Bittel – R. Naumann, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen in Boğazköy 1938, *MDOG* 77, 1939, 1–46
- Bittel u. a. 1941** K. Bittel – R. Naumann – H. Otto (Hrsg.), Yazılıkaya. Architektur, Felsbilder, Inschriften und Kleinfunde, *WVDOG* 61 (Osnabrück 1941)
- Bittel u. a. 1964** K. Bittel – A. Moortgat – E. Heinrich (Hrsg.), *Vorderasiatische Archäologie. Studien und*

- Aufsätze. A. Moortgart zum 65. Geburtstag (Berlin 1964)
- Bittel u. a. 1974** K. Bittel – Ph. H. J. Houwink ten Cate – E. Reiner (Hrsg.), *Anatolian Studies Presented to Hans Gustav Güterbock on the Occasion of his 65th Birthday*, PIHANS 35 (Istanbul 1974)
- Bittel u. a. 1975a** K. Bittel – H. G. Güterbock – G. Neumann – P. Neve – H. Otten – U. Seidl (Hrsg.), *Boğazköy 5. Funde aus den Grabungen 1970 und 1971*, ADOG 18 (Berlin 1975)
- Bittel u. a. 1975b** K. Bittel – J. Boessnek – B. Damm – H. G. Güterbock – H. Hauptmann – R. Naumann – W. Schirmer, *Das hethitische Felsheiligtum Yazılıkaya, Boğazköy-Hattuša 9* (Berlin 1975)
- Bittel u. a. 1984** K. Bittel – H. G. Bachmann – R. Naumann – P. Neve – W. Orthmann – H. Otten (Hrsg.), *Funde aus den Grabungen bis 1979 (Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Institute)*, Boğazköy-Hattuša 6 (Berlin 1984)
- Black – Green 1992** J. A. Black – A. Green, *Gods, Demons, and Symbols of Ancient Mesopotamia. An Illustrated Dictionary* (London 1992)
- Blam 2004** J.-Fr. Blam, *Le chant de l'océan*. Fragment KBo XXVI 105, in: Mazoyer – Cassabonne 2004, 69–81
- Blinkenberg – Kinch 1931** Ch. Blinkenberg – K. F. Kinch, *Lindos. Fouilles et recherches 1902-1914*. 1. Fouilles de l'acropole 1902-1914. 1. Les petits objets, *Fondation Carlsberg-Copenhague* (Berlin 1931)
- Bloch 1989** M. Bloch, *Ritual, History and Power. Selected Papers in Anthropology*, *London School of Economics Monographs on Social Anthropology* 58 (London 1989)
- Bloch – Bloch 1980** M. Bloch – J. H. Bloch, *Women and the Dialectics of Nature in Cultural Process*, in: C. McCormack – M. Strathern, *Nature, Culture and Gender* (Cambridge 1980) 22–41
- Blocher 1992** F. Blocher, *Gaukler im Alten Orient*, in: V. Haas (Hrsg.), *Außenseiter und Randgruppen*, *Xenia* 32 (Konstanz 1992) 79–111
- Blum u. a. 2002** H. Blum – B. Faist – P. Pfälzner – A.-M. Wittke (Hrsg.), *Brückenland Anatolien? Ursachen, Extensität und Modi des Kulturaustausches zwischen Anatolien und seinen Nachbarn* (Tübingen 2002)
- Bocquet-Birchler 2007** A. Bocquet-Birchler, *Concours sportifs et autres jeux exécutés au cours des fêtes religieuses hittites (Thèse de doctorat en Histoire des religions et anthropologie religieuse Sous la direction de Mireille Hadas-Lebel et de René Lebrun, Soutenue en 2007 à Paris 4 en cotutelle avec l'Institut Catholique de Paris, unpubliziert [2007])*
- Boehm 2004** G. Boehm, *Jenseits der Sprache? Anmerkungen zur Logik der Bilder*, in: Maar – Burda 2004, 28–43
- Böhme 1994a** G. Böhme, »... wodurch die Natur in ihren schönen Formen figurlich zu uns spricht«, in: Wilke 1994b, 39–58
- Böhme 1994b** G. Böhme, *Naturästhetik ohne Natur? Eine Erwiderung auf Ruth und Dieter Groh*, *Merkur* 539, Februar 1994, 183–185
- Böhme 1995** G. Böhme, *Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik*, Edition Suhrkamp (N.F.) 927 (Frankfurt a. M. 1995)
- Böhme 2010** G. Böhme, *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht*, Edition Suhrkamp (N.F.) 301 (Frankfurt a. M. 2010)
- H. Böhme 1994** H. Böhme, *Transsubstantiation und symbolisches Mahl. Die Mysterien des Essens und die Naturphilosophie*, in: Wilke 1994a, 139–158
- Boehmer 1957–1971** RIA 3 (1957–1971) 479 f. s. v. *Götterprozession in der Bildkunst* (R. M. Boehmer)
- Boehmer 1972** R. M. Boehmer, *Die Kleinfunde von Boğazköy aus den Grabungskampagnen 1931-1939 und 1952-1969*, Boğazköy-Hattuša 7 = WDOG 87 (Berlin 1972)
- Boehmer 1979** R. M. Boehmer, *Die Kleinfunde aus der Unterstadt von Bogazköy. Grabungskampagnen 1970-1978*, Boğazköy-Hattuša 10 (Berlin 1979)
- Boehmer 1983** R. M. Boehmer, *Die Reliefkeramik von Boğazköy. Grabungskampagnen 1906-1912, 1931-1939, 1952-1978*, Boğazköy-Hattuša 13 (Berlin 1983)
- Boehmer – Güterbock 1987** R. M. Boehmer – H. G. Güterbock, *Glyptik aus dem Stadtgebiet von Boğazköy*, Boğazköy-Hattuša 14 (Berlin 1987)
- Boehmer – Hauptmann 1983** R. M. Boehmer – H. Hauptmann (Hrsg.), *Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens*, *Festschrift für Kurt Bittel* 1 (Mainz 1983)
- Bonatz 2002a** D. Bonatz, *Agens Bild. Handlungszusammenhänge altorientalischer Bildwerke*, in: M. Heinz – D. Bonatz (Hrsg.), *Bild – Macht – Geschichte. Visuelle Kommunikation im Alten Orient* (Berlin 2002) 53–70
- Bonatz 2002b** D. Bonatz, *Fremde »Künstler« in Hattuša. Zur Rolle des Individuums beim Austausch materieller Kultur in der Späten Bronzezeit*, in: Blum u. a. 2002, 69–83
- Bonatz 2007a** D. Bonatz, *The Divine Image of the King. Religious Representation of Political Power in the Hittite Empire*, in: M. Heinz – M.H. Feldman (Hrsg.), *Representations of Political Power – Case Histories from Times of Change and Dissolving Order in the Ancient Near East* (Winona Lake, Ind. 2007) 111–136
- Bonatz 2007b** D. Bonatz, *The Iconography of Religion in the Hittite, Luwian, and Aramaean Kingdoms*. Electronic Pre-Publication, Last Revision 26. Februar 2007 <<http://religionswissenschaft.unizh.ch/idd>>
- Bonnet 1987** C. Bonnet, *Typhon et Baal Saphon*, in: E. Lipiński (Hrsg.), *Phoenicia and the Eastern Medi-*

- terranean in the First Millenium B.C., *Studia Phoenicia* 5 (Leuven 1987) 102–143
- Bordreuil 2006** É. Bordreuil, La montagne d'après les données textuelles d'Ougarit, *Res Antiquae* 3, 2006, 179–191
- Börker-Klähn 1977** J. Börker-Klähn, Imamkulu gelesen und datiert?, *ZA* 67, 1977, 64–72
- Börker-Klähn 1980** J. Börker-Klähn, Zur Lesung der Fraktin-Beischrift, *OrAnt* 19, 1980, 37–48
- Börker-Klähn 1982** J. Börker-Klähn, Altvorderasiatische Bildstelen und vergleichbare Felsreliefs, *BaF* 4 (Mainz 1982)
- Börker-Klähn 1983** J. Börker-Klähn, Ḫattušas Stadttore und ihre Benennung, in: Boehmer – Hauptmann 1983, 83–103
- Börker-Klähn 1989** J. Börker-Klähn, Mons Argaius und papana, »Die Berge«, in: Emre u. a. 1989, 237–255
- Börker-Klähn 1993a** J. Börker-Klähn, Noch einmal Iflatun Pınar, in: Mellink u. a. 1993, 339–355
- Börker-Klähn 1993b** J. Börker-Klähn, Zum Kolophon der Bronzetafel aus Boğazköy, *AoF* 20, 1, 1993, 235–237
- Börker-Klähn 1994** J. Börker-Klähn, Der hethitische Areopag. Yerkapı, die Bronzetafel und der »Staatsstreich«, *AoF* 21, 1, 1994, 131–160
- Börker-Klähn 1995a** J. Börker-Klähn, Auf der Suche nach einer Nekropole, *Hattuša, SMEA* 35, 1995, 69–92
- Börker-Klähn 1995b** J. Börker-Klähn, Unterweltskonstruktionen, in: A. Erkanal – H. Erkanal – H. Hüriyilmaz – A. T. Ökse – N. Çınardalı – S. Günel – H. Tekin – B. Uysal – D. Yalcıklı (Hrsg.), *In memoriam I. M. Akyurt Bahattin Davam anı kitabı, Gs Akyurt (Istanbul 1995)* 65–78
- Börker-Klähn 1996** J. Börker-Klähn, Grenzfälle. Šunaššura und Sirkeli oder die Geschichte Kizzuwatnas, *UF* 28, 1996, 37–104
- Börker-Klähn 1998** J. Börker-Klähn, ^DKASKALKUR, Bauen oder »feiern«, in: S. de Martino – F. Imparati (Hrsg.), *Studi e Testi* 1, *Eothen* 9 (Florenz 1998) 9–18
- Börker-Klähn 1999** J. Börker-Klähn, Schrift-Bilder, *UF* 31, 1999, 51–73
- Börker-Klähn 2007** J. Börker-Klähn, Die Schlacht um Tuḫanuḫa als »Atlante Storico«, in: Groddek – Zorman 2007, 91–118
- Börker-Klähn – Börker 1976** J. Börker-Klähn – C. Börker, Eflatun Pınar. Zur Rekonstruktion, Deutung und Datierung, *JdI* 90, 1976, 1–41
- Börker-Klähn u. a. 1987** J. Börker-Klähn – L. Meitner – K. Peckeruhn, Neues zu Iflatun Pınar, *ArOr* 55, 1987, 176–179
- Bossert 1935** H. Th. Bossert, Die Felsbilder von Yazılıkaya, *AfO* 10, 1935, 66–77
- Bossert 1942** H. Th. Bossert, Altanatolien. Kunst und Handwerk in Kleinasien von den Anfängen bis zum völligen Aufgehen in der griechischen Kultur, *Die ältesten Kulturen des Mittelmeerkreises* 2 (Berlin 1942)
- Bossert 1946** H. Th. Bossert, *Asia* (Istanbul 1946)
- Bossert 1952** H. Th. Bossert, Das H-H Wort für Malstein, *Belletristik* 16, 64, 1952, 495–545
- Bossert 1954** H. Th. Bossert, Das hethitische Felsrelief bei Hanyeri (Gezbeli), *Or (N.S.)* 23, 1954, 129–147
- Bossert 1958** H. Th. Bossert, Die H-H Inschrift von Malkaya, *Or (N.S.)* 27, 1958, 325–350
- Bossert 1959** H. Th. Bossert, Janus und der Mann mit der Adler- oder Greifenmaske, *PIHANS* 5 (Istanbul 1959)
- Bossert 1960** H. Th. Bossert, Reisebericht aus Anatolien 2, *Or (N.S.)* 29, 2, 1960, 214–226
- Boessnek 1975** J. Boessnek, Die Tierknochen aus der Kammer C, in: Bittel u. a. 1975b, 61 f.
- Bourdieu 1977** P. Bourdieu, *Outline of a Theory of Practice*, *Cambridge Studies in Social and Cultural Anthropology* 16 (Cambridge 1977)
- Bourdieu 1982** P. Bourdieu, Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft (Frankfurt a. M. 1982)
- Bourdieu 2006** P. Bourdieu, Sozialer Raum, symbolischer Raum (1989), in: Dünne – Günzel 2006, 354–368
- Bouzek 1972** J. Bouzek, Syrian and Anatolian Bronze Age Figurines in Europe, *ProcPrehistSoc* 38, 1972, 156–164
- Bradley 2000** R. Bradley, *An Archaeology of Natural Places* (London – New York 2000)
- Brandenstein 1939** C. G. von Brandenstein, Zu den hethitischen Jahreszeiten, *Or (N.S.)* 8, 1939, 68–81
- Brandenstein 1943** C. G. von Brandenstein, Hethitische Götter nach Bildbeschreibungen in Keilschrifttexten, *MVAeG* 46, 2 (Leipzig 1943)
- Brauchle u. a. 1998** G. Brauchle – J. Hörtnagl – W. Kofler, Zur Messung von Geruchsbelastungen im komplexen alpinen Raum mit Hilfe des Rastertagebuchverfahrens, in: *Kommission Reinhaltung der Luft* 1998, 423–433
- Braudel 2006** F. Braudel, *Géohistoire* und geographischer Determinismus (1949), in: Dünne – Günzel 2006, 395–408
- Braun-Holzinger – Matthäus 2000** E. Braun-Holzinger – H. Matthäus, Schutzgenien in Mesopotamien und in den angrenzenden Gebieten. Ihre Übernahme in Zypern, Kreta und Griechenland, in: C. Uehlinger (Hrsg.), *Images as Media Sources for the Cultural History of the Near East and the Eastern Mediterranean (1st millennium BCE)*, *OBO* 175 (Fribourg – Göttingen 2000) 283–321
- Bredenkamp 2004** H. Bredenkamp, Drehmomente. Merkmale und Ansprüche des iconic turn, in: Maar – Burda 2004, 15–26

- Bremmer 2001** J. N. Bremmer, The Scapegoat between Hittites, Greeks, Israelites and Christians, in: R. Albertz (Hrsg.), Kult, Konflikt und Versöhnung. Beiträge zur kultischen Sühne in religiösen, sozialen und politischen Auseinandersetzungen des antiken Mittelmeerraumes, AOAT 285 (Münster 2001) 175–186
- Breyer 2011** F. Breyer, Ägypten und Anatolien. Politische, kulturelle und sprachliche Kontakte zwischen dem Niltal und Kleinasien im 2. Jahrtausend v. Chr., Denkschriften der Gesamtakademie 43 = Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean 25 (Wien 2011)
- Brillat-Savarin 1949** J. A. Brillat-Savarin, The Physiology of Taste (New York 1949)
- Brosch 2014a** C. Brosch, Untersuchungen zur hethitischen Raumgrammatik, Topoi. Berlin Studies of the Ancient World 20 (Berlin 2014)
- Brosch 2014b** C. Brosch, Eine Skizze der Räumlichkeit im Hethitischen, eTopoi 2014/3 <<https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/20108/181-706-1-PB.pdf?sequence=1&isAllowed=y>> (03.09.2022)
- Bru – Labarre 2014** H. Bru – G. Labarre (Hrsg.), L'Anatolie des peuples, des cités et des cultures (IIe millénaire av J-C – Ve siècle ap J-C). Colloque international de Besançon, 26-27 novembre 2010 (Besançon 2014)
- Brück 1999** J. Brück, Ritual and Rationality. Some Problems of Interpretation in European Archaeology, European Journal of Archaeology 2, 3, 1999, 313–344
- Brück 2001** J. Brück, Monuments, Power and Personhood in the British Neolithic, Journal of the Royal Anthropological Institute (N.S.) 7, 4, 2001, 649–667
- Brück 2005** J. Brück, Experiencing the Past? The Development of a Phenomenological Archaeology in British Prehistory, Archaeological Dialogues 12, 1, 2005, 45–72
- Bryce 1974** T. Bryce, The Lukka Problem – and a Possible Solution, JNES 33, 4, 1974, 395–404
- Bryce 1998** T. Bryce, The Kingdom of the Hittites (Oxford 1998)
- Bryce 2002** T. Bryce, Life and Society in the Hittite World (Oxford 2002)
- Bryce 2005** T. Bryce, The Kingdom of the Hittites ²(New York 2005)
- Bryce 2007a** T. Bryce, The Secession of Tarḫuntašša, in: Groddek – Zorman 2007, 119–131
- Bryce 2007b** T. Bryce, The Geopolitical Layout of Late Bronze Age Anatolia's Coastlands. Recent Advances and Important Caveats, in: Alparslan u. a. 2007, 125–131
- Buccellati – Kelly-Buccellati 2001** G. Buccellati – M. Kelly-Buccellati, Überlegungen zur funktionellen und historischen Bestimmung des Königspalastes AP in Urkeš. Bericht über die 13. Kampagne in Tall Mozan/Urkeš, Ausgrabungen im Gebiet AA, MDOG 133, 2001, 59–96
- Buccellati – Kelly-Buccellati 2004** G. Buccellati – M. Kelly-Buccellati, Der monumentale Palasthof von Tell Mozan/Urkes und die stratigraphische Geschichte des äbi, MDOG 136, 2004, 13–40
- Burde 1974** C. Burde, Hethitische Medizinische Texte, STBoT 19 (Wiesbaden 1974)
- Burkert 1979** W. Burkert, Von Ullikummi zum Kaukasus. Die Felsgeburt des Unholds. Zur Kontinuität einer mündlichen Erzählung, WürzJb (N.F.) 5, 1979, 253–261
- Burkert 2006** W. Burkert, Mythen, Tempel, Götterbilder. Von der nahöstlichen Koiné zur griechischen Gestaltung, in: Kratz – Spieckermann 2006b, 3–20
- Burney 2004** Ch. A. Burney, Historical Dictionary of the Hittites, Historical Dictionaries of Ancient Civilizations and Historical Eras 14 (Lanham, Maryland – Boston – Oxford 2004)
- Buxton 1994** R. Buxton, Imaginary Greece. The Contents of Mythology (Cambridge 1994)

C

- Cajanko 2016** M. Cajanko, ›I Took You Up, Ḫukkana, the Lowly Dog ...‹ An Introduction to Social Deixis in Hittite, AoF 43, 1–2, 2016, 17–37
- Calmeyer 1999** P. Calmeyer, Wandernde Berggötter, in: Van Lerberghe – Voet 1999, 1–32
- Cammarosano 2011** M. Cammarosano, Das *talaim(m)i*-Gefäß und ein hethitisches ghost-vessel (^{*DUG}*tatem-i*), Nabu 2011/1, 25
- Cammarosano 2012** M. Cammarosano, Hittite Cult Inventories 2. The Dating of the Texts and the Alleged ›Cult Reorganization‹ of Tudḫaliya IV., AoF 39, 1, 2012, 3–37
- Canby 1962** J. V. Canby, Relieffragmente aus älterhethitischer Zeit, MDOG 93, 1962, 69–74
- Canby 1969** J. V. Canby, Some Hittite Figurines in the Aegean, Hesperia 38, 2, 1969, 141–149
- Canby 1974** J. V. Canby, The Ancient Near East in the Walters Art Gallery (Baltimore 1974)
- Canby 1975** J. V. Canby, The Walters Gallery Cappadocian Tablet and the Sphinx in Anatolia in the Second Millennium B.C., JNES 34, 1975, 225–248
- Canby 1989** J. V. Canby, A New Hittite Child, in: Emre u. a. 1989, 53–57

- Canby 2002** J. V. Canby, Falconry (Hawking) in Hittite Lands, *JNES* 61, 2002, 161–201
- Canby u. a. 1986** J. V. Canby – E. Porada – B. S. Ridgway – T. Stech (Hrsg.), *Ancient Anatolia. Aspects of Change and Cultural Development. Essays in Honor of M. J. Mellink* (London 1986)
- Carruba 1966** O. Carruba, Das Beschwörungsritual für die Göttin Wišurijanža, *StBoT* 2 (Wiesbaden 1966)
- Carruba 1967** O. Carruba, Rhyta in den hethitischen Texten, *Kadmos* 6, 1967, 88–97
- Carruba 1976** O. Carruba, Le relazioni fra Anatolia e l'Egitto intorno alla metà del II millennio a.C., *OrAnt* 15, 1976, 295–309
- Carruba 1979** O. Carruba (Hrsg.), *Studia Mediterranea* Piero Meriggi Dicata, *StuMed* 1 (Pavia 1979)
- Carruba 1994** O. Carruba, Der Stamm für »Frau« im Hethitischen, in: P. Vavroušek (Hrsg.), *Iranian and Indo-European Studies. Memorial Volume of Otakar Klíma* (Prag 1994) 13–25
- Carruba 2002** O. Carruba, ^{DUTU}^{SI}, in: de Martino – Pechioli-Daddi 2002, 145–154
- Carruba u. a. 1995** O. Carruba – M. Giorgieri – C. Mora (Hrsg.), *Atti del II Congresso Internazionale di Hittitologia. Pavia 28 giugno – 2 Luglio 1993, Studia Mediterranea* 9 (Pavia 1995)
- Carstens 2008** A. M. Carstens, Huwasi Rocks, Baityloi, and Open Air Sanctuaries in Karia, Kilikia, and Cyprus, *Olba* 16, 2008, 73–93
- Carter 1962** C. Carter, *Hittite Cult-Inventories* (Dissertation Chicago 1962)
- Carter 1988** C. Carter, Athletic Contests in Hittite Religious Festivals, *JNES* 47, 3, 1988, 185–187
- Carter – Morris 1995** J. B. Carter – S. P. Morris (Hrsg.), *The Ages of Homer. A Tribute to Emily Townsend Vermeule* (Austin 1995)
- Cassirer 1925** E. Cassirer, *Philosophie der symbolischen Formen* 2. Das mythische Denken (Berlin 1925)
- Cassirer 1965a** E. Cassirer, Ideational Contents of the Sign, in: Parsons u. a. 1965, 1004–1008
- Cassirer 1965b** E. Cassirer, Language in the Phase of Sensuous Expression, in: Parsons u. a. 1965, 1170–1178
- Cassirer 2006** E. Cassirer, *An Essay of Man. An Introduction to a Philosophy of Human Culture*. B. Recki (Hrsg.), *Text und Anmerkungen* bearb. von Maureen Lukay, *Gesammelte Werke. Hamburger Ausgabe* 23 (Hamburg 2006)
- Cavalli-Sforza – Cavalli-Sforza 1994** L. Cavalli-Sforza – F. Cavalli-Sforza, Verschieden und doch gleich. Ein Genetiker entzieht dem Rassismus die Grundlage (München 1994)
- Çelik 2008** D. Çelik, Alacahöyük Hitit Barajı, in: E. Genç – D. Çelik (Hrsg.), *Aykut Çınaroğlu'na Armağan. Studies in Honour of Aykut Çınaroğlu* (Ankara 2008) 87–104
- de Certeau 1988** M. de Certeau, *Kunst des Handelns* (Berlin 1988)
- de Certeau 2006** M. de Certeau, Praktiken im Raum (1980), in: Dünne – Günzel 2006, 343–354
- Chaniotis 2010** A. Chaniotis, Introduction. Debating Ritual Agency, in: Chaniotis u. a. 2010, 3–9
- Chaniotis u. a. 2010** A. Chaniotis – S. Leopold – H. Schulze – E. Venbrux – Th. Quartier – J. Wojtkowiak – J. Weinhold – G. Samuel (Hrsg.), *Body, Performance, Agency, and Experience, Ritual Dynamics and the Science of Ritual* 2 (Wiesbaden 2010)
- Chapman 2000** J. Chapman, Fragmentation in Archaeology. People, Places and Broken Objects in the Prehistory of South Eastern Europe (London – New York 2000)
- Cheng – Feldman 2007** J. Cheng – M. Feldman (Hrsg.), *Ancient Near Eastern Art in Context. Studies in Honor of Irene J. Winter by her Students* (Leiden 2007)
- Charpin 1987** D. Charpin, Le bétyle au pays de Sumer, *Nabu* 1987/3, 41
- Chippindale – Taçon 2002** Ch. Chippindale – P. S. C. Taçon (Hrsg.), *The Archaeology of Rock Art* 3 (Cambridge 2002)
- Cholidis – Martin 2010** N. Cholidis – L. Martin (Hrsg.), *Tell Halaf 5. Im Krieg zerstörte Denkmäler und ihre Restaurierung für die Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung und das Vorderasiatische Museum der Staatlichen Museen zu Berlin* (Berlin 2010)
- Christiansen 2006** B. Christiansen, *Die Ritualtradition der Ambazzi. Eine philologische Bearbeitung und entstehungsgeschichtliche Analyse der Ritualtexte CTH 391, CTH 429 und CTH 463, StBoT* 48 (Wiesbaden 2006)
- Christiansen 2007** B. Christiansen, Ein Entsühnungsritual für Tuḫalijya und Nikkalmati? Betrachtungen zur Entstehungsgeschichte von KBo 15.10+, in: *Archi – Francia* 2007, 93–107
- Christiansen 2012** B. Christiansen, Schicksalsbestimmende Kommunikation. Sprachliche, gesellschaftliche und religiöse Aspekte hethitischer Fluch-, Segens- und Eidesformeln, *StBoT* 53 (Wiesbaden 2012)
- Christmann-Franck 1971** L. Christmann-Franck, Le rituel des funérailles oyaales hittites, *RHA* 71, 1971, 61–84
- Christou 1993** D. Christou, Chronique des fouilles et découvertes archéologiques à Chypre en 1992, *BCH* 117, 1993, 719–755
- Çilingiroğlu – Sagona 2007** A. Çilingiroğlu – A. Sagona (Hrsg.), *The Proceedings of the Sixth Anatolian Iron Ages Colloquium held at Eskişehir, 16–20 August 2004, Anatolian Iron Ages* 6 (Ankara 2007)

- Çınaroğlu – Çelik 2006** A. Çınaroğlu – D. Çelik, 2004 Yılı Alaca Höyük ve Alaca Höyük Hitit Barajı Kazıları, KST 27, 1, 2006, 1–6
- Çınaroğlu – Çelik 2008** A. Çınaroğlu – D. Çelik, 2006 Yılı Alaca Höyük Kazısı, KST 29, 2, 2008, 525–536
- Çınaroğlu – Genç 2003** A. Çınaroğlu – E. Genç, Alacahöyük ve Alacahöyük Hitit Barajı Kazıları 2002, KST 25, 1, 2003, 279–288
- Çınaroğlu – Genç 2005** A. Çınaroğlu – E. Genç, 2003 Yılı Alaca Höyük ve Alaca Höyük Hitit Barajı Kazıları, KST 26, 1, 2005, 265–276
- Classen 1993** C. Classen, *Worlds of Sense. Exploring the Senses in History and Across Cultures* (London – New York 1993)
- Classen u. a. 1991** C. Classen – D. Howes – A. Synnott, *Aroma. The Cultural History of Smell* (London 1991)
- Cline 1991** E. H. Cline, Hittite Objects in the Bronze Age Aegean, *AnSt* 41, 1991, 133–143
- Cline – Harris-Cline 1998** E. H. Cline – D. Harris-Cline, The Aegean and the Orient in the Second Millennium. Proceedings of the 50th Anniversary Symposium Cincinnati, AEGAEUM 18 (Eupen 1998)
- Cohen 2002** Y. Cohen, Taboos and Prohibition in Hittite Society. A Study of the Hittite Expression *natta āra* (>not permitted<), *THeth* 24 (Heidelberg 2002)
- Cohen u. a. 2010** Y. Cohen – A. Gilan – J. L. Miller (Hrsg.), *Pax Hethitica. Studies on the Hittites and their Neighbours in Honour of Itamar Singer*, *StBoT* 51 (Wiesbaden 2010)
- Collins 1989** B. J. Collins, The Representation of Wild Animals in Hittite Texts (Ph.D. Dissertation Yale University 1989)
- Collins 1990** B. J. Collins, The Puppy in Hittite Ritual, *JCS* 42, 2, 1990, 211–226
- Collins 1995a** B. J. Collins, Greek *ololuzo* and Hittite *palwai-*. Exultation in the Ritual Slaughter of Animals, *Greek, Roman, and Byzantine Studies* 36, 1995, 319–325
- Collins 1995b** B. J. Collins, Ritual Meals in the Hittite Cult, in: Meyer – Mirecki 1995, 77–92
- Collins 1997a** B. J. Collins, 4. Incantations. Purifying a House. A Ritual for the Infernal Deities (1.68), in: *Hallo* 1997, 168–171
- Collins 1997b** B. J. Collins, Ritual and Prayer to Ishtar of Niniveh (1.65), in: *Hallo* 1997, 164 f.
- Collins 1997b** B. J. Collins, 3. Rituals (1.61–1.67), in: *Hallo* 1997, 160–168
- Collins 1997c** B. J. Collins, Establishing a New Tempel for the Goddess of the Night (1.70), in: *Hallo* 1997, 173–177
- Collins 1997d** B. J. Collins, A Statue for the Deity. Cult Images in Hittite Anatolia, *AJA* 101, 2, 1997, 383
- Collins 2002a** B. J. Collins, Necromancy, Fertility and the Dark Earth. The Use of Ritual Pits in Hittite Cult, in: Meyer – Mirecki 2002, 224–242
- Collins 2002b** B. J. Collins, Animals in the Religions of Ancient Anatolia, in: B. J. Collins (Hrsg.), *A History of the Animal World in the Ancient Near East*, *HdO I* 64 (Leiden u. a. 2002) 309–334
- Collins 2003** B. J. Collins, Hittite Dance, *NEA* 66, 3, 2003, 103
- Collins 2004** B. J. Collins, The Politics of Hittite Religious Iconography, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 83–116
- Collins 2005** B. J. Collins, A Statue for the Deity. Cult Images in Hittite Anatolia, in: N. H. Walls (Hrsg.), *Cult Image and Divine Representation in the Ancient Near East*, *American Schools of Oriental Research* 10 (Boston 2005) 13–42
- Collins 2006a** B. J. Collins, A Note on Some Local Cults in the Time of Tudḫaliya IV, in: van den Hout 2006, 39–48
- Collins 2006b** B. J. Collins, Pigs at the Gate. Hittite Pig Sacrifice in its Eastern Mediterranean Context, *JANER* 6, 2006, 155–188
- Collins 2010** B. J. Collins, Hittite Religion and the West, in: Cohen u. a. 2010, 54–86
- Collins u. a. 2008** B. J. Collins – M. R. Bachvarova – I. C. Rutherford (Hrsg.), *Anatolian Interfaces. Hittites, Greeks and Their Neighbours. Proceedings of an International Conference on Cross-Cultural Interaction, September 17–19, 2004, Emory University, Atlanta, GA* (Oxford 2008)
- Collon 1972** D. Collon, The Smiting God, *Levant* 4, 1972, 111–134
- Collon 1975** D. Collon, The Seal Impression from Tell Atchana/Alalakh, *AOAT* 27 (Kevelaer – Neukirchen-Vluy 1975)
- Collon 1994** D. Collon, Bull-Leaping in Syria, *ÄgLev* 4, 1994, 81–88
- Colpe 1970** C. Colpe, Theoretische Möglichkeiten zur Identifizierung von Heiligtümern und Interpretation von Opfern in ur- und parahistorischen Epochen, in: H. Jankuhn (Hrsg.), *Vorgeschichtliche Heiligtümer und Opferplätze in Mittel- und Nordeuropa. Bericht über ein Symposium in Reinhausen bei Göttingen in der Zeit vom 14. bis 16. Oktober 1968*, *AbhGöttingen* 3, 74 (Göttingen 1970) 18–39
- Connerton 2009** P. Connerton, *How Societies Remember* (Cambridge 2009)
- Cooley 1922** C. H. Cooley, *Human Nature and the Social Order* (New York 1922)
- Cooper 1987** J. C. Cooper, *An Illustrated Encyclopedia of Traditional Symbols* (New York 1987)

- Cornelius 1958** F. Cornelius, Geographie des Hethiterreiches, *Or* (N.S.) 27, 1958, 225–251. 373–398
- Cornelius 1970** F. Cornelius, Das hethitische AN-TAḤŠUM^(SAR)-Fest, in: D. O. Edzard (Hrsg.), Gesellschaftsklassen im Alten Zweistromland und in den angrenzenden Gebieten. *Rencontre Assyriologique Internationale*, 29.6.–3.7.1970, München, AbhMünchen (N.F.) 75 = Veröffentlichungen der Kommission zur Erschließung von Keilschrifttexten (Serie A) 6 = CRRAI 18 (München 1970) 171–174
- Cornil 1990** P. Cornil, Liste des noms géographiques des textes hittites. KBo XXIII–XXX, XXXIII, KUB XLV–LVII, *Hethitica* 10, 1990, 7 f.
- Corti 2007a** C. Corti, The So-called »Theogony« or »Kingship in Heaven«. The Name of the Song, in: *Archi – Francia* 2007, 109–121
- Corti 2007b** C. Corti, Notes Regarding Days 12, 13 and 14 of the *nuntarrijašḥaš*-Festival According to the Second Outline Source, in: *Groddek – Zorman* 2007, 163–174
- Corti 2009** C. Corti, Hattušili III. and the Cult Management of the Holy City of Nerik (II), in: *Pecchioli-Dad-di* u. a. 2009, 13–23
- Cosgrove 1993** D. E. Cosgrove, The Palladian Landscape. Geographical Change and Its Cultural Representations in Sixteenth-Century Italy (University Park, Penn. 1993)
- Coşkun 2001** Y. Coşkun, Gefäßnamen, in: *Wilhelm* 2001, 83–88
- Cramer 1994** F. Cramer, Naturformen und Kopfgebirgen. Zur Dynamik biologischer Strukturen, in: *Wilke* 1994b, 59–78
- Cronon 1995** W. Cronon, The Trouble with Wilderness; or, Getting back to the Wrong Nature, in: W. Cronon (Hrsg.), *Uncommon Ground. Toward Reinventing Nature* (New York – London 1995) 69–90
- Cultraro 2004** M. Cultraro, Exercise of Dominance. Boar Hunting in Mycenaean Religion and Hittite Royal Rituals, in: *Hutter – Hutter-Braunsar* 2004, 117–136
- Cummings 2002** V. Cummings, Experiencing Texture and Transformation in the British Neolithic, *Oxf-JA* 21, 3, 2002, 249–261
- Cummings – Whittle 2003** V. Cummings – A. Whittle, Tombs with a View. Landscape, Monuments and Trees, *Antiquity* 77, 296, 2003, 255–266
- Czichon 1995** R. M. Czichon, Zur Komposition der Taprammi-Schale, *IstMitt* 45, 1995, 5–12
- Czichon 2000** R. Czichon, Das Hattuscha/Boğazköy Surveyprojekt, in: *Matthiae* u. a. 2000, 269–277
- Czichon 2003** R. Czichon, Studien zur Regionalgeschichte von Hattuscha/Boğazköy vom Chalkolithikum bis zur Byzantinischen Zeit (Habilitation Julius-Maximilians-Universität Würzburg 2003)
- Czichon 2013** R. M. Czichon, Oymağaç Höyük/Nerik (?), in: M. Doğan-Alparslan – M. Alparslan (Hrsg.), *Hittites. An Anatolian Empire / Hititler. Bir Anadolu İmparatorluğu* (Istanbul 2013) 298–309

D

- Damm 1975** B. Damm, Yazılıkaya. Geologisch Gesehen, in: *Bittel* u. a. 1975b, 23–28
- Danmanville 1962** J. Danmanville, Aperçus sur l'art hittite à propos de l'iconographie d'IŠTAR-Saušga, *RHA* 20, 70, 1962, 37–50
- Danrey 2006** V. Danrey, L'homme-montagne ou l'itinéraire d'un motif iconographique, *Res Antiquae* 3, 2006, 209–217
- Dardano 1997** P. Dardano, L'aneddoto e il racconto in eta' Antico-Hittita. La cosiddetta »cronaca di palazzo«. Con un saggio introduttivo di M. Marazzi, *Bibliotheca di ricerche linguistiche e filologiche* 43 (Rom 1997)
- Dardano 2002** P. Dardano, »La main est coupable«, »le sang devient abondant«. Sur quelques expressions avec des noms de parties et d'éléments du corps humain dans la littérature juridico-politique de l'Ancien et du Moyen Royaume hittite, *Or* (N.S.) 71, 2002, 333–392
- Dardano 2006** P. Dardano, Die hethitische Tontafelkataloge aus Hattusa (CTH 276–282), *StBoT* 47 (Wiesbaden 2006)
- Dardano 2014** P. Dardano, »Halte (dein) Ohr geneigt und höre mir zu!« Zur hethitischen Phraseologie der Kommunikation zwischen Menschen und Göttern, *WO* 44, 2, 2014, 174–189
- Darga 1969** M. Darga, Über das Wesen des *ḥuwaši*-Steines nach hethitischen Kultinventaren, *RHA* 27, 1969, 5–24
- Darga 1992** M. Darga, Hitit Sanatı, Akbank kültür ve sanat kitapları 56 (Istanbul 1992) 129–198.
- Decker 2001a** DNP 11 (2001) 838–846 s. v. Sport (W. Decker)
- Decker 2001b** DNP 11 (2001) 847–855 s. v. Sportfeste (W. Decker)
- Decker 2003** W. Decker, Zum Stand der Erforschung des »Stierspiels« in der Alten Welt, in: R. Dittmann – C. Eder – B. Jacobs (Hrsg.), *Alttertumswissenschaften im Dialog. Festschrift für Wolfram Nagel zur Vollen-*

- dung seines 80. Lebensjahres, AOAT 306 (Münster 2003) 31–79
- della Casa 2010** R. della Casa, A Theoretical Perspective on the Telipinu Myth. Archetypes and Initiation Rites in Historical Contexts, *Antiguo Oriente* 8, 2010, 97–116
- Dezzi Bardeschi 2001** C. Dezzi Bardeschi, Further Studies on the Ini-Tešub Sealing I. Aperçu sur les sceaux d’Ini-Tešub, roi de Karkemiš, AoF 28, 2001, 246–266
- Dezzi Bardeschi 2003** C. Dezzi Bardeschi, Further Studies on the Ini-Tešub Sealing II. The Ini-Tešub, King of Karkemiš, Titulature in the Cuneiform Legend of the Four Seals, AoF 30, 2003, 306–320
- Diakonoff 1971** I. M. Diakonoff, Hurritisch und Urartäisch, MünchStSprWiss (N.F.) Beih. 6 (München 1971)
- Dietrich 2004** M. Dietrich, Der hurritische Kult Ugarits zwischen König und Volk, in: Hutter – Hutter-Braun-sar 2004, 137–156
- Dietrich – Loretz 1994** M. Dietrich – O. Loretz (Hrsg.), Beschreiben und Deuten in der Archäologie des Alten Orient. Festschrift für Ruth Mayer-Opificius mit Beiträgen von Freunden und Schülern (Münster 1994)
- Dietrich u. a. 1989** M. Dietrich – O. Loretz – W. Mayer, Sikkanum »Betyle«, UF 21, 1989, 133–139
- Diñçol 1985** A. M. Diñçol, Ašhella Rituali (CTH 394) ve Hititlerde Salgın Hastalıklara Karşı Yapılan Majik İşlemlere Toplu Bir Bakış [Das Ritual von Ašhella (CTH 394) und ein Überblick über die magischen Handlungen gegen die Seuchen bei den Hethitern], *Belleten* 49, 193, 1985, 1–40
- Diñçol 1990** A. M. Diñçol, Neue hethitische Hieroglyphensiegel in den Staatlichen Museen zu Istanbul, Ereğli, Karaman und im privaten Sadberk-Hanim-Museum, Or (N.S.) 59, 2, 1990, 150–156
- Diñçol 1995** A. M. Diñçol, Ein Überblick auf die achte Tafel des *Hišuwu*-Festes und das *hilištarni*-Opfer, in: Carruba u. a. 1995, 117–122
- Diñçol 1998a** A. M. Diñçol, The Rock Monument of the Great King Kurunta and its Hieroglyphic Inscription, in: Alp – Süel 1998, 159–166
- Diñçol 1998b** A. M. Diñçol, Die Entdeckung des Felsmonuments in Hatip und ihre Auswirkungen über die historischen und geographischen Fragen des Hethiterreichs, TÜBA-Ar 1, 1998, 27–35
- Diñçol 2013** A. M. Diñçol, Hititlerde Müzik ve Dans / Music and Dance among the Hittites, in: Doğan-Alparslan – Alparslan 2013, 582–595
- Diñçol – Diñçol 2008** A. M. Diñçol – B. Diñçol, Die Prinzen- und Beamtsiegel aus der Oberstadt von Boğazköy-Hattuša vom 16. Jahrhundert bis zum Ende der Grossreichszeit, Boğazköy-Hattuša 22 (Mainz 2008)
- Diñçol u. a. 1993** A. M. Diñçol – B. Diñçol – J. D. Hawkins – G. Wilhelm, The Cruciform Seal from Boğazköy-Hattuša, *IstMitt* 43, 1993, 87–106
- Diñçol u. a. 2000** A. M. Diñçol – J. Yakar – B. Diñçol – A. Taffet, The Borders of the Appanage Kingdom of Tarhuntassa. A Geographical and Archaeological Assessment, *Anatolica* 26, 2000, 1–30
- Dittmann – Röttger 2010** R. Dittmann – U. Röttger, Innerstädtische Geländebegehungen, in: Schachner 2010, 181–188
- Doğan-Alparslan 2005** M. Doğan-Alparslan, Beispiele Zeremonieller Handlungen im (H)išuwāš-Fest und ihre Beziehung zu Muwatalli II., in: Süel 2005a, 245–258
- Doğan-Alparslan – Alparslan 2013** M. Doğan-Alparslan – M. Alparslan (Hrsg.), *Hititler. Bir Anadolu imparatorluğu / Hittites. An Anatolian Empire* (Istanbul 2013)
- Donceel – Lebrun 1984** R. Donceel – R. Lebrun (Hrsg.), *Archéologie et religions de l’Antatlie Ancienne. Mélanges en l’honneur du Professeur Paul Naster, Homo Religiosus* 10 (Louvain-la-Neuve 1984)
- Dönmez 1954** A. Dönmez, Two Hittite Stelae from the Anti-Taurus Mountains, *Man* 54, 1954, 47 f.
- Donzel 1975** E. J. van Donzel (Hrsg.), *Le Temple et le Culte*, CRRAI 20 = PIHANS 37 (Leiden 1975)
- Dörfler u. a. 2000** W. Dörfler – R. Neef – R. Pasternak, Untersuchung zur Umweltgeschichte und Agrarökonomie im Einzugsbereich hethitischer Städte, *MDOG* 132, 2000, 367–380
- Dörfler u. a. 2011** W. Dörfler – Ch. Herking – R. Neef – R. Pasternak – A. von den Driesch, Environment and Economy in Hittite Anatolia, in: Genz – Mielke 2011a, 99–124
- Douglas 2008** M. Douglas, Purity and Danger. An Analysis of Concepts of Pollution and Taboo⁸ (London – New York 2008)
- Drexler – Klinger 2006** P. Drexler – J. Klinger (Hrsg.), *Bilderwelten. Strategien der Visualisierung in Wissenschaft und Kunst, Literatur, Imagination, Realität, Anglistische, germanistische und romanistische Studien* 40 (Trier 2006)
- Driesch – Boessneck 1981** A. von den Driesch – J. Boessneck, Reste von Haus- und Jagdtieren aus der Unterstadt von Boğazköy-Hattuša. Grabungen von 1958–1977, Boğazköy-Hattuša 11 (Berlin 1981)
- Driesch – Pöllath 2004** A. von den Driesch – N. Pöllath, Vor- und frühgeschichtliche Nutztierhaltung und Jagd auf Büyükkaya in Boğazköy-Hattuša, *Zentralanatolien, Boğazköy-Berichte* 7 (Mainz 2004)
- Driesch – Vagedes 1997** A. von den Driesch – K. Vagedes, Archäozoologische Untersuchungen in Kuşaklı, in: Müller-Karpe 1997, 122–134

- Duncan 1990** J. S. Duncan, *The City as Text. The Politics of Landscape Interpretation in the Kandyan Kingdom* (Cambridge u. a. 1990)
- Dünne 2006** J. Dünne, Teil 4. Soziale Räume. Einleitung, in: Dünne – Günzel 2006, 289–303
- Dünne – Günzel 2006** J. Dünne – St. Günzel (Hrsg.), *Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften* (Frankfurt a. M. 2006)
- Durand 1985** J.-M. Durand, *Le Culte des Bétyles en Syrie*, in: J. M. Durand – J.-R. Kupper (Hrsg.), *Miscellanea Babylonica. Mélanges offerts à M. Birot* (Paris 1985) 79–84
- Durand 1988** J.-M. Durand, 8. *Le nom des Bétyles à Ebla et en Anatolie*, *Nabu* 1988, 1, 5 f.
- Durand 2005** J.-M. Durand, *Le Culte des Pierre et les Monuments Commémoratifs en Syrie Amorrite*, *Florilegium marianum* 8 (Paris 2005)
- Durkheim 1981** É. Durkheim, *Die elementaren Formen des religiösen Lebens* (Frankfurt a. M. 1981)
- Durnford – Akeroyd 2005** S. P. B. Durnford – J. R. Akeroyd, *Anatolian marashanha and the Many Uses of Fennel*, *AnSt* 55, 2005, 1–13
- Duru 2004** R. Duru, *Eski Önyasya Dünyasının En Büyük Heykel Atelyesi Yeşemek* (Istanbul 2004)
- ## E
- Eagleton 1996** T. Eagleton, *The Illusions of Postmodernism* (Oxford 1996)
- Ebbinghaus 1993** J. Ebbinghaus, *Olfaktometrische Messungen an Holzverbrennungen* (Hamburg 1993)
- Edzard 1989** D. O. Edzard, *Altassyrisch NUWA'UM*, in: Emre u. a. 1989, 107–109
- Ehelolf 1925** H. Ehelolf, *Wettlauf und szenisches Spiel im hethitischen Ritual*, *Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse* (Berlin 1925) 267–272
- Ehringhaus 1995a** H. Ehringhaus, *Hethitisches Felsrelief der Grossreichszeit entdeckt*, *AW* 26, 1995, 66
- Ehringhaus 1995b** H. Ehringhaus, *Ein neues hethitisches Felsrelief am Sirkeli Höyük in der Çukurova*, *AW* 26, 1995, 118 f.
- Ehringhaus 1995c** H. Ehringhaus, *Das hethitische Felsrelief von Keben*, *AW* 26, 1995, 215–219
- Ehringhaus 1998** H. Ehringhaus, *Die hethitischen Felsreliefs am Sirkeli Höyük in der Türkei. Bemerkungen zu Neufunden in Kilikien und Lykaonien*, *NüBLA* 14, 1997/1998, 89–104
- Ehringhaus 1999** H. Ehringhaus mit M. Bürgle – P. W. Haider – L. Masch – T. Reitmaier – N. Riedmann – U. Töchterle – A. Torggler, *Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen auf dem Sirkeli Höyük. Provinz Adana/Türkei im Jahre 1997*, *IstMitt* 49, 1999, 83–140
- Ehringhaus 2005** H. Ehringhaus, *Götter, Herrscher, Inschriften. Die Felsreliefs der hethitischen Großreichszeit in der Türkei* (Mainz 2005)
- Ehringhaus 2014** H. Ehringhaus, *Das Ende, das ein Anfang war. Felsreliefs und Felsinschriften der luwischen Staaten Kleinasien vom 12. bis 8./7. Jahrhundert v. Chr.* (Mainz 2014)
- Einstein 1980** A. Einstein, *Vorwort*, in: M. Jammer, *Das Problem des Raumes. Die Entwicklung der Raumtheorien* ²(Darmstadt 1980) S. XIII–XVII
- Eisenhardt 1989** K. M. Eisenhardt, *Agency Theory. An Assessment and Review*, *The Academy of Management Review* 14, 1, 1989, 57–74
- Ekiz 1996** H. Ekiz, *Ankara Anadolu Medeniyetleri, Çorum, Karaman ve Konya Müzeleri'nde bulunan bazıları heykelcikleri*. *AnadoluYıl* 1996 (Ankara 1996) 161–172
- Ekiz 2000a** H. H. Ekiz, *Adana Müzesi'nde Bulunan iki Hitit Tanrı Heykelciği*, *İdol* 5, Nisan-Mayıs-Haziran 2000, 27–30 <http://www.academia.edu/6574054/Halil_Hamdi_Ekiz_2000_Adana_M%C3%BCzesi_nde_Bulunan_iki_Hitit_Tanr%C4%B1_Heykelci%C4%9Fi_%C4%B0dol_Nisan-May%C4%B1s-Haziran_2000_Say%C4%B1_5_s.27-30> (03.09.2022)
- Ekiz 2000b** H. H. Ekiz, *Tekirdağ'da Özel bir Koleksiyonda Bulunan iki Hitit Tanrı Heykelciği*, *İdol* 7, Ekim-Kasım-Aralık 2000, 33–35
- Ekiz 2006** H. H. Ekiz, M. Ö. 2. *Bin Hitit Dönemi İnsan Heykelcikleri ile İnsan Tasvirlerinde görülen Başlık Tipleri*, *Kubaba* 8, 2006, 20–35
- Ekiz 2009** H. H. Ekiz, *Adıyaman Müzesi'ne Yeni Kazandırılan Hitit Tanrı Heykelcikleri*, *AST* 26, 1, 2009, 93–104
- Eliade 2008** M. Eliade, *Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen* (Köln 2008)
- Elias 1986** N. Elias, *Über die Natur*, *Merkur* 40, 1986, 469–481
- Elias 2004** N. Elias, *Über die Zeit*, Norbert Elias gesammelte Schriften 9 (Baden-Baden 2004)
- Emre 1993** K. Emre, *The Hittite Dam of Karakuyu*, in: H. R. H. Mikasa (Hrsg.), *Essays on Anatolian archeology*, *BMECCJ* 7, 1993, 1–42
- Emre 2002** K. Emre, *Felsreliefs, Stelen, Orthostaten. Großplastik als monumentale Form staatlicher und religiöser Repräsentation*, in: *Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002*, 218–233

- Emre – Çınaroğlu 1993** K. Emre – A. Çınaroğlu, A Group of Metal Vessels from Kınık-Kastamonou, in: Mellink u. a. 1993, 675–713
- Emre u. a. 1989** K. Emre – M. Mellink – N. Özgüç (Hrsg.), *Anatolia and the Ancient Near East. Studies in Honor of Tahsin Özgüç / Tahsin Özgüç'e armağan* (Ankara 1989)
- Epigraphic Survey 1986** The Epigraphic Survey (Hrsg.), *Reliefs and Inscriptions at Karnak 4. The Battle Reliefs of King Sety I., OIP 107* (Chicago 1986)
- Erbil 2005** Y. Erbil, *Hitit Dönemi Su Kultu / Structures Indicating Water Cult and Their Meanings in the Hittite Periode* (Unpublizierte Ph.D. Dissertation Hacettepe Üniversitesi Ankara 2005)
- Erbil – Mouton 2012** Y. Erbil – A. Mouton, Water in Ancient Anatolian Religions. An Archaeological and Philological Inquiry on the Hittite Evidence, *JNES* 71, 1, 2012, 53–74
- Erikson 1993** K. O. Erikson, Red Lustrous Wheel-made Ware, *SIMA* 103 (Jonsered 1993)
- Erkut 1998** S. Erkut, The Plant AN.TAH.SUM^{SAR} and Its Festival Among the Hittites, *BMECCJ* 11, 1998, 199–205
- Ertuğ 2000** F. Ertuğ, Baharın Müjdecisi. Çiğdem (Crocus) ya da AN.TAH.ŞUM^{SAR} Hititler Devri Anadolu Florasına Küçük Bir Katkı [Harbinger of Spring. Crocus »Çiğdem« or AN.TAH.ŞUM^{SAR}. A Small Contribution to the Anatolian Flora of the Hittite Period], *TÜBA-Ar* 3, 2000, 129–136
- Evans 1901** A. J. Evans, Mycenaean Tree and Pillar Cult and its Mediterranean Relations, *JHS* 21, 1901, 99–204
- Evans-Pritchard 1928** E. E. Evans-Pritchard, The Dance, *Africa* 1, 4, 1928, 446–462
- Evans-Pritchard 1937** E. E. Evans-Pritchard, Witchcraft, Oracles and Magic among the Azande (Oxford 1937)
- Eyre 2014** Ch. Eyre, Funerals, Initiation and Rituals of Life in Pharaonic Egypt, in: Mouton – Patrier 2014a, 287–308

F

- Falkenstein 1965** A. Falkenstein, Die Anunna in der sumerischen Überlieferung, in: Güterbock 1965, 127–140
- Falter 1999** R. Falter, Natur als Landschaft und als Gott. Fluß und Berggötter in der Spätantike, in: Sieferle – Breuniger 1999, 137–179
- Fappas 2011** I. Fappas, Exchange of Ideas in the Eastern Mediterranean during the 14th and 13th Centuries BC. The Case of Perfumed Oil Use and Ideology, *OLA* 202, 2011, 495–510
- Farnell 1889** L. R. Farnell, Origins and Earliest Development of Greek Sculpture, *Archaeological Review* 1889, 167–184
- Fauth 1979** W. Fauth, Sonnengottheit (^dUTU) und »Königliche Sonne« (^dUTU^{si}) bei den Hethitern, *UF* 11, 1979, 227–263
- Feliu u. a. 2013** L. Feliu – J. Llop – A. Millet Albà – J. SanMartín (Hrsg.), *Time and History in the Ancient Near East*, *CRRAI* 56 (Winona Lake, Ind. 2013)
- Fick 2004** S. M. E. Fick, Zur Bedeutung der Baityloi in der Hoch- und Volksreligion. Ausgewählte Zeugnisse des syrischen und kleinasiatischen Raumes, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 157–171
- Fischer 1962** F. Fischer, III. Keramik hethitischer Zeit, *MDOG* 93, 1962, 22–35
- Fischer 1963** F. Fischer, Die hethitische Keramik von Boğazköy, *WVDOG* 75 = Boğazköy-İhattuşa 4 (Berlin 1963)
- Fischer-Lichte 2004** E. Fischer-Lichte, *Ästhetik des Performativen*, Edition Suhrkamp 2373 (Frankfurt a. M. 2004)
- Fleming 2006** A. Fleming, Post-Processual Landscape Archaeology. A Critique, *CambrAJ* 16, 3, 2006, 267–280
- Forbes 2007** H. A. Forbes, Meaning and Identity in a Greek Landscape. An Archaeological Ethnography (New York 2007)
- Forlanini 1984** M. Forlanini, Die »Götter von Zalpa«. Hethitische Götter und Städte am Schwarzen Meer, *ZA* 74, 1984, 245–266
- Forlanini 1987**
M. Forlanini, Le mont Sarpa, *Hethitica* 7, 1987, 73–87
- Forlanini 1990** M. Forlanini, Uda, un cas probable d'homonymie, *Hethitica* 10, 1990, 109–127
- Forlanini 1998** M. Forlanini, L'Anatolia occidentale e gli Hittiti. Appunti su alcune recenti scoperte e le loro conseguenze per la geografia storica, *SMEA* 40, 1998, 219–253
- Forrer 1921** E. V. Forrer, Ausbeute aus den Bogazköi Inschriften, *MDOG* 61, 1921, 20–38
- Forrer 1926** E. V. Forrer, *Forschungen* 1, 1. Die Arzava-Länder (Berlin 1926)
- Foucault 1970** M. Foucault, The Order of Things. An Archaeology of the Human Sciences (New York 1970)

- Foucault 1984** M. Foucault, What Is Enlightenment?, in: P. Rabinow (Hrsg.), *The Foucault Reader* (New York 1984) 32–50
- Foucault 2005** M. Foucault, Die Heterotopien / Les hétérotopies. Der utopische Körper / Le corps utopique. Zwei Radiovorträge (Frankfurt a. M. 2005)
- Foucault 2006** M. Foucault, Von anderen Räumen (1967), in: Dünne – Günzel 2006, 317–329
- Fox u. a. 2015** R. Fox – D. Panagiotopoulos – Ch. Tsouparopoulou, Affordanz, in: Th. Meier – M. R. Ott – R. Sauer (Hrsg.), *Materiale Textkulturen 1. Konzepte, Materialien, Praktiken* (Berlin – München 2015) 63–70
- Francia 2004** R. Francia, Montagne grandi (e) piccole (sapete) perchè sono venuto? (in margine a due recitativi del Rituale di Iriya CTH 400–401), *Or (N.S.)* 73, 4, 2004, 390–408
- Frantz-Szabó 2003–2005** RLA 10 (2003–2005) 339 s. v. Parnašša (G. Frantz-Szabó)
- Fredell u. a. 2010** Å. C. Fredell – K. Kristiansen – F. C. Boado (Hrsg.), *Representations and Communications. Creating an Archaeological Matrix of Late Prehistoric Rock Art* (Oxford – Oakville 2010)
- Fremersdorf 1975** F. Fremersdorf, Antikes, islamisches und mittelalterliches Glas sowie kleinere Arbeiten aus Stein, Gagat und verwandten Stoffen in den Vatikanischen Sammlungen Roms (Museo Sacro, Museo Profano, Museo Egizio, Antiquarium Romanum), *Catalogo del Museo sacro della Biblioteca apostolica Vaticana* 5 (Rom 1975)
- Frend 1956** W. H. C. Frend, Two Finds in Central Anatolia, *AnSt* 6, 1956, 95–100
- Freu 1980** J. Freu, Luwiya. Géographie historique des provinces méridionales de l'Empire hittite. Kizzuwatna, Arzawa, Lukka, Milawatta (Nizza 1980)
- Freu 2006** J. Freu, Les montagnes dans l'historiographie et la géographie hittites, *Res Antiquae* 3, 2006, 219–243
- Friedrich 1927** J. Friederich, Zu AO 25/2 (Aus dem hethitischen Schrifttum, 2. Heft), *ZA* 37, 1927, 177–204
- Friedrich 1930** J. Friedrich, Staatsverträge des Hatti-Reiches in hethitischer Sprache 2. Die Verträge Muršiliš' II. mit Manapa-Dattaš vom Lande des Flusses Šeḫa, des Muwattalliš mit Alakšanduš von Wiluša und des Šuppiluliumaš mit Ḫukkanāš und den Leuten von Ḫajaša (mit Indices zum 1. und 2. Teil), *MVAeG* 34, 1 (Leipzig 1930)
- Friedrich 1947–1948** J. Friedrich, Fremde Flexionsformen in hethitischen Texten, *RHA* 8, 47, 1947–1948, 3–18
- Friedrich 1971** J. Friedrich, Die hethitischen Gesetze. Transkription, Übersetzung, sprachliche Erläuterungen und vollständiges Wörterverzeichnis, *DMOA* 7²(Leiden 1971)
- Friedrich 1991** J. Friedrich, Kurzgefaßtes Hethitisches Wörterbuch. Kurzgefaßte kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter⁴(Heidelberg 1991)
- Friedrich – Kammenhuber 1975–1984** J. Friedrich – A. Kammenhuber, *Hethitisches Wörterbuch 1 A*²(Heidelberg 1975–1984)
- Friedrich – Kammenhuber 1988** J. Friedrich – A. Kammenhuber, *Hethitisches Wörterbuch 2 E*, Lieferung 9–10²(Heidelberg 1988)
- Fritz 1977** V. Fritz, Tempel und Zelt. Studien zum Tempelbau in Israel und zu dem Zeltheiligtum der Priesterschrift, *Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament* 47 (Neukirchen 1977)
- Froning u. a. 1992** H. Froning – T. Hölscher – H. Mielsch (Hrsg.), *Kotinos. Festschrift für Erika Simon* (Mainz 1992)
- Furlani 1942** G. Furlani, Sul Significato delle Strade Processionali nell'Asia Occidentale Antica, *Aegyptus* 22, 1942, 85–99

G

- Gadamer 1986** H.-G. Gadamer, Vom Zirkel des Verstehens, in: H.-G. Gadamer, *Hermeneutik II. Wahrheit und Methode*, Hans-Georg Gadamer, *Gesammelte Werke* 2 (Tübingen 1986) 57–65
- García Trabazo 2002** J. V. García Trabazo, *Textos religiosos hititas. Mitos, plegarias y rituales* (Madrid 2002)
- García Trabazo 2010** J. V. García Trabazo, CTH 419. Ritual de sustitución real. Edición crítica y traducción, *Historiae* 7, 2010, 27–49
- García Trabazo – Groddek 2005** J. V. García Trabazo – D. Groddek, *Hethitische Texte in Transkription*. KUB 58, DBH 18 (Wiesbaden 2005)
- Garelli 1974** P. Garelli, *Le palais et la royauté. Archéologie et civilisation*, *CRRAI* 19 (Paris 1974)
- Garstang 1937** J. Garstang, *Explorations in Cilicia. The Neilson Expedition. Preliminary Report*, *AAA* 24, 1–2, 1937, 52–68
- Garstang 1943** J. Garstang, *Hittite Military Roads in Asia Minor: A Study in Imperial Strategy with a Map*, *AJA* 47, 1, 1943, 35–62

- Garstang 1944** J. Garstang, The Hulaya River Land and Dadassas. A Crucial Problem of Hittite Geography, *JNES* 3, 1944, 14–37
- Garstang – Gurney 1959** J. Garstang – O. R. Gurney, The Geography of the Hittite Empire, Occasional Publications of the British Institute of Archaeology in Ankara 5 (London 1959)
- Gavaz 2016** Ö. S. Gavaz, Hitit Dini inançlarında ^ê*hešta*-ile ilgili yeni düşünceler, *Hitit Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi* 9, 2, 2016, 838–859
<<http://dx.doi.org/10.17218/hititsosbil.280819>> (03.09.2022)
- Gebauer – Wulf 1998** G. Gebauer – Ch. Wulf, Spiel, Ritual, Geste. Mimetisches Handeln in der sozialen Welt (Hamburg 1998)
- Geertz 1973** C. Geertz, The Interpretation of Cultures. Selected Essays by Clifford Geertz (New York 1973)
- Gehlen 1963** A. Gehlen, Vom Wesen der Erfahrung, in: A. Gehlen, Anthropologische Forschung. Zur Selbstbegegnung und Selbstentdeckung des Menschen ²(Reinbek 1963) 26–43
- Gehlen 1986** A. Gehlen, Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt ¹³(Wiesbaden 1986)
- Gelb 1939** I. J. Gelb, Hittite Hieroglyphic Monuments, OIP 45 (Chicago 1939)
- Gell 1998** A. Gell, Art and Agency. An Anthropological Theory (Oxford 1998)
- Gemoll 1997** W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch ⁹(München 1997)
- van Gennep 2005** A. van Gennep, Übergangsriten. Les rites de passage ³(Frankfurt a. M. 2005)
- Gentili Pieri 1982** F. Gentili Pieri, L'edificio ›sinapsi‹ nei rituali ittiti, in: *Atti e memorie dell'Accademia di Scienze e Lettere La Colombaria* 47, 1982, 1–37
- Genz 2011** H. Genz, Foreign Contacts of the Hittites, in: Genz – Mielke 2011a, 301–331
- Genz – Mielke 2011a** H. Genz – D. P. Mielke (Hrsg.), Insights into Hittite History and Archaeology, *Colloquia Antiqua* 2 (Leuven u. a. 2011)
- Genz – Mielke 2011b** H. Genz – D. P. Mielke, Research on the Hittites: A Short Overview, in: Genz – Mielke 2011a, 1–29
- Gérard 2006** R. Gérard, Le(s) nom(s) de la montagne en louvite, *Res Antiquae* 3, 2006, 245–251.
- Gernhard 2006** R. Gernhard, Lokal-Termin. Autorenle- sung auf CD ²(Freiburg 2006)
- van Gessel 1998** B. van Gessel, Onomasticon of the Hittite Pantheon 1+2, HdO I 33 (Leiden u. a. 1998)
- van Gessel 2001** B. van Gessel, Onomasticon of the Hittite Pantheon 3, HdO I 33 (Leiden u. a. 2001)
- Giddens 1997** A. Giddens, Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung ³(Frankfurt a. M. – New York 1997)
- Gilan 2001** A. Gilan, Kampfspiele in hethitischen Fe- stritualen, eine Interpretation, in: Richter u. a. 2001, 113–124
- Gilan 2007a** A. Gilan, How Many Princes Can the Land Bear? Some Thoughts on the Zalpa Text (CTH 3), in: *Archi – Francia* 2007, 305–318
- Gilan 2007b** A. Gilan, Bread, Wine and Partridges. A Note on the Palace Anecdotes (CTH 8), in: Groddek – Zorman 2007, 299–304
- Gilan 2007c** A. Gilan, Formen der Transaktion im hethitischen »Staatskult«. Idee und Wirklichkeit, in: H. Klinkott – S. Kubisch – R. Müller-Wollermann (Hrsg.), *Geschenke und Steuern, Zölle und Tribute. Antike Abgabenformen in Anspruch und Wirklichkeit, Culture and History of the Ancient Near East* 29 (Leiden 2007) 293–322
- Gilan 2008** A. Gilan, Hittite Ethnicity? Constructions of Identity in Hittite Literature, in: Collins u. a. 2008, 107–115
- Gilan 2015** A. Gilan, Formen und Inhalte althethitischer historischer Literatur (Heidelberg 2015)
- Gilan – Mouton 2014** A. Gilan – A. Mouton, The Enthronement of the Hittite King as a Royal Rite of Passage, in: Mouton – Patrier 2014a, 97–116
- Gilbert 2011a** A. Gilbert, Syro-Anatolian Monumental Art and the Archaeology of Performance, *Topoi. Berlin Studies of the Ancient World/Topoi. Berliner Studien der Alten Welt* 2 (Berlin 2011)
- Gilbert 2011b** A. Gilbert, Die anatolische Sphinx, in: L. Winckler-Horaček (Hrsg.), *Wege der Sphinx. Monster zwischen Orient und Okzident. Eine Ausstellung der Abguss-Sammlung Antiker Plastik des Instituts für Klassische Archäologie der Freien Universität Berlin* (Berlin 2011) 39–50
- Gilbert 2015** A. Gilbert, Religion and Propaganda under the Great Kings of Karkemiš, in: D'Agostino u. a. 2015, 137–156
- Giorgadze 1998** G. Giorgadze, Zum Kauf und Verkauf von Grund und Boden in der hethitischen Gesellschaft, *AoF* 25, 1, 1998, 95–103
- Girbal 2002** Ch. Girbal, Zum hattischen Lexikon, *AoF* 29 2, 249–287
- GIRL 2009** Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, V-3-8851.4.4, Feststellung und Beurteilung von Geruchsmissionen (Geruchsimmissions-Richtlinie GIRL) <https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000350> (05.11.2009 [2022 nicht mehr zugänglich])
- Glatz 2009** C. Glatz, Empire as Network. Spheres of Material Interaction in Late Bronze Age Anatolia, *Journal of Anthropological Archaeology* 28, 2, 2009, 127–141

- Glatz – Plourde 2011** C. Glatz – A. M. Plourde, Landscape Monuments and Political Competition in Late Bronze Age Anatolia. An Investigation of Costly Signaling Theory, *BASOR* 361, 2011, 33–66
- Glocker 1997** J. Glocker, Das Ritual für den Wettergott von Kuliwišna. Textzeugnisse eines lokalen Kultfestes im Anatolien der Hethiterzeit, *Eothen* 6 (Florenz 1997)
- Goedegebuure 2002** P. Goedegebuure, KBo 17.17+. Remarks on an Old Hittite Royal Substitution Ritual, *JANER* 2, 2002, 61–73
- Goedegebuure 2008** P. Goedegebuure, Hattian Origins of Hittite Religious Concepts. The Syntax of ›to Drink (to) a Deity‹ (Again) and Other Phrases, *JANER* 8, 1, 2008, 67–73
- Goethe 1808** J. W. von Goethe, Faust. Eine Tragödie (Tübingen 1808)
- Goetze 1924** A. Goetze, Das hethitische Fragment des Šunaššura-Vertrags, *ZA* 36, 1, 1924, 11–18
- Goetze 1927** A. Goetze, Rez. zu D. G. Hogarth, Kings of the Hittites. The Schweich Lectures, 1924 (London 1926), *OLZ* 30, 1927, 939–944
- Goetze 1930** A. Goetze, Neue Bruchstücke zum großen Text des Hattušilis und den Paralleltexen, *MvAeG* 34, 2 (Leipzig 1930)
- Goetze 1933a** A. Goetze, Die Annalen des Muršili, *MVAeG* 38 (Leipzig 1933)
- Goetze 1933b** A. Goetze, Kulturgeschichte Kleinasiens, *HAW* 3, 1 (München 1933)
- Goetze 1939** A. Goetze, Hittite *tarkuwa(i)*, *Language* 15, 1939, 116–119
- Goetze 1947** A. Goetze, The Priestly Dress of the Hittite King, *JCS* 1, 1947, 176–185
- Goetze 1953** A. Goetze, The Theophorous Elements of the Anatolian Proper Names from Cappadocia, *Language* 29, 1953, 263–277
- Goetze 1955** A. Goetze, Hittite Rituals, Incantations and Descriptions of Festival, in: Pritchard 1955, 346–361
- Goetze 1957a** A. Goetze, Kulturgeschichte Kleinasiens, *HAW* 3, 1 ²(München 1957)
- Goetze 1957b** A. Goetze, The Roads of Northern Cappadocia, *RHA* 15, 61, 1957, 91–103
- Goetze 1960** A. Goetze, Suffixes in ›Kanishite‹ Proper Names, *RHA* 18, 66, 1960, 45–55
- Goetze 1969** A. Goetze, Hittite Rituals, Incantations, and Description of Festival, in: J. B. Pritchard (Hrsg.), *Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament* ³(Princeton 1969) 346–361
- Goetze – Pedersen 1934** A. Goetze – H. Pedersen, Muršilis Sprachlähmung Ein hethitischer Text mit philologischen und linguistischen Erörterungen, *Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab, Historisk-filologiske Meddelelser* 21, 1 (Kopenhagen 1934)
- Goffman 2010** E. Goffman, Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag ⁸(München u. a. 2010).
- Goldman 1952** H. Goldman, A Crystal Statuette from Tarsus, in: G. C. Miles (Hrsg.), *Archaeologica Orientalia in Memoriam Ernst Herzfeld* (Locust Valley 1952) 129–133
- Goldman u. a. 1956** H. Goldman – M. J. Mellink – I. J. Gelb, From the Neolithic through the Bronze Age, Excavations at Gözlü Kule, Tarsus 2 (Princeton 1956)
- Gombrich 1978** E. H. Gombrich, The Story of Art ¹³(Oxford 1978)
- Gombrich 1996** E. H. Gombrich, The Visual Image. Its Place in Communication, in: R. Woodfield (Hrsg.), *The Essential Gombrich. Selected Writings on Art and Culture* (London 1996) 41–64
- Gonella u. a. 2005** J. Gonella – W. Khayyata – K. Kohlmeyer, Die Zitadelle von Aleppo und der Tempel des Wettergottes. Neue Forschungen und Entdeckungen (Münster 2005)
- Gonnet 1968** H. Gonnet, Les montagnes d'Asie Mineure d'après les textes hittites, *RHA* 26, 83, 1968, 93–170
- Gonnet 1992** H. Gonnet, Les espaces hittites du sacrifice, leur aménagement et leur utilisation, in: Otten u. a. 1992, 199–212
- Gonnet 1994** H. Gonnet, The Cemetery and Rock-cut Tombs of Beyköy in Phrygia, in: A. Çilingiroğlu – D. H. French, *Anatolian Iron Ages 3. Proceedings of the Third Anatolian Iron Ages Colloquium held at Van, 6–12 August 1990*, British Institute of Archaeology at Ankara Monographs 16 (Oxford 1994) 75–90
- Gonnet 1998** H. Gonnet, Remarques sur le monument de Beşkardeş à la lumière d'une nouvelle interprétation de Fraktin, in: Alp – Süel 1998, 247–259
- Gonnet 2001** H. Gonnet, Un lieu de culte inconnu. Camızlı Mağara (La Grotte au Buffle), in: Wilhelm 2001, 156–160
- González-García – Belmonte 2011** A. C. González-García – J. A. Belmonte, Thinking Hattusha. Astronomy and Landscape in the Hittite Land, *Journal for the History of Astronomy* 42, 4, 2011, 461–494
- González-García – Belmonte 2014** A. C. González-García – J. A. Belmonte, Astronomy and Landscape in Central LB Age Anatolia, in: Taracha – Kapełuš 2014, 317–331
- Goody 1977** J. Goody, Against ›Ritual‹. Loosely Structured Thoughts on a Loosely Defined Topic, in: S. F. Moore – B. G. Myerhoff (Hrsg.), *Secular Ritual* (Assen u. a. 1977) 25–35
- Goody – Watt 1975** J. Goody – I. Watt, The Consequences of Literacy, in: J. R. Goody (Hrsg.), *Literacy in Traditional Societies* ²(Cambridge 1975) 25–68
- Gordon 1967** E. I. Gordon, The Meaning of the Ideogram ⁴KASKAL.KUR = »Underground Water-Cour-

- se« and its Significance for Bronze Age Historical Geography, in: A. Sachs (Hrsg.), Special Volume Honoring Professor Albrecht Goetze, JCS 21, 1967, 70–88
- Görke 2008** S. Görke, Prozessionen in hethitischen Festritualen als Ausdruck königlicher Herrschaft, in: Prechel 2008, 49–72
- Görke 2014a** S. Görke, Fremde in hethitischen Festritualtexten, in: Neumann u. a. 2014, 363–372
- Görke 2014b** S. Görke, Das Konzept der ›synthetischen Körperauffassung‹ bei den Hethitern, in: K. Müller – A. Wagner (Hrsg.), Synthetische Körperauffassung im Hebräischen und den Sprachen der Nachbarkulturen, AOAT 416 (Münster 2014) 41–54
- Görke 2015** S. Görke (Hrsg.), hethiter.net/: CTH 486, 21.10.2015 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20486&prgr=&lg=DE&ed=S.%20G%C3%B6rke> (03.09.2022)
- Görke 2017** S. Görke (Hrsg.), hethiter.net/: CTH 414.1, 12.01.2017 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20414.1&prgr=&lg=DE&ed=S.%20G%C3%B6rke> (03.09.2022)
- Görke – Mouton 2014** S. Görke – A. Mouton, Royal Rites of Passage and Calendar Festivals in the Hittite World, in: Mouton – Patrier 2014a, 117–146
- Gorny 1997** R. L. Gorny, Rez. zu Popko 1994, JAOS 117, 3, 1997, 549–557
- Grabner-Haider 1995** A. Grabner-Haider, Kritische Kulturphilosophie. Europäische und außereuropäische Lebenswelten (Graz 1995)
- Gramsch 2003** A. Gramsch, Landschaftsarchäologie. Ein fachgeschichtlicher Überblick und ein theoretisches Konzept, in: J. Kunow – J. Müller (Hrsg.), Landschaftsarchäologie und geographische Informationssysteme. Prognosekarten, Besiedlungsdynamik und prähistorische Raumordnungen, Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 8 = Archäoprognose Brandenburg 1 (Wünsdorf 2003) 35–54
- Grapard 1982** A. G. Grapard, Flying Mountains and Walkers of Emptiness. Toward a Definition of Sacred Space in Japanese Religions, History of Religions 21, 3, 1982, 195–221
- Grapard 1992** A. G. Grapard, The Protocol of the Gods. A Study of the Kasuga Cult in Japanese History (Berkeley – Los Angeles 1992)
- Grapard 1994** A. G. Grapard, Geosophia, Geognosis, and Geopiety. Orders of Significance in Japanese Representations of Space, in: R. Friedland – D. Boden – A. Giddens (Hrsg.), NowHere. Space, Time, and Modernity (Berkeley 1994) 372–401
- Grapard 1998** A. G. Grapard, Geotyping Sacred Space. The Case of Mount Hiko in Japan, in: Kedar – Werblowsky 1998, 215–249
- Green 1986** A. Green, The Lion-Demon in the Art of Mesopotamia and Neighbouring Regions. Materials towards the Encyclopaedia of Mesopotamian Religious Iconography I 1, BaM 17, 1986, 141–254
- Green 2003** A. Green, The Storm-God in the Ancient Near East, Biblical and Judaic Studies from the University of California, San Diego 8 (Winona Lake, Ind. 2003)
- Greuel u. a. 1998** L. Greuel – S. Offe – A. Fabian – P. Wetzels – T. Fabian – H. Offe – M. Stadler, Glaubhaftigkeit der Zeugenaussage. Die Praxis der forensisch-psychologischen Begutachtung (Weinheim 1998)
- Groddek 1999a** D. Groddek, Prolegomena zum Ritual des Palliṣa (CTH 475), Hethitica 14, 1999, 27–33
- Groddek 1999b** D. Groddek, Fragmenta Hethitica Dispersa IX, AoF 26, 2, 1999, 201–309
- Groddek 2001** D. Groddek, ›Mausoleum‹ (É.NA₄) und ›Totentempel‹ (Ḫištā) im Hethitischen, UF 33, 2001, 212–218
- Groddek 2004a** D. Groddek, Eine althethitische Tafel des KLLAM-Festes, International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction. Supplement (München 2004)
- Groddek 2004b** D. Groddek, Hethitische Texte in Transkription KUB 20, DBH 13 (Dresden 2004)
- Groddek – Röfle 2004** D. Groddek – S. Röfle (Hrsg.), Šarnikziel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894–10.01.1986), DBH 10 (Wiesbaden 2004)
- Groddek – Zorman 2007** D. Groddek – M. Zorman (Hrsg.), Tabularia Hethaeorum. Hethitologische Beiträge Silvin Koşak zum 65. Geburtstag, DBH 25 (Wiesbaden 2007)
- Groh – Groh 1991** R. Groh – D. Groh, Weltbild und Naturaneignung. Zur Kulturgeschichte der Natur (Frankfurt a. M. 1991)
- Groh – Groh 1994** R. Groh – D. Groh, Natur als Maßstab – eine Kopfgeburt, in: Wilke 1994b, 15–37
- Groh – Groh 1996** R. Groh – D. Groh, Die Außenwelt der Innenwelt. Zur Kulturgeschichte der Natur 2 (Frankfurt a. M. 1996)
- Großheim 1999** M. Großheim, Atmosphären in der Natur. Phänomene oder Konstrukte?, in: Sieferle – Breuniger 1999, 325–365
- Günbattu 2008** C. Günbattu, An Eponym List (KEL G) from Kültepe, AoF 35, 2008, 103–132
- Günel – Herbordt 2010** S. Günel – S. Herbordt, Ein hethitischer Siegelabdruck aus Çine-Tepecik, AA 2010/1, 1–12
- Gurney 1940** O. R. Gurney, Hittite Prayers of Mursili II, AAA 27 (Liverpool 1940)

- Gurney 1954** O. R. Gurney, *The Hittites. A Summary of the Art, Achievements, and Social Organization of a Great People of Asia Minor during the 2nd Millennium B.C. as Discovered by Modern Excavators* ²(London 1954)
- Gurney 1969** O. R. Gurney, *Die Hethiter* (Dresden 1969)
- Gurney 1977** O. R. Gurney, *Some Aspects of Hittite Religion* (Oxford 1977)
- Gurney 1993** O. R. Gurney, *The Treaty with Ulmi-Tešub*, *AnSt* 43, 1993, 13–28
- Gurney 1994** O. R. Gurney, *The Ladder-men at Alaca Höyük*, *AnSt* 44, 1994, 219 f.
- Gurney 1995** O. R. Gurney, *The Hittite Names of Kerkenes Dağ and Kuşaklı Höyük*, *AnSt* 45, 1995, 69–71
- Güterbock 1937a** H. G. Güterbock, *Bemerkungen zu der hethitischen Hieroglypheninschrift von Sirkeli*, *AAA* 24, 1937, 66–68
- Güterbock 1937b** H. G. Güterbock, *3. Schrifturkunden, A. Die Siegel*, *MDOG* 75, 1937, 52–60
- Güterbock 1938** H. G. Güterbock, *Die historische Tradition und ihre literarische Gestaltung bei Babyloniern und Hethitern bis 1200 (2. Teil: Hethiter)*, *ZA* 44, 1938, 45–149
- Güterbock 1940** H. G. Güterbock, *Siegel aus Boğazköy 1. Die Königssiegel der Grabungen bis 1938*, *AfO Beih.* 5 (Berlin 1940)
- Güterbock 1942** H. G. Güterbock, *Siegel aus Boğazköy 2. Die Königssiegel von 1939 und die übrigen Hieroglyphensiegel*, *AfO Beih.* 7 (Berlin 1942)
- Güterbock 1946** H. G. Güterbock, *Rezension zu C.-G. Brandenstein, Hethitische Götter nach Bildbeschreibungen in Keilschrifttexten*, *Or (N.S.)* 15, 1946, 482–496
- Güterbock 1947** H. G. Güterbock, *Alte und neue hethitische Denkmäler, Halil Edhem Hatira Kitabı 1 = TTKY 7, 5 (Ankara 1947)* 59–70
- Güterbock 1948** H. G. Güterbock, *The Hittite Version of the Hurrian Kumarbi Myths. Oriental Forerunners of Hesiod*, *AJA* 52, 1, 1948, 123–134
- Güterbock 1951** H. G. Güterbock, *The Song of Ullikummi. Revised Text of the Hittite Version of a Hurrian Myth*, *JCS* 5, 4, 1951, 135–161
- Güterbock 1952** H. G. Güterbock, *The Song of Ullikummi. Revised Text of the Hittite Version of a Hurrian Myth (Continued)*, *JCS* 6, 1952, 8–42
- Güterbock 1953** H. G. Güterbock, *Yazılıkaya*, *MDOG* 86, 1953, 65–76
- Güterbock 1956a** H. G. Güterbock, *The Deeds of Suppiluliuma as Told by His Son, Mursili II*, *JCS* 10, 1956, 41–68. 75–98. 107–130
- Güterbock 1956b** H. G. Güterbock, *Notes on some Hittite Monuments*, *AnSt* 6, 1956, 53–56
- Güterbock 1957** H. G. Güterbock, *Toward a Definition of the Term »Hittite«*, *Oriens* 10, 1957, 233–239
- Güterbock 1959** H. G. Güterbock, *Gedanken über das Wesen des Gottes Telipinu*, in: Kienle u. a. 1959, 207–212
- Güterbock 1960** H. G. Güterbock, *An Outline of the Hittite AN.TAḪ.ŠUM Festival*, *JNES* 19, 2, 1960, 80–89
- Güterbock 1961a** H. G. Güterbock, *The North-Central Area of Hittite Anatolia*, *JNES* 20, 2, 1961, 85–97
- Güterbock 1961c** H. G. Güterbock, *The God Šuwaliyat reconsidered*, *RHA* 19, 68, 1961, 1–18
- Güterbock 1962** H. G. Güterbock, *Rituale für die Göttin Ḫuwaššanna*, *Oriens* 15, 1962, 345–351
- Güterbock 1964a** H. G. Güterbock, *Religion und Kultus der Hethiter*, in: G. Walsler (Hrsg.), *Neuere Hethiterforschung, Historia-Einzelschriften 7 (Wiesbaden 1964)* 54–73
- Güterbock 1964b** H. G. Güterbock, *Lexicographical Notes [II]*, *RHA* 22, 74, 1964, 95–113
- Güterbock 1965** H. G. Güterbock (Hrsg.), *Studies in Honor of Benno Landsberger on his Seventy-Fifth Birthday April 21*, *AS* 16 (Chicago 1965)
- Güterbock 1967a** H. G. Güterbock, *The Hittite Conquest of Cyprus reconsidered*, *JNES* 26, 1967, 73–81
- Güterbock 1967b** H. G. Güterbock, *Das dritte Monument am Karabel*, *IstMitt* 17, 1967, 63–71
- Güterbock 1969a** H. G. Güterbock, *Hieroglyphische Inschriften*, in: K. Bittel – H. G. Güterbock – R. Naumann (Hrsg.), *Funde aus den Grabungen 1967 und 1968, Boğazköy 4 = ADOG 14 (Berlin 1969)* 49–53
- Güterbock 1969b** H. G. Güterbock, *An Initiation Rite for a Hittite Prince*, in: D. Sinor (Hrsg.), *American Oriental Society, Middle West Branch, Semi-Centennial Volume. A Collection of Original Essays*, *Asian Studies Research Institute. Oriental series 3*, 1969, 99–103
- Güterbock 1969/1970** H. G. Güterbock, *Das Stierbecken von Dokuz*, *IstMitt* 19/20, 1969/1970, 93–95
- Güterbock 1970** H. G. Güterbock, *Some Aspects of Hittite Festivals*, in: A. Finet (Hrsg.), *Actes de la 17e Rencontre Assyriologique Internationale. Université Libre de Bruxelles, 30 juin – 4 juillet 1969, Publications du Comité Belge de Recherches Historiques, Épigraphiques et Archéologiques en Mésopotamie 1 = CRRAI 17 (Brüssel 1970)* 175–180
- Güterbock 1972–1975** *RLA* 4 (1972–1975) 404–405 s. v. Ḫilammar (H. G. Güterbock)
- Güterbock 1974a** H. G. Güterbock, *The Hittite Palace*, in: Garelli 1974, 305–314
- Güterbock 1974b** H. G. Güterbock, *Zwei Hethitische Zeichnungen*, in: Akurgal – Alkım 1974, 421–424
- Güterbock 1975a** H. G. Güterbock, *The Hittite Temple According to Written Sources*, in: Donzel 1975, 125–132

- Güterbock 1975b** H. G. Güterbock, Die Inschriften. Einschlägige Textstellen, in: Bittel u. a. 1975b, 167–192
- Güterbock 1975c** H. G. Güterbock, Yazılıkaya. Apropos a New Interpretation, JNES 34, 4, 1975, 273–277
- Güterbock 1978** H. G. Güterbock, Die Hieroglypheninschrift von Fraktin, in: B. Hruška – G. Komoróczy (Hrsg.), Festschrift Lubor Matouš 1, Assyriologia 4/5 = As Eotvos Lorand Tudományegyetem okori történeti tanszékeinek kiadványai 24/25 (Budapest 1978) 127–136
- Güterbock 1979** H. G. Güterbock, Some Stray Boghazköy Tablets, in: Florilegium anatolicum. Mélanges offerts à Emmanuel Laroche (Paris 1979) 137–144
- Güterbock 1982** H. G. Güterbock, Les hiéroglyphes de Yazılıkaya. A propos d'un travail récent, Recherche sur les grandes civilisations 11 (Paris 1982)
- Güterbock 1983** H. G. Güterbock, Hethitische Götterbilder und Kultobjekte, in: Boehmer – Hauptmann 1983, 203–217
- Güterbock 1986** H. G. Güterbock, Religious Texts from Maşat, AnadoluAraş 10, 1986, 205–214
- Güterbock 1989a** H. G. Güterbock, Hittite *kursa* ›Hunting Bag‹, in: A. Leonard – B. B. Williams (Hrsg.), Essays in Ancient Civilization Presented to Helene J. Kantor, Studies in Ancient Oriental Civilization 47 (Chicago 1989) 113–124
- Güterbock 1989b** H. G. Güterbock, Marginal Notes on Recent Hittitological Publications, JNES 48, 307–311
- Güterbock 1989c** H. G. Güterbock, A Note on the Frieze of the Stag Rhyton in the Schimmel Collection, in: Bayburtluoğlu 1989, 1–5
- Güterbock 1993a** H. G. Güterbock, Gedanken über ein hethitisches Königssiegel aus Boğazköy, IstMitt 43, 1993, 113–116
- Güterbock 1993b** H. G. Güterbock, Sungod or King?, in: Mellink u. a. 1993, 225 f.
- Güterbock 1995** H. G. Güterbock, Reflections on the Musical Instruments *arkammi*, *galgalturi*, and *huḫupal* in Hittite, in: van den Hout – de Roos 1995, 57–72
- Güterbock 1997** H. G. Güterbock, Zum Felsrelief des Muwatalli am Sirkeli Höyük, IstMitt 47, 1997, 104
- Güterbock 1998** H. G. Güterbock, ›To Drink a God‹, in: H. Erkanal – V. Donbaz – A. Uğuroğlu (Hrsg.), XXXI-Veme Rencontre Assyriologique Internationale, Istanbul, 6–10.07.1987, CRRAI 34 (Ankara 1998) 121–129
- Güterbock 2003** H. G. Güterbock, Bull Jumping in Hittite Texts?, in: Beckman u. a. 2003, 127–129
- Güterbock – Alexander 1983** H. G. Güterbock – R. L. Alexander, The Second Inscription on Mount Sipylus, AnSt 33, 1983, 29–32
- Güterbock – Hoffner 1989** H. G. Güterbock – H. A. Hoffner (Hrsg.), The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago 3, L–N (Chicago 1989)
- Güterbock – Hoffner 1997** H. G. Güterbock – H. A. Hoffner (Hrsg.), The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago 4, P (Chicago 1997)
- Güterbock – van den Hout 1991** H. G. Güterbock – Th. van den Hout, The Hittite Instruction for the Royal Bodyguard, AS 24 (Chicago 1991)
- Güterbock – Kendall 1995** H. G. Güterbock – T. Kendall, A Hittite Silver Vessel in the Form of a Fist, in: Carter – Morris 1995, 45–60
- Güterbock u. a. 2002** H. G. Güterbock – H. A. Hoffner – Th. P. van den Hout (Hrsg.), The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago 5, 1, Š (Chicago 2002)
- Güterbock u. a. 2005** H. G. Güterbock – H. A. Hoffner – Th. P. van den Hout (Hrsg.), The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago 5, 2, Š (Chicago 2005)
- Güterbock u. a. 2013** H. G. Güterbock – H. A. Hoffner – Th. P. van den Hout (Hrsg.), The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago 5, 3, Š (Chicago 2013)

H

- Haas 1970** V. Haas, Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte, Studia Pohl 4 (Rom 1970)
- Haas 1975** V. Haas, Jasons Raub des goldenen Vlieses im Lichte hethitischer Quellen, UF 7, 1975, 227–233
- Haas 1976** V. Haas, Die Unterwelts- und Jenseitsvorstellungen im hethitischen Kleinasien, Or (N.S.) 45, 1976, 197–212
- Haas 1977a** V. Haas, Bemerkungen zu ^{GIS}*ēja(n)*-, AoF 5, 1977, 269 f
- Haas 1977b** V. Haas, Magie und Mythen im Reich der Hethiter 1. Vegetationskulte und Pflanzenmagie, Merlins Bibliothek 6 (Hamburg 1977)
- Haas 1980** V. Haas, Substratgottheiten des westhurrischen Pantheons, RHA 36, 1978 (1980) = CRRAI 27 (Paris 1980) 59–69
- Haas 1981** V. Haas, Leopard und Biene im Kult »hethitischer« Götinnen. Betrachtungen zu Kontinuität und Verbreitung altkleinasiatischer und nordsyrischer religiöser Vorstellungen, UF 13, 1981, 101–116

- Haas 1982** V. Haas, Hethitische Berggötter und hurritische Steindämonen. Riten, Kulte und Mythen, Kulturgeschichte der antiken Welt 10 (Mainz 1982)
- Haas 1983** V. Haas, Vorzeitmythen und Götterberge in altorientalischer und griechischer Überlieferung. Vergleiche und Lokalisation, Konstanzer Universitätsreden 145 (Konstanz 1983)
- Haas 1984** V. Haas, Die Serien *itkaḫi* und *itkalzi* des AZU-Priesters. Rituale für Tašmišarri und Tatuḫepa sowie weitere Texte mit Bezug auf Tašmišarri, ChS I 1 (Rom 1984)
- Haas 1985** V. Haas, Betrachtungen der Dynastie von Ḫattuša im mittleren Reich (ca. 1450–1380), AoF 12, 1985, 269–277
- Haas 1986a** V. Haas, Der Wettkampf als Teil des hethitischen Festrituals, in: L. Burgener – K. Kipfer – G. Scheidegger – O. Pfändler (Hrsg.), Sport und Kultur / Sports et civilisations, Europäische Hochschulschriften (Reihe 35) 7 (Bern u. a. 1986) 15–17
- Haas 1986b** V. Haas, Rez. zu H. Otten – Ch. Rüster, Keilschrifttexte aus Boghazköi 29. Luwische Texte und Ḫuwaššanna-Rituale, KBo 29 (Berlin 1983), OLZ 81, 1986, 28 f.
- Haas 1988a** V. Haas, Betrachtungen zur Rekonstruktion des hethitischen Frühjahrsfestes (EZEN *purulliyas*), ZA 78, 1988, 284–298
- Haas 1988b** V. Haas, Magie in hethitischen Gärten, in: Neu – Rüster 1988, 35–41
- Haas 1989** V. Haas, Kompositbogen und Bogenschießen als Wettkampf im Alten Orient, Nikephoros 2, 1989, 27–41
- Haas 1992** V. Haas, Hethitologische Miscellen, SMEA 29, 1992, 99–109
- Haas 1994** V. Haas, Geschichte der hethitischen Religion, HdO I 15 (Leiden u. a. 1994)
- Haas 1996** V. Haas, Rez. zu Popko 1994, OLZ 91, 1996, 34–38
- Haas 1999** V. Haas, Das hethitische Königtum, in: R. Gundlach – W. Seipel, Das ägyptische Königtum, Akten des 2. Symposiums zur ägyptischen Königsideologie in Wien 24.–26.9.1997, Beiträge zur Altägyptischen Königsideologie 2 = Ordo Politicus 36 (Wiesbaden 1999) 171–198
- Haas 2000** V. Haas, Hethitische Bestattungsbräuche, AoF 27, 1, 2000, 52–67
- Haas 2003a** V. Haas, Materia Magica et Medica Hethitica. Ein Beitrag zur Heilkunde im Alten Orient (Berlin – New York 2003)
- Haas 2003b** V. Haas, Betrachtungen zur Traditionsgeschichte hethitischer Rituale am Beispiel des ›Sündenbock‹-Motivs, in: Beckman u. a. 2003, 131–141
- Haas 2004a** V. Haas, Ritual-magische Aspekte in der althethitischen Strafvollstreckung, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 213–226
- Haas 2004b** V. Haas, Das Fest der Sphinghen, AoF 31, 1, 2004, 46–56
- Haas 2006** V. Haas, Die hethitische Literatur. Texte, Stilistik, Motive (Berlin – New York 2006)
- Haas 2008** V. Haas, Hethitische Orakel, Vorzeichen und Abwehrstrategien. Ein Beitrag zur hethitischen Kulturgeschichte (Berlin – New York 2008)
- Haas 2009** V. Haas, Ruinenstätten im hethitischen und akkadischen Schrifttum, in: A. C. Hagedorn – H. Pfeiffer (Hrsg.), Die Erzväter in der biblischen Tradition. Festschrift für Matthias Köckert, Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 400 (Berlin – New York 2009) 1–8
- Haas – Jakob-Rost 1984** V. Haas – L. Jakob-Rost, Das Festritual des Gottes Telipinu in Ḫanḫana und in Kašḫa. Ein Beitrag zum hethitischen Festkalender, AoF 11, 1984, 10–91. 204–236
- Haas – Wäfler 1974** V. Haas – M. Wäfler, Yazılıkaya und der große Tempel, OrAnt 13, 1974, 211–226
- Haas – Wäfler 1976** V. Haas – M. Wäfler, Bemerkungen zu ^ēḫeštī/ā- (1. Teil), UF 8, 1976, 65–99
- Haas – Wäfler 1977a** V. Haas – M. Wäfler, Zur Topographie von Ḫattuša und Umgebung, OrAnt 16, 1977, 227–238
- Haas – Wäfler 1977b** V. Haas – M. Wäfler, Bemerkungen zu ^ēḫeštī/ā- (2. Teil), UF 9, 1977, 87–122
- Haas – Wegner 1988** V. Haas – I. Wegner, Die Rituale des Beschwörerinnen ^{SAL}ŠU.GI, ChS I 5 (Rom 1988)
- Haas – Wilhelm 1974** V. Haas – G. Wilhelm, Hurritische und luwische Riten aus Kizzuwatna, Hurritologische Studien 1 = AOAT (Sonderreihe) 3 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1974)
- Haase 2004** R. Haase, Über Ritus und Magie in der hethitischen Rechtssatzung, Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte 10, 2004, 278–286
- Haase 2008** R. Haase, Erwerb von Grundstücken im Hethiter-Reich, WO 38, 2008, 151–156
- Haase 2010** R. Haase, Zum hethitischen Personenrecht. § 34 HES, AoF 37, 1, 2010, 109–112
- Hagenbuchner-Dresel 2002** A. Hagenbuchner-Dresel, Maßangaben bei hethitischen Backwaren, DBH 1 (Dresden 2002)
- Hagenbuchner-Dresel 2004** A. Hagenbuchner-Dresel, Die Fortbewegungsmittel des hethitischen Königs-paares im Kult, in: Groddek – Röble 2004, 361–372
- Haider 1998** P. W. Haider, Ein bisher unbekanntes Schriftsystem in Kilikien?, AW 29, 5, 1998, 399–402
- Hall 1966** E. T. Hall, The Hidden Dimension (Garden City, NY 1966)

- Hall 2008** D. E. Hall, *Musikalische Akustik. Ein Handbuch* (Mainz 2008)
- Hallo 1997** W. W. Hallo (Hrsg.), *The Context of Scripture 1. Canonical Compositions from the Biblical World* (Leiden u. a. 1997)
- Hallo u. a. 1983** W. W. Hallo – J. C. Moyer – L. G. Perdue (Hrsg.), *Scripture in Context 2. More Essays on the Comparative Method* (Winona Lake 1983)
- Hanfmann 1962** G. M. A. Hanfmann, A Hittite ›Priest‹ from Ephesos, *AJA* 66, 1, 1962, 1–4
- Harmanşah 2007** O. Harmanşah, Upright Stones and Building Narratives. Formation of a Shared Architectural Practice in the Ancient Near East, in: Cheng – Feldman 2007, 69–99
- Harmanşah 2011a** O. Harmanşah, Monuments and Memory. Architecture and Visual Culture in Ancient Anatolian History, in: Steadman – McMahon 2011, 623–651
- Harmanşah 2011b** O. Harmanşah, Moving Landscapes, Making Place. Cities, Monuments and Commemoration at Malizi/Melid, *JMedA* 24, 1, 2011, 55–83
- Harmanşah 2014a** O. Harmanşah (Hrsg.), *Of Rocks and Water. Towards an Archaeology of Place*, Joukowskiy Institute Publication 5 (Oxford 2014)
- Harmanşah 2014b** Ö. Harmanşah, Event, Place, Performance: Rock Reliefs and Spring Monuments in Anatolia, in: Harmanşah 2014a, 140–168
- Harmanşah 2014c** O. Harmanşah, Stone Worlds. Technologies of Rock-carving and Place-making in Anatolian Landscapes, in: A. B. Knapp – P. van Dommelen (Hrsg.), *The Cambridge Prehistory of the Bronze and Iron Age Mediterranean* (Cambridge 2014) 379–393
- Harmanşah 2015** O. Harmanşah, *Place, Memory and Healing. An Archaeology of Anatolian Rock Monuments* (London – New York 2015)
- Harmanşah – Johnson 2012** Ö. Harmanşah – P. Johnson, Yalburt Yaylası (Ilgın, Konya) Arkeolojik Yüzey Araştırma Projesi, 2010 Sezonu Sonuçları, *AST* 29, 2, 2012, 335–360
- Harmanşah – Johnson 2015a** Ö. Harmanşah – P. Johnson, Hitit Ülkesi Sınırlarında Peyzaj ve Yerleşim Yalburt Yaylası ve Çevresi Arkeolojik Yüzey Araştırma Projesi Saha Çalışmaları 2014 Sezonu, *AST* 33, 2, 2015, 235–250
- Harmanşah – Johnson 2015b** Ö. Harmanşah – P. Johnson, Landscape, Politics, and Water in the Hittite Borderland: Yalburt Yaylası Archaeological Landscape Research Project 2010–2014, in: S. Steadman – G. McMahon (Hrsg.), *The Archaeology of Anatolia 1. Recent Discoveries (2011–2014)* (Cambridge 2015) 259–281
- Harmanşah u. a. 2015** Ö. Harmanşah – P. Johnson – M. D. Tanrıöver, Kuru Göl Havzası'nda Yerleşim ve Çevre: Yalburt Yaylası ve Çevresi Arkeolojik Yüzey Araştırması 2013 Sezonu, *AST* 33, 2, 2015, 217–234
- Haroutunian 2002** H. Haroutunian, Bearded or Beardless? Some Speculations on the Function of the Beard among the Hittite, in: Yener – Hoffner 2002, 43–52
- Hauptmann 1975a** H. Hauptmann, Die Felsspalte D, in: Bittel u. a. 1975b, 62–75
- Hauptmann 1975b** H. Hauptmann, Die Funde, in: Bittel u. a. 1975b, 193–245
- Hawkins 1990** J. D. Hawkins, The New Inscription from the Südburg of Boğazköy-Ḫattuša, *AA* 1990, H. 3, 305–314
- Hawkins 1992a** J. D. Hawkins, What Does the Hittite Storm-God Hold?, in: Meijer 1992a, 53–82
- Hawkins 1992b** J. D. Hawkins, The Inscriptions of the Kızıldağ and the Karadağ in the Light of the Yalburt Inscription, in: Otten u. a. 1992, 259–275
- Hawkins 1995** J. D. Hawkins, The Hieroglyphic Inscription of the Sacred Pool Complex at Ḫattuša (Südburg), *StBoT Beih.* 3 (Wiesbaden 1995)
- Hawkins 1996** J. D. Hawkins, Eine Stele Tudhaliyas IV. aus Delihasanlı, *AA* 1996, H. 3, 356–359
- Hawkins 1998a** J. D. Hawkins, Tarkasnawa King of Mira. ›Tarkondemos‹, Boğazköy Sealings and Karabel, *AnSt* 48, 1998, 1–31
- Hawkins 1998b** J. D. Hawkins, Home to the Thousand Gods of Hatti, in: J. G. Westenholz (Hrsg.), *Capital Cities. Urban Planning and Spiritual Dimensions. Proceedings of the Symposium Held on May 27–29, 1996, Bible Lands Museum Jerusalem* (Jerusalem 1998) 65–82
- Hawkins 2000a** J. D. Hawkins, *Corpus of Hieroglyphic Luwian Inscriptions 1, 1. Inscriptions of the Iron Age. Text: Introduction, Karatepe, Karkamiş, Tell Ahmar, Maraş, Malatya, Commagene, Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft (Neue Folge) 8.1* (Berlin – New York 2000).
- Hawkins 2000b** J. D. Hawkins, *Corpus of Hieroglyphic Luwian Inscriptions 1, 2. Inscriptions of the Iron Age. Text: Amuq, Aleppo, Hama, Tabal, Assur Letters, Miscellaneous, Seals, Indices, Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft. (Neue Folge) 8.1* (Berlin – New York 2000)
- Hawkins 2000c** J. D. Hawkins, *Corpus of Hieroglyphic Luwian Inscriptions 1, 3. Plates, Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft (Neue Folge) 8.1* (Berlin – New York 2000)
- Hawkins 2003** J. D. Hawkins, The Storm-God Seal of Mursili III., in: Beckman u. a. 2003, 169–175
- Hawkins 2004** J. D. Hawkins, The Stag-God of the Countryside and Related Problems, in: J. H. W. Penney (Hrsg.), *Indo-European Perspectives. Studies in*

- Honour of Anna Morpurgo Davies (Oxford 2004) 355–369
- Hawkins 2005** J. D. Hawkins, VIII 3. Commentaries on the Readings, in: Herbordt 2005, 248–313
- Hawkins 2006** J. D. Hawkins, Tudhaliya the Hunter, in: van den Hout 2006, 49–76
- Hawkins 2009** J. D. Hawkins, Cilicia, the Amuq, and Aleppo. New Light in a Dark Age, Near Eastern Archaeology 72, 4, 2009, 164–172
- Hawkins 2013** J. D. Hawkins, The Luwian Inscriptions from the Temple of the Storm-God of Aleppo, in: K. A. Yener (Hrsg.), Across the Border. Late Bronze-Age Relations between Syria and Anatolia. Proceedings of a Symposium Held at the Research Center of Anatolian Studies, Koç University, Istanbul, May 31 – June 1, 2010, *AncNearEastSt Suppl.* 42 (Leuven u. a. 2013) 493–500
- Hawkins 2015** J. D. Hawkins, Hittite Monuments and their Sanctity, in: D’Agostino u. a. 2015, 1–10
- Hawkins – Weeden 2008** J. D. Hawkins – M. Weeden, The Hieroglyphic Rock Inscription of Malkaya. A New Look, *Anatolian Archaeological Studies, BMEC-CJ* 17, 2008 (2012), 241–249
- Hazenbos 2002** J. Hazenbos, Zum Imamkulu-Relief, in: Taracha 2002a, 147–161
- Hazenbos 2003** J. Hazenbos, The Organization of the Anatolian Local Cults During the Thirteenth Century B. C., *Cuneiform Monographs* 21 (Leiden 2003)
- Hazenbos 2004** J. Hazenbos, Die lokalen Herbst- und Frühlingsfeste in der späten hethitischen Großreichszeit, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 241–248
- Heffron 2014** Y. Heffron, The Material Culture of Hittite ›God-drinking‹, *JANER* 14, 2, 2014, 164–185
- Heffron 2016** Y. Heffron, Stone Stelae and Religious Space at Kültepe-Kaneš, *AnSt* 66, 2016, 23–42
- Heinhold-Krahmer 2001** S. Heinhold-Krahmer, Zur Diskussion um einen zweiten Namen Tuthaliyas IV., in: Wilhelm 2001, 180–198
- Held – Schneider 2007** J. Held – N. Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder (Köln 2007)
- Helft 2010** S. Helft, Patterns of Exchange. Patterns of Power. A New Archaeology of the Hittite Empire (Ann Arbor 2010)
- Hellbrück – Fischer 1999** J. Hellbrück – M. Fischer, Umweltpsychologie. Ein Lehrbuch (Göttingen 1999)
- Hellenkemper – Wagner 1977** H. Hellenkemper – J. Wagner, The God on the Stag. A Late Hittite Rock-Relief on the River Karasu, *AnSt* 27, 1977, 167–173
- Helskog 2001** K. Helskog (Hrsg.), Theoretical Perspectives in Rock Art Research, *Instituttet for sammenlignende kulturforskning (Serie B) Skrifter* 106 (Oslo 2001)
- Hemeier unpubliziert** B. Hemeier, Pfeiler und Säule im spätbronzezeitlichen Anatolien (unpublizierte Magisterarbeit an der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, eingereicht am 20.08.2007)
- Hemeier 2022** B. Hemeier, Das hethitische Quellheiligtum von Eflatun Pınar. Die Einbindung seines Landschaftsraumes in die zeitliche und räumliche Praxis des Ritualgeschehens, I. Gerlach – G. Lindström – K. Sporn (Hrsg.), Heiligtümer. Kulttopographie und Kommunikationsformen im sakralen Kontext, Ergebnisse der Clustertagungen (2012–2018), Menschen – Kulturen – Traditionen 19 (Wiesbaden 2022), 1–16
- Herbordt 1998** S. Herbordt, Seals and Sealings of Hittite Officials from the Nişantepe Archive, Boğazköy, in: Alp – Süel 1998, 309–318
- Herbordt 2005** S. Herbordt, Die Prinzen- und Beamten-siegel der hethitischen Grossreichszeit auf Tonbullens aus dem Nişantepe-Archiv in Hattusa, Boğazköy-Ḫattuša 19 (Mainz 2005)
- Herbordt 2006** S. Herbordt, The Hittite Royal Cylinder Seal of Tuthaliya IV. with Umarmungsszene, in: P. Taylor (Hrsg.), The Iconography of Cylinder Seals, Warburg Institute Colloquia 9 (London – Turin 2006) 82–91
- Herbordt u. a. 2011** S. Herbordt – D. Bawanypeck – J. D. Hawkins, Die Siegel der Großkönige und Großköniginnen auf Tonbullens aus dem Nişantepe-Archiv in Hattusa, Boğazköy-Ḫattuša 23 (Darmstadt – Mainz 2011)
- Hethiterportal online** Hethiterportal online, <<https://www.hethport.uni-wuerzburg.de/HPM/index.php>> (03.09.2022)
- Higgins 1981** R. Higgings, Minoan and Mycenaean Art (London 1981)
- Higuchi 1983** T. Higuchi, The Visual and Spatial Structure of Landscapes (Cambridge, Mass. 1983)
- Hillier – Hanson 1984** B. Hillier – J. Hanson, The Social Logic of Space (Cambridge 1984)
- Hillmann 2007** K.-H. Hillmann, Wörterbuch der Soziologie ⁵(Stuttgart 2007)
- Hirschfeld 1887** G. Hirschfeld, Die Felsenreliefs in Kleinasien und das Volk der Hethiter, Philosophisch-historische Abhandlungen der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften 1886 (Berlin 1887)
- Hnila 2015** P. Hnila, 7585-7685-7686-7785-7786 Abschlussbericht 2014, Oymaagac-Nerik-Projekt online <<http://www.nerik.de/artikel/artikel.php?artikeliid=193&abschnitt=1241>> (03.09.2022)
- Hodder 1985** I. Hodder, Post-Processual Archaeology, in: M. Schiffer (Hrsg.), Advances in Archaeological Method and Theory 8 (New York 1985) 1–26

- Hodder 1993** I. Hodder, *Social Cognition*, *CambrAJ* 3, 1993, 253–257
- Hodder 2005** I. Hodder, *Post-Processual and Interpretive Archaeology*, in: *Renfrew – Bahn 2005*, 207–211
- Höffe 2008** O. Höffe (Hrsg.), *Immanuel Kant. Kritik der Urteilkraft, Klassiker Auslegen 33* (Berlin 2008)
- Hoffner 1963** H. A. Hoffner Jr., *The Laws of the Hittites* (Dissertation Brandeis University, Waltham 1963)
- Hoffner 1967** H. A. Hoffner Jr., *An English-Hittite Glossary*, *RHA* 25, 80, 1967, 6–99
- Hoffner 1974a** H. A. Hoffner Jr., *Alimenta Hethaeorum. Food Production in Hittite Asia Minor*, *American Oriental Series 55* (New Haven 1974)
- Hoffner 1974b** H. A. Hoffner Jr., *The Arzana House*, in: *Bittel u. a. 1974*, 113–121
- Hoffner 1978** H. A. Hoffner Jr., *Rez. zu Friedrich – Kammenhuber 1975–1984*, *BiOr* 35, 1978, 242–246
- Hoffner 1980** H. A. Hoffner Jr., *Histories and Historians of the Ancient Near East. The Hittites, Or (N.S.) 49*, 1980, 283–332
- Hoffner 1988** H. A. Hoffner Jr., *A Scene in the Realm of the Dead*, in: *E. Leichty – M. D. Ellis – P. Gerardi (Hrsg.), A Scientific Humanist. Study in Memory of Abraham Sachs, Occasional Noah Kramer Fund 9* (Philadelphia 1988) 191–199
- Hoffner 1990** H. A. Hoffner Jr., *Hittite Myths*, *SBL. Writings from the Ancient World 2* (Atlanta 1990)
- Hoffner 1993** H. A. Hoffner Jr., *Akkadian šumma immeru Texts and Their Hurro. Hittite Counterparts*, in: *M. E. Cohen – D. C. Snell – D. B. Weisberg (Hrsg.), The Tablet and the Scroll. Near Eastern Studies in Honor of William W. Hallo* (Bethesda 1993) 116–119
- Hoffner 1995** H. A. Hoffner Jr., *Oil in Hittite Texts*, *BiAr* 58, 2, 1995, 108–114
- Hoffner 1996** H. A. Hoffner Jr., *From Head to Toe in Hittite. The Language of the Human Body*, in: *J. E. Colleson – V. H. Matthews (Hrsg.), >Go to the Land that I will Show You<. Studies in Honor of D. W. Young* (Winona Lake, Ind. 1996) 247–259
- Hoffner 1997a** H. A. Hoffner Jr., *The Laws of the Hittites. A Critical Edition*, *Documenta Et Monumenta Orientis Antiqui 23* (Leiden u. a. 1997)
- Hoffner 1997b** H. A. Hoffner Jr., *The Hittite Conquest of Cyprus. Two Inscriptions of Suppiluliuma II (1.75)*, in: *Hallo 1997*, 192 f.
- Hoffner 1997c** H. A. Hoffner Jr., *The Queen of Kanesh and the Tale of Zalpa (1.71)*, in: *Hallo 1997*, 181 f.
- Hoffner 1998a** H. A. Hoffner Jr., *Hittite Myths*, *SBL. Writings from the Ancient World 2* (Atlanta 1998)
- Hoffner 1998b** H. A. Hoffner Jr., *From the Disciplines of a Dictionary Editor*, *JCS* 50, 1998, 37–40
- Hoffner 2001** H. A. Hoffner Jr., *Alimenta Revisited*, in: *Wilhelm 2001*, 199–212
- Hoffner 2002a** H. A. Hoffner Jr., *New Directions in the Study of Early Anatolian Texts*, in: *Yener – Hoffner 2002*, 193–206
- Hoffner 2002b** H. A. Hoffner Jr., *Before and After. Space, Time, Rank and Causality*, in: *Taracha 2002a*, 163–169
- Hoffner 2003** H. A. Hoffner Jr., *The Disabled and Infirm in Hittite Society*. *Festschrift Prof. Hayim Tadmor, Eretz-Israel* 27, 2003, 84–90
- Hoffner 2009** H. A. Hoffner Jr., *Letters from the Hittite Kingdom*, *SBL. Writings from the Ancient World 15* (Atlanta 2009)
- Hoffner – Beckman 1986** H. A. Hoffner Jr. – G. M. Beckman (Hrsg.), *Kaniššuwār. A Tribute to Hans G. Güterbock on his Seventy-fifth Birthday* May 27, 1983, *AS* 23 (Chicago 1986)
- Hofmann 1973** H. Hofmann, *Museum für Kunst und Gewerbe. Erwerbungen der Antikenabteilung (1962–1971)*. *Alter Orient – Weibliches Doppelidol*, *Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen* 18, 1973, 215 f.
- Hogarth 1920** D. G. Hogarth, *Hittite Seals. With Particular Reference to the Ashmolean Collection* (Oxford 1920)
- Hölscher 1995** T. Hölscher, *Formen der Kunst und Formen des Lebens*, in: *Hölscher – Lauter 1995*, 11–45
- Hölscher 2000** T. Hölscher, *Einführung*, in: *T. Hölscher (Hrsg.), Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike* (München – Leipzig 2000) 9–18
- Hölscher – Lauter 1995** T. Hölscher – R. Lauter (Hrsg.), *Formen der Kunst und Formen des Lebens. Ästhetische Betrachtungen als Dialog. Von der Antike bis zur Gegenwart und wieder zurück, Positionen zur Gegenwartskunst 1* (Ostfildern-Ruit 1995)
- Holtzmann 1932** R. Holtzmann, *Zum Strator- und Marschalldienst. Zugleich eine Erwiderung*, *HZ* 145, 2, 1932, 301–350
- Honer 2011** A. Honer, *Kleine Leiblichkeiten. Erkundungen in Lebenswelten* (Wiesbaden 2011)
- van den Hout 1987–1990** *RIA* 7 (1987–1990) 517–527 s. v. Maße und Gewichte. Bei den Hethitern (Th. van den Hout)
- van den Hout 1991a** Th. van den Hout, *Hethitische Thronbesteigungsorakel und die Inauguration Tudḫalijas IV.*, *ZA* 81, 1991, 274–300
- van den Hout 1991b** Th. van den Hout, *A Tale of Tiššaruli(ya). A Dramatic Interlude in the Hittite KILAM Festival?*, *JNES* 50, 1991, 193–202
- van den Hout 1994** Th. van den Hout, *Death as Privilege. The Hittite Royal Funerary Ritual*, in: *J. M. Bremer – T. van den Hout – R. Peters (Hrsg.), Hidden Futures. Death and Immortality in Ancient Egypt*, *Anato-*

- lia, the Classical, Biblical and Arabic-Islamic World (Amsterdam 1994) 37–76
- van den Hout 1995a** Th. van den Hout, Tudḫaliya IV. und die Ikonographie hethitischer Großkönige des 13. Jhs., *BiOr* 52, 1995, 545–573
- van den Hout 1995b** Th. van den Hout, Der Ulmitešub-Vertrag. Eine prosopographische Untersuchung, *StBoT* 38 (Wiesbaden 1995)
- van den Hout 1997** Th. van den Hout, Apology of Ḫattušili III. (1.77), in: *Hallo* 1997, 199–204
- van den Hout 1998** Th. van den Hout, The Purity of Kingship. An Edition of CTH 569 and Related Hittite Oracle Inquiries of Tudḫaliya IV, *DMOA* 25 = Studies in the History and Culture of the Ancient Near East 15 (Leiden u. a. 1998)
- van den Hout 1999** Th. van den Hout, Rezension zu Jakob-Rost 1997, *BiOr* 56, 1999, 143–151
- van den Hout 2001** Th. van den Hout, Zur Geschichte des jüngeren hethitischen Reiches, in: Wilhelm 2001, 213–223
- van den Hout 2002** Th. van den Hout, Tombs and Memorials. The (Divine) Stone-House and *ḫegur* Reconsidered, in: Yener – Hoffner 2002, 73–91
- van den Hout 2006** Th. van den Hout (Hrsg.) mit C.H. van Zoest, The Life and Times of Ḫattušili III. and Tudḫaliya IV. Proceedings of a Symposium Held in Honour of J. de Roos, 12.–13. December 2003, Leiden, *PIHANS* 103 (Leiden 2006)
- van den Hout 2007** Th. van den Hout, Rez. zu Peter 2004, *History of Religions* 47, 1, 2007, 104–107
- van den Hout 2009** Th. van den Hout, Reflections on the Origins and Development of the Hittite Tablet Collections in Ḫattuša and Their Consequences for the Rise of Hittite Literacy, *Studia Asiana* 5, 2009, 71–96
- van den Hout 2010** Th. van den Hout, The Hieroglyphic Luwian Signs L. 255 and 256 and Once Again Karatepe XI, in: I. Singer (Hrsg.), ›ipamati kistamati pari tumatimis‹. Luwian and Hittite Studies Presented to J. David Hawkins on the Occasion of his 70th Birthday, *Monograph Series (Makhon le-arkhe'ologyah `a. sh. Sonyah u-Marko Nadler)* 28 (Tel Aviv 2010) 234–243
- van den Hout – de Roos 1995** Th. van den Hout – J. de Roos (Hrsg.), *Studio Historiae Ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, *PIHANS* 74 (Leiden 1995)
- Houwink ten Cate 1961** Ph. H. J. Houwink ten Cate, The Luwian Population Groups of Lycia and Cilicia Aspera during the Hellenistic Period, *DMOA* 10 (Leiden 1961)
- Houwink ten Cate 1986** Ph. H. J. Houwink ten Cate, Brief Comments on the Hittite Calendar. The Outline of the AN.TAH.ŠUM Festival, in: Hoffner – Beckman 1986, 95–110
- Houwink ten Cate 1987** Ph. H. J. Houwink ten Cate, The Sun God of Heaven, the Assembly of Gods and the Hittite King, in: D. van der Plag (Hrsg.), *Effigies Dei. Essays on the History of Religion, Studies in the History of Religion* 51 (Leiden 1987) 13–34
- Houwink ten Cate 1988** Ph. H. J. Houwink ten Cate, Brief Comments on the Hittite Cult Calendar. The Main Recension of the Outline of the *nuntarriyašhaš* Festival, Especially Days 8–12 and 15'–22', in: Neu – Rüter 1988, 167–194
- Houwink ten Cate 1992** Ph. H. J. Houwink ten Cate, The Hittite Storm God. His Role and his Rule According to Hittite Cuneiform Sources, in: Meijer 1992a, 83–148
- Houwink ten Cate 2003** Ph. H. J. Houwink ten Cate, A New Look at the Outline Tablets of the AN.TAH.ŠUM^{SAR} Festival. The Text-copy VS NF 12.1, in: Beckman u. a. 2003, 205–220
- Howes 2006** D. Howes, Sensual Relations. Engaging the Senses in Culture and Social Theory ⁴(Ann Arbor 2006)
- Hrouda 1991** B. Hrouda, *Der Alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasien* (Gütersloh 1991)
- Hrouda 1997a** B. Hrouda mit A. von den Driesch – H. Ehringhaus – H. G. Güterbock – P. W. Haider – C. Hofbauer – S. Kroll – L. Masch – K. Strupp – A. Ünal – C. Wolff – G. Ziegelmayr, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungsergebnisse auf dem Sirkelihöyük/Südtürkei von 1992–1996, *IstMitt* 47, 1997, 91–150
- Hrouda 1997b** B. Hrouda, ›Damnatio memoriae?‹ Neue Beobachtungen am Relief Nr. 2 bei Sirkeli/Türkei, *AW* 28, 1997, 471–474
- Hübner – Hemeier 2019** Ch. Hübner – B. Hemeier, Ergebnisse der geophysikalischen Prospektion, in: M. Novák – E. Kozal – D. Yaşin-Meier (Hrsg.), *Sirkeli Höyük. Ein urbanes Zentrum am Puruna-Pyramos im Ebenen Kilikien. Vorbericht der schweizerisch-türkischen Ausgrabungen 2006–2015* (Wiesbaden 2019), 53–60
- Hübner – Reizammer 1985** B. Hübner – A. Reizammer, *INIM KIENGI 2. Sumerisch-Deutsches Glossar in zwei Bänden 1, A–L* (Marktredwitz 1985)
- Hunter – Rutherford 2009** R. Hunter – I. Rutherford (Hrsg.), *Wandering Poets in Ancient Greek Culture. Travel, Locality, and Pan-Hellenism* (Cambridge 2009)
- Huot 1999** J.-L. Huot, The Archaeology of Landscape, in: Milano u. a. 2000, 29–35

- Hüser 2007** A. Hüser – H. Kapmeyer, Hethitische Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung, Kuşaklı-Sarissa 3 (Rahden/Westf. 2007)
- Hutter 1988** M. Hutter, Behexung, Entsöhnung und Heilung. Das Ritual der Tunnawiya für ein Königspaar aus mittelhethitischer Zeit (KBo XXI 1 – KUB IX 34 – KBo XXI 6), OBO 82 (Fribourg – Göttingen 1988)
- Hutter 1991** M. Hutter, Bemerkungen zur Verwendung magischer Rituale in mittelhethitischer Zeit, AoF 18, 1, 1991, 32–43
- Hutter 1993** M. Hutter, Kultstelen und Baityloi. Die Ausstrahlung eines syrischen religiösen Phänomens nach Kleinasien und Israel, in: Janowski u. a. 1993, 87–108
- Hutter 1995** M. Hutter, Der luwische Wettergott *piḫaššašši* und der griechische Pegasos, in: M. Ofitsch – C. Zinko (Hrsg.), *Studia onomastica et indogemana*. Festschrift für Fritz Lochner von Hüttenbach, Arbeiten aus der Abteilung Vergleichende Sprachwissenschaft Graz 9 (Graz 1995) 79–97
- Hutter 2003** M. Hutter, Aspects of Luwian Religion, in: Melchert 2003a, 211–280
- Hutter 2004a** M. Hutter, Der Gott Tunapi und das Ritual der 'Bappi im Ḫuwaššana-Kult, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 249–257
- Hutter 2004b** M. Hutter, Widerspiegelungen religiöser Vorstellungen der Luwier im Alten Testament, in: Novák u. a. 2004, 425–442
- Hutter 2008** M. Hutter, Die Interdependenz von Festen und Gesellschaft bei den Hethitern, in: Prechel 2008, 73–88
- Hutter – Hutter-Braunsar 2004** M. Hutter – S. Hutter-Braunsar (Hrsg.), *Offizielle Religion, lokale Kulte und individuelle Religiosität. Akten des religionsgeschichtlichen Symposiums »Kleinasien und angrenzende Gebiete vom Beginn des 2. bis zur Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr.«*. Bonn, 20.– 22. Februar 2003, AOAT 318 (Münster 2004)
- Hutter-Braunsar 2008** S. Hutter-Braunsar, Sport bei den Hethitern, in: Mauritsch u. a. 2008, 25–42
- İçten – Krinzinger 2004** F. İçten – F. Krinzinger, Ein wiederentdecktes Felsrelief aus Ephesos, ÖJH 73, 2004, 159–164
- İlaslı 1993** A. İlaslı, A Hittite Statue Found in the Area of Ahurhisar, in: Mellink u. a. 1993, 301–308
- İmparati 1977** F. İmparati, Le istituzioni del ^{na4}*ḫekur* e il potere centrale ittita, SMEA 18, 1977, 19–64
- İmparati 1988** F. İmparati (Hrsg.), *Studi di storia e filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli*, Eothen 1 (Florenz 1988)
- İmparati 1999** F. İmparati, Il testo oracolare KUB XXII 51 (CTH 577), *Hethitica* 14, 1999, 153–177
- İmparati 2004** F. İmparati, *Studi sulla società e sulla religione degli Ittiti* 2, Eothen 12 (Florenz 2004)
- İmparati – de Martino 1998** F. İmparati – St. de Martino, La ›mano‹ nelle più significative espressioni idiomatiche ittite, in: L. Agostiniani – M. G. Arcamone – O. Carruba – F. İmparati – R. Rizza (Hrsg.), *do-ra-qa-pe-re*. Studi in memoria di A. Quattordio Moreschini (Pisa – Rom 1998) 175–185 [Nachdruck: Eothen 12, 2, 2004, 787–802]
- İnal 2009** I. İnal (Hrsg.), M. Ö. 1250'den Günümüze Hitit Barajı. Anadolu'nun 3250 yıllık tarihi barajı [Hittite Dam from 1250 B. C. Towards Today. An Anatolian Historical Dam 3250 Years Old], 5th World Water Forum Istanbul 2009 (Ankara 2009) 1–47
- İngold 1993** T. Ingold, Globes and Spheres. The Topology of Environmentalism, in: K. Milton, *Environmentalism. The View from Anthropology*, ASA Monographs 32 (London 1993) 31–42
- İngold 2000** T. Ingold, Stop, Look and Listen! Vision, Hearing and Human Movement, in: T. Ingold, *The Perception of the Environment. Essays on Livelihood, Dwelling and Skill* (London – New York 2000) 243–287
- İngold 2007** T. Ingold, Against Soundscape, *Autumn Leaves. Sound and the Environment in Artistic Practice* 2007, 10–13
- İşık 1995** F. Işık, Die offenen Felsheiligtümer Urartus und ihre Beziehungen zu denen der Hethiter und Phryger, *Documenta Asiana* 2 (Rom 1995)
- İşık u. a. 2011**
F. Işık – M. Atıcı – R. Tekeoğlu, Die nachhethitische Königsstele von Karakuyu beim Karabel-Pass, in: E. Schwertheim (Hrsg.), *Studien zum antiken Kleinasien* 7, AMS 66 (Bonn 2011) 1–33 Taf. 1–11

J

- Jackson 1983** M. Jackson, Knowledge of the Body, Man (N.S.) 18, 2, 1983, 327–345
- Jakob-Rost 1963a** L. Jakob-Rost, Zu den hethitischen Bildbeschreibungen 1, MIO 8, 1963, 161–217
- Jakob-Rost 1963b** L. Jakob-Rost, Zu den hethitischen Bildbeschreibungen 2, MIO 9, 1963, 175–239
- Jakob-Rost 1966** L. Jakob-Rost, Zu einigen hethitischen Kultfunktionären, Or (N.S.) 35, 1966, 417–422
- Jakob-Rost 1972** L. Jakob-Rost, Das Ritual der Malli aus Arzawa gegen Behexung (KUB 24.9+), THeth 2 (Heidelberg 1972)
- Jakob-Rost 1974** L. Jakob-Rost, Zu ¹⁰tazzelli-, AoF 1, 1974, 365 f.
- Jakob-Rost 1975** L. Jakob-Rost, Stempelsiegel im Vorderasiatischen Museum (Berlin 1975)
- Jakob-Rost 1997** L. Jakob-Rost, Keilschrifttexte aus Boghazköy im Vorderasiatischen Museum, VS NF 12 (Mainz 1997)
- Janowski – Wilhelm 1993** A. Janowski – G. Wilhelm, Der Bock, der die Sünden hinausträgt. Zur Religionsgeschichte des Azazel-Ritus Lev. 16, 10.21 f., in: Janowski u. a. 1993, 109–169
- Janowski – Wilhelm 2008** B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Omina, Orakel, Rituale und Beschwörungen, TUAT (N.F.) 4 (Gütersloh 2008)
- Janowski u. a. 1993** B. Janowski – K. Koch – G. Wilhelm (Hrsg.), Religionsgeschichtliche Beziehungen zwischen Kleinasien, Nordsyrien und dem Alten Testament, OBO 129 (Fribourg – Göttingen 1993)
- Jasink 2001** A. M. Jasink, Šuppiluliuma and Hartapu. Two »Great Kings« in Conflict, in: Wilhelm 2001, 235–240
- Jasink 2003** A. M. Jasink, Il ruolo di Tarhuntašša da Muwatalli II a Šuppiluliuma II, in: Semitic and Assyriological Studies. Presented to Pelio Fronzaroli by Pupils and Colleagues (Wiesbaden 2003) 269–285
- Jean u. a. 2001** E. Jean – A. M. Dinçol – S. Durugönül (Hrsg.), La Cilicie. Espaces et pouvoirs locaux (2e millénaire av. J.-C. – 4e siècle ap. J.-C.). Actes de la table ronde internationale d'Istanbul, 2–5 novembre 1999, Varia Anatolica 13 (Istanbul – Paris 2001)
- Jennings 2006** Th. W. Jennings Jr., Rituelles Wissen, in: Belliger – Krieger 2006, 157–172
- Jian 1994** L. Jian, Hittite Women Singers. ^{munus}zintuḫi and ^{munus}KI.SIKIL, JAC 9, 1994, 82–94
- Joas 1997** H. Joas, Einführung. Eine soziologische Transformation der Praxisphilosophie – Giddens' Theorie der Strukturierung, in: Giddens 1997, 9–24
- Joukowsky 1996** M. S. Joukowsky, Early Turkey. An Introduction to the Archaeology of Anatolia from Prehistory through the Lydian Period (Dubuque, Iowa 1996)

K

- Kähler 1935** K. Kähler, Die atmosphärische Sicht und ihre Messung, Naturwissenschaften 23, 16, 1935, 253–256
- Kamlah 2012** J. Kamlah (Hrsg.), Temple Building and Temple Cult. Architecture and Cultic Paraphernalia of Temples in the Levant (2.–1. Mill. B. C. E.). Proceedings of a Conference on the Occasion of the 50th Anniversary of the Institute of Biblical Archaeology at the University of Tübingen, 28th – 30th of May 2010, Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 41 (Wiesbaden 2012)
- Kammenhuber 1952** A. Kammenhuber, Hethitisch *tuhḫueššar*, in: Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. Arbeiten des Sprachwissenschaftlichen Seminars der Universität München Beih. 1 (München 1952) 71–80
- Kammenhuber 1955** A. Kammenhuber, Die protohathitisch-hethitische Bilinguis vom Mond, der vom Himmel gefallen ist, ZA 51, 1955, 102–123
- Kammenhuber 1972** A. Kammenhuber, Keilschrifttexte aus Bogazköi, KBo 17, Rez. zu Otten 1969c, Or (N.S.) 41, 1972, 292–302
- Kammenhuber 1976** A. Kammenhuber, Orakelpraxis, Träume und Vorzeichenschau bei den Hethitern, THeth 7 (Heidelberg 1976)
- Kammenhuber 1986** A. Kammenhuber, Hethitische Opfertexte mit *anaḫi*, *abrushi* und *ḫuprušḫi* und hurrischen Sprüchen I–II, Or (N.S.) 55, 1986, 105–130. 390–423
- Kammenhuber 1991** A. Kammenhuber, Nochmals, der hethitische Gott trinkt NN, in: W. Groß – H. Irsigler – Th. Seidl (Hrsg.), Text, Methode und Grammatik. Wolfgang Richter zum 65. Geburtstag (St. Ottilien 1991) 221–226
- Kaniuth u. a. 2013** K. Kaniuth – A. Löhnert – J. L. Miller – A. Otto – M. Roaf – W. Sallaberger (Hrsg.), Tempel im Alten Orient, 7. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, 11.–13. Oktober 2009,

- München, Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft 7 (Wiesbaden 2013)
- Kant online** I. Kant, Kritik der Urteilskraft (Akademieausgabe 1788) <<http://korpora.zim.uni-duisburg-esen.de/Kant/aa05/>> (03.09.2022)
- Kapelúš 2008** M. Kapelúš, Some Remarks on Hittite Royal Funerary Ritual *sallis wastais* (Texts from Building A on Büyükkale), in: *Archi – Francia* 2008, 449–456
- Kapelúš 2011a** M. Kapelúš (Hrsg.), [hethiter.net/CTH 450.1.1.1](http://www.hethiter.net/CTH_450.1.1.1), 17.08.2011 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20450.1.1.1&prgr=&lg=EN&ed=M.%20Kape%C5%82u%C5%9B> (03.09.2022)
- Kapelúš 2011b** M. Kapelúš (Hrsg.), [hethiter.net/CTH 450.1.1.2](http://www.hethiter.net/CTH_450.1.1.2), 16.02.2011 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/translatio.php?xst=CTH%20450.1.1.2&expl=&lg=EN&ed=M.%20Kape%C5%82u%C5%9B> (03.09.2022)
- Kapelúš 2011c** M. Kapelúš (Hrsg.), [hethiter.net/CTH 450.1.1.3](http://www.hethiter.net/CTH_450.1.1.3), 17.08.2011 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20450.1.1.3&prgr=&lg=EN&ed=M.%20Kape%C5%82u%C5%9B> (03.09.2022)
- Kapelúš 2011d** M. Kapelúš (Hrsg.), [hethiter.net/CTH 450.1.1.4](http://www.hethiter.net/CTH_450.1.1.4), 17.08.2011 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20450.1.1.4&prgr=&lg=EN&ed=M.%20Kape%C5%82u%C5%9B> (03.09.2022)
- Karasu u. a. 2000** C. Karasu – M. Poetto – S. Ö. Savaş. New Fragments Pertaining to the Hieroglyphic Luwian Inscription of Yalburt, *Archivum Anatolicum* 4, 2000, 101–112
- Karauğuz 2005** G. Karauğuz, Tuthaliia IV., Yalburt und geographische-historische Relationen, in: A. Süel (Hrsg.), *Acts of Vth International Congress of Hittitology, Çorum, September 2–8, 2002* (Ankara 2005) 485–512
- Karauğuz u. a. 2002** G. Karauğuz – H. Bahar – H. I. Kunt, Kızıldağ üzerine yeni bazı gözlemler, *TüBA-Ar* 5, 2002, 7–34
- Karauğuz u. a. 2009** G. Karauğuz – Ö. Çorumluoğlu – I. Kalaycı – I. Asri, 3D Photogrammetric Model of Eflatunpınar Monument at the Age of Hittite Empire in Anatolia, *Journal of Cultural Heritage* 10, 2, 2009, 269–274
- Kassian 2002** A. S. Kassian, More about Hittite ^{LU.MES}MUHALDIM *hantezzi tijanzi*, *Studia Linguarum* 3. De omnibus linguae rebus scilibus et quibusdam aliis, *Memoriae A. A. Korolev dicata*, 2002, 11–20 <http://www.academia.edu/345682/More_about_Hittite_LU.MES.MUHALDIM_hantezzi_tijanzi> (03.09.2022)
- Kassian u. a. 2002** A. S. Kassian – A. Korolëv – A. Sideltsev, *Hittite Funerary Rituals, šalliš waštaiš*, AOAT 288 (Münster 2002)
- Kedar – Werblowsky 1998** B. Z. Kedar – R. J. Z. Werblowsky (Hrsg.), *Sacred Space. Shrine, City, Land. Proceedings of the International Conference in Memory of Joshua Prawer*, Israel Academy of Sciences and Humanities (New York 1998)
- Kellenberger 2009** E. Kellenberger, *Laubhütte/Hütte*, *Bibellexikon online*, 11.2009 <<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24665/>> (17.09.2022)
- Kellerman 1978** G. Kellerman, The King and the Sun-God in the Old Hittite Period, *Tel Aviv* 5, 1978, 199–208
- Kellerman 1986** G. Kellerman, The Telipinu Myth Reconsidered, in: Hoffner – Beckman 1986, 115–123
- Kelly-Buccellati 2002** M. Kelly-Buccellati, Ein hurritischer Gang in die Unterwelt, *MDOG* 134, 2002, 131–148
- Kertzer 2006** D. I. Kertzer, Ritual, Politik und Macht, in: *Belliger – Krieger* 2006, 363–388
- Kienast 1965** B. Kienast, Igiu und Anunnaku nach den akkadischen Quellen, in: Güterbock 1965, 141–157
- Kienle u. a. 1959** R. von Kienle – A. Moortgart – H. Otten – E. von Schuler – W. Zaumsei (Hrsg.), *Festschrift Johannes Friederich zum 65. Geburtstag am 27. August 1958 gewidmet* (Heidelberg 1959)
- Klengel 1999** H. Klengel, *Geschichte des Hethitischen Reiches*, HdO I 34 (Leiden u. a. 1999)
- Klengel 2002** H. Klengel, »An der Hand der Gottheit«. Bemerkungen zur »Umarmungsszene« in der hethitischen Tradition, in: Taracha 2002a, 205–210
- Klengel 2006** H. Klengel, *Studien zur hethitischen Wirtschaft 2. Feld- und Gartenbau*, AoF 33, 1, 2006, 3–21
- Klengel 2008** H. Klengel, *Studien zur hethitischen Wirtschaft 4. Das Handwerk. Werkstoffe: Wolle und Leder, Holz und Rohr*, AoF 35, 1, 2008, 68–85
- Klengel – Klengel-Brandt 2009** H. Klengel – E. Klengel-Brandt, »Hurritische Hemden« in der keilschriftlichen Tradition, AoF 36, 2, 2009, 205–208
- Klengel-Brandt 1980a** E. Klengel-Brandt, Ein Kultgefäß aus Assur, *FuB* 20, 1980, 211–218
- Klengel-Brandt 1980b** E. Klengel-Brandt, Bemerkungen zum Kultrelief aus Assur, *Akkadica* 19, 1980, 38–47
- Klinger 1995** J. Klinger, Synchronismen in der Epoche vor Šuppiluliuma I. Einige Anmerkungen zur Chronologie der mittelhethitischen Geschichte, in: Carruba u. a. 1995, 235–248
- Klinger 1996** J. Klinger, Untersuchungen zur Rekonstruktion der hattischen Kultschicht, *StBoT* 37 (Wiesbaden 1996)
- Klinger 2001a** J. Klinger, *Historiographie als Paradigma. Die Quellen zur hethitischen Geschichte und ihre Deutung*, in: Wilhelm 2001, 272–291

- Klinger 2001b** J. Klinger, Instruktionen und Verwandtes 1. Instruktion für die LÚ.MEŠ DUGUD (CTH 272); 2. Urkunde der Königin Asmunikkal (CTH 252); 3. Instruktion für Tempelbediente (CTH 264), TUAT Ergh. 2001, 70–81
- Klinger 2002** J. Klinger, Reinigungsriten und Abwehrzauber. Funktion und Rolle magischer Rituale bei den Hethitern, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 146–149
- Klinger 2008** J. Klinger, Zalpa, Nerik und Ḫakmiš. Die Bedeutung der nördlichen Peripherie Zentralanatoliens in hethitischer Zeit, in: Wilhelm 2008, 277–290
- Kloekhorst 2008** A. Kloekhorst, Etymological Dictionary of the Hittite Inherited Lexicon (Leiden 2008)
- Knowles 1979** E. S. Knowles, The Proximity of Others. A Critique of Crowding, Research and Integration with the Social Sciences, Population and Environment 2, 1, 1979, 3–17
- Koch 1993** K. Koch, Ḫazzi-Šafôn-Kasion. Die Geschichte eines Berges und seiner Gottheiten, in: Janowski u. a. 1993, 171–223
- Koch 2007** K. Koch, Ḫazzi-Šafôn-Kasion. Die Geschichte eines Berges und seiner Gottheiten, in: F. Hartenstein – M. Rösel, Der Gott Israels und die Götter des Orients. Religionsgeschichtliche Studien 2. Zum 80. Geburtstag von Klaus Koch, Studien zur alttestamentlichen und altorientalischen Religionsgeschichte (Göttingen 2007), 119–170
- A. Koch 2007** A. Koch, Körperwissen. Grundlegung einer Religionsästhetik (unpubl. Habilitationsschrift an der LMU München, März 2007)
<<http://epub.ub.uni-muenchen.de/12438/1/Habilitation-Koch-02.03.07.pdf>> (03.09.2022)
- Koch-Westenholz 1993** U. Koch-Westenholz, Mesopotamian Astrology at Ḫattuša, in: H. D. Galter (Hrsg.), Die Rolle der Astronomie in den Kulturen Mesopotamiens. Beiträge zum 3. Grazer Morgenländischen Symposium, 23.–27. September 1991, Grazer morgenländische Studien 3 (Graz 1993) 231–246
- Kohlmeyer 1983** K. Kohlmeyer, Felsbilder der hethitischen Großreichszeit, ActaPraehistA 15, 1983, 7–154
- Kohlmeyer 2000a** K. Kohlmeyer, Anatolian Architecture Decorations, Statuary, and Stelae, in: J. Sasson – J. Baines – G. M. Beckman – K. S. Rubinson (Hrsg.), Civilizations of the Ancient Near East (Peabody, Mass. 2000) 2639–2660
- Kohlmeyer 2000b** K. Kohlmeyer, Der Tempel des Wettergottes von Aleppo, Gerda Henkel Vorlesung. (Münster 2000)
- Kohlmeyer 2009** K. Kohlmeyer, The Temple of the Storm God in Aleppo during the Late Bronze and Early Iron Ages, Near Eastern Archaeology 72, 4, 2009, 190–202
- Kohlmeyer 2012** K. Kohlmeyer, Der Tempel des Wettergottes von Aleppo. Baugeschichte und Bautyp, räumliche Bezüge, Inventar und bildliche Ausstattung, in: Kamlah 2012, 55–78
- Kommission Reinhaltung der Luft 1998** Kommission Reinhaltung der Luft (Hrsg.), Gerüche in der Umwelt. Innenraum- und Außenluft. Tagung Bad Kissingen, 4.–6. März 1998, VDI Berichte 1373 (Düsseldorf 1998)
- Korfmann 1999** M. O. Korfmann, Troia. Ausgrabungen 1998, StTroica 9, 1999, 22–25
- Korfmann 2000** M. O. Korfmann, Troia. Ausgrabungen 1999, StTroica 10, 2000, 32–37
- Korfmann 2001** M. O. Korfmann, Troia-Wilusa. Ausgrabungen 2000, StTroica 11, 2001, 1–50
- Korfmann 2002** M. O. Korfmann, Troia-Wilusa. Ausgrabungen 2001, StTroica 12, 1–33
- Korfmann u. a. 2000** M. O. Korfmann – A. Mangini – N. Frank, Homers Troja, griechischer Außenposten oder hethitischer Vasall?, Spektrum der Wissenschaften Juli 2000, 64–70
- Košak 1982** S. Košak, Hittite Inventory Texts (CTH 241–250), THeth 10 (Heidelberg 1982)
- Koşay – Akok 1966** H. Z. Koşay – M. Akok, Alaca Höyük Kazısı. 1940–1948 deki çalışmalara ve keşiflere ait ilk rapor, TTKY 5, 6 (Ankara 1966)
- Koşay – Akok 1973** H. Z. Koşay – M. Akok, Alaca Höyük Kazısı. 1963–1967 Çalışmaları ve Keşiflere Ait İlk Rapor [Alaca Höyük Excavations. Preliminary Report on Research and Discoveries 1963–1967], TTKY 5, 28 (Ankara 1973)
- Koselleck – Gadamer 2000** R. Koselleck – H.-G. Gadamer, Historik, Sprache und Hermeneutik. Eine Rede und eine Antwort. Herausgegeben zum 100. Geburtstag von Hans-Georg Gadamer (Heidelberg 2000 [1987])
- Kozal – Novák 2017** E. Kozal – M. Novák, Facing Muwatalli. Some Thoughts on the Visibility and Function of the Rock Reliefs at Sirkeli Höyük, Cilicia, in: E. Kozal – M. Akar – Y. Heffron – Ç. Çilingiroğlu – T. E. Şerifoğlu – C. Çakırlar – S. Ünlüsoy – E. Jean (Hrsg.), Questions, Approaches, and Dialogues in Eastern Mediterranean Archaeology. Studies in Honor of Marie-Henriette and Charles Gates, AOAT 445 (Münster 2017) 371–388
- Kratz 2007** R. G. Kratz, Gottesräume. Ein Beitrag zur Frage des biblischen Weltbildes, Zeitschrift für Theologie und Kirche 102, 4, 2007, 419–434
- Kratz – Spieckermann 2006a** R. G. Kratz – H. Spieckermann (Hrsg.), Götterbilder, Gottesbilder, Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike 1. Ägypten, Mesopotamien, Persien, Kleinasien, Syrien, Palästina, Forschungen zum Alten Testament (2. Reihe) 17 (Tübingen 2006)

- Kratz – Spieckermann 2006b** R. G. Kratz – H. Spieckermann, Götterbilder, Gottesbilder, Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike 2. Griechenland und Rom, Judentum, Christentum und Islam, Forschungen zum Alten Testament (2. Reihe) 18 (Tübingen 2006)
- Kreppner 2002** F. J. Kreppner, Public Space in Nature. The Case of Neo-Assyrian Rock Reliefs, *AoF* 29, 2, 2002, 367–383
- Krieger – Belliger 2006** D. J. Krieger – A. Belliger, Einführung, in: Belliger – Krieger 2006, 7–34
- Kronasser 1962** H. Kronasser, Das hethitische Ritual KBo IV 2, Sprache 8, 1962, 89–107
- Kronasser 1963** H. Kronasser, Die Umsiedlung der Schwarzen Gottheit. Das hethitische Ritual XXIX 4 (des Ulippi) (Wien 1963)
- Kryszat 1995** G. Kryszat, Ilu-šuma und der Gott aus dem Brunnen, in: M. Dietrich – O. Loretz (Hrsg.), Vom Alten Orient zum Alten Testament. Festschrift für Wolfram Freiherrn von Soden zum 85. Geburtstag am 19. Juni 1993, AOAT 240 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1995) 201–213
- Kryszat 2016** A. Kryszat, A Historical Geography of the Hittite Heartland, AOAT 437 (Münster 2016)
- Kühne 1980** H. Kühne, Die Bronzestatuetten aus dem »spätbronzezeitlichen« Tempel, in: R. Hachmann, Bericht über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Kāmid el-Lōz in den Jahren 1968 bis 1970, SaarBeitr 22 (Bonn 1980) 63–81
- Kühne 2001** H. Kühne, Gavur Kalesi, ein Ort der Ahnenverehrung?, in: Richter u. a. 2001, 227–243
- C. Kühne 1973** C. Kühne, Die Chronologie der internationalen Korrespondenz von Tell el-Armana, AOAT 17 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1973)
- C. Kühne 1993** C. Kühne, Zum Vor-Opfer im alten Anatolien, in: Janowski u. a. 1993, 225–284
- Kulaçoğlu 1992** B. Kulaçoğlu, Gods and Goddesses. Museum of Anatolian Civilisations (Ankara 1992)
- Kulaçoğlu 1999** B. Kulaçoğlu, Anadolu Medeniyetleri Müzeleri Altın Serpuşlu Gümüş Tanrı Heykelciği, Anadolu Medeniyetleri Müzeleri 1998 Yılığ, Ankara, 1999, 125–130
- Kümmel 1967** H. M. Kümmel, Ersatzrituale für den hethitischen König, StBoT 3 (Wiesbaden 1967)
- Kümmel 1968** H. M. Kümmel, Ersatzkönig und Sündenbock, ZAW 80, 3, 1968, 289–318
- Kümmel 1973** H. M. Kümmel, Gesang und Gesanglosigkeit in der hethitischen Kultmusik, in: Neu – Rüter 1973, 169–178
- Kümmel 1987** H. M. Kümmel, Rituale in hethitischer Sprache, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rituale und Beschwörungen I, TUAT II 2 (Gütersloh 1987) 282–292
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002** Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn GmbH (Hrsg.), Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter. Ausstellungskatalog Bonn (Bonn 2002)
- Kunze 2010** M. Kunze, Götzen, Götter und Idole. Frühe Menschenbilder aus 10 Jahrtausenden. Ausstellungskatalog der Winkelmann-Gesellschaft (Mainz 2010)

L

- Laffineur – Hägg 2001** R. Laffineur – R. Hägg (Hrsg.), Potnia. Deities and Religion in the Aegean Bronze Age. Proceedings of the 8th International Aegean Conference, University of Göteborg, 12.–15. April 2000, Aegaeum 22 (Eupen 2001)
- Lahn – Schröter 2010** M. K. Lahn – M.-G. Schröter, Raumdimensionen im Altertum. Über die Anwendbarkeit des spatial turn in den historischen Wissenschaften, MOSAIKJournal 1, 2010, 1–7
- Lambert 1972–1975** RLA 4 (1972–1975) 134 s. v. Ḫasīsu (W. G. Lambert)
- Landsberger 1934** B. Landsberger, Die Fauna des alten Mesopotamien nach der 14. Tafel der Serie Har-ra-hubullu, AbhLeipzig 42, 6 (Leipzig 1934)
- Landsberger 1948** B. Landsberger, Sam'al-Karatepe Harabelerinin Keşfi ile İlgili Araştırmalar. Birinci Kısım Sam'al [Studien zur Entdeckung der Ruinen-staette Karatepe. Erste Lieferung] (Ankara 1948)
- Landsberger 1965** B. Landsberger, Die Eigenbegrifflichkeit der babylonischen Welt (aus: Islamica 2, 1926–1927, 355–372), Libelli 142 (Darmstadt 1965)
- Landsberger 1967** B. Landsberger, Über Farben im Sumero-Akkadischen, JCS 21, 139–173
- Laroche 1946–1947** E. Laroche, Recherches sur les noms des dieux hittites, RHA 7, 46, 1946–1947, 7–139
- Laroche 1948–1949** E. Laroche, Études de Vocabulaire I, RHA 9, 49, 1948–1949, 10–25
- Laroche 1951a** E. Laroche, Recueil d'onomastique hittite (Paris 1951)
- Laroche 1951b** E. Laroche, Études de Vocabulaire IV, RHA 11, 53, 1951, 61–71
- Laroche 1952** E. Laroche, Le Panthéon de Yazılıkaya, JCS 6, 3, 1952, 115–123
- Laroche 1956** E. Laroche, Documents hiéroglyphiques hittites provenant du palais d'Ugarit, Ugaritica 3, 1956, 97–160

- Laroche 1958a** E. Laroche, Eflatun Pinar, *Anatolica* 3, 1958, 43–47
- Laroche 1958b** E. Laroche, Lécanomancie hittite, *RA* 52, 1958, 150–162
- Laroche 1960** E. Laroche, Les Hiéroglyphes Hittites 1. L'écriture (Paris 1960)
- Laroche 1961** E. Laroche, Toponymie anatolienne, *RHA* 19, 69, 1961, 57–98
- Laroche 1963** E. Laroche, Le dieu anatolien Sarruma, *Syria* 40, 1963, 277–302
- Laroche 1964–1965** E. Laroche, La prière hittite. Vocabulaire et typologie, *AEPHER* 72, 1964–1965, 3–29
- Laroche 1966** E. Laroche, Les Noms des Hittites, *Études linguistiques* 4 (Paris 1966)
- Laroche 1969** E. Laroche, Les Dieux des Yazılıkaya, *RHA* 27, 1969, 61–109
- Laroche 1974** E. Laroche, Les denominations des dieux »antiques« dans les textes hittites, in: Bittel u. a. 1974, 175–185
- Laroche 1975** E. Laroche, La réforme religieuse du roi Tudhaliya IV et sa signification politique, in: F. Dunand – P. Lévêque (Hrsg.), *Les Syncrétismes dans les Religions de l'Antiquité*, Colloque de Besançon, 22–23 Octobre 1973 (Leiden 1975) 87–95
- Laroche 1978–1979** E. Laroche, Glossaire de la langue hourrite, *RHA* 34–35 (Paris 1978–1979)
- Laroche 1983** E. Laroche, Notes sur les Symboles Solaires Hittites, in: Boehmer – Hauptmann 1983, 309–312
- Laroche 1984** E. Laroche, Les Dieux du Paysan Hittite, in: Donceel – Lebrun 1984, 127–133
- Laroche 1989** E. Laroche, Les Reliefs de Fraktin, in: Emre u. a. 1989, 301 f.
- Leach 1977** E. R. Leach, A View from the Bridge, in: M. J. Spriggs (Hrsg.), *Archaeology and Anthropology. Areas of Mutual Interest*, BAR Suppl. 19 (Oxford 1977) 161–176
- Lebrun 1976** R. Lebrun, Samuha. Foyer religieux de l'empire hittite (Louvain la-Neuve 1976)
- Lebrun 1980** R. Lebrun, Hymnes et prières hittites, *Homo Religiosus* 4 (Louvain la-Neuve 1980)
- Lebrun 1982** R. Lebrun, Maliya, une divinité anatolienne mal connue, in: J. Quaegebeur (Hrsg.), *Studia P. Naster oblata II, Orientalia Lovaniensia Analecta* 13 (Leuven 1982) 123–130
- Lebrun 1983** R. Lebrun, *Studia ad civitates Lawazantiya et Samuha pertinentia* 2, *Hethitica* 5, 1983, 51–62
- Lebrun 1993** R. Lebrun, Aspects Particuliers du Sacrifice dans le Monde Hittite, in: Quaegebeur 1993, 225–233
- Lebrun 1994** R. Lebrun, Questions oraculaires concernant le nouveau déroulement de fêtes secondaires de printemps et d'automne = CTH 568, *Hethitica* 12, 1994, 41–77
- Lebrun 2004** R. Lebrun, La fête Hittite du printemps en l'honneur de la grande source, in: Mazoyer u. a. 2004, 77–82
- Lebrun 2006a** R. Lebrun, La montagne dans le monde hittite, *Res Antiquae* 3, 2006, 253–260
- Lebrun 2006b** R. Lebrun, Campagne et nature chez les Hittites, in: Mazoyer u. a. 2006, 237–243
- Lefebvre 1972** H. Lefebvre, *Die Revolution der Städte* (München 1972)
- Lefebvre 1974** H. Lefebvre, *Die Zukunft des Kapitalismus. Die Reproduktion der Produktionsverhältnisse* (München 1974)
- Lefebvre 1975** H. Lefebvre, *Die Stadt im marxistischen Denken* ²(Ravensburg 1975)
- Lefebvre 2001** H. Lefebvre, *The Production of Space* ¹⁶(Oxford 2001)
- Lefebvre 2006** H. Lefebvre, *Die Produktion des Raumes* (1974), in: Dünne – Günzel 2006, 330–342
- Lefèvre-Novaro – Mouton 2008** D. Lefèvre-Novaro – A. Mouton, Aux origins de l'ichthyomancie en Anatolie ancienne. Sources archéologiques et textuelles, *Anatolica* 34, 2008, 7–51
- Leinwand 1992** N. Leinwand, Regional Characteristics in the Styles and Iconography of the Seal Impressions of Level II at Kültepe, *JANES* 21, 1992, 141–172
- Leitl – Schatzmann 1998** B. Leitl – M. Schatzmann, Physikalische Modellierung von Geruchsausbreitungsvorgängen in Grenzschichtwindkanälen, in: *Kommission Reinhaltung der Luft* 1998, 237–248
- Lepši 2009** M. Lepši, *Quelle und Götter – göttliche Quellen. Eine Untersuchung zur Quellverehrung bei den Hethitern*, in: M. Hutter, *Religionswissenschaft im Kontext der Asienwissenschaften. 99 Jahre religionswissenschaftliche Lehre und Forschung in Bonn* (Berlin 2009) 133–150
- Lesky 1926** A. Lesky, Ein ritueller Scheinkampf bei den Hethitern, *Archiv für Religionswissenschaft* 24, 1926, 73–82
- Lévi-Strauss 1981** Cl. Lévi-Strauss, *The Naked Man. Introduction to a Science of Mythology* 4 (New York 1981)
- Lewis-Williams – Dowson 1988** J. D. Lewis-Williams – T. A. Dowson, *The Signs of All Times. Entoptic Phenomena and Upper Palaeolithic Art*, *Current Anthropology* 29, 1988, 201–217. 232–245
- Lipiński 1971** E. Lipiński, El's Abode. Mythological Traditions Related to Mount Hermon and to the Mountains of Armenia, *Orientalia Lovaniensia Periodica* 2, 1971, 13–69
- Lombardi 1996** A. Lombardi, *Montagne e Ideologia della Regalità nella Tradizione Antico-Ittita, Mesopotamia* 31, 1996, 49–80

- Lombardi 1997** A. Lombardi, Il Culto delle Montagne all'Epoca di Tudhaliya IV. Continuità e Innovazione, SMEA 39, 1, 1997, 85–110
- Lombardi 1998** A. Lombardi, Note su Šarpa e Šarlaimmi, montagne sacre di Hupišna, in: de Martino – Imparati 1998, 65–84
- van Loon 1985** M. van Loon, Anatolia in the Second Millennium B. C., Iconography of Religions 15 = Mesopotamia and the Near East 12 (Leiden 1985)
- van Loon 1992** M. van Loon, The Rainbow in Ancient West Asian Iconography, in: Meijer 1992a, 149–168
- Lorenz 2008** U. Lorenz, Sonnengöttin der Erde – Ereškigal – Allani. Einige Bemerkungen zu den hethitischen Unterweltsgöttinnen in der Ritualliteratur, in: Archi – Francia 2008, 501–511
- Lorenz – Rieken 2007** J. Lorenz – E. Rieken, »Auf dem Weg der Stadt Šaššūna ...«, in: Groddek – Zorman 2007, 467–486
- Lorenz – Taş 2012** J. Lorenz – I. Taş, Neue Zusatzstücke zur ersten Tafel der Rituale der Frau Allaituraäi aus Mukis, ZA 102, 1, 2012, 115–129
- Lorimer 1950** H. L. Lorimer, Homer and the Monuments (London 1950)
- Lorra – Stümpel 1999** . Lorra – H. Stümpel, Geophysikalische Prospektion 1998, in: Müller-Karpe 1999, 97–109
- Löw 2001** M. Löw, Raumsoziologie (Frankfurt a. M. 2001)
- LUA NRW 2006** Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Leitfaden zur Erstellung von Immissionsprognosen mit AUSTAL2000 in Genehmigungsverfahren nach TA Luft und der Geruchsimmissions-Richtlinie, Merkblatt 56 (Essen 2006)
- Luhmann 1977** N. Luhmann, Funktion der Religion (Frankfurt a. M. 1977)
- Lumsden 1995** S. Lumsden, Gavurkalesi 1993, AST 12, 1995, 267–280
- Lumsden 1996** S. Lumsden, Gavurkalesi 1994, AST 13, 2, 1996, 181–184
- Lumsden 2002** S. Lumsden, Gavurkalesi. Investigations at a Hittite Sacred Place, in: Yener – Hoffner 2002, 111–125
- Lynch 1968** K. Lynch, Das Bild der Stadt, Bauwelt Fundamente 16 (Gütersloh u. a. 1968)
- Lynch 1982** K. Lynch, A Theory of Good City Form²(London 1982)

M

- Maar – Burda 2004** Ch. Maar – H. Burda (Hrsg.), Iconic Turn. Die Neue Macht der Bilder (Köln 2004)
- Macher 2007** H.-J. Macher, Methodische Perspektiven auf Theorien des sozialen Raums. Zu Henri Lefebvre, Pierre Bourdieu und David Harvey, Schriftenreihe des europäischen Masterstudiengangs Gemeinwesenentwicklung, Quartiermanagement und Lokale Ökonomie an der Hochschule München. Studien 6 = Materialien der AG SPAK 210 (Neu-Ulm 2007)
- Macqueen 1959** J. G. Macqueen, Hittian Mythology and Hittite Monarchy, AnSt 9, 1959, 171–188
- Macqueen 1968** J. G. Macqueen, Geography and History in Western Asia Minor in the Second Millennium B. C., AnSt 18, 1968, 169–185
- Macqueen 2013** J. G. Macqueen, The Hittites and their Contemporaries in Asia Minor³(New York 1986)
- Macridy 1908** B. Macridy, La porte des sphinx à Euyuk, MVAeG 13, 3 (Berlin 1908)
- Malinowski 1965** B. Malinowski, On the Social Functions of Religion, in: Parsons u. a. 1965, 1091–1095
- Maran 2006** J. Maran, Architecture, Power and Social Practice. An Introduction, in: Maran u. a. 2006, 9–14
- Maran u. a. 2006** J. Maran – C. Juwig – H. Schwengel – U. Thaler (Hrsg.), Constructing Power – Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht – Architektur, Ideologie und soziales Handeln, Forschung und Wissenschaft 19 (Hamburg u. a. 2006).
- Marazzi 2002** M. Marazzi, Esercitazioni di carri da guerra. Revisione di un passaggio della Cronaca di Palazzo, in: de Martino – Pecchioli-Daddi 2002, 507–518
- Marchetti 2011** N. Marchetti (Hrsg.), Kinku. Sigilli dell'età del bronzo dalla regione di Gaziantep in Turchia. Bologna, Museo Civico Medievale, 29 aprile – 4 settembre 2011, OrientLab 1 (Bologna 2011)
- Marinatos – Hirmer 1960** S. Marinatos – M. Hirmer, Crete and Mycenae (London 1960)
- Marquardt 2004** H. Marquardt, KUB 7.29, in: Groddek – Rößle 2004, 447–453
- de Martino 1983** St. de Martino, La funzione del *tarša(n) zipa* nelle cerimonie culturali ittite, Hethitica 5, 1983, 75–94
- de Martino 1984** St. de Martino, Il ^{LU}ALAN.ZÚ come »mimo« e come »attore« nei testi ittiti, SMEA 24, 1984, 131–148
- de Martino 1985** St. de Martino, Nudità rituale e senso del pudore nella letteratura ittita, OrAnt 24, 1985, 253–262
- de Martino 1987** St. de Martino, Il lessico musicale ittita II. GIŠ^d INANNA = cetra, OrAnt 26, 1987, 171–185

- de Martino 1988** St. de Martino, *Il lessico musicale ittita*. Usi e valori di alcuni verbi, *Hethitica* 9, 1988, 5–16
- de Martino 1989** St. de Martino, *La danza nella cultura ittita*. Espressioni filologiche e formali. (Florenz 1989)
- de Martino 1995** St. de Martino, *Music, Dance, and Processions in Hittite Anatolia*, in: *Sasson 1995*, 2661–2669
- de Martino 1997** *RIA* 8 (1997) 483–488 s. v. *Musik A III*. Bei den Hethitern (St. de Martino)
- de Martino 1998** St. de Martino, *L'uso di bruciare aromata presso gli Ittiti*, *AoF* 25, 1, 1998, 141–155
- de Martino 1999** St. de Martino, *Ura and the boundaries of Tarhuntassa*, *AoF* 26, 2, 1999, 291–300
- de Martino 2001** St. de Martino, *A Fragment of a Festival of Old Hittite Tradition*, in: *Richter u. a. 2001*, 73–80
- de Martino 2003–2005** *RIA* 10 (2003–2005) 579 s. v. *Pitašša* (St. de Martino)
- de Martino 2004** St. de Martino, *Pork Meat in Food and Worship among the Hittites*, in: *C. Grottanelli – L. Milano (Hrsg.)*, *Food and Identity in the Ancient World*, *History of the Ancient Near East Studies* 9 (Padua 2004) 49–57
- de Martino – Imparati 1998** St. de Martino – F. Imparati (Hrsg.), *Studi e Testi* 1, *Eothen* 9 (Florenz 1998)
- de Martino – Imparati 2001** St. de Martino – F. Imparati, *Observations on Hittite International Treaties*, in: *Wilhelm 2001*, 347–363
- de Martino – Imparati 2003** St. de Martino – F. Imparati, *More on the So-Called Puhuanu-Chronicle*, in: *Beckman u. a. 2003*, 253–263
- de Martino – Pecchioli-Daddi 2002** St. de Martino – F. Pecchioli-Daddi (Hrsg.), *Anatolia Antica*. *Studi in Memoria di Fiorella Imparati*, *Eothen* 11 (Florenz 2002)
- Marzahn – Salje 2003** J. Marzahn – B. Salje (Hrsg.), *Wiedererstehendes Assur*. 100 Jahre deutsche Ausgrabungen in Assyrien (Mainz 2003)
- Mason 2008** H. J. Mason, *Hittite Lesbos?*, in: *Collins u. a. 2008*, 55–62
- Masson 1979** E. Masson, *Les inscriptions louvites hiéroglyphiques d'Emirgazi*, *Journal des Savants* 1979, 3–49
- Masson 1980** E. Masson, *Les inscriptions louvites hiéroglyphiques de Köylütölu et Beyköy*, *Kadmos* 19, 1980, 106–122
- Masson 1981** E. Masson, *Le panthéon de Yazilikaya*. *Nouvelles lectures*, *Recherche sur les grandes civilisations*. *Synthèse* 3 (Paris 1981)
- O. Masson 1950** O. Masson, *A propos d'un rituel hittite pour la lustration d'armée*. Le rite de purification par le passage entre deux parties d'une victime, *Revue de l'histoire des religions* 137, 1950, 5–25
- Matessi 2016** A. Matessi, *The Making of Hittite Imperial Landscapes*. *Territoriality and Balance of Power in South-Central Anatolia During the Late Bronze Age*, *Journal of Ancient Near Eastern History* 2016, 3/2, 2016, 117–162
- Matoušová-Rajmová 1989** M. Matoušová-Rajmová, *Der Tanz auf kappadokischen Siegelbildern*, *ArOr* 57, 3, 1989, 247–256
- Matsumura – Okamoto 1997** Sh. Matsumura – K. Okamoto, *Factors Affecting Proximity Among Members of a Wild Group of Moor Macaques During Feeding, Moving, and Resting*, *International Journal of Primatology* 18, 6, 1997, 929–940
- Matthiae 2010** P. Matthiae (Hrsg.), *Proceedings of the 6th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East*, May 5th – 10th 2008, »Sapienza« – Università di Roma (Wiesbaden 2010)
- Matthiae u. a. 2000** P. Matthiae – A. Enea – L. Peyronel – F. Pinnock (Hrsg.), *Proceedings of the 1st International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East*, May 18th – 23rd 1998, »Sapienza« – Università di Roma (Rom 2000)
- Maul 1990** St. Maul, *Drei hethitische Tontafelfragmente aus Privatbesitz*, *AoF* 17, 1, 1990, 189 f.
- Mauritsch u. a. 2008** P. Mauritsch – R. Rollinger – W. Petermandl – Ch. Ulf (Hrsg.), *Antike Lebenswelten*. Konstanz – Wandel – Wirkungsmacht. *Festschrift für Ingomar Weiler zum 70. Geburtstag*, *Philippika*. *Marburger altertumskundliche Abhandlungen* 25 (Wiesbaden 2008)
- Mayer-Opificius 1984** R. Mayer-Opificius, *Die geflügelte Sonne*. *Himmels- und Regensdarstellungen im Alten Vorderasien*, *UF* 16, 1984, 189–236
- Mayer-Opificius 1989** R. Mayer-Opificius, *Hethitische Kunstdenkmäler des 13. Jahrhunderts v. Chr.*, in: *Emre u. a. 1989*, 357–363
- Mayer-Opificius 1993a** R. Mayer-Opificius, *Die Götter von Alaca Höyük*, in: *Mellink u. a. 1993*, 453–459
- Mayer-Opificius 1993b** R. Mayer-Opificius, *Hethitische Kunstdenkmäler des 13. Jahrhunderts v. Chr.*, in: *Mellink u. a. 1993*, 357–363
- Mazoyer 2001** M. Mazoyer, *Le Mythe de Telipinu et les rituels du Kizzuwatna*, in: *Jean u. a. 2001*, 115–122
- Mazoyer 2002** M. Mazoyer, *À propos des sanctuaires de Telipinu*, *Hethitica* 15, 2002, 183–194
- Mazoyer 2003a** M. Mazoyer, *Télipinu, le dieu au maréage*. *Essai sur les mythes fondateurs du royaume hittite*, *Collection Kubaba (Série Antiquité)* 2 (Paris 2003)
- Mazoyer 2003b** M. Mazoyer, *Les divinités de la campagne dans le panthéon hittite*, in: *M. Mazoyer (Hrsg.)*, *La Campagne Antique*. *Espace sauvage, terre domestique*, *Cahiers Kubaba* 5 (Paris 2003) 169–183
- Mazoyer 2004** M. Mazoyer, *La Fête sur la Montagne*, in: *Mazoyer u. a. 2004*, 83–91

- Mazoyer 2005** M. Mazoyer, À propos de la montagne Ammuna et du mythe de Telipinu, in: *Syro Anatolica Scripta Minora* 6, Le Muséon 118, 2005, 210–213
- Mazoyer 2006a** M. Mazoyer, Quand la Montagne se rend à la ville, *Res Antiquae* 3, 2006, 261–270
- Mazoyer 2006b** M. Mazoyer, Connexions entre la nature sauvage et la nature domestiquée à l'époque hittite, in: Mazoyer u. a. 2006, 261–267
- Mazoyer 2007** M. Mazoyer, Inara et Télipinu dans la Mythologie hittite, in: Groddek – Zorman 2007, 507–512
- Mazoyer – Cassabonne 2004** M. Mazoyer – O. Cassabonne (Hrsg.), *Antiquus Oriens. Mélanges offerts au Professeur René Lebrun* 1, Collection Kubaba (Série Antiquité) 5 (Paris 2004)
- Mazoyer – Roudart 1997–1998** M. Mazoyer – L. Roudart, Histoire des agricultures du monde. Du néolithique à la crise contemporaine (Brüssel 1997–1998)
- Mazoyer u. a. 2004** M. Mazoyer – J. Pérez Rey – F. Malbran Labat – R. Lebrun (Hrsg.), La fête. La rencontre des dieux et des hommes. Actes du 2^e Colloque International de Paris »La fête. La rencontre du sacré et du profane«, 6 et 7 décembre 2002, Collection Kubaba (Série Actes) 4 (Paris 2004)
- Mazoyer u. a. 2006** M. Mazoyer – J. Pérez Rey – F. Malbran Labat – R. Lebrun (Hrsg.), L'homme et la nature. Histoire d'une colonisation, Collection Kubaba (Série Actes) 9 (Paris 2006)
- Mazzoni 2013** S. Mazzoni, Arts and Cross-cultural Communication in the Early 1st Millennium. The Syro-Anatolian Contact, in: Yener 2013, 465–538
- Mazzoni – D'Agostino 2015** S. Mazzoni – A. D'Agostino, Research at Uşaklı Höyük (Central Anatolian Plateau), in: Steadman – McMahan 2015, 149–179
- McLean 2014** K. McLean, Smellmap. Amsterdam, a Olfactory Art & Smell Visualisation, <http://create.canterbury.ac.uk/13456/1/McLean_Kate_Smellmap_VI-SAP14_41_2.pdf> (03.09.2022)
- McMahan 1991** G. McMahan, The Hittite State Cult of the Tutelary Deities, *AS* 25 (Chicago 1991)
- McMahan 1997a** G. McMahan, 3. Instructions. Instructions to Priests and Temple Officials (1.83), in: *Hallo* 1997, 217–221
- McMahan 1997b** G. McMahan, 3. Instructions. Instructions to Commanders of Border Garrison (*BEL MAD-GALTI*) (1.84), in: *Hallo* 1997, 221–225
- McMahan 1997c** G. McMahan, 3. Instructions. Instructions for the Royal Bodyguards (*MEŠEDI* Protocol) (1.85), in: *Hallo* 1997, 225–230
- McMahan 2003** G. McMahan, Cultural Boundaries in Hittite Ritual, in: Beckman u. a. 2003, 265–280
- Meier 2009** Th. Meier, Umweltarchäologie – Landschaftsarchäologie, in: S. Brather – D. Geuenich – C. Huth (Hrsg.), *Historia archaeologica. Festschrift Heiko Steuer, Reallexikon der Germanischen Altertumskunde Ergänzungsband 70* (Berlin – New York 2009) 697–734
- Meijer 1992a** D. J. W. Meijer (Hrsg.), *Natural Phenomena. Their Meaning, Depiction and Description in the Ancient Near East*, Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen. Verhandelingen, Afdeling Letterkunde 152 (Amsterdam 1992)
- Meijer 1992b** D. J. W. Meijer, Introduction. Natural Phenomena and Interpretation, in: Meijer 1992a, 1–4
- Meijer 2008** D. J. W. Meijer, Seeing and Understanding, in: D. Bonatz – R. M. Czichon – F. J. Kreppner (Hrsg.), *Fundstellen. Gesammelte Schriften zur Archäologie Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne* (Wiesbaden 2008) 327–334
- Melchert 1980** H. C. Melchert, The Use of IKU in Hittite Texts, *JCS* 32, 1, 1980, 50–56
- Melchert 1981** H. C. Melchert, God Drinking. A Syntactic Transformation in Hittite, *Journal of Indo-European Studies* 9, 1981, 245–254
- Melchert 1984** H. C. Melchert, Studies in Hittite Historical Phonology, *ZVerglSprF Ergh.* 32 (Göttingen 1984)
- Melchert 1986** H. C. Melchert, Hittite *uwaš* and Congeners, *IndogermF* 91, 102–115
- Melchert 1990** H. C. Melchert, Rez. zu Otten 1988, *Kratylos* 35, 1990, 204–206
- Melchert 1994** H. C. Melchert, Anatolian Historical Phonology, *Leiden Studies in Indo-European* 3 (Amsterdam – Atlanta 1994)
- Melchert 1998a** H. C. Melchert, Hittite *arku-* ›Chant, Intone‹ vs. *arkuwa(i)* ›Make a Plea‹, *JCS* 50, 1998, 45–51
- Melchert 1998b** H. C. Melchert, Poetic Meter and Phrasal Stress in Hittite, in: J. Jasanoff – H. C. Melchert – L. Oliver (Hrsg.), *Mír Curad. Studies in Honor of Calvert Watkins*, *IBS* 92 (Innsbruck 1998) 483–494
- Melchert 2001** H. C. Melchert, Hittite *damnaššara-* ›Domestic‹/›*Damnaššareš* ›Household Deities‹, *JANER* 1, 2002, 150–157
- Melchert 2003a** H. C. Melchert (Hrsg.), *The Luwians*, *HdO* I 68 (Leiden u. a. 2003)
- Melchert 2003b** H. C. Melchert, Hittite *antaka-* ›loins‹ and an Overlooked Myth about Fire, in: Beckman u. a. 2003, 281–287
- Melchert 2007a** H. C. Melchert, The Borders of Tarhunta Revisited, in: Alparslan u. a. 2007, 507–513
- Melchert 2007b** H. C. Melchert, Hittite *hūuapp-*, *hūppā(i)-* and *hūppija*, in: Groddek – Zorman 2007, 513–519
- Melchert 2007c** H. C. Melchert, PIE **h₂esp-* ›to Cut‹, in: A. J. Nussbaum (Hrsg.), *Verba Docenti. Studies in*

- Historical and Indo-European Linguistics Presented to Jay H. Jasanoff by Students, Colleagues, and Friends (Ann Arbor, N. Y. 2007) 253–258
- Mellaart 1962** J. Mellaart, The Late Bronze Age Monuments of Eflatun Pınar and Fassılar Near Beyşehir, *AnSt* 12, 1962, 111–117
- Mellaart 1967** J. Mellaart, Çatal Hüyük. Stadt aus der Steinzeit (Bergisch Gladbach 1967)
- Mellink 1959** J. M. Mellink, Book Reviews of »Die hethitischen Grabfunde aus Osmanakayası«, *AJA* 63, 3, 1959, 291 f.
- Mellink 1970** M. Mellink, Observations on the Sculptures or Alaca Höyük, *Anatolia* 14, 1970, 15–27
- Mellink 1972** M. Mellink, Archaeology in Asia Minor, *AJA* 76, 2, 165–188
- Mellink 1981** M. Mellink, East Greek or Hittite?, *Anadolu* 22, 1981, 47–55
- Mellink 1992** M. Mellink, Rivers in Anatolian Art?, in: Meijer 1992a, 193–214
- Mellink u. a. 1993** M. Mellink – E. Porada – T. Özgüç (Hrsg.), Aspects of Art and Iconography. Anatolia and Its Neighbours. Studies in Honour of Nimet Özgüç = Nimet Özgüç'e armağan (Ankara 1993)
- Merbitz 2013** H. Merbitz, Untersuchung und Modellierung der raumzeitlichen Variabilität urbaner und regionaler Feinstaubkonzentrationen (Disseration TH Aachen 2013) <<http://publications.rwth-aachen.de/record/229273/files/4724.pdf>> (03.09.2022)
- Meriggi 1975** P. Meriggi, Manuale di Eteo geroglifico 2 Testi. 2a e 3a Serie / Tavole. 2a e 3a Serie, *Incunabula Graeca* 15/1–2 (Rom 1975)
- Merleau-Ponty 1966** M. Merleau-Ponty, Phänomenologie der Wahrnehmung, Phänomenologisch-psychologische Forschungen 7 (Berlin 1966)
- Messerschmidt 1906** L. Messerschmidt, *Corpus Inscriptionum Hettitarum*. Zweiter Nachtrag, *MVAeG* 11, 5 (Berlin 1906)
- Messink u. a. 2008** M. Messing – N. Müller – K. Schorrmann, Zuschauer beim antiken Agon und bei den Olympischen Spielen in Athen 2004. Anthropologische Grundmuster und geschichtliche Figuretionen, in: Mauritsch u. a. 2008, 211–237
- Metzger 1985** M. Metzger, Königsthron und Gottes-thron. Thronformen und Throndarstellungen in Ägypten und im Vorderen Orient im dritten und zweiten Jahrtausend vor Christus und deren Bedeutung für das Verständnis von Aussagen über den Thron im Alten Testament, *AOAT* 15 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1985)
- Metzner-Nebelsick 2003** C. Metzner-Nebelsick, Vorwort, in: Metzner-Nebelsick u. a. 2003, 7 f.
- Metzner-Nebelsick u. a. 2003** C. Metzner-Nebelsick – O. Dally – A. Hausleiter – E. Kaiser – H. Peter-Röcher – I. Prohl – J. F. Quack – F. Rumschied (Hrsg.), *Rituale in der Vorgeschichte, Antike und Gegenwart. Studien zur Vorderasiatischen, Prähistorischen und Klassischen Archäologie, Alten Geschichte, Theologie und Religionswissenschaft. Interdisziplinäre Tagung vom 1.–2. Februar 2002 an der Freien Universität Berlin, Internationale Archäologie. Arbeitsgemeinschaft, Symposium, Tagung, Kongress 4 (Rahden 2003)*
- Meyer 1995** J.-W. Meyer, Ergänzende Bemerkungen zur Topographie von Hattuša, *AoF* 22, 1995, 125–136
- Meyer 2001** J.-W. Meyer, Zur Bedeutung der Bootsmodele aus dem Alten Orient, in: Richter u. a. 2001, 267–283
- Meyer – Mirecki 1995** M. Meyer – P. Mirecki (Hrsg.), *Ancient Magic and Ritual Power, Religions in the Graeco-Roman World* 129 (Leiden u. a. 1995)
- Meyer – Mirecki 2002** P. Mirecki – M. Meyer (Hrsg.), *Magic and Ritual in the Ancient World, Religions in the Graeco-Roman World* 141 (Leiden u. a. 2002)
- Michaels 1995** A. Michaels, *Die Natur als Gott*, Uni-Press Bern 85, Juni 1995, 39 f.
- Michaels 1998** A. Michaels, Le rituel pour le rituel?, *unimagazin. Zeitschrift der Universität Zürich* 1, 1998 <<http://www.kommunikation.uzh.ch/static/unimagazin/archiv/1-98/ritual.html>> (03.09.2022)
- Michaels 2006** A. Michaels, Sakrale Landschaften und religiöse Raumgefühle, *AA* 2006/1, 275–284
- Michel 2014a** P. M. Michel, *Le culte des pierres à Emar à l'époque hittite*, *OBO* 266 (Fribourg – Göttingen 2014)
- Michel 2014b** P. M. Michel, Hittite Cults in Emar, in: Taracha – Kapelusz 2014, 507–515
- Mielke 2004** D. P. Mielke, Die Ausgrabung des Nord-west-Tores, in: Müller-Karpe, *Untersuchungen in Kuşaklı* 2003, *MDOG* 136, 146–157
- Mielke 2006a** D. P. Mielke, Dendrochronologie und hethitische Archäologie. Einige kritische Anmerkungen, in: Mielke u. a. 2006a, 77–94
- Mielke 2006b** D. P. Mielke, İnanlıktepe und Sarissa. Ein Beitrag zur Datierung althethitischer Fundkomplexe, in: Mielke u. a. 2006a, 251–276
- Mielke 2006c** D. P. Mielke, Die Keramik vom Westhang, *Kuşaklı-Sarissa* 2 (Rahden/Westf. 2006)
- Mielke 2007** D. P. Mielke, Red Lustrous Wheelmade Ware from Hittite Contexts, in: I. Hein (Hrsg.), *The Lustrous Wares of Late Bronze Age Cyprus and the Eastern Mediterranean. Papers of a Conference, Vienna 5th–6th of November 2004, Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean* 13 = *Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie* 41 (Wien 2007) 155–168
- Mielke – Wilms 2000** D. P. Mielke – M. Ch. Wilms, *Paläogeographische Studien in der Umgebung von*

- Kuşaklı, in: A. Müller-Karpe, Untersuchungen in Kuşaklı 1999, MDOG 132, 2000, 311–353: 335–348
- Mielke u. a. 2006a** D. P. Mielke – U. D. Schoop – J. Seeher (Hrsg.), Strukturierung und Datierung in der hethitischen Archäologie. Voraussetzungen – Probleme – Neue Ansätze / Structuring and Dating in Hittite Archaeology. Requirements – Problems – New Approaches, BYZAS. Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul 4 (Istanbul 2006)
- Mielke u. a. 2006b** D. P. Mielke – U. D. Schoop – J. Seeher, Zu diesem Workshop, in: Mielke u. a. 2006a, 1–4
- van de Mieroop 2000** M. van de Mieroop, Sargon of Agade and His Successors in Anatolia, SMEA 42, 1, 2000, 133–159
- Milano u. a. 2000** L. Milano – St. de Martino – F. M. Fales – G. B. Lanfranchi (Hrsg.), Landscapes, Territories, Frontiers and Horizons in the Ancient Near East. Papers Presented to the 44 Rencontre Assyriologique Internationale, Venezia, 7–11 July 1997. Part II. Geography and Cultural Landscapes, History of the Ancient Near East. Monographs 3, 2 = CRRAI 44 (Padua 2000)
- Miller 2008** J. L. Miller, Ein Ritual zur Reinigung eines Hauswesens durch eine Beschwörung der Unterirdischen (CTH 446), in: Janowski – Wilhelm 2008, 206–217
- Miller 2011** RIA 13, 1–2 (2011) 88–91 s. v. Stadttor B. Philologisch. Bei den Hethitern (J. L. Miller)
- Miller 2012a** J. L. Miller, Rezension zu A. Mouton, Les Rituels de Naissance Kizzuwatniens. Un exemple de rite de passage en Anatolie hittite, Paris 2008, JNES 71, 1, 2012, 123–128
- Miller 2012b** J. L. Miller, Royal Hittite Instructions and Related Administrative Texts, Writings from the Ancient World 31 (Atlanta, Ga. 2012)
- Miller 2012c** J. L. Miller, The (City-)Gate and the Projection of Power in Ḫatti, in: Wilhelm 2012, 675–686
- Minkowski 1908** H. Minkowski, Die Grundgleichungen für die elektromagnetischen Vorgänge in bewegten Körpern, Nachrichten aus der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Mathematisch-Physikalische Klasse 1908, 53–111
- Mitchell 1994** W. J. T. Mitchell, Picture Theory. Essays on Verbal and Visual Representation (Chicago – London 1994)
- del Monte 1991/1992** G. del Monte, Ulmitešub. Re di Tarḫuntaša, EgVicOr 14/15, 1991/1992, 123–146 148?
- del Monte 1992** G. del Monte, Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte. Supplement, RGTC 6, 2 = TAVO Beih. (Reihe B) 7 (Wiesbaden 1992)
- del Monte 1993** G. del Monte, L'annalistica ittita, Tesi del Vicino Oriente Antico 4 = Letterature dell'Asia Minore 2 (Brescia 1993)
- del Monte – Tischler 1978** G. del Monte – J. Tischler, Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte, RGTC 6, 1 = TAVO Beih. (Reihe B) 6 (Wiesbaden 1978)
- Moore 1974** G. C. Moore, The Disappearing Deity Motif in Hittite Texts. A Study in Religious History (Dissertation Oxford 1974)
- Th. Moore 2015** Th. Moore, Old Hittite Polychrome Relief Vases and the Assertion of Kingship in 16th Century BCE Anatolia (Master Thesis Ankara Bilkent Universität 2015)
<<http://www.thesis.bilkent.edu.tr/0006968.pdf>> (03.09.2022)
- Mora – Balatti 2012** C. Mora – S. Balatt, Stelae from Tuwana, in: G. B. Lanfranchi – D. M. Bonacossi – C. Pappi – S. Ponchia (Hrsg.), Leggo! Studies Presented to Frederick Mario Fales on the Occasion of His 65th Birthday, Leipziger Altorientalistische Studien 2 (Wiesbaden 2012) 527–538
- Morgan 2005** D. Morgan, The Sacred Gaze. Religious Visual Culture in Theroy and Practine (Berkeley 2005)
- Morris 1987** B. Morris, Anthropological Studies of Religion. An Introductory Text (Cambridge 1987)
- Mouton 2003** A. Mouton, Usages privés et publics de l'incubation d'après les textes Hittites, JANER 3, 2003, 73–91
- Mouton 2004a** A. Mouton, *Tarpalli-*, *tarpašša-* et *PUḪU* dans les rituels de substitution hittites, Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires 54, 2004, 1 f.
- Mouton 2004b** A. Mouton, Anatomie animale. Le festin carné des dieux d'après les textes hittites I. Les membres antérieurs, in: Alparslan – Doğan – Alparslan 2004, 67–92
<http://halshs.archives-ouvertes.fr/docs/00/10/50/44/PDF/AM.Anatomie_animale_I.pdf> (03.09.2022)
- Mouton 2005** A. Mouton, Anatomie animale. Le festin carné des dieux d'après les textes hittites II. Les membres postérieurs et d'autres parties anatomiques, in: M. Alparslan – M. Doğan – Alparslan (Hrsg.), Colloquium Anatolicum/Anadolu Sohbetleri 4 (Istanbul 2005) 139–154
- Mouton 2006a** A. Mouton, Le porc dans les textes religieux Hittites, in: B. Lion – C. Michel (Hrsg.), De la domestication au tabou. Le cas des suidés au Proche-Orient ancien, Travaux de la Maison Archéologie & Ethnologie, René-Ginouvès 1 (Paris 2006) 255–265
- Mouton 2006b** A. Mouton, Les Rites de Passage de l'Anatolie Hittite. Un projet de recherche. Deuxième rencontres doctorales Orient-Express, 2003, 9–15 HAL Id: <[halshs-00105115](https://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-00105115)> <<https://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-00105115>> (03.09.2022)
- Mouton 2007a** A. Mouton, Rêves hittites. Contributions à une histoire et une anthropologie du rêve en Anatolie ancienne, Culture and History of the Ancient Near East 28 (Leiden u. a. 2007)

- Mouton 2007b** A. Mouton, *Anatomie animale. Le festin carné des dieux d'après les textes hittites III. Le traitement des viandes*, RA 101, 2007, 81–94
<<http://www.cairn.info/revue-d-assyriologie-2007-1-page-81.htm>> (03.09.2022)
- Mouton 2008a** A. Mouton, *Quelques différences régionales concernant le sacrifice sanglant en Anatolie hittite*, in: *Archi – Francia* 2008, 565–573
- Mouton 2008b** A. Mouton, *Les Rituels de Naissance Kizzuwatniens. Un exemple de rite de passage en Anatolie hittite* (Paris 2008)
- Mouton 2011** A. Mouton, *Réflexions autour de la notion de rituel initiatique en Anatolie hittite. Au sujet de la fête hašsumaš (CTH 633)*, JANER 11, 1, 2011, 1–38
- Mouton 2012** A. Mouton, *Le concept de pureté/impureté en Anatolie hittite*, in: P. Rösch – U. Simon (Hrsg.), *How Purity is Made* (Wiesbaden 2012) 69–87
- Mouton 2013** A. Mouton, *Temporalité et spatialité dans les rites de passage de l'Anatolie hittite*, in: *Feliu u. a.* 2013, 229–244
- Mouton 2014** A. Mouton, *Liminarité, impureté et franchissements rituels en Anatolie hittite*, in: *Mouton – Patrier* 2014a, 441–452
- Mouton 2015** A. Mouton, *Violence ritualisée en Anatolie hittite*, ZA 105, 2015, 69–85
- Mouton 2016** A. Mouton (Hrsg.), *hethiter.net/*: CTH 402, 23.03.2016 <http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/intro.php?xst=CTH%20402&prgr=&lg=FR&ed=A.%20Mouton> (03.09.2022)
- Mouton 2017** A. Mouton, *L'individu et son corps en Anatolie hittite. Un nouveau projet*, in: A. Mouton (Hrsg.), *Hittitology Today. Studies on Hittite and Neo-Hittite Anatolia in Honor of Emmanuel Laroche's 100th Birthday / L'Hittitologie Aujourd'hui. Études sur l'Anatolie Hittite et Néo-hittite à l'occasion du centenaire de la naissance d'Emmanuel Laroche, 5èmes Rencontres d'Archéologie de l'IFÉA, Istanbul 21–22 novembre 2014* (Istanbul 2017) 101–112
- Mouton – Patrier 2014a** A. Mouton – J. Patrier (Hrsg.), *Life, Death, and Coming of Age in Antiquity. Individual Rites of Passage in the Ancient Near East and its Surroundings*, PIHANS 124 (Leiden 2014)
- Mouton – Patrier 2014b** A. Mouton – J. Patrier, *Introduction*, in: *Mouton – Patrier* 2014a, 1–23
- Mouton u. a. 2013** A. Mouton – I. Rutherford – I. Yakubovich (Hrsg.), *Luwian Identities. Culture, Language and Religion Between Anatolia and the Aegean, Culture and History of the Ancient Near East* 64 (Leiden – Boston 2013)
- Moyer 1969** J. C. Moyer, *The Concept of Ritual Purity among the Hittites* (Dissertation Brandeis University, Waltham 1969)
- Mühlenbruch 2011** T. Mühlenbruch, *Kayalıpınar – ein hethitisches Zentrum mit »Palastbezirk«*. Die Red Lustrous Wheelmade-Ware aus »Gebäude B«, *ÄgLev* 21, 2011, 291–303
- Mühlenbruch 2014** T. Mühlenbruch, *Hethitische Keramik im Kontext. Das Gebäude B von Kayalıpınar und die Nutzung institutioneller Gebäude des 2. Jt.s v. Chr. im ostmediterranen Raum*, *Kayalıpınar 1 = Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte* 26 (Rahden/Westf. 2014)
- Müller-Karpe 1997** A. Müller-Karpe, *Untersuchungen in Kuşaklı* 1996, MDOG 129, 1997, 103–142
- Müller-Karpe 1998** A. Müller-Karpe, *Untersuchungen in Kuşaklı* 1997, MDOG 130, 1998, 93–174
- Müller-Karpe 1999** A. Müller-Karpe, *Untersuchungen in Kuşaklı* 1998, MDOG 131, 1999, 57–113
- Müller-Karpe 2000** A. Müller-Karpe, *Untersuchungen in Kuşaklı* 1999, MDOG 132, 2000, 311–353
- Müller-Karpe 2003a**
A. Müller-Karpe, *Remarks on Central Anatolian Chronology of the Middle Hittite Period*, in: M. Bietak (Hrsg.), *The Synchronization of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B. C. Proceedings of the SCIEEM 2000 – EuroConference, Haindorf 2nd of May – 7th of May 2001*, *Denkschriften der Gesamtakademie* 29 = *Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean* 4 (Wien 2003) 383–394
- Müller-Karpe 2003b** A. Müller-Karpe, *Die Stele von Altınyayla. Ein neues Relief der hethitischen Großreichszeit*, in: M. Özdoğan – H. Hauptmann – N. Başgelen (Hrsg.), *From Villages to Towns 1. Studies Presented to Ufuk Esin* (Istanbul 2003) 313–319
- Müller-Karpe 2009** A. Müller-Karpe, *Recent Research on Hittite Archaeology in the »Upper Land«*, in: *Pecchioli-Daddi u. a.* 2009, 109–117
- Müller-Karpe 2013** A. Müller-Karpe, *Einige archäologische sowie archäoastronomische Aspekte hethitischer Sakralbauten*, in: *Kaniuth u. a.* 2013, 335–354
- Müller-Karpe 2015** A. Müller-Karpe, *Planning a Sacred Landscape. Examples from Sarissa and Hattuša*, in: *D'Agostino u. a.* 2015, 83–92
- Müller-Karpe 2017** A. Müller-Karpe, *Sarissa. Die Wiederentdeckung einer hethitischen Königsstadt* (Mainz 2017)
- Müller-Karpe – Müller-Karpe 2009** A. Müller-Karpe – V. Müller-Karpe mit Beiträgen von E. Rieken – T. Mühlenbruch – Ch. Salzmann – M. Zeiler – J. Wangen, *Untersuchungen in Kayalıpınar und Umgebung 2006–2009*, MDOG 141, 2009, 173–238
- Müller-Karpe u. a. 2009** A. Müller-Karpe – V. Müller-Karpe – A. Schrimpf, *Geometrie und Astronomie*

im Stadtplan des hethitischen Sarissa, MDOG 141, 2009, 45–64

Murat 2012 L. Murat, Hititlerde Su Kültü, Tarih Araştırmaları Dergisi 51, 2012, 125–158

N

Nakamura 1997 M. Nakamura, Weitere Überlegungen zum hethitischen Stelenkult, *Orient* 32, 1997, 9–16

Nakamura 2002 M. Nakamura, Das hethitische *nuntar-riyašha*-Fest, *PIHANS* 94 (Leiden 2002)

Nash – Chippindale 2002 G. Nash – C. Chippindale (Hrsg.), *European Landscapes of Rock Art* (London 2002)

Naumann 1941 R. Naumann, Die Architektur, in: Bittel u. a. 1941, 4–49

Naumann 1963 R. Naumann, II. Die hethitische Brücke über die Schlucht Büyükkaya (Boğazköy), MDOG 94, 1963, 24–32

Naumann 1971 R. Naumann, Architektur Kleinasien. Von ihren Anfängen bis zum Ende der Hethitischen Zeit (Tübingen 1971)

Naumann 1974 R. Naumann, Einige Beobachtungen in Eflatun Pınar, in: Akurgal – Alkım 1974, 467–474

Naumann 1975a R. Naumann, Die Architektur. Lage und Topographie des Felsheiligtums. Die Felskammern. Kammer A, Kammer B, in: Bittel u. a. 1975b, 29–49

Naumann 1975b R. Naumann, Die Architektur. Die Bauanlagen. Die bauliche Entwicklung, Datierung und Deutung, in: Bittel u. a. 1975b, 91–124

Naumann 1979 R. Naumann, Das hethitische Hilar-mar, Ankara 11–15 Ekim 1976, Kongreye Sunulan Bildiriler, TTK 8, 1 = TTKY 9, 8 (Ankara 1979) 227–232

Neiva 1999 E. Neiva, *Mythologies of Vision. Image, Culture and Visuality, Semiotics and the Human Sciences* 15 (New York u. a. 1999)

Neu 1970 E. Neu, Ein althethitisches Gewitterritual, *StBoT* 12 (Wiesbaden 1970)

Neu 1974 E. Neu, Der Anitta-Text, *StBoT* 18 (Wiesbaden 1974)

Neu 1980 E. Neu, Althethitische Ritualtexte in Umschrift, *StBoT* 25 (Wiesbaden 1980)

Neu 1983 E. Neu, Glossar zu den althethitischen Ritualtexten, *StBoT* 26 (Wiesbaden 1983)

Neu 1986 E. Neu, Zur unechten Nominalkomposition im Hethitischen, in: A. Etter (Hrsg.), *o-o-pe-ro-si*. Festschrift für Ernst Risch zum 75. Geburtstag (Berlin – New York 1986) 107–116

Neu 1998 E. Neu, Der hethitische König zu Pferd?, in: P. Anreiter (Hrsg.), *Man and the Animal World. Studies in Archaeozoology, Archaeology, Anthropology*

Muscarella 1974 O. W. Muscarella (Hrsg.), *Ancient Art. The Norbert Schimmel Collection* (Mainz 1974)

and Palaeolinguistics in memoriam Sándor Bökönyi (Budapest 1998) 641–647

Neu 1999 E. Neu, Land aus loser Erde, Häuser aus Silber und Gold. Zu einem hethitischen Textfragment, *Hethitica* 14, 1999, 71–79

Neu – Rüter 1973 E. Neu – Ch. Rüter (Hrsg.), Festschrift Heinrich Otten, 27. Dezember 1973 (Wiesbaden 1973)

Neu – Rüter 1988 E. Neu – Ch. Rüter (Hrsg.), *Documentum Asiae Minoris Antiquae*. Festschrift für Heinrich Otten, zum 75. Geburtstag (Wiesbaden 1988)

Neumann 1961 G. Neumann, Untersuchungen zum Weiterleben hethitischen und luwischen Sprachgutes in hellenistischer und römischer Zeit (Wiesbaden 1961)

Neumann u. a. 2014 H. Neumann – R. Dittmann – S. Paulus – G. Neumann – A. Schuster-Brandis (Hrsg.), *Krieg und Frieden im Alten Vorderasien*. 52e Rencontre Assyriologique Internationale, Münster, 17.–21. Juli 2006, AOAT 401 = CRRAI 52 (Münster 2014)

Neve 1969/1970 P. Neve, Eine hethitische Quellgrotte in Boğazköy, *IstMitt* 19/20, 1969/1970, 97–107

Neve 1971 P. Neve, Regenkult-Anlagen in Boğazköy-Hattuša. Ein Deutungsversuch, *IstMitt Beih.* 5 (Tübingen 1971)

Neve 1976 P. Neve, Eine hethitische Hieroglyphen-Inschrift am Löwentor von Boğazköy, *IstMitt* 26, 1976, 9–11

Neve 1977/1978 P. Neve, Schalensteine und Schalenfelsen in Boğazköy-Hattuša, *IstMitt* 27/28, 1977/1978, 61–72

Neve 1982 P. Neve, Büyükkale. Die Bauwerke. Grabungen 1954–1966, Boğazköy-Hattuša 12 (Berlin 1982)

Neve 1984a P. Neve, Ein älter-hethitisches Relief von Büyükkale, in: Bittel u. a. 1984, 91–98

Neve 1984b P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1983, AA 1984, H. 3, 329–381

Neve 1986 P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 1985, AA 1986, H. 3, 365–406; H. 4, 795–796

Neve 1987 P. Neve, Boğazköy-Hattuša. Ergebnisse der Ausgrabungen in der Oberstadt, *Anatolica* 14, 1987, 41–88

Neve 1988 P. Neve, Ein hethitisches Stierrelief aus Derbent bei Boğazköy, in: Neu – Rüter 1988, 263–272

- Neve 1989** P. Neve, Einige Bemerkungen zu der Kammer B in Yazılıkaya, in: Emre u. a. 1989, 345–356
- Neve 1990** P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 1989, AA 1990, H. 3, 267–303
- Neve 1992a** P. Neve, Ḫattuša. Stadt der Götter und Tempel, AW Sondernummer 23 (Mainz 1992)
- Neve 1992b** P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 1991, AA 1992, H. 3, 307–338
- Neve 1993** P. Neve, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 1992, AA 1993, H. 4, 621–652
- Neve 1994** P. Neve, Datierung des Sphinxtores von Alaca Hüyük, in: Dietrich – Loretz 1994, 213–226
- Neve 1996a** P. Neve, Bemerkungen zu einem neuentdeckten Felsrelief in Sirkeli, AW 27, 1, 19–21
- Neve 1996b** P. Neve, Schalensteine und Schalenfelsen in Boğazköy-Ḫattuša 2, IstMitt 46, 1996, 41–56
- Neve 1999** P. Neve (Hrsg.), Die Oberstadt von Ḫattuša. Die Bauwerke 1. Die Bebauung im zentralen Tempelviertel, Boğazköy-Ḫattuša 16 (Berlin 2001)
- Neve 2001** P. Neve, Die Oberstadt von Ḫattuša. Die Bauwerke 2. Die Bastion des Sphinxtores und die Tempelviertel am Königs- und Löwentor, Boğazköy-Ḫattuša 17 (Mainz 2001)
- Newman 1972** O. Newman, Defensible Space. People and Design in the Violent City (London 1972)
- Niehr 2001** H. Niehr, Ein weiterer Aspekt zum Totenkult der Königs von Sam'al im 9. und 8. Jh. v. Chr., StEpigrLing 18, 2001, 83–97
- Nolte 1978** R. B. Nolte, Einführung in die Sprechakttheorie John R. Searles. Darstellung und Prüfung am Beispiel der Ethik, Praktische Philosophie 7 (Freiburg – München 1978)
- Novák 2001** M. Novák, Zur Verbindung von Mondgott und Wettergott bei den Aramäern im 1. Jahrtausend v. Chr., UF 33, 2002, 437–465
- Novák 2004** M. Novák, Die Religionspolitik der aramäischen Fürstentümer im 1. Jahrtausend v. Chr., in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 319–346
- Novák 2012** M. Novák, The Temple of 'Ain Dāra in the Context of Imperial and Neo-Hittite Architecture and Art, in: Kamlah 2012, 41–54
- Novák u. a. 2004** M. Novák – F. Prayon – A.-M. Wittke (Hrsg.), Die Außenwirkung des späthethitischen Kulturraums. Gütertausch – Kulturkontakt – Kulturtransfer. Akten der zweiten Forschungstagung des Graduiertenkollegs »Anatolien und seine Nachbarn« der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 20. bis 22. November 2003, AOAT 323 (Münster 2004)
- Nunn 2010** A. Nunn, Bildhaftigkeit und Bildlosigkeit im Alten Orient. Ein Widerspruch?, in: D. Shehata – F. Weiershäuser – K. V. Zand (Hrsg.), Von Göttern und Menschen. Beiträge zu Literatur und Geschichte des Alten Orients. Festschrift für Brigitte Groneberg, Cuneiform Monographs 41 (Leiden – Boston 2010) 131–168
- O**
- Oettinger 1979** N. Oettinger, Die Stammbildung des hethitischen Verbuns, Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft 64 (Nürnberg 1979)
- Oettinger 1986** N. Oettinger, Anatolische »Kurzgeschichten«, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen 99, 1986, 43–53
- Oettinger 2002** N. Oettinger, Hethitisch *warhuizna* »Wald, heiliger Hain« und *tiyessar* »Baumpflanzung« (mit einer Bemerkung zu dt. Wald, engl. wold), in: Taracha 2002a, 253–260
- Oettinger 2004** N. Oettinger, Entstehung von Mythos aus Ritual. Das Beispiel des hethitischen Textes CTH 390A, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 347–356
- Oettinger 2010** N. Oettinger, Sündenbock, Pandora und hethitisch *dammili pedi*, Hethitica 16, 2010, 111–120
- Ökse 1999** A. T. Ökse, Grabungen am Quellteich Šuppitaššu, in: Müller-Karpe 1999, 86–91
- Ökse 2001** A. T. Ökse, Sivas İli 1999 Yüzey Araştırması, AST 18, 2, 89–100
- Ökse 2006** A. T. Ökse, Eski Önasya'dan Günümüze Yeni Yıl Bayramları. Bereket ve Yağmur Yağdırma Törenleri, bilig 36, 2006, 47–68
<<http://yayinlar.yesevi.edu.tr/files/article/5.pdf>> (11.11.2008 [2022 nicht mehr zugänglich])
- Ökse 2007** T. Ökse, Ancient Mountain Routes Connecting Central Anatolia to the Upper Euphrates Region, AnSt 57, 2007, 35–45
- Ökse 2011** A. T. Ökse, Open-Air Sanctuaries of the Hittites, in: Genz – Mielke 2011a, 219–240
- Oliva 2017** J. Oliva, On *dšerri*, *dḫurri*, and *petari* at Šapinuwa, Nabu 2017/4, 177
- Onians 1951** R. B. Onians, The Origins of European Thought. About the Body, the Mind, the Soul, the World, Time, and Fate (Cambridge 1951)
- Onurlu 2004** S. Onurlu, Symbol, Space and Meaning in Hittite Architecture (Thesis Submitted to the Graduate School of Social Sciences of Middle East Technical University Ankara 2004)
<<http://etd.lib.metu.edu.tr/upload/12604911/index.pdf>> (03.09.2022)

- Opfermann 1993** R. Opfermann, Das Löwenbecken aus Hattuscha, *IstMitt* 43, 1993, 209–211
- Opfermann 1998** R. Opfermann, War für die Hethiter Yazılıkaya ein »hékur«?, in: H. Erkanal – V. Donbaz – A. Uguroghlu (Hrsg.), *Relations between Anatolia and Mesopotamia, Rencontre Assyriologique Internationale* 34 = *CRRAI* 34 = *TTKY* 26. Dizi – Sa. 3 (Ankara 1998) 229–237
- Oreshko 2013** R. Oreshko, »The Achaean Hides, Caged in Yonder Beams«. The Value of Hieroglyphic Luwian Sign *429 Reconsidered and a New Light on the Cilian Ahhiyawa, *Kadmos* 52, 1, 2013, 19–33
- Ornan 2001** T. Ornan, The Bull and His Tow Masters. Moon and Storm Deities in Relation to the Bull in Ancient Near Eastern Art, *IEJ* 51, 2001, 1–26
- Orthmann 1964** W. Orthmann, Hethitische Götterbilder, in: Bittel u. a. 1964, 221–229
- Orthmann 1971** W. Orthmann, Untersuchungen zur späthethitischen Kunst, *SaarBeitr* 8 (Bonn 1971)
- Orthmann 1975** W. Orthmann, *Der Alte Orient*, PKG 14 (Berlin 1975)
- Orthmann 1984** W. Orthmann, Keramik aus den ältesten Schichten von Büyükkale, in: Bittel u. a. 1984, 9–62
- von der Osten 1933** H. H. von der Osten, Discoveries in Anatolia 1930–31, *Oriental Institute Communications* 14 (Chicago 1933)
- von der Osten 1937** H. H. von der Osten, The Alishar Hüyük 1930. Part 2, *Researches in Anatolia* 8 = *OIP* 29 (Chicago, Ill. 1937)
- Östenberg 2009** I. Östenberg, *Staging the World. Spoils, Captives, and Representations in the Roman Triumphal Procession*, *Oxford Studies in Ancient Culture and Representations* (Oxford 2009)
- Otten 1940a** H. Otten, Ein Totenritual hethitischer Könige, *MDOG* 78, 1940, 3–11
- Otten 1940b** H. Otten, Ein Bestattungsritual hethitischer Könige, *ZA* 46, 1, 1940, 206–224
- Otten 1942** H. Otten, Die Überlieferungen des Teli-pinu-Mythus, *MVAeG* 46, 1 (Leipzig 1942)
- Otten 1950** H. Otten, Mythen vom Gotte Kumarbi. Neue Fragmente, *Institut für Orientforschung* 3 (Berlin 1950)
- Otten 1953** H. Otten, Luvische Texte in Umschrift, *Institut für Orientforschung* 17 (Berlin 1953)
- Otten 1955** H. Otten, Rez. zu M. Çiğ – H. Kızılay, *Istanbul Arkeoloji Müzelerinde Bulunan Boğazköy Tabletleri 3/Boğazköy-Tafeln im Archäologischen Museum zu Istanbul* 3 (Istanbul 1954) *OLZ* 50, 1955, 389–394
- Otten 1956** H. Otten, Ein Text zum Neujahrsfest aus Boğazköy, *OLZ* 51, 1956, 101–105
- Otten 1958** H. Otten, Hethitische Totenrituale, *Institut für Orientforschung* 37 (Berlin 1958)
- Otten 1959** H. Otten, Zur Kontinuität eines altanatolischen Kultes, *ZA* 53, 1959, 174–184
- Otten 1961** H. Otten, Eine Beschwörung der Unterirdischen aus Boğazköy, *ZA* 54, 1961, 114–157
- Otten 1962** H. Otten, Aitologische Erzählungen von der Überquerung des Taurus, *ZA* 55, 1962, 156–168
- Otten 1963** H. Otten, Neue Quellen zum Ausklang des hethitischen Reiches, *MDOG* 94, 1963, 1–23
- Otten 1967** H. Otten, Zur Datierung und Bedeutung des Felsheiligtums von Yazılıkaya. Eine Entgegnung, *ZA* 58, 1967, 222–240
- Otten 1969a** H. Otten, Die Berg- und Flusslisten im *ḫišuwa*-Festritual, *ZA* 59, 1969, 247–260
- Otten 1969b** H. Otten, Noch einmal hethitisch »Löwe«, *WO* 5, 1969, 94 f.
- Otten 1971a** H. Otten, Ein hethitisches Festritual (KBo XIX 128), *StBoT* 13 (Wiesbaden 1971)
- Otten 1971b** H. Otten, Materialien zum hethitischen Lexikon, *StBoT* 15 (Wiesbaden 1971)
- Otten 1972–1975a** *RIA* 4 (1972–1975) 369 s. v. Ḫešti (H. Otten)
- Otten 1972–1975b** *RIA* 4 (1972–1975) 241 s. v. Hazizi (H. Otten)
- Otten 1973** H. Otten, Eine althethitische Erzählung um die Stadt Zalpa, *StBoT* 17 (Wiesbaden 1973)
- Otten 1975** H. Otten, Puduḫepa. Eine hethitische Königin in ihren Textzeugnissen, *AbhMainz* 1 (Mainz 1975)
- Otten 1976–1980** *RIA* 5 (1976–1980) 463–464 s. v. KASKALKUR (H. Otten)
- Otten 1980–1983** *RIA* 6 (1980–1983) 303 s. v. Kulel(l)a (H. Otten)
- Otten 1983** H. Otten, »Brücken« im hethitischen Schrifttum, in: Boehmer – Hauptmann 1983, 433 f.
- Otten 1988** H. Otten, Die Bronzetafel aus Boğazköy. Ein Staatsvertrag Tutḫalijas IV., *StBoT Beih.* 1 (Wiesbaden 1988)
- Otten 1989** H. Otten, Die 1986 in Boğazköy gefundene Bronzetafel, *IBS* 42 (Innsbruck 1989), 5–35
- Otten 1993a** H. Otten, Ein Siegel Tutḫalijas IV. und sein dynastischer Hintergrund, *IstMitt* 43, 1993, 107–112
- Otten 1993b** H. Otten, Zu einigen Neufunden hethitischer Königssiegel, *AbhMainz* 13 (Stuttgart 1993)
- Otten – Rüter 1975** H. Otten – Ch. Rüter, Textanschlüsse und Duplikate von Boğazköy-Tafeln (31–40), *ZA* 64, 1975, 241–249
- Otten – Rüter 1978** H. Otten – Ch. Rüter, Textanschlüsse und Duplikate von Boğazköy-Tafeln (51–60), *ZA* 68, 1978, 150–159
- Otten – Siegelová 1970** H. Otten – J. Siegelová, Die hethitischen Guls-Gottheiten und die Erschaffung der Menschen, *AfO* 23, 1970, 32–38

- Otten – Souček 1969** H. Otten – V. Souček, Ein althethitisches Ritual für das Königspaar, *StBoT* 8 (Wiesbaden 1969)
- Otten u. a. 1992** H. Otten – H. Ertem – E. Akurgal – A. Süel (Hrsg.), *Hittite and Other Anatolian and Near Eastern Studies in Honor of Sedat Alp* (Ankara 1992)
- Otto 1941** H. Otto, Die Kleinfunde, in: Bittel u. a. 1941, 152–182
- R. Otto 1917** R. Otto, *Das Heilige* (Breslau 1917)
- Ouzman 2002** S. Ouzman, 3. Towards a Mindscape of Landscape. Rock-Art as Expression of World-Understanding, in: Chippindale – Taçon 2002, 30–41
- Özcan 2012** A. Özcan, Yağrı Steli/Yağrı Stele, in: Y. Turgul – M. A. Kaya – A. Sina (Hrsg.), *Ömer Çapar'ın Armağanı* (Ankara 2012) 221–229
- Özcan 2014** A. Özcan, Gavurkale Hittite Rock Reliefs, *Belleten* 78, 282, 2014, 373–406
- Özenir 2001** S. Özenir, Eflatun Pınar Hitit Kutsal Anıt-Havuz 1998 Yılı Çalışmaları, in: Wilhelm 2001, 532–540
- N. Özgüç 1949** N. Özgüç, Dövlek Köyünden (Şarkışla İlçesi) Getirilen Eti Heykelciği, *Türk Tarih, Arkeoloji ve Etnografi Dergisi* 5, 1949, 45–51
- N. Özgüç 1955** N. Özgüç, Finds at Fırakdin, *Belleten* 19, 1955, 301–307
- N. Özgüç 1956** N. Özgüç, Ein hethitischer Stier aus Tokat, *Anadolu (Anatolia)* 1, 1956, 53–58
- N. Özgüç 1965** N. Özgüç, The Anatolian Group of Cylinder Seal Impressions from Kültepe, *Publications de la Société d'histoire turque (Série 5) = TTKY* 22 (Ankara 1965)
- N. Özgüç 1980** N. Özgüç, Seal Impressions from the Palaces at Acemhöyük, in: E. Porada (Hrsg.), *Ancient Art in Seals. The Franklin Jasper Walls Lectures* (Princeton, NJ 1980) 61–100
- T. Özgüç 1957** T. Özgüç, The Bitik Vase, *Anatolia* 2, 1957, 57–78
- T. Özgüç 1974** T. Özgüç, A Bull Shaped Drinking-Cup Discovered in the Vicinity of Kirşehir, in: Akurgal – Alkim 1974, 963–965
- T. Özgüç 1978** T. Özgüç, Maşat Höyük Kazıları ve Çevresindeki Araştırmalar [Excavations at Maşat Höyük and Investigations in its Vicinity] (Ankara 1978)
- T. Özgüç 1982** T. Özgüç, Maşat Höyük 2. Boğazköy'ün Kuzeydoğusunda Bir Hitit Merkezi [A Hittite Center Northeast of Boğazköy] (Ankara 1982)
- T. Özgüç 1988** T. Özgüç, İnandıktepe. Eski Hitit çağında önemli bir kült merkezi (Ankara 1988)
- T. Özgüç 1994** T. Özgüç, A Boat-shaped Cult-vessel from the Karum of Kanish, in: H. Gasche – M. Tanret – C. Janssen – A. Degraeve (Hrsg.), *Cinquante-deux réflexions sur le Proche-Orient ancien. Offerts en hommage à Léon De Meyer, Mesopotamian History and Environment. Occasional Publications 2* (Leuven 1994) 369–375
- T. Özgüç 1999** T. Özgüç, The Metal Figurines of Two Hittite Gods, *BMECCJ* 11, 1999, 23–38
- T. Özgüç 2002a** T. Özgüç, Die Keramik der althethitischen Zeit. Kultgefäße, in: *Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002*, 248–255
- T. Özgüç 2002b** T. Özgüç, Maşathöyük, in: *Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002*, 168–171
- Özgüç – Özgüç 1949** T. Özgüç – N. Özgüç, Ausgrabungen in Karahöyük (Elbistan), *TTKY* 5, 7 (Ankara 1949)
- Özyar 2006** A. Özyar, A Prospectus of Hittite Art Based on the State of our Knowledge at the Beginning of the 3rd Millennium AD, in: Mielke u. a. 2006a, 125–148

P

- Page u. a. 1998** T. Page – J.-M. Duyckaerts – P. Deprelle, Berechnung der Geruchsausbreitung aus bodennahen Quellen nach GIFFORD für mäandrierende Fahnen, in: *Kommission Reinhaltung der Luft* 1998, 523–526
- Pappi 2007** C. Pappi, The Religious Landscape of Qatna during the Mari Period, in: D. Morandi Bonacossi (Hrsg.), *Urban and Natural Landscapes of an Ancient Syrian Capital. Settlement and Environment at Tell Mishrifeh/Qatna and in Central-Western Syria. Proceedings of the International Conference Held in Udine, 9.–11. December 2004*, *Studi archeologici su Qatna 1 = Documents d'archéologie syrienne* 12 (Udine 2007) 319–328
- Parker 1989** S. B. Parker, KTU 1.16 III, the Myth of the Absent God and 1 Kings 18, *UF* 23, 1989, 283–296
- Parker 1999** V. Parker, Reflections on the Career of Hattušili III. until the Time of this Coup d'État, *AoF* 26, 2, 1999, 269–290
- Parrot 1951** A. Parrot, Un cylindre nouvellement acquis, *Louvre AO* 20138, *Syria* 28, 3, 1951, 180–190
- Parsons u. a. 1965** T. Parsons – E. Shils – K. D. Naegle – J. R. Pitts, *Theories of Society. Foundations of Modern Sociological Theory* (New York 1965)
- Pasternak 1997** R. Pasternack, Zwischenbericht über die Arbeiten an den botanischen Funden aus Kuşaklı, Bereich westliche Akropolis, in: Müller-Karpe 1997, 120–122

- Pasternak 1998** R. Pasternack, Übersicht über die Ergebnisse der archaeobotanischen Arbeiten in Kuşaklı 1994–1997 und ein Interpretationsansatz zu den Befunden, in: Müller-Karpe 1998, 160–170
- Pasternak 1999** R. Pasternack, Bericht über die archaeobotanischen Arbeiten in Kuşaklı, in: Müller-Karpe 1999, 109–111
- Pasternak 2000** R. Pasternack, Archäobotanische Arbeiten 1999. Die Bearbeitung eines Massenfundes von Gersten im Nordflügel des Gebäudes C, in: Müller-Karpe 2000, 348–350.
- Payne 2012** A. Payne, Iron Age Hieroglyphic Luwian Inscriptions, *Writings from the Ancient World* 29 (Atlanta 2012)
- Pecchioli-Daddi 1982** F. Pecchioli-Daddi, Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia ittita, *Incunabula Graeca* 79 (Rom 1982)
- Pecchioli-Daddi 1987** F. Pecchioli-Daddi, Aspects du culte de la divinité hattite Teteshapi, *Hethitica* 8, 1987, 361–380
- Pecchioli-Daddi 2004** F. Pecchioli-Daddi, ^{LÜ}*zilipuriyatta* and ^{LÜ/MUNUS}*huwaššannalla*. Some Observations on Two Particular Religious Orders, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 357–367
- Pecchioli-Daddi 2014** F. Pecchioli-Daddi, Messengers of the Gods. NIN.DINGIR and Tetešhapi, *WO* 44, 2, 2014, 289–300
- Pecchioli-Daddi – Polvani 1990** F. Pecchioli-Daddi – A. M. Polvani, La mitologia ittita, *Testi del Vicino Oriente Antico* 41 1 (Brescia 1990)
- Pecchioli-Daddi u. a. 2009** F. Pecchioli-Daddi – G. Torri – C. Corti (Hrsg.), Central-North Anatolia in the Hittite Period. New Perspectives in Light of Recent Research. Acts of the International Conference Held at the University of Florence, 7–9 February 2007 = *Studia Asiana* 5 (Rom 2009)
- Pedde 2009** B. Pedde, Altorientalische Tiermotive in der mittelalterlichen Kunst des Orients und Europas (Weimar 2009)
- Peker 2017** H. Peker, Some Remarks on the Imperial Hittite Sealings from the 2017 Excavations at Karke-mish, *Nabu* 2017/4, 178–179
- Peschlow-Bindokat – Herbordt 2001** A. Peschlow-Bindokat – S. Herbordt, Eine hethitische Großprinzeninschrift aus dem Latmos. Vorläufiger Bericht, *AA* 2001, H. 3, 363–378
- Peschlow-Bindokat 2002** A. Peschlow-Bindokat, Die Hethiter im Latmos. Eine hethitisch-luwische Hieroglyphen-Inschrift am Suratkaya (Beşparmak/West-türkei), *AW* 33, 2002, 211–215
- Peter 2004** H. Peter, Götter auf Erden. Hethitische Rituale aus Sicht historischer Religionsanthropologie, *Lund Studies in African and Asian Religions* 14 (Stockholm 2004)
- Picard 1937** Ch. Picard, La date de la grande procession hittite de lasily Kaya, *RA* 10, 1937, 256
- Pierallini 2000** S. Pierallini, Observations on the Lower City of Ḫattuša. A Comparison between the Epigraphic Sources and the Archaeological Documentation, *AoF* 27, 2, 2000, 325–345
- Pierallini 2002a** S. Pierallini, Luoghi di Culto sulla Citadella di Ḫattuša, in: de Martino – Pecchioli-Daddi 2002, 627–636
- Pierallini 2002b** S. Pierallini, L'edificio *tarnu* e le porte urliche di Hattuša, in: Taracha 2002a, 269–272
- Pierallini – Popko 1998** S. Pierallini – M. Popko, Zur Topographie von Hattuša. Wege zur Burg, in: de Martino – Imparati 1998, 117–129
- Pirson 2003** F. Pirson, Zwischen sozialer Promiskuität und kontrollierter Öffentlichkeit. Die räumliche Organisation pompejanischer Stadthäuser, in: M. Droste – A. Hoffmann (Hrsg.), *Wohnformen und Lebenswelten im interkulturellen Vergleich* (Frankfurt a. M. u. a. 2003) 37–50
- Planderer Orozco 2017** A. Planderer Orozco, The Hittite Title *tuhkanti* Revisited. Towards a Precise Characterisation of the Office, *AnSt* 67, 2017, 109–127
- Podella 1993** T. Podella, Notzeit-Mythologem und Nichtigkeitsfluch, in: Janowski u. a. 1993, 472–454
- Poetto 1988** M. Poetto, In margine alla seconda iscrizione luvio-geroglifico del monte Spylos, *VicOr* 7, 1988, 171–176
- Poetto 1993** M. Poetto, L'iscrizione luvio-geroglifica di Yalburt. Nuove acquisizioni relative alla geografia dell'Anatolia sud-occidentale, *Studia Mediterranea* 8 (Pavia 1993)
- Poetto 1998** M. Poetto, Traces of Geography in Hieroglyphic Luwian Documents of the Late Empire and Early Post-Empire Period (BOĞAZKÖY-SÜDBURG and KIZILDAĞ IV): the Case of Maša, in: Alp – Süel 1998, 469–479
- Poliakoff 1987** M. Poliakoff, Combat Sports in the Ancient World. Competition, Violence, and Culture (New Haven 1987)
- Polvani 1988** A. M. Polvani, La terminologia dei minerali nei testi ittiti 1, *Eothen* 3 (Florenz 1988)
- Polvani 2001** A. M. Polvani, Temi di Mitologia Anatolica tra Oriente e Occidente. Il dio scomparso, in: S. Ribichini – M. Rocchi – P. Xella (Hrsg.), *La Questione delle influenze vicino orientali sulla religione greca*. Atti di Colloquio Internazionali, Roma 20–22 maggio 1999 (Rom 2001) 413–420
- Polvani 2004** A. M. Polvani, Relations between Rituals and Mythology in Official and Popular Hittite Religion, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 369–376

- Pongratz-Leisten 1994** B. Pongratz-Leisten, Ina šulmi irub. Die kulttopographische und ideologische Programmatik der *akitu*-Prozession in Babylon und Assyrien im 1. Jahrtausend v. Chr., BaF 16 (Mainz 1994)
- Popko 1978** M. Popko, Kultobjekte in der hethitischen Religion (nach keilschriftlichen Quellen), Rozprawy Uniwersytetu Warszawskiego 161 (Warschau 1978)
- Popko 1980** M. Popko, ^{GIS}Z.A.LAM.GAR in den hethitischen religiösen Texten, in: J. Braun (Hrsg.), Anniversary Volume Dedicated to Rudolf Ranzoszek on his Eighty-Fifth Birthday, Rocznik Orientalistyczny 41 (Warschau 1980) 101–104
- Popko 1986a** M. Popko, Ein neues Fragment des hethitischen *nuntarrijašḫaš*-Festrituals, AoF 13, 2, 1986, 219–223
- Popko 1986b** M. Popko, Die kleinasiatischen Stadtnamen Kulila und Matila, AoF 13, 1, 1986, 176–179
- Popko 1988** M. Popko, Die Götter von Zippalanda, Šulmu III (Prag 1988) 273–286
- Popko 1993** M. Popko, Anikonische Götterdarstellungen in der altanatolischen Religion, in: Quaegebeur 1993, 319–327
- Popko 1994** M. Popko, Zippalanda. Ein Kultzentrum im hethitischen Kleinasien, THeth 21 (Heidelberg 1994)
- Popko 1995a** M. Popko, Religions of Asia Minor (Warschau 1995)
- Popko 1995b** M. Popko, Zur Geographie des nördlichen Zentralanatoliens in der Hethiterzeit, in: van den Hout – de Roos 1995, 253–259
- Popko 1998** M. Popko, Zum Wettergott von Halab, AoF 25, 1998, 119–125
- Popko 1999** M. Popko, Berg als Ritualschauplatz. Ein Beitrag zur Kenntnis der hethitischen Religion, Hethitica 14, 1999, 97–108
- Popko 2001** M. Popko, Die Priester von Arinna, in: Richter u. a. 2001, 327–331
- Popko 2002a** M. Popko, Zu einigen Kultstätten zwischen Ḫattuša und Arinna, in: de Martino – Pecchioli-Daddi 2002, 665–670
- Popko 2002b** M. Popko, Zum Tempel des Teššup von Ḫalap in Ḫattuša, AoF 29, 2002, 73–80
- Popko 2004** M. Popko, Weitere Fragmente zum Zippalanda-Textcorpus, SMEA 46, 2004, 259–264
- Popko 2005** M. Popko, Der hethitische Gott und seine Kultbilder, JANER 5, 1, 2005, 79–87
- Popko 2007** M. Popko, Althethitisch? Zu den Datierungsfragen in der Hethitologie, in: Groddek – Zorman 2007, 575–581
- Popko 2009** M. Popko, Arinna. Eine heilige Stadt der Hethiter, StBoT 50 (Wiesbaden 2009)
- Popko – Taracha 1988** M. Popko – P. Taracha, Der 28. und der 29. Tag des hethitischen AN.TAḪ.ŠUM-Festes, AoF 15, 1, 1988, 82–113
- Popper 1994** K. Popper, Logik der Forschung ¹⁰(Tübingen 1994)
- Porteous 1985** D. J. Porteous, Smellscape, Progress in Human Geography 9, 3, 1985, 356–378
- Porteous 1990** D. J. Porteous, Landscapes of the Mind. Worlds of Sense and Metaphor (Toronto – Boston 1990)
- Portnoff 2006** A. Portnoff, Casius, le mont sacré de la monde Méditerranée orientale, Res Antiquae 3, 2006, 271–289
- Pozza – Gasbarra 2014** M. Pozza – V. Gasbarra, Multidirectional Lexical Borrowings in the Ancient Near East in the 2nd Millennium BC, Athens Journal of Philology 1, 4, 2014, 245–257
- Prechel 2008** D. Prechel (Hrsg.), Fest und Eid. Instrumente der Herrschaftssicherung im Alten Orient, Kulturelle und sprachliche Kontakte 3 (Würzburg 2008)
- Prechel – Torri 2014** D. Prechel – J. Torri, Vorwort, WO 44, 2, 2014, 148–150
- Pritchard 1955** J. B. Pritchard (Hrsg.), Ancient Near Eastern Texts. Relating to the Old Testament ²(Princeton 1955)
- Puchstein 1912** O. Puchstein, Boghasköi. Die Bauwerke, WVDOG 19 (Leipzig 1912)
- Puhvel 1983** J. Puhvel, Rezension zu Friedrich – Kammenhuber 1975–1984, JAOS 103, 2, 1983, 478–480
- Puhvel 1984** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 1–2. Words Beginning with A. Words Beginning with E and I, Trends in Linguistics. Documentation 1 (Berlin u. a. 1984)
- Puhvel 1988** J. Puhvel, Hittite Athletics as Prefigurations of Ancient Greek Games, in: Raschke 1988, 26–31
- Puhvel 1991** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 3. Words Beginning with H, Trends in Linguistics. Documentation 5 (Berlin u. a. 1991)
- Puhvel 1997** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 4. Words Beginning with K, Trends in Linguistics. Documentation 14 (Berlin u. a. 1997)
- Puhvel 2001** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 5. Words Beginning with L. Indices to Volumes 1–5, Trends in Linguistics. Documentation 18 (Berlin u. a. 2001)
- Puhvel 2004** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 6. Words Beginning with M, Trends in Linguistics. Documentation 22 (Berlin u. a. 2004).
- Puhvel 2007** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 7. Words Beginning with N, Trends in Linguistics. Documentation 26 (Berlin u. a. 2007).
- Puhvel 2011** J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary 8. Words Beginning with PA, Trends in Linguistics. Documentation 29 (Berlin u. a. 2011)
- Puhvel 2015** J. Puhvel, Discharge of Duty. Hittite *šaḫḫan luzzi*, JCS 67, 2015, 65 f.

Q

Quaegebeur 1993 J. Quaegebeur (Hrsg.), *Ritual and Sacrifice in the Ancient Near East*. Proceedings of the International Conference Organized by the Ka-

tholieke Universiteit Leuven 17th – 20th April 1991, OLA 55 (Leuven 1993)

R

Radcliffe-Brown 1931 A. R. Radcliffe-Brown, *The Social Organization of Australian Tribes*, The Oceania Monographs 1 (Melbourne – London 1931)

Radcliffe-Brown 1965 A. R. Radcliffe-Brown, *On Taboo*, in: Parsons u. a. 1965, 951–958

Raimond 2002 É. Raimond, *Patara. Un foyer religieux aux II^e et I^{er} millénaires a. C.*, *Hethitica* 15, 2002, 195–215

Raimond 2006 É. Raimond, *Les cultes montagnes dans le monde louvite*, *Res Antiquae* 3, 2006, 291–298

Ramsay – Bell 1909 W. M. Ramsay – G. L. Bell, *The Thousand and One Churches* (London 1909)

Rapoport 1982 A. Rapoport, *The Meaning of the Built Environment. A Nonverbal Communication Approach* (Beverly Hills 1982)

Rappaport 1979 R. A. Rappaport, *Ecology, Meaning and Religion* (Berkeley 1979)

Rappaport 2008 R. A. Rappaport, *Ritual und performative Sprache*, in: Belliger – Krieger 2008, 191–210

Raschke 1988 W. J. Raschke (Hrsg.), *The Archaeology of the Olympics. The Olympics and Other Festivals in Antiquity* (Madison – London 1988)

Ratzel 2006 F. Ratzel, *Über die geographische Lage* (1894), in: Dünne – Günzel 2006, 386–394

Reckwitz 2014 A. Reckwitz, *Die Materialisierung der Kultur*, in: F. Elias – A. Franz – H. Murmann – U. W. Weiser (Hrsg.), *Praxeologie. Beiträge zur interdisziplinären Reichweite praxistheoretischer Ansätze in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, *Materiale Textkulturen* 3 (Berlin – München 2014) 13–25

Reiner 1956 E. Reiner, *Lipšur Litanies*, *JNES* 15, 1956, 129–149

Renfrew 1985 C. Renfrew, *The Archaeology of Cult. The Sanctuary at Phylakopi*, *The British School of Archaeology at Athens* 18 (London 1985)

Renfrew 1987 C. Renfrew, *Problems in Modelling of Socio-Cultural Systems*, *European Journal of Operational Research* 30, 1987, 179–192

Renfrew 1988 C. Renfrew, *The Minoan-Mycenaean Origins of the Panhellenic Games*, in: Raschke 1988, 13–25

Renfrew 1994a C. Renfrew, *The Archaeology of Religion*, in: Renfrew – Zubrow 1994, 47–54

Renfrew 1994b C. Renfrew, *Towards a Cognitive Archaeology*, in: Renfrew – Zubrow 1994, 3–12

Renfrew 2005 C. Renfrew, *Cognitive Archaeology*, in: Renfrew – Bahn 2005, 41–45

Renfrew – Bahn 2005 C. Renfrew – P. Bahn (Hrsg.), *Archaeology. The Key Concepts* (London – New York 2005)

Renfrew – Zubrow 1994 C. Renfrew – E. B. W. Zubrow (Hrsg.), *The Ancient Mind. Elements of Cognitive Archaeology*, *New Directions in Archaeology* (Cambridge 1994)

Richter 2002 T. Richter, *Entlehnung mesopotamischer Kulturelemente nach Anatolien in der vor- und frühen althethitischen Zeit* (19.–16. Jahrhundert v. Chr.), in: Blum u. a. 2002, 295–322

Richter u. a. 2001 T. Richter – D. Prechel – J. Klinger (Hrsg.), *Kulturgeschichten. Altorientalische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag* (Saarbrücken 2001)

Rieken 1999 E. Rieken, *Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen*, *StBoT* 44 (Wiesbaden 1999)

Rieken 2009a E. Rieken u. a. (Hrsg.), http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/translatio.php?xst=CTH%20344&expl=&lg=DE&ed=E.%20Rieken%20et%20al (03.09.2022)

Rieken 2009b E. Rieken u. a. (Hrsg.), http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/intro.php?xst=CTH%20345.I.1&prgr=&lg=DE&ed=E.%20Rieken%20et%20al (03.09.2022)

Rieken 2009c E. Rieken u. a. (Hrsg.), http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/exemplar.php?xst=CTH%20361.I.1&expl=B&lg=DE&ed=E.%20Rieken%20et%20al (03.09.2022)

Rieken 2009d E. Rieken u. a. (Hrsg.), http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/translatio.php?xst=CTH%20362.1&expl=&lg=DE&ed=E.%20Rieken%20et%20al (03.09.2022)

Rieken 2012 E. Rieken u. a. (Hrsg.), http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_myth/translatio.php?xst=CTH%20324.1, 08.06.2012

- 324.1&expl=&lg=DE&ed=E.%20Rieken%20et%20al.#f-nobT55> (03.09.2022)
- Rieken 2014** E. Rieken, Sprachliche Merkmale religiöser Textsorten im Hethitischen, *WO* 44, 2, 2014, 162–173
- Riemschneider 1971** M. Riemschneider, Das hethitische Brettspiel, in: M. Lurker (Hrsg.), Beiträge zu Geschichte, Kultur und Religion des alten Orients. In Memoriam Eckhard Unger (Baden-Baden 1971) 103–110
- Rigter – Thumm-Doğrayan 2004** W. Rigter – D. Thumm-Doğrayan, Ein hohlgeformter Stier aus Troia, *StTroica* 14, 2004, 87–99
- Rilke 2008** R. M. Rilke, Duineser Elegien (Leipzig 2008)
- Ritter 1989** J. Ritter, Landschaft (1963). Zur Funktion des Ästhetischen in der modernen Gesellschaft, in: J. Ritter, Subjektivität⁸ (Frankfurt a. M. 1989) 141–163
- Robb 2005** J. Robb, Agency, in: Renfrew – Bahn 2005, 3–7
- Röckle – Richter 1998** R. Röckle – C.-J. Richter, Ausbreitung von Geruchsstoffen in Kaltluftabflüssen. Messungen und Modellrechnungen, in: Kommission Reinhaltung der Luft 1998, 249–260
- Rojas – Sergueenkova 2014** F. Rojas – V. Sergueenkova, Traces of Tarhuntas. Greek, Roman, and Byzantine Interaction with Hittite Monuments, *JMedA* 27,2, 2014, 135–160
- Röllig 1992** W. Röllig, Die Anfänge der Braukunst im Zweistromland, in: E. M. Ruprechtsberger (Hrsg.), Bier im Altertum, Linzer Archäologische Forschungen Sonderheft 8 (Linz 1992) 9–14
- de Roos 1984** J. de Roos, Hittitische geloften. Een teksteditie van Hettitische geloften met inleiding, vertaling en critische noten Dissertation an der Universität von Amsterdam, 30.3.1984, Amsterdam
- de Roos 1989** J. de Roos, *KBo* 33, 216. A Votive Text of Tutḫaliaš IV., *JAC* 4, 1989, 39–48
- de Roos 1995** J. de Roos, Early Travellers to Boğazköy, in: van den Hout – de Roos 1995, 261–269
- de Roos 2007a** J. de Roos, Hittite Votive Texts, *PIHANS* 109 (Istanbul – Leiden 2007)
- de Roos 2007b** J. de Roos, Animals in Hittite Texts, *Journal for Semitics* 16, 3, 2007, 624–634
- Rossner 1988** E. P. Rossner, Die hethitischen Felsreliefs in der Türkei. Ein archäologischer Reiseführer, Felsdenkmäler in der Türkei 1² (Nördlingen 1988)
- Rost 1953** L. Rost, Ein hethitisches Ritual gegen Familienzwist, *MIO* 1, 1953, 345–379
- von Rüden – Jungfleisch 2017** C. von Rüden – J. Jungfleisch, Incorporating the Other. A Transcultural Perspective on some Wall Painting Fragments from Hattusha, in: Schachner 2017, 61–84
- Rüster 1992** Ch. Rüster, Zu einem neuen Fragment des Telipinu Mythos, in: Otten u. a. 1992, 475–482
- Rüster – Neu 1991** Ch. Rüster – E. Neu, Deutsch – Sumerographisches Wörterverzeichnis. Materialien zum Hethitischen Zeichenlexikon, *StBoT* 35 (Wiesbaden 1991)
- Rüster – Wilhelm 2012** Ch. Rüster – G. Wilhelm, Landschenkungsurkunden hethitischer Könige, *StBoT Beih.* 4 (Wiesbaden 2012)
- Rutherford 2001** I. Rutherford, The Song of the Sea (ŠA A.AB.BA ŠĪR). Thoughts on KUB 45.63, in: Wilhelm 2001, 598–609
- Rutherford 2004** I. Rutherford, Women Singers and the Religious Organisation of Hatti. On the Interpretation of CTH 235.1, CTH 235.2 and Other Texts, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 377–394
- Rutherford 2005** I. Rutherford, The Dance of the Wolf-Men of Ankuwa. Networks, Amphictionies and Pilgrimage in Hittite Religion, in: Süel 2005a, 623–640
- Rutherford 2008a** I. Rutherford, The Songs of the *Zintuḫis*. Chorus and Ritual in Anatolia and Greece, in: Collins u. a. 2008, 73–83
- Rutherford 2008b** I. Rutherford, »When you go to the Meadow ...«. The Lament of the *taptara*-Women in the Hittite *Šalliš Waštaiš* Ritual, in: A. Suter (Hrsg.), Laments. Studies in the Ancient Mediterranean and Beyond (Oxford 2008) 53–69

S

- Sagona – Zimansky 2009** A. G. Sagona – P. Zimansky, Ancient Turkey (New York 2009)
- Şahin – Tekeoğlu 2003** S. Şahin – R. Tekeoğlu, A Hieroglyphic Stele from Afyon Archaeological Museum, *Athenaeum* 91, 2, 2003, 540–545
- Şahin u. a. 1978** S. Şahin – E. Schwertheim – J. Wagner (Hrsg.), Studien zur Religion und Kultur Kleinasiens. Festschrift für Friedrich Karl Dörner zum 65. Geburtstag (Leiden 1978)
- Sallaberger 1993** W. Sallaberger, Der kultische Kalender der UR III-Zeit, Untersuchungen zur Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie 7 (Berlin u. a. 1993)
- Salvini 1992** M. Salvini, Collazioni di Sigilli Reali Ittiti, *SMEA* 29, 1992, 149–158
- Salvini – Wegner 1986** M. Salvini – I. Wegner, Rituale des Azu Priesters, *ChSI* 2 (Rom 1986)
- Şare 2010** T. Şare, An Archaic Ivory Figurine from a Tumulus near Elmalı. Cultural Hybridization and a New Anatolian Style, *Hesperia* 79, 1, 2010, 53–78

- Sarre 1896** F. Sarre, Reise in Phrygien, Lykaonien und Pisidien, *Archaeologisch-epigraphische Mitteilungen aus Österreich-Ungarn* 19, 1, 1896, 15–23
- Sasson 1973** J. M. Sasson, The Worship of the Golden Calf, in: H. A. Hoffner Jr. (Hrsg.), *Orient and Occident*, AOAT 22 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1973) 151–159
- Sasson 1995** J. M. Sasson (Hrsg.), *Civilisations of the Ancient Near East* (Peabody, Mass. 1995)
- Savaş 2008** S. Ö. Savaş, The Fist of the Storm God and the ›Rundbau = ^ε*tarnu*-structure‹, in: *Archi – Francia* 2008, 657–680
- Sayce 1882** A. H. Sayce, The Bi-lingual Hittite and Cuneiform Inscription of Tarkondemos, *Transactions of the Society of Biblical Literature* 7, 1882, 294–308
- Schachner 1998** A. Schachner, Grabungen am Südost-Tor, in: Müller-Karpe 1998, 130–132
- Schachner 2003–2005** RIA 10 (2003–2005) 111–113 s. v. Opfer B. II In der Bildkunst. Anatolien (A. Schachner)
- Schachner 2006** A. Schachner, Rez. zu H. Ehringhaus, Götter, Herrscher, Inschriften. Die Felsreliefs der hethitischen Großreichszeit (Mainz 2005), *OLZ* 101, 2, 2006, 161–165
- Schachner 2007** A. Schachner mit S. Herbordt – G. Wilhelm, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2006, *AA* 2007/1, 67–93
- Schachner 2008a** A. Schachner, Neue Blickwinkel auf eine alte Stadt. Geophysikalische Untersuchungen in Boğazköy-Hattuša, *DAI Istanbul* 6/2008 (Istanbul 2008) 9
- Schachner 2008b** A. Schachner mit R. Dittmann – U. Röttger – U. Schoop, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2007, *AA* 2008/1, 113–161
- Schachner 2008c** A. Schachner, Babylonier und Achämeniden auf dem Dülük Baba Tepesi. Kulturelle Vielfalt in der Späten Eisenzeit im Spiegel der vor-hellenistischen Funde, in: Winter 2008, 69–96
- Schachner 2009a** A. Schachner, Assyriens Könige an einer der Quellen des Tigris. Archäologische Forschungen im Höhlensystem von Birkleyn und am so genannten Tigris-Tunnel, *IstForsch* 51 (Tübingen 2009)
- Schachner 2009b** A. Schachner, Vom Plan zur Durchführung. Gedanken zur Planung und Baudurchführung in hethitischer Zeit, in: M. Bachmann (Hrsg.), *Bautechnik im antiken und vorantiken Kleinasien*, *Byzas* 9 (Istanbul 2009) 107–118
- Schachner 2009c** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2008, *AA* 2009/1, 21–72
- Schachner 2010** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2009, *AA* 2010/1, 161–221
- Schachner 2011a** A. Schachner, Hattuscha. Auf der Suche nach dem sagenhaften Großreich der Hethiter (München 2011)
- Schachner 2011b** A. Schachner, Von einer anatolischen Stadt zur Hauptstadt eines Großreichs – Entstehung, Entwicklung und Wandel Hattušas in hethitischer Zeit, *Mesopotamia* 46, 2011, 79–101
- Schachner 2012** A. Schachner, Gedanken zur Datierung, Entwicklung und Funktion der hethitischen Kunst, *AoF* 39, 1, 2012, 130–166
- Schachner 2013** A. Schachner, Die Arbeiten in Boğazköy-Hattuša 2012, *AA* 2013/1, 147–193
- Schachner 2014** A. Schachner, Die Arbeiten in Boğazköy-Hattuša 2013, *AA* 2014/1, 31–86
- Schachner 2015a** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2014, *AA* 2015/1, 69–107
- Schachner 2015b** A. Schachner, Die Ausgrabungen in der Unterstadt von Hattuša (2009–2014). Erste vorläufige Ergebnisse, in: D’Agostino u. a. 2015, 67–82
- Schachner 2016** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Hattuša 2015, *AA* 2016/1, 1–47
- Schachner 2017** A. Schachner (Hrsg.), *Innovation versus Beharrung. Was macht den Unterschied des hethitischen Reichs im Anatolien des 2. Jahrtausends v. Chr.?. Internationaler Workshop zu Ehren von Jürgen Seeher*, Istanbul, 23.–24. Mai 2014, *BYZAS* 23 (Istanbul 2017)
- Schachner – Seeher 2016** A. Schachner – J. Seeher (Hrsg.), *Ausgrabungen und Forschungen in der westlichen Oberstadt von Hattuša 1, Boğazköy-Hattuša* 24 (Berlin 2016)
- Schaeffer 1938** C. F. A. Schaeffer, Les Foilles de Ras Shamra-Ugarit. Neuvième Campagne, *Printemps* 1937. *Rapport Sommaire*, *Syria* 19, 1938, 313–334
- Schaeffer 1956** C. F. A. Schaeffer, *Ugaritica III. Sceaux et cylindres Hittite, épée gravée du cartouche de Mineptah, tablettes Chypro-Minoennes et autres découvertes nouvelles de Ras Shamra*, *Mission Archéologique de Ras Shamra* 8 (Paris 1956)
- Schaeffer – Nougayrol 1956** C. F.-A. Schaeffer – J. Nougayrol (Hrsg.), *Le Palais royal d’Ugarit 4. Textes Accadiens des Archives Sud* (*Archives Internationales*), *Mission de Ras Shamra* 9 (Paris 1956)
- Schama 1995** S. Schama, *Landscape and Memory* (New York 1995)
- Schaubergger – Piringger 1998** G. Schaubergger – M. Piringger, Vergleich von empirischen Abstandsregelungen mit dem Gauß’schen Ausbreitungsmodell im Hinblick auf Geruch aus der Nutztierhaltung, *Biomedizinische Technik/Biomedical Engineering* 43, 2, 1998, 103–105
- Schechner 1990** R. Schechner, *Theater-Anthropologie. Spiel und Ritual im Kulturvergleich* (Reinbek 1990)
- Schechner 2008** R. Schechner, *Performance Theory* ²(London – New York 2008 [1977])

- Schenk 2009** W. Schenk, Was meint »Kulturlandschaft« in der Raumplanung und Regionalentwicklung?, in: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). Leibniz-Forum für Raumwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Verband der Schulgeographen (Hrsg.), Kulturlandschaften in Geographie und Raumplanung (Bretten 2009) 12–15
- Schirmer 1975a** W. Schirmer, Die Kammer C, in: Bittel u. a. 1975b, 49–60
- Schirmer 1975b** W. Schirmer, Die Felspalten und die Grabungsflächen auf der Nord- und Ostseite des Heiligtums, in: Bittel u. a. 1975b, 75–90
- Schlerath 1952** B. Schlerath, Rezension zu Beiheft 1 und 2 der Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. Arbeiten des Sprachwissenschaftlichen Seminars der Universität München. Veröffentlicht zu Ferdiand Sommers fünfzigjährigem Professorenjubiläum am 9. April 1952 (München 1952), Oriens 5, 2, 1952, 343 f.
- Schloen – Fink 2009** J. D. Schloen – A. S. Fink, New Excavations at Zincirli Höyük in Turkey (Ancient Sam'al) and the Discovery of an Inscribed Mortuary Stele, BASOR 356, 2009, 1–13
- Schmid 1987** S. Schmid, Ausbreitungsrechnung in einer Mittelgebirgslandschaft, Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung München, GSF-Bericht 4, 87 (München 1987)
- Schmid 2005** Ch. Schmid, Stadt, Raum und Gesellschaft. Henri Lefebvre und die Produktion des Raumes, Sozialgeographische Bibliothek 1 (Stuttgart 2005).
- Schmitt 2006** C. Schmitt, Das Recht als Einheit von Ordnung und Ortung (1950), in: Dünne – Günzel 2006, 409–419
- Schoop 2008** U.-D. Schoop, Wo steht die Archäologie in der Erforschung der hethitischen Kultur? Schritte zu einem Paradigmenwechsel, in: Wilhelm 2008, 35–60
- Schoop – Seeher 2006** U.-D. Schoop – J. Seeher, Absolute Datierung in Boğazköy-Ḫattuša. Das Potential der Radiokarbonaten, in: Mielke u. a. 2006a, 53–75
- von Schuler 1957** E. von Schuler, Hethitische Dienstanzweisungen für höhere Hof- und Staatsbeamte. Ein Beitrag zum antiken Recht Kleinasiens, AfO Beih. 10 (Graz 1957)
- Schulol 2000** M. Schulol, Darstellungen von hethitischen Musikinstrumenten unter Berücksichtigung der Schriftzeugnisse, in: E. Hickmann – I. Laufs – R. Eichmann – H. Hickmann, Musikarchäologie früher Metallzeiten. Vorträge des 1. Symposiums der International Study Group on Music Archaeology im Kloster Michaelstein, 18.–24. Mai 1998, Studien zur Musikarchäologie 2 = Orient-Archäologie 7 (Rahden/Westf. 2000) 159–170
- Schulol 2004a** M. Schulol, Hethitische Kultmusik. Eine Untersuchung der Instrumental- und Vokalmusik anhand hethitischer Ritualtexte und von archäologischen Zeugnissen (Rahden/Westf. 2004)
- Schulol 2004b** M. Schulol, Die Tradierung von Musik im anatolischen Raum – Mündlichkeit versus Schriftlichkeit?, in: E. Hickmann – R. Eichmann (Hrsg.), Musikarchäologische Quellengruppen = Music-Archaeological Sources. Finds, Oral Transmission, Written Evidence. Papers from the 3rd Symposium of the International Study Group on Music Archeology at Monastery Michaelstein, 9–16 June 2002, Studien zur Musikarchäologie 4 = Orient-Archäologie 14 (Rahden/Westf. 2004) 133–138
- Schulol 2004c** M. Schulol, Betrachtungen zu einem hethitischen Gefäß in Form einer geballten Faust, AoF 31, 2, 2004, 320–339
- Schuster 1974** H. S. Schuster, Die hattischen-hethitischen Bilinguen 1. Einleitung, Texte und Kommentar, DMOA 17, 1 (Leiden 1974)
- Schütz – Luckmann 1984** A. Schütz – T. Luckmann, Strukturen der Lebenswelt 2 (Frankfurt a. M. 1984)
- Schütz – Luckmann 1988** A. Schütz – T. Luckmann, Strukturen der Lebenswelt 1³ (Frankfurt a. M. 1988 [Originalausgabe 1973])
- Schwemer 1995** D. Schwemer, Das alttestamentliche Doppelritual *lwt wšlmnym* im Horizont der hurritischen Opfertermini *ambašši* und *keldi*, in: D. I. Owen – G. Wilhelm (Hrsg.), Edith Porada Memorial Volume, Studies on the Civilization and Culture of Nuzi and the Hurrians 7 (Bethesda 1995) 81–116
- Schwemer 1998** D. Schwemer, Akkadische Ritualtafeln aus Ḫattuša. Die Sammeltafel KBo XXXVI 29 und verwandte Fragmente, THeth 23 (Heidelberg 1998)
- Schwemer 2001** D. Schwemer, Die Wettergottgestalten Mesopotamiens und Nordsyriens im Zeitalter der Keilschriftkulturen. Materialien und Studien nach den schriftlichen Quellen (Wiesbaden 2001)
- Schwemer 2002** D. Schwemer, Leberschau, Losorakel, Vogelflug und Traumgesicht. Formen und Funktionen der Vorzeichendeutung, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 140–145
- Schwemer 2004** D. Schwemer, Von Taḫurpa nach Ḫattuša. Überlegungen zu den ersten Tagen des AN.DAḪ.ŠUM-Festes, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 395–412
- Schwemer 2006a** D. Schwemer, Das hethitische Reichspantheon. Überlegungen zu Struktur und Genese, in: Kratz – Spieckermann 2006a, 241–265
- Schwemer 2006b** D. Schwemer, Zwei hethitische Fragmente, AoF 33, 2, 2006, 237–241
- Schwemer 2009** D. Schwemer, Rez. zu Taggar-Cohen 2006, Or (N. S.) 78, 2009, 97–105
- Schwemer 2015** D. Schwemer, Hittite Prayers to the Sun-god for Appeasing an Angry Personal God. A

- Critical Edition of CTH 372–374 (with a glossary by Ch. Steitler), in: M. Jaques, ›Mon dieu, qu' ai-je donc fait ?‹ Les prières pénitentielles (dingir-ša-dab-ba) et l'expression de la piété privée en Mésopotamie, OBO 273 (Fribourg – Göttingen 2015), 349–394
- Seeden 1980** H. Seeden, The Standing Armed Figurines in the Levant, PBF 1, 1 (München 1980)
- Seeher 1996** J. Seeher, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 1995, AA 1996, H. 3, 333–362
- Seeher 2000a** J. Seeher, Hattuša/Boğazköy'ün Yerleşim Tarihine Yeni Katkılar. Büyükkaya Kazılarında Toplu Bir Bakış [Neue Aspekte der Besiedlungsgeschichte von Hattuša/Boğazköy. Die Grabungen auf Büyükkaya], TüBA-Ar 3, 2000, 15–34
- Seeher 2000b** J. Seeher, Getreidelagerung in unterirdischen Großspeichern. Zur Methode und ihrer Anwendung im 2. Jahrtausend v. Chr. Am Beispiel der Befunde in Ḫattuša, SMEA 42, 2, 2000, 261–301
- Seeher 2001** J. Seeher, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2000, AA 2001, H. 3, 334–362
- Seeher 2002a** J. Seeher, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2001, AA 2002/1, 59–78
- Seeher 2002b** J. Seeher, Hattuscha Führer. Ein Tag in der hethitischen Hauptstadt ²(Istanbul 2002)
- Seeher 2002c** J. Seeher, Eine in Vergessenheit geratene Kultur gewinnt Profil. Die Erforschung der Hethiter bis 1950, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 20–25
- Seeher 2002d** J. Seeher, Ein Einblick in das Reichspantheon, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 2002, 112–117
- Seeher 2006a** J. Seeher, Ḫattuša-Tuthalija Stadt? Argumente für eine Revision der Chronologie der hethitischen Hauptstadt, in: van den Hout 2006, 131–146
- Seeher 2006b** J. Seeher, Chronology in Hattusa. New Approaches to an Old Problem, in: Mielke u. a. 2006a, 197–214
- Seeher 2006c** J. Seeher, Die hethitischen Ostteiche, in: J. Seeher (Hrsg.), Ergebnisse der Grabungen an den Ostteichen und am mittleren Büyükkale-Nordwesthang in den Jahren 1996–2000, Boğazköy-Berichte 8 (Mainz 2006) 3–23
- Seeher 2007** J. Seeher, Eine Kultvase mit der Darstellung des Wettergottes von Halab aus Hattuša, in: Alparslan u. a. 2007, 707–720
- Seeher 2008** J. Seeher, Abschied von Gewusstem. Die Ausgrabungen in Ḫattuša am Beginn des 21. Jahrhunderts, in: Wilhelm 2008, 1–13
- Seeher 2009** J. Seeher, Der Landschaft sein Siegel aufdrücken. Hethitische Felsbilder und Hieroglyphenschriften als Ausdruck des herrscherlichen Macht- und Territorialanspruchs, Aof 36, 1, 2009, 119–139
- Seeher 2010** J. Seeher, Zur Wasserversorgung und Wassernutzung in der Unterstadt von Hattuša, IstMitt 60, 2010, 67–80
- Seeher 2011** J. Seeher, Götter in Stein gehauen. Das hethitische Felsheiligtum Yazılıkaya (Istanbul 2011)
- Seeher 2012** J. Seeher, Natürliche und künstliche, unbewusste und beabsichtigte Landmarken. Menschliche Wahrnehmung und herrscherliche Betonung der Besetzung von Landschaften und Territorien, in: F. Pirson (Hrsg.), Manifestationen von Macht und Hierarchien in Stadtraum und Landschaft, BYZAS 13 (Istanbul 2012) 25–42
- Seel 1991** M. Seel, Ästhetik der Natur, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1231 (Frankfurt a. M. 1991)
- Seidlmayer 2006** S. J. Seidlmayer, Landschaft und Religion. Die Region von Aswân, AA 2006/1, 223–236
- Seiffert 2006** H. Seiffert, Einführung in die Wissenschaftstheorie 2. Geisteswissenschaftliche Methoden: Phänomenologie, Hermeneutik und historische Methode, Dialektik ¹¹(München 2006 [1969])
- Şenyurt 1998** S. Y. Şenyurt, Ein Überblick über die hethitischen Jenseitsvorstellungen, in: Alp – Süel 1998, 573–585
- Seton-Williams 1954** M. V. Seton-Williams, Cilician Survey, AnSt 4, 1954, 121–174
- Sevinç 1999** M. G. Sevinç, Kırşehir Kızılırmak Yayılışında Üç Hitit Anıtı, Arkeoloji ve Sanat 92, 1999, 33–41
- Shafer 1998** A. T. Shafer, The Carving of an Empire. Neo-Assyrian Monuments on the Periphery (Dissertation der Harvard Universität (ProQuest Dissertations and Theses online 1998))
- Shafer 2007** A. Shafer, Assyrian Royal Monuments in the Periphery. Ritual and the Making of Imperial Space, in: Cheng – Feldman 2007, 133–159
- Shields 1991** R. Shields, Places on the Margin. Alternative Geographies of Modernity (London 1991)
- Sieferle – Breuniger 1999** P. Sieferle – H. Breuniger (Hrsg.), Natur-Bilder. Wahrnehmungen von Natur und Umwelt in der Geschichte (Frankfurt a. M. 1999)
- Siegelová 1971** J. Siegelová, Appu-Märchen und Ḫedammu-Mythus, StBoT 14 (Wiesbaden 1971)
- Siegelová 1995** RIA 8, 5–6 (1995) 330–334 s. v. Möbel. A II. Bei den Hethitern (H. Otten)
- Siegelová 2001** J. Siegelová, Der Regionalpalast in der Verwaltung des hethitischen Staates, Aof 28, 2, 2001, 193–208
- Siegelová – Tsumoto 2011** J. Siegelová – H. Tsumoto, Metals and Metallurgy in Hittite Anatolia, in: Genz – Mielke 2011a, 275–300
- Simmel 1922** G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Form der Vergesellschaftung ²(München u. a. 1922)

- Simmel 1957** G. Simmel, Das Schöne und die Kunst. Philosophie der Landschaft, in: G. Simmel, Brücke und Tür. Essays des Philosophen zur Geschichte, Religion, Kunst und Gesellschaft (Stuttgart 1957) 141–152
- Simon 2009** Zs. Simon, Die ANKARA-Silberschale und das Ende des hethitischen Reiches, ZA 99, 2009, 247–269
- Simon 2010** Zs. Simon, Das Problem des luwischen Nomadismus, in: Matthiae 2010, 545–556
- Simon 2012** Zs. Simon, Hethitische Felsreliefs als Repräsentation der Macht. Einige ikonographische Bemerkungen, in: Wilhelm 2012, 687–698
- Simon 2017** Zs. Simon, Das hieroglyphen-luwische Toponym VITIS in YALBURT und SÜDBURG, Nabu 2017/4, 35–38
- Singer 1975** I. Singer, Hittite *ḫilammar* and Hieroglyphic Luwian **ḫilana*, ZA 65, 1975, 69–103
- Singer 1983** I. Singer, The Hittite KLLAM Festival 1, StBoT 27 (Wiesbaden 1983)
- Singer 1984** I. Singer, The Hittite KLLAM Festival 2, StBoT 28 (Wiesbaden 1984)
- Singer 1985** I. Singer, The Battle of Niḫriya and the End of the Hittite Empire, ZA 75, 1985, 100–123
- Singer 1986** I. Singer, The Huwasi of the Storm-God in Hattusa, TTKY 9 (Ankara 1986) 245–252
- Singer 1996a** I. Singer, Muwatalli's Prayer to the Assembly of Gods Through the Storm-God of Lightning (CTH 381), ASOR Books 2 (Atlanta 1996)
- Singer 1996b** I. Singer, Great Kings of Tarhuntašša, SMEA 38, 1996, 63–71
- Singer 1998** I. Singer, A City of Many Temples. Hattuša, Captial of the Hittites, in: Kedar –Werblowsky 1998, 32–44
- Singer 2002a** I. Singer, Danuḫepa and Kurunta, in: de Martino – Pecchioli-Daddi 2002, 739–752
- Singer 2002b** I. Singer, Hittite Prayers, SBL. Writings from the Ancient World 11 (Atlanta 2002)
- Singer 2007** I. Singer, The Origin of the »Canaanite« Myth of Elkunirša and Ašertu Reconsidered, in: Groddek – Zorman 2007, 631–642
- Singer 2008** I. Singer, Purple-Dyers in Lazpa, in: Collins u. a. 2008, 21–43
- Singer 2009** I. Singer, »In Hattuša The Royal House Declined«. Royal Mortuary Cult in 13th Century Hattī, in: Pecchioli-Daddi u. a. 2009, 169–191
- Sipahi 2000** T. Sipahi, Eine althethitische Reliefvase vom Hüseyindede Tepesi, IstMitt 50, 2000, 63–85
- Sipahi 2001** T. Sipahi New Evidence from Anatolia Regarding Bull-Leaping Scenes in the Art of the Aegean and the Near East, Anatolica 27, 2001, 107–125
- Sipahi 2014** T. Sipahi, Son Yıllardaki Çalışmaların ve Bununtuların Işığında Eski Hiti Kabartmalı Vazoları Üzerine Değerlendirmeler, Anadolu 40, 2014, 21–43
- Slusser 1989** G. E. Slusser (Hrsg.), Mindscapes. The Geographies of Imagined Worlds. 9. Annual J. Lloyd Eaton Conference on Science Fiction and Fantasy Literature held April 10–12, 1987 at the University of California, Riverside (Carbondale 1989)
- Smith 1965** W. R. Smith, On Sacrifice, in: Parsons u. a. 1965, 1096 f.
- J.Z. Smith 1978** J. Z. Smith, Map is Not Territory. Studies in the History of Religions, Studies in Judaism in Late Antiquity 23 (Leiden 1978)
- J.Z. Smith 1982** J. Z. Smith, Imagining Religion. From Babylon to Jonestown (Chicago 1982)
- J. Z. Smith 1996** J. Z. Smith, To Take Place, Toward Theory in Religion 6 (Chicago 1996)
- J. Z. Smith 2008** J. Z. Smith, Ritual und Realität, in: Belliger – Krieger 2008, 211–224
- P. Smith 2007** Blackwell Encyclopedia of Sociology 8 (2007) 3936–3938 s. v. Ritual (P. Smith)
- von Soden 1965** W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch 1. A–L (Wiesbaden 1965)
- von Soden 1972** W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch 2. M–S (Wiesbaden 1972)
- von Soden 1981** W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch 3. S–Z (Wiesbaden 1981)
- Soja 1989** E. Soja, Postmodern Geographies. The Reassertion of Space in Critical Social Theory (London 1989)
- Soja 1996** E. Soja, Thirdspace. Journeys to Los Angeles and Other Real-and-Imagined Places (Oxford 1996)
- van Soldt 1997** W. van Soldt, Studies in the Topography of Ugarit 2. The Borders of Ugarit , UF 29, 1997, 683–704
- Sommer 1932** F. Sommer, Die *Aḫḫijawā*-Urkunden, AbhMünchen 6 (München 1932)
- Souček 1959** V. Souček, Die hethitischen Feldertexte, ArOr 27, 1959, 5–43. 379–395
- Souček 1961** V. Souček, Bemerkungen zur Schlussformel der hethitischen Gesetze, ArOr 29, 1961, 1–29
- South 1997** A. K. South, Kalavastos-Ayios Dimitrios 1992–1996, Report of the Département of Antiquities of Cyprus 1997, 151–175
- South 2012** A. K. South, Tinker, Tailor, Farmer, Miner. Metals in the Late Bronze Age Economy at Kalavastos, in: V. Kassianidou – G. Papasavvas (Hrsg.), Eastern Mediterranean Metallurgy and Metalwork in the Second Millennium BC (Oxford 2012) 35–47
- Soysal 1987** O. Soysal, KUB 31.4 + KBo 3.41 und 40 (Die Puhanu-Chronik). Zum Thronstreit Hattušilis I., Hethitica 7, 1987, 173–253
- Soysal 1999** O. Soysal, Beiträge zur althethitischen Geschichte 1. Ergänzende Bemerkungen zur Puḫanu-Chronik und zum Menschenfresser-Text, Hethitica 14, 1999, 109–145

- Soysal 2004a** O. Soysal, Hattischer Wortschatz in hethitischer Textüberlieferung, *Handbook of Oriental Studies*. Section 1. The Near and Middle East 74 (Leiden 2004)
- Soysal 2004b** O. Soysal, The Angry Priest in a Hittite Narrative, *JANER* 4, 2004, 75–98
- Soysal 2005** O. Soysal, Beiträge zur althethitischen Geschichte 3. Kleine Fragmente historischen Inhalts, *ZA* 95, 2005, 121–144
- Soysal 2006** O. Soysal, Rez. Yoram Cohen, Taboos and Prohibitions in Hittite Society. A Study of the Hittite Expression *natta arā* (>Not Permitted<), *JNES* 65, 2, 2006, 129–134
- Soysal 2010** O. Soysal, Zu den Trinkgefäßen bei den Hethitern auch in Verbindung mit Kulttrinken, in: J. Fincke (Hrsg.), *Festschrift für Gernot Wilhelm anlässlich seines 65. Geburtstages am 28. Januar 2010* (Dresden 2010) 335–354
- Spingou 2018** F. Spingou, Rezension zu S. Ashbrook Harvey – M. Mullett (Hrsg.), *Knowing Bodies, Passionate Souls. Sense Perceptions in Byzantium*, *Dumbarton Oaks Byzantine Symposia and Colloquia* (Washington D. C. 2017), *Bryn Mawr Classical Review* 2018.07.34
<<http://bmcr.brynmawr.edu/2018//2018-07-34.html>> (03.09.2022)
- Staal 1979** F. Staal, The Meaninglessness of Ritual, *Numeren* 26, 1, 1979, 2–22
- Staal 1989** F. Staal, Rules Without Meaning. Ritual, Mantras and the Human Sciences, *Toronto Studies in Religion* 4 (New York 1989)
- von Stackelberg 2009** K. T. von Stackelberg, *The Roman Garden. Space, Sense, and Society* (London – New York 2009)
- Stafford 2004** B. M. Stafford, Neuronale Ästhetik. Auf dem Weg zu einer kognitiven Bildgeschichte, in: Maar – Burda 2004, 103–125
- Starke 1977** F. Starke, Die Funktionen der dimensionalen Kasus und Adverbien im Althethitischen, *StBoT* 23 (Wiesbaden 1977)
- Starke 1985** F. Starke, Die keilschriftliche-luwischen Texte in Umschrift, *StBoT* 30 (Wiesbaden 1985)
- Starke 1990** F. Starke, Untersuchungen zur Stammbildung des keilschriftluwischen Nomens, *StBoT* 31 (Wiesbaden 1990)
- Starke 1995** F. Starke, Ausbildung und Training von Streitwagenpferden. Eine hippologisch orientierte Interpretation des Kikkuli-Textes, *StBoT* 41 (Wiesbaden 1995)
- Starke 1997** F. Starke, Troia im Kontext des historisch-politischen und sprachlichen Umfeldes Kleinasiens im 2. Jahrtausend, *StTroica* 7, 1997, 447–487
- Steadman – McMahon 2011** S. R. Steadman – G. McMahon (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Ancient Anatolia. 10,000–323 BCE* (Oxford – New York 2011)
- Steadman – McMahon 2015** S. R. Steadman – G. McMahon (Hrsg.), *The Archaeology of Anatolia 1. Recent Discoveries 2011–2014* (Cambridge 2015)
- Steinherr 1972** P. Steinherr, Die Grosskönigsinschrift von Nişantaş (Boğazkale), *IstMitt* 22, 1972, 1–13
- Steinherr 1975** P. Steinherr, Zu den Felsinschriften Taşçı I und II, *IstMitt* 25, 1975, 313–317
- Steitler 2014** Ch. Steitler, Sakralsprache gelöst vom ursprünglichen Kontext? Das Beispiel einer Tafel des hethitischen Monatsfestes, *WO* 44, 2, 2014, 301–308
- Stivala 2011** G. Stivala, Format und Überlieferung der hattischen Strophengesänge, *WO* 41, 2, 2011, 191–200
- Stokkel 2005** P. J. A. Stokkel, A New Perspective on Hittite Rock Reliefs, *Anatolica* 31, 2005, 171–188
- Stol 1979** M. Stol, On Trees, Mountain and Millstones in the Ancient Near East, *Mededelingen en verhandelingen van het Vooraziatisch-Egyptisch genootschap »Ex Oriente Lux«* 21 (Leiden 1979)
- Straff 2005** W. Straff, Anwendung von Duftstoffen. Was ist mit den Nebenwirkungen?, *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 48, Dezember 2005, 1400–1405, DOI: 10.1007/s00103-005-1170-y
<http://www.apug.de/archiv/pdf/Duftstoffe_Bundesgesundheitsblatt.pdf> (18.08.2018 [2022 nicht mehr zugänglich])
- Strauß 2002** R. Strauß, Elemente mesopotamischer Ritualisitik in hethitischen Texten. Das »Šamuḫa-Ritual« (CTH 480), in: Blum u. a. 2002, 323–338
- Strauß 2006** R. Strauß, Reinigungsrituale aus Kizzuwatna. Ein Beitrag zur Erforschung hethitischer Ritualtradition und Kulturgeschichte (Berlin u. a. 2006)
- Strauß 2010** R. Strauß (Hrsg.), *hethiter.net*: CTH 471, 03.11.2010
<http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_besrit/translatio.php?xst=CTH%20471&expl=&lg=DE&ed=R.%20Strau%C3%9F> (03.09.2022)
- Strobel 2008** K. Strobel, A Hittite Fortress on Çevre Kale, Yaraşlı? Some Notes, in: T. Tarhan – A. Tibet – E. Konyar, *Muhibbe Darga Armağanı* (Istanbul 2008) 451–456
- Strobel 2010** K. Strobel, Cihanpaşa. Ein monumentales *hekur* vor den Toren von Ḫattuša, in: *Süel* 2010, 793–816
- Ströker 1965** E. Ströker, Philosophische Untersuchungen zum Raum, *Philosophische Abhandlungen* 25 (Frankfurt a. M. 1965)
- Strupler 2012** N. Strupler, Reconstitution des vases à reliefs monochromes d'Alaca Höyük et d'Eskiyapar, *Anatolia Antiqua* 20, 1, 2012, 1–12

- Strupler 2013** N. Strupler, Neue Radiocarbon-Datierungen aus den Grabungen in der Unterstadt, in: Schachner 2013, 159–164
- Stümpel 1998** H. Stümpel, Geophysikalische Prospektion 1997, in: Müller-Karpe 1998, 144–153
- Sturtevant – Bechtel 1935** E. H. Sturtevant – G. Bechtel, A Hittite Chrestomathy (Philadelphia 1935)
- Süel 2005a** A. Süel (Hrsg.), Acts of 5th International Congress of Hittitology, Çorum, September 2–8, 2002 (Ankara 2005)
- Süel 2005b** A. Süel, Ortaköy-Şapinuwa »D« Yapısı. Hitit Dini Mimarisinde Değişik bir Yorum, in: Süel 2005a, 687–700
- Süel 2010** A. Suel (Hrsg.), Acts of the 7th International Congress of Hittitology, Çorum, August 25–31, 2008 (Ankara 2010)
- Süel 2015** A. Suel, The Religious Significance and Sacredness of the Hittite Capital City Sapinuwa, in: D’Agostino u. a. 2015, 101–112
- M. Süel 2008** M. Süel, Ortaköy Şapinuwa. Bir Hitit Başkenti (Ankara 2008)
- M. Süel 2010** M. Süel, Ortaköy Şapinuwa Ağlönü Kutsal Alanı ve Kurban Çukurları, Arkeoloji ve Sanat Dergisi 134 (Istanbul 2010) 31–52
- M. Süel 2015** M. Süel, The Sacred City of Hittites Sapinuwa. The New Excavations, in: D’Agostino u. a. 2015, 113–121
- Süel – Soysal 2003** A. Süel – O. Soysal, A Practical Vocabulary from Ortaköy, in: Beckman u. a. 2003, 349–365
- Süel – Süel 2006** A. Süel – M. Süel, Ortaköy/Şapinuwa 2007 Yılı Kazı Çalışmaları, KST 27, 2, 2007, 1–8
- Summers – Özen 2007** G. D. Summers – E. Özen, A Hittite Quarry and Sculpture Workshop at Karakız Kasabası, Kerkenes News 10, 2007, 10 f.
- Summers – Özen 2012** G. D. Summers – E. Özen, The Hittite Stone and Sculpture Quarry at Karakız Kasabası and Hapis Boğazi in the District of Sorgun, Yozgat, Central Anatolia, AJA 116, 3, 2012, 507–519
- Sürenhagen 1986** D. Sürenhagen, Ein Königssiegel von Kargamiş, MDOG 118, 1986, 183–190
- Sürenhagen 1992** D. Sürenhagen, Untersuchungen zur Bronzetafel und weiteren Verträgen mit der Sekundogenitur in Tarhuntašša, OLZ 87, 1992, 341–371
- Sürenhagen 1996** D. Sürenhagen, Rez. zu Otten 1993b, BiOr 53, 1996, 136–138
- Sürenhagen 2008** D. Sürenhagen, Hartapus. Ein Sohn Mursilis II.?, in: Archi – Francia 2008, 729–738
- Symington 1996** D. Symington, Hittite and Neo-Hittite Furniture, in: G. Herrmann (Hrsg.), The Furniture of Western Asia, Ancient and Traditional. Papers of the Conference held at the Institute of Archaeology, University College London, 28.–30. Juni 1993 (Mainz 1996) 111–138
- Szabó 1971** G. Szabó, Ein hethitisches Entsühnungsritual für das Königspaar Tutḫalija und Nikkalmati, THeth 1 (Heidelberg 1971)
- Szabó 1973** G. Szabó, Rez. zu Haas 1970, BiOr 30, 1973, 75 f.

T

- Taggar-Cohen 2002** A. Taggar-Cohen, The EZEN *pulaš*. A Hittite Installation of a New Priest, JANER 2, 2002, 127–159
- Taggar-Cohen 2006** A. Taggar-Cohen, Hittite Priesthood, THeth 26 (Heidelberg 2006)
- Taggar-Cohen 2010** A. Taggar-Cohen, The Prince, the KAR.KID Women and the *arzana*-house. A Hittite Royal Festival to the Goddess Kataḫḫa (CTH 633), AoF 37, 1, 113–131
- Taggar-Cohen 2011** A. Taggar-Cohen, Biblical Covenant and Hittite *išḫiul* Reexamined, Vetus Testamentum 61, 2011, 461–488
- Taracha 1985** P. Taracha, Zu den hethitischen »*taknāz da*«-Ritualen, AoF 12, 1985, 278–282
- Taracha 1986** P. Taracha, Zum Festritual des Gottes Te-lipinu in Ḫanḫana und in Kašḫa, Rez. zu Haas – Jakob-Rost 1984, AoF 13, 1986, 180–183
- Taracha 1989** P. Taracha, Rez. zu Hutter 1988, ZA 79, 1989, 293–297
- Taracha 1990** P. Taracha, More about the Hittite *taknāz da* Rituals, Hethitica 10, 1990, 171–184
- Taracha 1998a** P. Taracha, Neues zu Sprache und Kultur der Hattier. Rez. zu Klinger 1996a, OLZ 93, 1, 1998, 9–18
- Taracha 1998b** P. Taracha, Was gab man dem König zu essen? Betrachtungen zur hethitischen Küche, in: Alp – Süel 1998, 587–592
- Taracha 2000** P. Taracha, Ersetzen und Entsühnen. Das mittelhethitische Ersatzritual für den Großkönig Tutḫalija (CTH *448.4) und verwandte Texte, Culture and History of the Ancient Near East 5 (Leiden u. a. 2000)
- Taracha 2001a** P. Taracha, Aspekte der Hurrisierung Kleinasiens. Ein Beschwörungsritual aus mittelhethitischer Zeit, in: Wilhelm 2001, 685–695
- Taracha 2001b** P. Taracha, Hethitisch ^É*kippa*- und das Sumerogramm (É.)GI.PAD mesopotamischer Texte, AoF 28, 2001, 132–146

- Taracha 2002a** P. Taracha (Hrsg.), *Silva Anatolica. Anatolian Studies Presented to Maciej Popko on the Occasion of His 65th Birthday* (Warschau 2002)
- Taracha 2002b** P. Taracha, Bull-Leaping on a Hittite Vase. New Light on Anatolian and Minoan Religion, *Archaeologica* 53, 2002, 7–20
- Taracha 2004** P. Taracha, Fremde Gottheiten und ihre anatolischen Namen. Betrachtungen zur hethitischen Religion der Großreichszeit, in: Hutter – Hutter-Braunsar 2004, 451–460
- Taracha 2009** P. Taracha, Religions of Second Millennium Anatolia, *DBH* 27 (Wiesbaden 2009)
- Taracha 2011** P. Taracha, The Iconographic Program of the Sculptures of Alacahöyük, *JANER* 11, 2, 2011, 132–147
- Taracha 2012a** P. Taracha, Hittitology Up to Date. Issues and New Approaches, *Rocznik Orientalistyczny* 65, 2012, 212–223
- Taracha 2012b** P. Taracha, The Sculptures of Alacahöyük. A Key to Religious Symbolism in Hittite Representational Art, *NEA* 75, 2, 2012, 108–114
- Taracha – Kapeluś 2014** P. Taracha – M. Kapeluś (Hrsg.), *Proceedings of the 8th International Conference of Hittitologists* (Warschau 2014)
- Taş 2011** İ. Taş, A Phenomenon in Hittite Religion. Ratching God by Burning Fire in the Hearth, in: J. Che – N. C. J. Pappas (Hrsg.), *The Traditional Mediterranean. Essays from the Ancient to the Early Modern Era* (Athen 2011) 11–20
- Taş – Weeden 2010** İ. Taş – M. Weeden, A Stele of Prince Anaziti in the Yozgat Museum, *JAOS* 130, 3, 2010, 349–360
- Taş u. a. 2013** İ. Taş – Ö. Yılmaz – Ö. S. Gavaz, Identification of an Unfinished Statue Found in a Quarry at Karakiz, Yozgat, Turkey, in: L. Feliu (Hrsg.), *Time and History in the Ancient Near East*, *CRRAI* 56 (Winona Lake, Ind. 2013) 833–838
- Taşyürek 1976** O. A. Taşyürek, The Keben Hittite Rock Relief from Silifke, *TAD* 23, 1976, 99–102
- Temizer 1988** R. Temizer, Introduction, in: T. Özgüç 1988, S. XXIII–XXXII
- Texier 1839** Ch. Texier, *Description de l'Asie Mineure faite par ordre du Gouvernement Français, de 1833 à 1837, et publiée par le Ministère de l'Instruction publique. Ouvrage Dédié au Roi, Beaux-arts, monuments historiques, plans et topographie des cités antiques, gravures de Lemaitre* (Paris 1839)
- Texier 1862** Ch. Texier, *Asie Mineure. Description Géographique, Historique et Archéologique. Des Provinces et des Villes de la Chersonnèse d'Asie* (Paris 1862)
- Thomas 1983** K. Thomas, *Man and the Natural World. Changing Attitudes in England 1500–1800* (London 1983)
- Thomas 1998** N. Thomas, Foreword, in: Gell 1998, S. VII–XIII
- Tilley 1991** Ch. Y. Tilley, *Material Culture and Text. The Art of Ambiguity* (London – New York 1991)
- Tilley 1994** Ch. Y. Tilley, *A Phenomenology of Landscape. Places, Paths and Monuments* (Oxford u. a. 1994)
- Tilley 2005** Ch. Y. Tilley, Phenomenological Archaeology, in: Renfrew – Bahn 2005, 201–207
- Tilley – Bennet 2004** Ch. Y. Tilley – W. Bennet, *The Materiality of Stone. Explorations in Landscape Phenomenology* (New York u. a. 2004)
- Tischler 1983** J. Tischler, *Hethitologisches Etymologisches Glossar 1. A–K*, IBS 20, 1 (Innsbruck 1983)
- Tischler 1990–1991** J. Tischler, *Hethitologisches Etymologisches Glossar 2. L–N*, IBS 20, 2 (Innsbruck 1990–1991)
- Tischler 1993** J. Tischler mit G. Neumann – E. Neu, *Hethitologisches Etymologisches Glossar 3. T*, IBS 20, 3 (Innsbruck 1993)
- Tischler 2001** J. Tischler, *Hethitisches Handwörterbuch. Mit dem Wortschatz der Nachbarsprachen*, IBS 102 (Innsbruck 2001)
- Torri 1999** G. Torri, *Lelwani. Il culto di una dea ittita*, Università di Roma ›La Sapienza‹, Dipartimento di Scienze storiche, archeologiche e antropologiche dell'antichità, Sezione di Vicino Oriente. *Quaderno* 2 (Rom 1999)
- Torri 2003** G. Torri, *La similitudine nella magia analogica ittita*, *Studia Asiana* 2 (Rom 2003)
- Torri 2008** G. Torri, *Der Kult der königlichen Statuen in den hethitischen, keilschriftlichen Quellen*, in: *Prechel* 2008, 173–190
- Trémouille 2004** M.-Cl. Trémouille, *I rituali magici ittiti*, *Res Antiquae* 1, 2004, 157–203
- Trümpler 2010** Ch. Trümpler (Hrsg.), *Das Große Spiel. Archäologie und Politik zur Zeit des Kolonialismus 1860–1940* (Köln 2010)
- Tuan 1977** Y. F. Tuan, *Space and Place. The Perspective of Experience* (Minneapolis 1977)
- Tuchelt 1962** K. Tuchelt, *Tiergefäße in Kopf- und Protomengestalt. Untersuchungen zur Formgeschichte tierförmiger Giessgefäße*, *IstForsch* 22 (Berlin 1962)
- Turner 1967** V. W. Turner, *The Forest of Symbols. Aspects of Ndembu Ritual*, Cornell Paperbacks 101 (Ithaca N. Y. 1967)
- Turner 2000** V. W. Turner, *Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur*, Studienausgabe (Frankfurt a. M. 2000)
- Turner 2002** V. W. Turner, *Dramatisches Ritual, rituelles Theater. Performative und reflexive Ethnologie*, in: *Wirth* 2002a, 193–209

U

- Uhri u. a. 2010** A. Uhri – Ü. M. Solak – A. Albayerak, Hitit mutfak kültürüne deneyssel ve etnoarkeolojik bir yaklaşım, in: Süel 2010, 901–916
- Ullman 2010** L. Z. Ullman, Movement and the Making of Place in the Hittite Landscape (Diss. Columbia University 2010)
- Ullman 2014** L. Z. Ullman, The Significance of Place. Rethinking Hittite Rock Reliefs in Realtion to the Topography of the Land of Hatti, in: Harmanşah 2014a, 101–127
- Ünal 1973** A. Ünal, Zum Status der »Augures« bei den Hethitern, RHA 31, 1973, 27–56
- Ünal 1974** A. Ünal, Ḫattušili III. 1. Ḫattušili bis zu seiner Thronbesteigung. Historischer Abriß, THeth 4 (Heidelberg 1974)
- Ünal 1975–1976** A. Ünal, Einige Gedanken über das Totenopfer bei den Hethitern, Anadolu 19, 1975–1976, 175–183
- Ünal 1978** A. Ünal, Ein Orakeltext über die Intrigen am hethitischen Hof (KUB XXIII 70 – Bo 2011), THeth 6 (Heidelberg 1978)
- Ünal 1985** A. Ünal, Beiträge zum Fleischverbrauch in der hethitischen Küche. Philologische Anmerkungen zu einer Untersuchung von A. von den Driesch und J. Boessneck über die Tierknochenreste aus Bogazköy-Ḫattuša, Or (N. S.) 54, 1985, 419–438
- Ünal 1987–1990** RLA 7 (1987–1990) 267–270 s. v. Mahlzeit B. Nach den hethitischen Quellen (A. Ünal)
- Ünal 1988** A. Ünal, Hittite Architect and a Rope-Climbing Ritual, Belleten 52, 205, 1988, 1469–1503
- Ünal 1992** A. Ünal, Parts of Trees in Hittite According to a Medical Incantation Text (KUB 43.62), in: Akurgal u. a. 1992, 493–500
- Ünal 1993a** A. Ünal, Ritual Purity versus Physical Impurity in Hittite Anatolia. Public Health and Structures for Sanitation. According to Cuneiform Texts and Archaeological Remains, in: T. Mikasa (Hrsg.), Essays in Anatolian Archaeology, BMECCJ 7 (Wiesbaden 1993) 119–139
- Ünal 1993b** A. Ünal, Grundsätzliches zur Korrelation archäologischer und philologischer Daten im hethitzeitlichen Anatolien, IstMitt 43, 1993, 117–122
- Ünal 1994a** A. Ünal, The Textual Illustration of the »Jester Scene« on the Sculptures of Alaca Höyük, AnSt 44, 1994, 207–218
- Ünal 1994b** A. Ünal, Zur Beschaffenheit des hethitischen Opfertisches aus philologischer und archäologischer Sicht, in: P. Calmeyer – K. Hecker – L. Jakob-Rost – C. B. F. Walker (Hrsg.), Beiträge zur Altorientalistischen Archäologie und Altertumskunde. Festschrift für Barthel Hrouda zum 65. Geburtstag (Wiesbaden 1994) 283–291
- Ünal 1994c** A. Ünal, Hethitisch-altanatolische Mythen, Legenden, Epen und Märchen aus dem Staatsarchiv von Hattuscha. Hurro-hethitische Bilinguen, in: O. Kaiser (Hrsg.), TUAT III 4, 2 (Gütersloh 1994) 802–865
- Ünal 1997** A. Ünal, Zur historischen Geographie von Kizzuwatna und Lage von Sirkeli. Eine Bilanz, in: B. Hrouda, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungsergebnisse auf dem Sirkeli Höyük/Südtürkei von 1992–1996, IstMitt 47, 1997, 143–150
- Ünal 1998a** A. Ünal, Hittite and Ḫurrian Cuneiform Tablets from Ortaköy (Çorum), Central Turkey (Istanbul 1998)
- Ünal 1998b** A. Ünal, Weitere Deutungsversuche der Orthostatenreliefs am Sphinxort von Alaca Höyük aus philologischer Sicht. Zur Identität des nackten Menschen auf dem Westfries, in: Alp – Süel 1998, 593–604
- Ünal 1999** A. Ünal, A Hittite Mycenaean Type B Sword from the Vicinity of Kastamonu, Northwest Turkey, BMECCJ 11, 1999, 207–226
- Ünal 2005** A. Ünal, Bier im Alltagsleben und im Kult der altanatolischen Völker, in: Yalçın u. a. 2005, 167–170
- Ünal 2007** A. Ünal, Multilinguales Handwörterbuch des Hethitischen (Hamburg 2007)
- Ussishkin 1975** D. Ussishkin, Hollows, »Cup-marks«, and Hittite Stone Monuments, AnSt 25, 1975, 85–103
- Ussishkin 1993** D. Ussishkin, A Hittite Stele from Atabey Köyü Near Malatya, in: Mellink u. a. 1993, 635–637

V

- Van Lerberghe – Voet 1999** K. Van Lerberghe – G. Voet (Hrsg.), Languages and Cultures in Contact. At the Crossroads of Civilizations in the Syro-Mesopotamian realm, CRRAI 42 = Orientalia Lovaniensia Analecta 96 (Leuven 1999)
- Vanschoonwinkel 2004** J. Vanschoonwinkel, La double hache minoenne et l'Anatolie, Res Antiquae 1, 2004, 409–428
- Vanséveren 2007** S. Vanséveren, Hitt. *gimant-*. Analyse Morphologique, in: Groddek – Zorman 2007, 703–717

- Vanséveren 2008** S. Vanséveren, Hitt. *gim(ma)ra-* ›step-
pe«. Questions d'étymologie, in: *Archi – Francia* 2008,
783–796
- Varlik u. a. 2016** A. Varlik – H. Z. Selvi – İ. Kalay-
cı – G. Karağuz – S. Öğütçü, Investigation of the
Compatibility of Fassilar and Eflatunpınar Hittite
Monuments with Close-Range Photogrammetric
Technique, *Mediterranean Archaeology & Archaeo-
metry* 16, 1, 2016, 249–256
- Vidal 2004** J. Vidal, The Sacred Landscape of the King-
dom of Ugarit, *JANER* 4, 2004, 143–153
- W**
- Wäfler 1975** M. Wäfler, Zum Felsrelief von Imamkulu,
MDOG 107, 1975, 17–26
- Wagner-Durand 2015** E. Wagner-Durand, Mehr
als (Ab-)Bilder! Bildwahrnehmung in der ers-
ten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausends
in Mesopotamien, *Visual Past. A Journal for the
Study of Past Visual Cultures* 2, 1, 2015, 347–388
<[http://www.visualpast.de/archive/pdf/vp2015_0347.
pdf](http://www.visualpast.de/archive/pdf/vp2015_0347.pdf)> (18.08.2018 [2022 nicht mehr zugänglich])
- Wallace-Hadrill 1988** A. Wallace-Hadrill, The Social
Structure of the Roman House, *BSR* 56, 1988, 43–97
- Watkins 1995** C. Watkins, How to Kill a Dragon. As-
pects of Indo-European Poetics (New York 1995)
- Watkins 2008** C. Watkins, »Hermit Crabs«, or New
Wine in Old Bottles. Anatolian and Hellenic Con-
nections from Homer and before to Antiochus I. of Com-
magene and after, in: Collins u. a. 2008, 135–141
- Wazana 2001** B. Wazana, Border Descriptions and Cul-
tural Barriers, in: Wilhelm 2001, 696–710
- Weber 1880** G. Weber, *Le Sipylos et ses Monuments.*
Ancienne Smyrne (Navlochon), Monographie Histori-
que et Topographique (Paris 1880)
- Weber 1920** O. Weber, Die Hethiter, *Orbis Pictus* 9
(Bern u. a. 1920)
- Weeden 2011** M. Weeden, Hittite Logograms and Hitti-
te Scholarship, *StBoT* 54 (Wiesbaden 2011)
- Wegner 1978** I. Wegner, Regenzauber im Hatti-Land,
UF 10, 1978, 403–409
- Wegner 1981** I. Wegner, Gestalt und Kult der Ištar-Ša-
wuška in Kleinasien, *Hurritologische Studien* 3,
AOAT 36 (Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1981)
- Wegner 2002** I. Wegner, Hurritische Opferlisten aus
hethitischen Festbeschreibungen 2. Texte für Teššub,
Hebat und weitere Gottheiten, *ChS I* 3, 2 (Rom 2002)
- Wegner – Salvini 1991** I. Wegner – M. Salvini, Die
hethitisch-hurritischen Ritualtafeln des (*h*)išuwa-Fes-
tes, *ChS I* 4 (Rom 1991)
- Vieyra 1939** M. Vieyra, Rites de purification hittites, *Re-
vue de l'histoire des religions* 119, 1939, 121–153
- Vieyra 1957** M. Vieyra, Ištar de Ninive, *ZA* 51, 1957,
83–102. 130–138
- Vigo 2014** M. Vigo, The Use of (Perfumed) Oil in Hit-
tite Rituals with Particular Emphasis on Funerary
Practices. Consumption of Perfumed Oil in the An-
cient Mediterranean and Near East, *Funerary Rituals
and Other Case Studies, Journal of Intercultural and
Interdisciplinary Archaeology* 2014/1, 25–37
- Wehler 1988** H.-U. Wehler (Hrsg.), *Die Herausforde-
rung der Kulturgeschichte* (München 1998)
- Weiler 2004** I. Weiler, Das Verhalten der Zuschauer bei
Wettkämpfen in der Alten Welt [1987], in: P. Mau-
ritsch – W. Petermandl – B. Mauritsch-Bein (Hrsg.),
I. Weiler, *Die Gegenwart der Antike. Ausgewählte
Schriften zu Geschichte, Kultur und Rezeption des
Altertums* (Darmstadt 2004) 133–149
- Weisman 2005** A. Weisman, Earth without People.
What Would Happen to our Planet if the Mighty
Hand of Humanity Simply Disappeared?, *Discover
Magazine* 26, 2, 2005
<[http://www.discover.com/printer-friend-
ly/?pid=105454](http://www.discover.com/printer-friendly/?pid=105454)> (15.05.2009 [2022 nicht mehr zu-
gänglich])
- Weisman 2007** A. Weisman, *Die Welt ohne uns. Reise
über eine unbevölkerte Erde* (München 2007)
- Weißl 2012** M. Weißl, Torgottheiten. Studien zum sak-
ralen und magischen Schutz von griechischen Stadt-
und Burgtoren unter Einbeziehung der benachbarten
Kulturen, (Disseration Universität Wien 2012)
<<https://core.ac.uk/download/pdf/11597467.pdf>>
(03.09.2022)
- Welsch 1994** W. Welsch, Einleitung, in: W. Welsch
(Hrsg.), *Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der
Postmoderne-Diskussion, Acta humaniora* 2 (Berlin
1994) 1–43
- Werblowsky 1998** R. J. Z. Werblowsky, Introduction.
Mindscape and Landscape, in: Kedar – Werblowsky
1998, 9–17
- Wheatley – Gillings 2000** D. Wheatley – M. Gillings,
Vision, Perception and GIS. Developing Enriched
Approaches to the Study of Archaeological Visibility,
in: G. R. Lock (Hrsg.), *Beyond the Map. Archaeology
and Spatial Technologies* (Amsterdam u. a. 2000) 1–27
- Whitelaw 1994** T. M. Whitelaw, Order Without Archi-
tecture. Functional, Social, and Symbolic Dimensi-
ons in Hunter-Gatherer Settlement Organisation, in:

- M. Parker Pearson – C. Richards (Hrsg.), *Architecture and Order. Approaches to Social Space* (London New York 1994) 217–243
- Whitley 2001** D. S. Whitley (Hrsg.), *Handbook of Rock Art Research* (Walnut Creek, California 2001)
- Wightman 2007** G. J. Wightman, *Sacred Spaces. Religious Architecture in the Ancient World*, *AncNearEastSt Suppl.* 22 (Leuven u. a. 2007)
- Wilhelm 1983** RIA 6 (1980–1983) 570 f. s. v. Leichenverbrennung, A. Philologisch (G. Wilhelm)
- Wilhelm 1995a** G. Wilhelm, Zur Ritual- und Redaktionsgeschichte des althethitischen Gewitterrituals CTH 631.1, in: Carruba u. a. 1995, 381–388
- Wilhelm 1995b** G. Wilhelm, Die Tontafelfunde der 2. Ausgrabungskampagne 1994 in Kuşaklı, MDOG 127, 1995, 37–42
- Wilhelm 1997** G. Wilhelm, Keilschrifttexte aus Gebäude A, Kuşaklı-Sarissa 1, 1 (Rahden/Westf. 1997)
- Wilhelm 1999** G. Wilhelm, Reinheit und Heiligkeit. Zur Vorstellungswelt altanatolischer Ritualistik, in: H. J. Fabry – H.-W. Jüngling (Hrsg.), *Levitikus als Buch*, *Bonner Biblische Beiträge* 19 (Berlin – Bodenheim b. Mainz 1999) 197–217
- Wilhelm 2000** G. Wilhelm, Ein weiterer Tontafelfund aus dem Gebäude A in Kuşaklı, MDOG 132, 2000, 324–328
- Wilhelm 2001** G. Wilhelm (Hrsg.), *Akten des 4. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg, 4.–8. Oktober 1999, *StBoT* 45 (Wiesbaden 2001)
- Wilhelm 2002a** G. Wilhelm, »Gleichsetzungstheorie«, »Synkretismus« und »Gottesspaltungen« im Polytheismus Anatolien, in: M. Krebernik – J. van Oorschot (Hrsg.), *Polytheismus und Monotheismus in den Religionen des Vorderen Orients*, *AOAT* 298 (Münster 2002) 53–70
- Wilhelm 2002b** G. Wilhelm, Die Keilschriftfunde der Kampagne 2001 in Kuşaklı, MDOG 134, 2002, 342–351
- Wilhelm 2008** G. Wilhelm (Hrsg.), *Ḫattuša – Boğazköy. Das Hethiterreich im Spannungsfeld des Alten Orients*, 6. Internationales Colloquium der Deutschen Orient Gesellschaft (Wiesbaden 2008)
- Wilhelm 2009** RIA 12, 1–2 (2009) 61–62 s. v. Šarišša, A. Philologisch (G. Wilhelm)
- Wilhelm 2012** G. Wilhelm (Hrsg.), *Organisation, Repräsentation und Symbole von Macht in Alt Vorderasien*, *CRRAI* 52 (Winona Lake, Ind. 2012)
- Wilhelm 2014** G. Wilhelm (Hrsg.), *hethiter.net/: CTH 41.I.1–4*
<http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_svh/intro.php?xst=CTH%2041.I.2&prgr=&lg=DE&ed=G.%20Wilhelm> (03.09.2022)
- Wilhelm 2015** G. Wilhelm, The Sacred Landscape of Sarissa, in: D'Agostino u. a. 2015, 93–100
- Wilhelm 2016** G. Wilhelm (Hrsg.), *hethiter.net/: CTH 51.I*, 10.01.2016
<http://www.hethport.uni-wuerzburg.de/txhet_svh/intro.php?xst=CTH%2051.I&prgr=&lg=DE&ed=G.%20Wilhelm> (03.09.2022)
- Wilke 1994a** J. Wilke (Hrsg.), *Zum Naturbegriff der Gegenwart 1. Kongreßdokumentation zum Projekt »Natur im Kopf«*, Stuttgart 21.–26. Juni 1993 (Stuttgart 1994)
- Wilke 1994b** J. Wilke (Hrsg.), *Zum Naturbegriff der Gegenwart 2. Kongreßdokumentation zum Projekt »Natur im Kopf«*, Stuttgart 21.–26. Juni 1993 (Stuttgart 1994)
- Williams 1997** M. Williams, *Rez. zu Schama 1995*, *Annals of the Association of American Geographers* 87, 3, 1997, 564 f.
- Williams-Forte 1993** E. Williams-Forte, *Symbols of Rain, Lightning and Thunder in the Art of Anatolia and Syria*, in: Mellink u. a. 1993, 185–190
- Winckler – Puchstein 1907** H. Winckler – O. Puchstein, *Vorläufige Nachrichten über die Ausgrabungen in Boghazköi im Sommer 1907*, MDOG 35, 1907, 1–71
- Winter 2008** E. Winter (Hrsg.), *Patris Panthrophos Kommagene. Neue Funde und Forschungen zwischen Taurus und Euphrat*, *AMS* 60 (Bonn 2008)
- Winzeler 2008** K. Winzeler, *Mischwesen auf aramäisch-luwischen Flachbildern und Rundbildern* (Lizentiatsarbeit Bern 2008)
- Wirth 2002a** U. Wirth (Hrsg.), *Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften* (Frankfurt a. M. 2002)
- Wirth 2002b** U. Wirth, *Der Performanzbegriff im Spannungsfeld von Illokution, Iteration und Indexikalität*, in: Wirth 2002a, 9–60
- H. Wirth 2010** H. Wirth, *Die linke Hand. Wahrnehmung und Bewertung in der griechischen und römischen Antike*, *Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien* 47 (Stuttgart 2010)
- Wittgenstein 1922** L. Wittgenstein, *Tractatus Logico-Philosophicus* [Englische Fassung], C. K. Ogden (Hrsg.), *International Library of Psychology, Philosophy and Scientific Method* (London u. a. 1922)
- Wittgenstein 1984** L. Wittgenstein, *Tractatus Logico-Philosophicus. Tagebücher 1914–1916. Philosophische Untersuchungen 1* Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 501 (Frankfurt a. M. 1984)
- Wolff 1950** K. H. Wolff (Hrsg.), *The Sociology of Georg Simmel* (Glencoe 1950)
- Woolley 1955** C. L. Woolley, *Alalakh. An Account of the Excavations at Tell Atchana in the Hatay, 1937–1949* (Oxford 1955)
- Woolley – Barnett 1978** C. L. Woolley – R. D. Barnett, *The Excavations in the Inner Town and the Hittite*

Inscriptions, Carchemish. Report on the Excavations at Jerablus on behalf of the British Museum 3 (London 1952)

Woudhuizen 2002 F. C. Woudhuizen, The Luwian Hieroglyphic Inscriptions of the Emirgazi Stone Altars, *Ancient West & East* 1, 1, 2002, 67–86

Woudhuizen 2004 F. C. Woudhuizen, Luwian Hieroglyphic Monumental Rock and Stone Inscriptions from the Hittite Empire Period, *Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft* 116 (Innsbruck 2004)

Woudhuizen 2014 F. C. Woudhuizen, 89. Note on the Second Column in Line 2 of the Luwian Hieroglyphic

Inscription on the Stele Çalapverdi 3, *Nabu* 2014, 4, 138 f.

D. P. Wright 1986 D. P. Wright, The Gesture of Hand Placement in the Hebrew Bible and in Hittite Literature, *JAOS* 106, 3, 1986, 433–446

Wright 1995 J. C. Wright, The Archaeological Correlates of Religion. Case Studies in the Aegean, in: R. Lafineur – W.-D. Niemeier (Hrsg.), *Politeia. Society and State in the Aegean Bronze Age. Proceedings of the 5th International Aegean Conference, University of Heidelberg, Archäologisches Institut 10–13 April 1994, Aegaeum* 12 (Eupen 1995), 341–348

X

Xiao 2016 J. Xiao, A Case Study to Explore Smellscape in Open Spaces around Railway Stations from the Well-being Perspective, in: R. Coles – S. Costa – S. Watson (Hrsg.), *Well-Being 2016. The Third International Conference Exploring the Multi-dimensions of Well-being. Co-Creating Pathways to Well-being, Birmingham city University, Birmingham, UK, 5.–6. September 2016 (Birmingham 2016)* 86–89

<https://www.researchgate.net/profile/Carolyn_Blackburn/publication/307978707_The_value_of_relational_pedagogy_and_professional_love_to_early_intervention_and_childfamily_well-being_for_children_with_complex_disabilities/links/57d5bf0508ae601b39aa6f8b.pdf#page=86> (03.09.2022)

Y

Yakubovich 2005 I. Yakubovich, Were Hittite Kings Divinely Anointed? A Palaic Invocation to the Sun-God and its Significance for Hittite Religion, *JANER* 5, 1, 2005, 107–137

Yakubovich 2006 I. Yakubovich, The Free-Standing Genitive and Hypostasis in Hittite, *JNES* 65, 2006, 39–50

Yalçın 2011 Ü. Yalçın, A Study of Cultural Interaction in the Eastern Mediterranean during the Late Bronze Age: Adaptation of the Winged Sun Disc by the Hittites, in: K. Duistermaat – I. Reguluski (Hrsg.), *Intercultural Contacts in the Ancient Mediterranean. Proceedings of the International Conference at the Netherlands-Flemish Institute in Cairo, 25th to 29th October 2008, Orientalia Lovaniensia Analecta* 202 (Leuven u. a. 2011) 521–535

Yalçın – Yalçın 2013 Ü. Yalçın – H. G. Yalçın, Reassessing Anthropomorphic Metal Figurines of Alaca Höyük, *Anatolia, NEA* 2013, 1, 38–49

Yalçın u. a. 2005 Ü. Yalçın – C. Pulak – R. Slotta (Hrsg.), *Das Schiff von Ulu Burun. Welthandel vor 3000 Jahren. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006 (Bochum 2005)*

Yekutieli 2006 Y. Yekutieli, Is Somebody Watching You? Ancient Surveillance Systems in the Southern Judean Desert, *JMedA* 19, 1, 2006, 65–89

Yener 2013 K. A. Yener (Hrsg.), *Across the Border. Late Bronze-Iron Age Relations between Syria and Anatolia. Proceedings of a Symposium held at the Research Center of Anatolian Studies, Koç University, Istanbul, May 31–June 1, 2010 (Leuven 2013)*

Yener – Hoffner 2002 K. A. Yener – H. A. Hoffner Jr. (Hrsg.), *Recent Developments in Hittite Archaeology and History. Papers in Memory of Hans G. Güterbock (Winona Lake 2002)*

Yener u. a. 2014 K. A. Yener – B. Dinçol – H. Peker, 88. Prince Tuthaliya and Princess Ašnuhepa, *NABU* 2014, 4, 136–138

Yiğit 2016 T. Yiğit, The Political and Cultural Meanings of the Hittite Empire Period Rock Monuments, *Athens Journal of History*, Januar 2016, 59–67

Yıldırım 2008 T. Yıldırım, New Scenes on the Second Relief Vase from Hüseyindede and Their Interpretation in the Light of the Hittite Representative Art, in: *Archi – Francia* 2008, 837–850

Yoshida 1992 D. Yoshida, Das AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin, in: T. Mikasa (Hrsg.),

Cult and Ritual in the Ancient Near East, BMECCJ 6 (Wiesbaden 1992) 121–158

Yoshida 1996 D. Yoshida, Untersuchungen zu den Sonnengottheiten bei den Hethitern, THeth 22 (Heidelberg 1996)

Z

Zatelli 1998 I. Zatelli, The Origin of the Biblical Scapegoat Ritual. The Evidence of Two Eblaite Texts, *Vetus Testamentum* 48, 2, 1998, 254–263

Zeifelder 2000 S. Zeifelder, Heth. *tuhhuessar* und der Thymian, in: M. Ofitsch – Ch. Zinko (Hrsg.), 125 Jahre Indogermanistik in Graz (Graz 2000) 497–508

Zimansky 2002 P. Zimansky, The ›Hittites‹ at ‘Ayn Dara, in: Yener – Hoffner 2002, 177–191

Zinko 1987 Ch. Zinko, Betrachtungen zum AN.TAH.ŠUM-Fest. Aspekte eines hethitischen Festrituals, *Scienta* 8 (Innsbruck 1987)

Zinko 1994 Ch. Zinko, Die Hethiter. Ein Volk zwischen indogermanischer Tradition und kleinasiatisch-au-tochtonen Einflüssen, *Mitteilungen der Grazer Morgenländischen Gesellschaft* 4, 1994, 54–82

M. Zinko 2004 M. Zinko, Bedeutungswandel im Hethitischen. Zum semantischen Feld KRANKHEIT im Hethitischen, in: Groddek – Rößle 2004, 667–690

Zinko – Zinko 2007 M. Zinko – Ch. Zinko, Hethitisch *heu-* »Regen« unter dem Aspekt der historischen Semantik, in: Groddek – Zorman 2007, 733–752

Zipf 2003 G. Zipf, Formalisierung, Reduzierung, Inszenierung. Zur wissenschaftlichen Konzeption von Ritualen und ihrer Umsetzung in der Interpretation archäologischer (Be-)Funde, in: Metzner-Nebelsick u. a. 2003, 9–16

Zorman 2007 M. Zorman, Sprachtabu als Motiv der Verwendung von Glossenkeilen I. Wörter von A bis I, in: Groddek – Zorman 2007, 753–769

ZUR ERSCHLIESSUNG DES BUCHES (REGISTER)

Besonders relevante Stichworte sind bei erstmaliger Nennung durch Sperrungen im Text markiert. Auf sie wird im Folgenden verwiesen, um Redundanzen zu vermeiden.

In diesem Register sind diese Stichworte alphabetisch aufgeführt und Seitenverweise kursiv gesetzt.

- Adler III 1.3.2.3 206
AdressatInnen II 4.1.2 136
adupli- III 2.2.1.1 272 *Anm.* 2800
Affordanz II 1.1.2.2 90
Agency II 4.1.3 137 *f.*
aḥa III 3.1.2 343
aḥrushī- III 4.1 352
Akpinar III 2.1.3.2 259
Aktiv-mobil: Lebensformen II 1.1.2.2; III 2.3 91.
324–334
Alaca Höyük (Mikroebene) III 2.1.3.2 256 *f.*
^{LÜ}ALAM.ZU₉ III 3.1.2 342 *Anm.* 3593
altanni- I 2.2.1.1 71 *Anm.* 765
Altarbegriffe III 2.2.6.1 307–310
(^{MUNUS})AMA.DINGIR III 2.3.1.2 328 *Anm.* 3461
Amanus (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 203 *f. Anm.* 2177
Ammuna (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 197 *Anm.* 2118
AN.TAḤ.ŠUM(^{SAR})
(Fest) I 1.2.1 22 *f.*
(Pflanze) III 1.5 226 *f.*
Anunuwa (Ortschaft) III 1.3.1.1 176 *Anm.* 1915
api-/ābi- III 1.3.3.2 214
Arbeitshypothesen II 77
(^{GIS})arḥuz(za)na-/^(GIS)warḥuizna- I 1.2.1.1.1.5 32 *f.*
Anm. 336
Arinnanda (Berg[gottheit]) III 1.2 170 *Anm.* 1842
arkam(m)i- III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
^Ēarkiu- III 1.3.1.1 176 *Anm.* 1900
arkuwar- III 3.1.2 340 *Anm.* 3570
Arlanta/Arlanda (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 197
Anm. 2117
Arnuwanda (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 *Anm.* 2091
^DArunaš III 1.3.3.1 212
(^Ē)arzana- I 1.2.1.1.1.5 33 *Anm.* 337
^{EZEN}ašannaš- (Fest) I 1.2.3 58
ashērâ III 2.2.6.1 309 *Anm.* 3201
Aškašepa III 1.3.2.2 201 *Anm.* 2161
Ašuša III 1.3.1.1 177 *f.*
Ätiologie II 1.2.1 105
Atmosphäre II 1.2 100 *f.*
Aurija (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 196
Axis Mundi II 1.2.1; III 1.3.2.3; III 2.2.5.2.2.2; IV 1.3 106.
205–207. 299 *f.* 410 *f.*
^{LÜ}AZU III 2.3.1.2; III 3.1.2 326 *Anm.* 3444; 342
(^{GIS})BALAG/BALAG.DI III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
(^{GIS})BANŠUR(,SISKUR) III 2.2.6.1 308 *f.*
(^{TÜG})BAR.»TE« III 2.2.1.1 273
Bauwerk Kammer D (Yazılıkaya) I 1.1.3 11
BEL MADGALTI I 1.2.1.1.1.3 29 *Anm.* 290
Berge (Mindscape) III 1.3.2.1 184–207
Berggottheiten (Kapitel) III 1.3.2.2 199–205
Berggottheiten und *Axis Mundi* (Mindscape)
III 1.3.2.3 205–207
Bergnamen III 1.3.2.1 194–196
Bestattungen (Yazılıkaya, Beschreibung) I 1.1.3;
I 1.1.6 11. 18
Bevölkerungszahl II 5 147
Bewegung II 2.4 117
BIBRU III 2.2.4.1 288 *Anm.* 2975
Bišaišabhi (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 204 *f. Anm.* 2179
Blickrichtung (Mikroebene) III 6.2.1.3 393
Botschaften II 4.1.2 136
Bradley, Richard (Forschungsfragen) III 2.1.2 236 *f.*
Bühnenbild II 4.2 140
communitas II 3.1.3 122
Container II 1 81
Daḥa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 187 *Anm.* 2025
(^{GIS})daḥanga- III 2.2.6.1 307 *f. Anm.* 3171
damnaššara (Theriomorphe Gottheiten) III 1.3.2.1;
III 2.2.5.2.3 195 *Anm.* 2095; 304
dānit III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3171
Datierung (Yazılıkaya) I 1.1.6 19 *f.*
Dichte II 5 147
do ut des II 3.2 124
Doline (Befund bei Kuşaklı) I 2.1.4 69 *f.*
Donnergrollen III 1.5 227
Doppeladler (Theriomorphe Gottheiten) III 2.2.5.2.3
304
DUMU^{MES} Ē.GAL III 2.3.1.2 326 *Anm.* 3438

- duškaratta* (Touchscape) III 6.1.3; III 6.2.3 373–375.
396
- ^(TÜG)E.ĪB III 2.2.1.1 271 *Anm.* 2792
- É.NA₄ (DINGIR^{LM}) I 1.2.2.4 53 f.
- Ebene Bereiche (Mediuebene) III 2.1.2.3 244
- Efficacy II 3.2 124
- EMĒDU ŠA DĀ-ŠU I 1.2.2.1.1 45 *Anm.* 457
- Emirgazi (Bezeichnungen) III 2.2.6.2 310. 313 f.
- emphatisch II 4.3.2 143
- Ensemble II 4.3.1 141
- Erinnerung(squalitäten) II 1.1.3 92
- Ersatzkönigritual III 1.4.1 223 f.
- ^(GIS)eya- I 1.2.1.2.2 41 *Anm.* 423
- Fackeln anzünden III 1.5.2 230
- Farbe II 5.2.1 148
- farbenfroh (Visionscape) III 2.2.1.1 274 f.
- Faust-/Boxkämpfe III 6.1.3.1 377 *Anm.* 3969
- Fenster III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3179
- Fischorakel III 1.3.3.3 219
- Flächen (Brandaltäre Yazılıkaya) I 1.1.4 13
- Fleisch (Tastescape) III 5.1.2 361
- Fortbewegungsmittel III 2.2.9 321–323
- ^(TÜG)GAD.DAM^{MES} III 2.2.1.1 271 *Anm.* 2794
- ^(DUG)GAL III 2.2.4.1 288 *Anm.* 2971
- ^{LÜ}GALA III 3.1.1 334
- galgalturi-* III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
- Gâvurkalesi I 1.2.2.2.5; III 6.2.1.1; III 7.2.3 49. 390. 405
- Gefäße (Kapitel) III 2.2.4 287–291
- Gesten (Körperhaltung) III 6.2.1.1 389
- Gewitter III 1.5 227
- Gewitterrituale III 1.5 227
- GI.GĪD III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
- ^(GIS)GIGIR III 2.2.9 321 f.
- gimra-* III 1.4.1 221
- ginus(s)arija-* III 6.1.1.1 366 *Anm.* 3862
- GIŠ^PINANNA III 3.1.1 336
- Gottheiten ohne Sterbliche (Mikroebene) III 2.1.3.2;
III 2.1.3.5 259. 267
- GöttInnensitze II 1.2.1 107
- Grenzen/Grenzzonen (Berge als) III 1.3.2.1 196 f.
- Gründe II 1.2.1 106
- ^(TÜG)GÚ.È.A HURRI III 2.2.1.1 271 *Anm.* 2791
- ^(GIS)GU.ZA III 2.2.7.1 314 f.
- GU₇-zi NAG-zi III 5.1 358
- ^{LÜ}GUDU₁₂ III 2.3.1.2 329 *Anm.* 3463
- GUNNI/*hašši-* III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3176
- (*h*)išuwa- (Fest) III 1.3.3.2 216 *Anm.* 2293
- Habitus II 2.3 115 f.
- Ḫaḫarwa/Ḫarḫarwa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 188
Anm. 2027
- ^{LÜ}*halli(ja)ri* III 3.1.1 334
- Ḫalmašuit (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 199 *Anm.* 2127
- ^(LÜ)*hamina-* III 2.3.1.2 327 *Anm.* 3455
- Hände (Körperhaltung; Berührung; Spacing) III 6.1.1.1;
III 6.1.1.2; III 6.2.1.1 367. 369. 390
- ^(GIS)*hapšalli-* III 2.2.7.1 315
- Ḫarana (Berg[gottheit]) III 1.3.2.3 206
- ḫarpa-* III 1.3.2.3 207
- ḫaršanalli-* III 2.2.2.1 280 *Anm.* 2885
- ^(DUG)*ḫarši-*, ^(DUG)*ḫaršijalli-* III 2.2.4.1 288 f.
- ^(GIS)*ḫaššalija-* III 2.2.7.1 315
- ^{EZEN}*ḫaššumaš* (Fest) I 1.2.3 58
- ḫateššar-* III 1.3.3.2 214 *Anm.* 2282
- ḫattareššar-* I 1.2.2.5.1 55 *Anm.* 584
- HauptdarstellerIn II 4.3.1 142
- Ḫauwa/Ḫawa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 197 *Anm.* 2112
- ^{MUNUS}*ḫazkara/ḫazgara* III 3.1.1 336
- Ḫazzi (und Namni) (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 185
Anm. 2014
- Heer (Reinigungsritual, KUB 17. 28) III 1.3.3.2 215
Anm. 2292
- heilig [sakral]/profan Dichotomie II 3.1.2; II 3.1.3; III 1.6;
IV 1.1 102–105. 122. 231. 407 f.
- Heilssymbol I 1.2.2.2.5 50
- ^(NA₄/É)*ḫekur-* I 1.2.2.1 43–46
- ^(NA₄)*ḫekur*
(Nišantaš/Nišantepe als) I 1.2.2.2.3 48
(Sirkeli als) I 1.2.2.2.6 50
(Yazılıkaya als) I 1.2.2.2.1 47 f.
(Yenicekale als) I 1.2.2.2.2 48
- ^(NA₄)*ḫekur* SAG.UŠ I 1.2.2.2 46 f.
- ^É*ḫešta-* I 1.2.2.3 51–53
- Heterotopie II 1.2.2 108 f.
- Hethitisch/north-central Anatolian (Identitätsfragen) Exkurs 117–120
- NA₄^{HLA} *ḫaya ḫayaya*-Steine III 1.3.1.1 179 *Anm.* 1958
- Hierophanie II 4.1.3 138
- ḫilammar-/ḫilamni-* I 1.2.1.1.2 38
- Hinterbühne II 4.1.5 139
- Hirsch (Gefäß) III 2.2.5.1 293 f. *Anm.* 3033
- Hofstaat II 4.3.1 142
- horizontal (Mikroebene) III 2.1.3.2 255
- ^{LÜ(MES)}HUB.BI III 6.1.3.3 386 *Anm.* 4071
- ḫuhupal-* III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
- Ḫulaja (Çarşamba Suyu) III 1.3.3.1 209 *Anm.* 2223
- Ḫulla (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 189 *Anm.* 2032
- Ḫullušiwanda (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 *Anm.* 2090
- ^(GIS)*ḫuluganni-* III 2.2.9 321 f.
- ḫupiga-* III 2.2.2.1 280 *Anm.* 2883
- ḫupitanza-* III 2.2.2.1 280 *Anm.* 2884
- ^(DUG)*ḫuppar* III 2.2.4.1 287

- ĥuprušĥi III 4.1 352
 Ĥuwaš(š)an(n)a (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 185 *Anm.* 2010
^(NA₄)ĥuwaši I 1.2.1.1; III 2.2.6.2 24–39. 313 *f.*
 Ĥuwatnuwanda/Ĥuwalanuwanda (Berg[gottheit])
 III 1.3.2.1 195 *Anm.* 2092

 Idariš (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 189 *Anm.* 2036
 Identität II 2.2 114
 illokutionär II 3.3.1 126
 Image II 5.2.1 149
 imitativ (Ritual) II 5.6 162
 immobil II 1.1.2.2 90
 Impluvium (Boğazkale) I 2.1.4 68 *Anm.* 726
in illo tempore II 3.3.4 131
 Individuum II 2.1 113
 inkorporativ II 4.3.2 143
 Instrumente III 3.1.1 334–340
 inter-subjektiv II 3.1.1 121
 ipal(i)- III 6.1.1.3 371 *Anm.* 3906
^{LÜ}išĥamatalla- III 3.1.1 334
 Išĥara (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 204 *f.* *Anm.* 2180
išĥuz(z)in- III 2.2.1.1 272 *Anm.* 2801
ištanana- III 2.2.6.1 309
 İSTAR(-Quelle) I 2.2.1.2; III 1.3.2.2 72; 203 *Anm.* 2176

 (MONS) IUDEX(?).QUINQUE (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1
 196 *Anm.* 2108
 Jugend- oder Zweitname (Tutĥalija IV.) I 1.2.3 58

 Kallištabi/Kallištapi (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 184
Anm. 2002
kalmuš- III 2.2.3.1 284
kalwišanija- III 1.3.1.2 181 *Anm.* 1987
 Kandura/Kanzura (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 186
Anm. 2017
^(GIS)KANNU III 2.2.6.1 307 *Anm.* 3168
^(MUNUS)KAR.KID III 2.3.1.2 326 *Anm.* 3432
 Karahöyük (Elbistan) I 1.2.1.1.2 38 *Anm.* 380
 Karten (Mindscape) II 1.2 102
 Kartusche, Mauerblöck C, gestaltet (Yazılıkaya) I 1.1.5
 18
^{LÜ}KAŠ₄E III 6.1.3.1 379 *Anm.* 3985
^DKASKAL.KUR I 1.2.2.5; I 2.2.3 55–57. 74
^Ekaškaštapa- III 1.3.1.1 176 *Anm.* 1911
 Kaššu (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 201 *Anm.* 2163
 Katala (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 193 *Anm.* 2082
^{E/GIS}katapuzna- III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3180
kattiluri- III 2.2.1.1 272 *Anm.* 2802
 Keben III 2.1.3.1 252
kešĥi- III 2.2.7.1 314 *Anm.* 3266
 KILAM (Fest) III 1.3.1.1 175–179
 Kieselsteine III 1.3.3.2 217
^(E)kippa- III 2.2.8.1 320

^{LÜ}kīta- III 3.1.2 342 *Anm.* 3595
 Kızlarkayası (Boğazkale) I 1.2.1.2.2 40
 Klasse(n) II 2.3 115
 Knie(scheiben) III 2.2.1.2 278
 kognitive Distanz II 1 78
 KonsumentInnen II 4.1.2 136
 Körperhaltung III 6.1.1.1 366
 Körperhaltung (Touchscape) III 6.2.1.1 389–391
 Körperlichkeit (Touchscape) III 6.1.2 372 *f.*
 Krummstab III 2.2.3.2 285
 Kubaba III 1.3.2.2 203 *Anm.* 2175
 Kumarbi-Mythos III 1.3.2.1 185 *Anm.* 2016
kupti- III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
^(GIS)kurakki- III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3181
kureššar- III 2.2.2.1 280 *Anm.* 2881
 Kuriwanda (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 *Anm.* 2093
kurša- I 1.2.1.2.2 42 *Anm.* 424
 Kurušta (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 201 *Anm.* 2163
kurutauwant- III 2.2.2.1 280
 Kuşaklı/Şarišša sog. ^(NA₄)ĥuwaši I 1.2.1.1.2 38 *f.*
kušiši- III 2.2.1.1 272 *Anm.* 2807
 Kuwa(kuwa)lijatta (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 *f.*
Anm. 2099
^(PÜ)Kuwannanija III 1.3.3.1 209 *Anm.* 2221

 Lage (Makroebene) III 2.1.1 232–235
^(GIS)lahĥura- III 2.2.6.1 309
^(GIS)lahĥumuzi- III 2.2.6.1 308 *Anm.* 3183
 Lallupija (Männer von) III 6.1.3.2 383
 Landschaft(f)t II 1.1.3 91–93
 Lebensform II 2.1 113 *f.*
 Lebenswelt II 1.1.5 96 *f.*
 Leistungsfähigkeit II 1.1.2.2 91
 Libanon (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 204 *Anm.* 2178
 Libationsarme III 2.2.4.2 291
 Lied des Königtums III 3.1.1 335 *Anm.* 3513
 Liluri/Lelluri (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 203 *f.* *Anm.* 2177
 links/rechts II 1.2.1 107. 393–395
 lokutionär II 3.3.1 126
 Löw, Martina; ohne Menschen keine (sozialer) Raum
 II 1.1.2.1 90
 TÚG LUGAL-UTTI-ja- III 2.2.1.1 271
 Lula (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 197 *Anm.* 2112
luli(ja)- I 2.2.1 70–73
^(TÜG)lupanni- III 2.2.2.1 280

 Macht II 3.3.4 132
 Magie II 3.2 124
 Magnetische Kartierung bei Yazılıkaya I 1.1.1 9
 Makroebene II 5.2.3 151
makzi- I 1.2.2.3 52 *Anm.* 543
 Māla (Euphrat) III 1.3.3.1 209 *f.* *Anm.* 2224
 Malijaš III 1.3.3.1 210 *Anm.* 2227

- Malkaya (Mikroebene) III 2.1.3.4 262 f.
Mann im Mantel III 2.2.1.2 276 Anm. 2852
^(GIS)MAR.GÍD.DA III 2.2.9 321 f.
Maraššanta(ija) (Kızılırmak) III 1.3.3.1 209 Anm. 2222
^(GIS)māri-/mārit- III 3.1.1 336 Anm. 3526
^(GIS)marin(na)- III 2.2.3.1 284 Anm. 2925
Maša (Männer von) III 6.1.3.2 381 f.
Mediumbene II 5.2.3 151–153
Meer III 1.3.3.1 212
^(LÜ)MEŠEDI III 2.3.1.2 326 Anm. 3437
Mikroebene II 5.2.3 154
Mindscape II 1.1.3; II 5.1; III 1 92 f. 147 f. 168–231
Mischwesen Nr. 28/29 (Yazılıkaya) I 1.1.4; III 1.5.2 14.
230 f.
(Modell-)Boote III 1.3.3.2 216 f.
Mu(wa)ti (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 Anm. 2098
mugawar- III 3.1.2 340 Anm. 3570
^(LÜ)MUḪALDIM III 5.1.1 359
^(GIS)mukar- III 3.1.1 336 Anm. 3526
mukeššar- III 3.1.2 340 Anm. 3570
Multiscape II 5.7 163
Musik II 5.3 155 f.
- Nacktheit, Nackte III 2.2.1.2; III 2.2.1.2; III 2.2.5.2.1 274.
278. 296
Näheindex II 5.6 163
Namni (und Ḫazzi) (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 185
Anm. 2015
^(LÜ)NAR III 3.1.1 334
Natur und Umwelt II 1.1.4 93–96
Natur(raum) II 1.1.4 93–95
neun (Zahl) III 1.3.3.2 215 Anm. 2288
^(MUNUS)NIN.DINGIR III 2.3.1.2 328 Anm. 3462
Niobe (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 203 Anm. 2174
nuntarrijašhaš (Fest) III 1.3 172
- Obsidian III 1.3.3.2 218
>offener Raum< II 1.1.2.1 87. 98 f.
Öffnen/Schließen des ^(DUG)harši III 1.5 227 f.
Opfer für Berge III 1.3.2.2 202 f.
Opferzurüstung III 5.1.2 359–361
Ornithomantie III 1.3.3.3 218
Ortaköy (Becken) I 2.1.4 68 f. Anm. 728
Ortsraum II 1.1.2.1 85
Ortsraumpotential II 1.1.2.1 86
Osmankayası I 1.1.1 8 f. Anm. 44
Ostteiche (Boğazkale) I 2.1.4 68 Anm. 724
Oymaağaç (Poterne) I 2.1.4 69 Anm. 729
- ^(GIS)PA III 2.2.3.1 284
^(LÜ/MUNUS)palwatalla- III 3.1.2 342 Anm. 3594
Partizipationsstufen II 5.7 163
passiv-mobil II 1.1.2.2 90 f.
- ^(NA₄)paššu- I 1.2.1.1.1.5 31
^(LÜ)patili- III 2.3.1.2 327 Anm. 3446
Performanz II 3.3.1 126 f.
^(NA₄)peruna- I 1.2.2.1.1 44 Anm. 446
Pferde- oder Wagenrennen III 6.1.3.1 378
Phänomenologie, neutrale Beschreibung II 1.3 110 f.
Anm. 1193
Pi/uškurunuwa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 189
Anm. 2036
Pitašša (Land) III 1.3.2.1 197 Anm. 2112
primäre Bedeutung von Ritualen II 3.2 123–125
privat II 1.1.2.1 89
Produktion II 1.1.2.1 88
Publikum II 4.3.1 143
purull(i)ja- (Fest) III 1.3.3.2 216 Anm. 2294
Puruna (Ceyhan) III 1.3.3.1 210 Anm. 2225
- Quellen, Flüsse, Wasser III 1.3.3 208–220
- Raum Begriffe II 1.1.2.1 84–91
Raumkonzept II 1.1.2.1 86
Mantik I 2.2.2 73
RaumpflegerIn III 6.2.2 395
Regenbecken (Boğazkale) I 2.1.4 68 Anm. 725
RegisseurIn II 4.3.1 141
Reinigung mit Wasser (Touchscape, Reinigungs-
ritual) III 6.1.2 372 f.
Reinigungshandlungen zu Beginn III 6.2.2 395 f.
relationale (An-)Ordnung II 1.1.2.1 89
res extensa/res cogitans II 1.1.1 82
RezipientInnen II 4.1.2 136
Richtungsangabe (Körperhaltung) III 6.1.1.1 367
Ringkampf III 6.1.3.1 376 Anm. 3968
Ritual
(Definition) II 3.1.1 120 f.
-beauftragte III 2.3.1.2 324–329
-geschehen II 3.1.2 121 f.
- ŠA LUGAL-UTTI.Ī.DÜG.GA III 4.1 352 f.
^(GIS)ŠĀ.A.TAR III 3.1.1 336 Anm. 3526
^(LÜ)SAGI III 5.1.1 359 Anm. 3764
^(LÜ)šahtarili- III 3.1.1 334
šaknuwant- III 1.4.1 222
Sakralisierung von Zeit II 1.2.1 108
Šalawaneš (Gottheiten) III 1.3.1.1 177 Anm. 1927
Šaluwant(a) (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 196 Anm. 2101
^(LÜ)SANGA III 2.3.1.2 328 Anm. 3459
^(MUNUS)SANGA III 2.3.1.2 328 Anm. 3460
Šarlaimmi (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 202 Anm. 2165
Šarpa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 187
Šarruma (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 197 f. Anm. 2121
Šarrumanni (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 198 Anm. 2083
šawatar- III 3.1.1 336 Anm. 3527

- Schalensteine III 2.1.2.4 246 f.
- Scheinkampf und Imitationen III 6.1.3.2 380–385
- Schemel/Lehne an Stühlen III 2.2.7.2 316 f.
- Schuhe III 2.2.1.1 271 *Anm.* 2795
- Schutzgott der Wildflure (Mikroebene) III 2.1.3.1 252
Anm. 2642
- Schweine(embryo) I 1.1.3; I 1.2.4 12. 59–61
- Segregation II 4.1.5 139
- sekundäre Bedeutung von Ritualen II 3.3 125
- Šeri(š) und Ĥurri(š) III 2.1.3.3 261 *Anm.* 2699
- Šidduwa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 193 f. *Anm.* 2083
- sieben Tore III 1.4.1 221
- SIKANNU I 1.2.1.1.1 25
- š^Ēš^Ēnapš^Ē- III 1.3.3.2 215 *Anm.* 2291
- Sinne (Wahrnehmung) II 1.3 110–113
- š^(TÜG)š^(TÜG)ipah^(TÜG)i- III 2.2.1.1 272 *Anm.* 2808
- MUNUSŠĪR III 3.1.1 334
- Sitzgelegenheiten (Kapitel) III 2.2.7 314–317
- Smellscape II 5.4; III 4 157–161. 350–357
- Soja, Edward II 1.1.2.1 85
- Solitärarstellungen (Mikroebene) III 2.1.3.5 266
- Sonnengöttin der Erde III 1.3.3.2 214 *Anm.* 2278
- Sonnengottornat III 2.2.1.2 276
- Soundscape II 5.3 154–157
- Spacing II 1.1.2.1 89
- Spalten (Mediuebene) III 2.1.2.4 247 f.
- ›spatial turn‹ II 1 81
- Speiseszene Nr. 65/66 (Yazılıkaya) I 1.1.4; III 2.1.2.1 16.
238 f.
- Sphingen (Theriomorphe Gottheiten) III 2.2.5.2.3 304
- Sprechakt(theorie) II 3.3.1; III 3.1.2 126. 340–345
- Steinbau (Sirkeli) I 1.2.2.2.6 50
- Steinblock (Eflatun Pinar) I 2.1.3 67
- Steine
stoßen III 6.1.3.1 377 *Anm.* 3972
-Heben III 1.3.1.2 180 f.
- stellvertretend (Ritual) II 5.6 162 f.
- Stier
(Mikroebene) III 2.1.3.3 260
(Opfertier) III 5.1.2 360
(Theriomorphe Gottheit) III 2.2.5.2.3 303 f.
-protome (Eflatun Pinar) I 2.1.3 67
-rython III 2.2.4.2 291
- Straße I 1.2.2.5.1 55
- š^(GİS)ŠŪ.A III 2.2.7.1 314 *Anm.* 3264
- MUNUSŠŪ.GI III 2.3.1.1 325 f. *Anm.* 3429
- Südburgkomplex (Boğazkale) I 1.2.2.5.2.1 56 f.
- š^(GİS)ŠUKUR III 2.2.3.1 284
- Sündenbockritual III 1.4.1 222 f.
- š^Ēuppi- III 1.3.3.2 213
- š^Ēuppitaššu- (Šarišša) I 2.2.2 73
- š^Ēūra- I 1.2.1.1.1.5 33 *Anm.* 336
- Šuraššura III 3.1.2 341 *Anm.* 3581
- sympathische (Technik) III 1.4.1 220
- (syn)ästhetisch II 1.3 111–113
- synchron III 166
- Syntheseleistung II 1.1.2.1 89
- taḥ(a)tumar(a) III 4.1 351
- Tapala (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 193 *Anm.* 2081
- (MUNUS)taptara III 3.1.1 335
- š^Ētarnu I 1.2.1.2 39–42
- tarpa tija- III 6.1.3.4 388
- Tastescape II 5.5; III 5 161 f. 357–364
- Tauben III 1.3.2.2 203 *Anm.* 2176
- Tawinija-Tor I 1.2.1.2.2 40
- (LÜ)tazelli- III 2.3.1.2 327 *Anm.* 3454
- Telipinu-Mythos III 1.5.1 229 f.
- TEXT KBo 12.38 I 1.2.2.2.2.1 48
- TEXT KBo 2. 8 (Fest) III 1.3.1.2 179–182
- (GİS)TIBULA III 3.1.1 336 *Anm.* 3526
- Tiermenschen III 6.1.3.2 384
- Tigris, Aranza III 1.3.3.1 210 *Anm.* 2225
- Tippuwa (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 190 *Anm.* 2040
- Tiššarulija III 6.1.3.2 383
- Tiwatašša (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 195 *Anm.* 2096
- Tore II 3.1.3; III 1.3.1.3; III 1.4.2 123. 183. 225 f.
- Totenritual, CTH 450 I 1.2.2 42 *Anm.* 428
- Touchscape II 5.6; III 6 162 f. 364–401
- Tradition II 3.3.4 131
- ›tree factor‹ II 5.2.3 152
- Trennung I- und PM-Katalog II 1.1.2.2 90 f.
- Trinken der Gottheit (DINGIR eku-) III 5.1.1 359
- (GİS)TŪG I 1.2.1.2.1 40
- tuh^ĥhueššar- III 4.1 351
- (LÜ)tuh^ĥkanti- III 2.3.1.1 325 *Anm.* 3424
- Tuḥalija (Berg[gottheit]) III 1.3.2.1 198
- über (Höhenqualität) III 2.1.2.4; III 2.1.3.2 247. 258
- Übergangsritual II 3.1.3 122 f.
- Umarmungsgeste III 2.1.3.2; III 6.2.1.2 255. 392 f.
- Umfassen der Knie (Körperhaltung) III 6.1.1.1 366 f.
- Umsetzungsraum II 1.1.2.1 87
- Umwelt II 1.1.4 95 f.
- Untersuchte ›offene Räume‹ (insgesamt) III 2.1.2.3
242
- Unterwelt III 1.3.3.2 213
- upati- I 1.2.1.1.1.5 35 *Anm.* 353
- Verhalten II 4.3.2 143
- vertikale
Achse (Mikroebene) III 2.1.3.2 255
Verteilung (Spacing) III 6.2.1.2 392 f.
- View-Shed-Analysis II 5.2.3 152
- Visionscape II 5.2; III 2 148–154. 232–333
- Vokal- und Instrumentalmusik III 3.1.1 334–340

- Vorbild II 4.3.2 143
 Vorderbühne II 4.1.5 139
 Vorderster (Spacing) III 6.1.1.2 369
 Vor-Verständnis II 1 78
- waniza- I 1.2.1.1.1 26
- Wasser
 (Mindscape) III 1.3.3.2 212–220
 als Kontaktzone zur Unterwelt III 1.3.3.2 213–215
 zur Reinigung III 1.3.3.2 212–218
- wattaru-* III 1.3.3.1 208
- Weg durch den Taurus III 1.2 171
- Werijatu III 1.3.2.1 189 *Anm.* 2036
- Wettkämpfe III 6.1.3.1 376–380
- ^(GIS)ZA.LAM.GAR III 2.2.8.1 318–320
- Zacken (Berggottheiten) I 2.1.2 64
- ^(GIS)ZAG.GAR.RA III 2.2.6.1 309
- Zalijanu (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 202 *Anm.* 2171
- Zašhapuna (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 203 *Anm.* 2173
- Zeit(aspekte) II 1.1.2.1; III 1.5 88. 226–229
- Zelt III 2.2.8 318–321
- ^(DUG)zeri- III 2.2.4.1 288 *Anm.* 2971
- Zielgruppe II 1.1.5 97
- ^(LÜ/MUNUS)zintuḫis- III 6.1.3.3 386 *Anm.* 4082
- Ziwana (Berg[gottheit]) III 1.3.2.2 202 *Anm.* 2172
- Zulijaš III 1.3.3.1 210 *Anm.* 2226
- Zwölfergruppe (Yazılıkaya) I 1.1.4 13